

WISSENSBILANZ 2022



WISSENSBILANZ 2022

der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

gemäß § 13 Abs. 6 Universitätsgesetz 2002 und Wissensbilanz-Verordnung 2016
genehmigt vom Universitätsrat am 12.05.2023

DANK

Die Erstellung der vorliegenden Wissensbilanz erfolgte unter Koordination der Stabsstelle Qualitätsmanagement und durch die Mitwirkung folgender Personen und Organisationseinheiten der Universität Klagenfurt:

- Büro des Rektorats
- Center for University Learning and Teaching (CULT)
- Controlling
- Digital Age Research Center (D'ARC)
- Dekanatekanzlei / Weiterbildung
- Familienservice
- Dekan:innen und Prodekan:innen
- Forschungsservice
- Gesundheitsmanagement, Sicherheit & Barrierefreiheit
- International Office
- Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation (UNI Services)
- Personalabteilung
- Personalentwicklung
- Rektorat
- School of Education (SoE)
- Senatsbüro
- Studien- und Prüfungsabteilung
- Universitätsbibliothek
- Universitätssportinstitut
- Universitätszentrum für Frauen- und Geschlechterstudien
- Zentraler Informatikdienst

Ohne das Engagement der Kolleg:innen in den genannten Funktionen und Einrichtungen wäre die Erstellung dieses Berichts nicht möglich gewesen. Ihnen gilt großer Dank!

VORWORT

Vor Ihnen liegt die Wissensbilanz 2022 der Universität Klagenfurt. Es war ein turbulentes Jahr: Während die abflauende Pandemie wieder einen annähernd normalen Universitätsbetrieb zuließ, folgte mit Russlands Überfall der Ukraine sowie mit der dadurch hervorgerufenen Energie- und Teuerungskrise gleich die nächste heftige Disruption. Parallel dazu führt die absehbare Klimakatastrophe zu wachsenden gesellschaftlichen Spannungen. Universitäten sind hier in vielfacher Weise gefordert. Zugleich trachten sie freilich danach, ihre Kernaufgaben in Forschung und Lehre bestmöglich zu erfüllen.

Die Universität Klagenfurt strebt nach hoher internationaler Sichtbarkeit der Forschungsleistungen ihrer Wissenschaftler:innen, wobei der Nachwuchsförderung besondere Bedeutung zukommt. Anno 2022 waren trotz schwieriger Rahmenbedingungen einmal mehr besondere Erfolge bei der Erreichung dieser Zielsetzung zu verbuchen. Ein Beleg dafür ist, *pars pro toto*, die Anzahl der Beiträge in indizierten wissenschaftlichen Zeitschriften: Trotz unablässigen Anstiegs (korrigiert um Struktureffekte) in der letzten Dekade und budgetbedingt verringerten wissenschaftlichen Personalstands ist hier 2022 mit einer Steigerung von fast 10 % abermals ein neuer Rekord zu verzeichnen.

Diese konsistenten Höchstleistungen finden auch regelmäßig internationale Resonanz. In den *Times Higher Education World University Rankings* 2022 (THE) liegt Klagenfurt in Platzgruppe 351-400: international eine erfreulich gute Platzierung, national ein regelrechter Spitzenplatz. Noch besser sind die Resultate in den THE-Themenrankings 2022: in *Social Sciences* (151-175), *Computer Science* (201-250), *Engineering* (201-250), *Physical Sciences* (201-250) und *Business & Economics* (251-300). In den *THE Young University Rankings* 2022 liegt die Universität Klagenfurt auf Rang 77, und damit unter den 100 besten jungen Universitäten der Welt. In den bereits 2022 verlautbarten Ergebnissen der *QS World University Rankings* 2023 schließlich ist mit Platz 486 in der „offenen Klasse“ erstmals der Sprung unter die besten 500 weltweit gelungen. Das Motto der Universität, *Per aspera ad astra*, erfüllt sich auf wundervolle Weise mit Substanz.

Allen Angehörigen der Universität, die im ereignisreichen Jahr 2022 zu diesen stellaren Erfolgen in Lehre und Forschung beigetragen haben, möchte ich ebenso herzlich danken wie jenen, die unter den Auspizien der zuständigen Vizerektorin für Forschung, Martina Merz, mit der umfassenden Zusammenstellung der Wissensbilanz 2022 betraut waren. Die Wege waren 2022 nicht minder steil als in den beiden Vorjahren – die Resultate sprechen für sich.



Oliver Vitouch
Rektor

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Qualitative Darstellung der Leistungsbereiche (Leistungsbericht)	8
	Kurzfassung	8
I.1	Forschung und Entwicklung	16
I.2	Lehre und Weiterbildung	25
I.3	Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung	35
I.4	Personalentwicklung und Nachwuchsförderung	45
I.5	Qualitätssicherung	52
I.6	Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften	56
I.7	Internationalität und Mobilität	64
I.8	Bibliotheken und andere Universitätseinrichtungen inkl. Universitätssportinstitute	69
II.	Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche (Kennzahlen)	74
1.	Intellektuelles Vermögen	74
1.A	Humankapital	74
1.A.1	Personal	74
1.A.2	Anzahl der Berufungen an die Universität	76
1.A.3	Frauenquote in Kollegialorganen	77
1.A.4	Lohngefälle zwischen Frauen und Männern	79
1.A.5	Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren	81
1.B	Beziehungskapital	82
1.B.1	Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem Auslandsaufenthalt	82
1.C	Strukturkapital	83
1.C.1	Erlöse aus F&E-Projekten in Euro	83
1.C.2	Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich in Euro	86
2.	Kernprozesse	87
2.A	Lehre und Weiterbildung	87
2.A.1	Professor:innen und Äquivalente	87
2.A.2	Anzahl der eingerichteten Studien	90
2.A.3	Studienabschlussquote*	92
2.A.4	Bewerber:innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung... 93	
2.A.5	Anzahl der Studierenden*	96
2.A.6	Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien*	98
2.A.6a	Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien (erweiterte Darstellung)*	100
2.A.7	Anzahl der belegten ordentlichen Studien*	103
2.A.7a	Anzahl der belegten ordentlichen Studien nach Studienart (erweiterte Darstellung)*	105
2.A.7b	Anzahl der belegten ordentlichen Studien auf Curriculumsebene (erweiterte Darstellung)*	106
2.A.8	Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitäts- programmen (outgoing)	109
2.A.9	Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitäts- programmen (incoming)	110
2.B	Forschung und Entwicklung	111
2.B.1	Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität	111
3.	Output und Wirkung der Kernprozesse	112

3.A	Lehre und Weiterbildung	112
3.A.1	Anzahl der Studienabschlüsse*	112
3.A.1a	Anzahl der Studienabschlüsse nach Studienart (erweiterte Darstellung)*	115
3.A.1b	Anzahl der Studienabschlüsse auf Curriculumsebene (erweiterte Darstellung)*	116
3.A.2	Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer*	123
3.A.2a	Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer nach Studienart (erweiterte Darstellung)*	126
3.A.2b	Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer auf Curriculumsebene (erweiterte Darstellung)*	127
3.A.3	Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt*	132
3.B	Forschung und Entwicklung	133
3.B.1	Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals	133
3.B.2	Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals	136
3.B.3	Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge	139
III.	Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung (Leistungsvereinbarungs-Monitoring)	140
A.	Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	141
A1.	Leitende Grundsätze der Universität	141
A1.2.	Vorhaben zu den leitenden Grundsätzen	141
A2.	Gesellschaftliche Zielsetzungen	142
A2.2.	Vorhaben zu gesellschaftlichen Zielsetzungen	142
A2.3.	Ziele zu gesellschaftlichen Zielsetzungen	146
A3.2.	Vorhaben zur Qualitätssicherung	147
A4.	Personalstruktur/-entwicklung	149
A4.2.	Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung)	149
A4.3.	Ziele zur Personalstruktur/-entwicklung	152
A5.	Standortentwicklung	153
A5.1.3.	Ziele zu Standortwirkungen	153
B.	Forschung	154
B1.	Forschungsstärken und deren Struktur	154
B1.2.	Vorhaben zu Forschungsstärken und deren Struktur	154
B1.3.	Ziele zu Forschungsstärken und deren Struktur	157
B2.	Großforschungsinfrastruktur	160
B2.2.	Vorhaben zur Großforschungsinfrastruktur	160
B2.3.	Ziele zu Großforschungsinfrastruktur	161
B3.	Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation	163
B3.2.	Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation	163
B3.3.	Ziele zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation	166
B4.	Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums	168
B4.2.	Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums	168
B4.3.	Ziele der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums	169
C.	Lehre	170
C1.	Studien	170
C1.3.	Vorhaben im Studienbereich	170
C1.3.1.	Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien	170
C1.3.2.	Vorhaben zur Auflassung von Studien	173

C1.3.4. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation (inkl. Internationalisierung)	173
C1.4. Ziele im Studienbereich.....	179
C1.5. Pädagoginnen- und Pädagogenbildung	180
C1.5.1.1.Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien.....	180
C1.5.1.3.Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation	180
C3. Weiterbildung	182
C3.3. Vorhaben zur Weiterbildung.....	182
C3.3.1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Universitätslehrgängen.....	182
C3.3.2. Vorhaben zur Auflassung von Universitätslehrgängen.....	183
C3.3.3. Vorhaben zur Weiterbildung.....	184
D. Sonstige Leistungsbereiche.....	187
D1. Kooperationen	187
D1.2. Vorhaben zu Kooperationen	187
D1.3. Ziele zu Kooperationen.....	189
D2. Spezifische Bereiche	190
D2.2.2. Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung.....	190
D2.3.2. Vorhaben zu Verwaltung und administrativen Services der Hochschulen	191
D2.4.2. Vorhaben zu Universitätssport / Sportwissenschaften.....	192
ANHANG	193
Anhang 1 Studienangebot der Universität Klagenfurt	194
Anhang 2 Studierendenverlauf der Universität Klagenfurt	196
Anhang 3 Studierendenverlauf der Universität Klagenfurt nach Geschlecht.....	197

I. QUALITATIVE DARSTELLUNG DER LEISTUNGSBEREICHE (LEISTUNGSBERICHT)

KURZFASSUNG

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Das Jahr 2022 startete für die Universität Klagenfurt sehr erfolgreich mit der offiziellen Aufnahme in das Netzwerk der **Young European Research Universities (YERUN)**, in dem sich hoch angesehene europäische forschungsintensive Universitäten zusammenschließen, um in den Bereichen Forschung, Lehre und Serviceleistungen verstärkt zu kooperieren.

Die Initiierung des Aufnahmeprozesses, die ausschließlich auf Einladung durch das YERUN-Netzwerk erfolgt, unterstreicht die erfolgreiche Umsetzung der universitären Forschungsstrategie mit ihrer Ausrichtung auf Exzellenz und internationale Sichtbarkeit/Internationalisierung. Diese spiegelt sich in den Aufnahmekriterien wider, die vor allem auf Forschungsstärke, Ranking-Positionen, Orientierung am europäischen Gedanken, gesellschaftliche und innovationsfördernde Zielsetzungen (im europäischen Kontext) ausgerichtet sind, bereits bestehende Partnerschaften mit YERUN-Mitgliedern in Forschung wie Lehre berücksichtigen, und die die Universität Klagenfurt umfassend erfüllte. Dem ERA-Gedanken folgend, hat das Netzwerk die Stärkung und Attraktivierung des europäischen Forschungs- und Hochschulraums zum gemeinsamen Ziel erklärt und verfolgt dieses in seinen zahlreichen strategischen und operativen Formaten. Die Universität Klagenfurt wurde als erste österreichische Universität in dieses Netzwerk aufgenommen und kann sich auf mehreren Ebenen thematisch und strategisch engagieren.

In direktem Zusammenhang mit ihrer Forschungsstrategie steht zudem die Antragstellung der Universität Klagenfurt im FWF-Programm „Clusters of Excellence“, der ersten von drei Säulen der Förderoffensive **excellent=austria**, die 2021 mit der Einreichung eines Kurzanspruchs der Universität Klagenfurt als Lead startete. Mit der Einladung zur Ausarbeitung eines Vollantrags auf höchstem internationalen Niveau gelang es, sich im Kreis von nur elf verbliebenen Konsortien für die Endrunde zu qualifizieren.

Der Lead-Antrag der Universität Klagenfurt „Multidrone Systems“ wird universitätsintern durch das Institut für Intelligente Systemtechnologien, das Institut für Vernetzte und Eingebettete Systeme, das Institut für Informationstechnologie und das Institut für Artificial Intelligence und Cybersecurity getragen. Die ersten drei bilden auch das **Forschungsstärkefeld Networked and Autonomous Systems**, welches 2020 äußerst erfolgreich international evaluiert wurde. Die Universität Klagenfurt kooperiert bei ihrem Lead-Antrag mit der TU Wien, der TU Graz und der Universität Innsbruck.

Auf Ebene **europäischer Forschungsförderung** hat die Universität Klagenfurt im Berichtszeitraum ihre bisher höchste Zahl von Einreichungen, verglichen mit den Antragszahlen bei den bisherigen EU-Rahmenprogrammen, erzielt. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung stehen noch nicht alle Ergebnisse über die Einreichungen in Horizon Europe fest. Eine positive Förderentscheidung fiel für zwei Projekte, die die Universität Klagenfurt in den nächsten Jahren koordinieren wird. Das Institut für Informationstechnologie

zeichnet im Projekt „Extreme and Sustainable Graph Processing for Urgent Societal Challenges in Europe (Graph-Massivizer)“ bereits wiederholt für ein EU-Projekt verantwortlich. Auch die Projektverantwortliche der zweiten Koordination, die mit dem Projekt „Family-focused adolescent & lifelong health promotion (FLOURISH)“ am Institut für Psychologie angesiedelt ist, hat ausgewiesene Erfahrung mit EU-Projekten.

Neben den kompetitiv eingeworbenen Drittmittelprojekten zählt die Publikation von **Beiträgen in Journals höchster Reputation** zu den wesentlichen Indikatoren für Forschungsstärke in den jeweiligen internationalen Scientific Communities. Mit einer nochmaligen Steigerung auf insgesamt 247 Beiträge konnte die Universität Klagenfurt den positiven Trend der letzten Jahre in Bezug auf diesen Publikationstypus weiter fortsetzen. Als zentraler Faktor für diese positive Entwicklung sind die Leistungen der Early Career Researchers mit fast 50 % auszumachen. Dieser Gruppe wird an der Universität Klagenfurt besondere Aufmerksamkeit geschenkt, was sich in zahlreichen Supportmaßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen äußert. Zusätzlich zu den Bewerbungen bereits etablierter Formate wie den Mobilitätsförderungen und dem Programm „Young Scientists Mentoring“ wurde 2022 erstmals ein „Doctoral Day“ als Informationsformat etabliert. Der Doctoral Day bot den Doktoratsstudierenden und den an Doktoratsstudien Interessierten nach der langen COVID-19-bedingten Pause die Möglichkeit des persönlichen Austausches vor Ort – entsprechend gut er war besucht.

LEHRE

Übergeordnete Ziele der Aktivitätsentfaltung im Bereich der Lehre sind zum einen

die kontinuierliche Arbeit an der Steigerung der Attraktivität der Universität Klagenfurt als Studienort, die Internationalisierung des Lehr- und Studienangebots, um verstärkt internationale Studierende anzuziehen, eine hohe Qualität in der Lehre sowie die Hebung ihres Stellenwerts und die bestmögliche Unterstützung der Studierenden beim Studienfortschritt. Mit dem **Leitbild Lehre**, das im Berichtszeitraum finalisiert und veröffentlicht wurde, wurden leitende Grundsätze in der Lehre auch verschriftlicht. Im Jahr 2021 widmete sich die AAU intensiv der Weiterentwicklung der **Strategie**. Im Rahmen eines breit aufgesetzten **Strategieprozesses** wurden insbesondere Ziele für die Lehre präzisiert und einige Vorhaben entwickelt. An der Umsetzung ausgewählter Ergebnisse wurde im Jahr 2022 im Rahmen einer Klausur und in Arbeitsgruppen intensiv gearbeitet.

Das **Studienangebot** wurde mit Beginn des Wintersemesters 2022/23 um zwei ordentliche Studien erweitert: zum einen um das englischsprachige **Bachelorstudium Robotics and Artificial Intelligence**, das gleich mit Beginner:innenzahlen weit über den Erwartungen aufwarten konnte, zum anderen um das **Masterstudium Cross-Border Studies**, das so aufgebaut ist, dass es sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache studiert werden kann. Seit dem Wintersemester 2021/22 ist das Unterrichtsfach Ethik im Rahmen des Bachelor-Lehramtsstudiums studierbar. Es war im Jahr der Einrichtung das am meiste nachgefragte Unterrichtsfach. Am Standort Kärnten können somit 14 Unterrichtsfächer studiert werden. Insgesamt werden aktuell 53 ordentliche Studien angeboten, in acht finden Aufnahmeverfahren statt. Bei den englischsprachigen Bachelor- und Masterstudien ist ein **deutlicher Anstieg der**

internationalen Studierenden zu verzeichnen.

Insbesondere das Jahr 2021 war durch die COVID-19-Pandemie mit erheblichen Einschränkungen der Präsenzlehre verbunden. Dem **Ausbau von Online- und Hybridformaten** in der Lehre wurde demnach besonderes Augenmerk geschenkt. Virtualisierte Hörsäle sowie die Entwicklung und Anschaffung mobiler Video-Streamingkoffer ermöglichten hybride (= Präsenz- und Online-Formate kombinierende) Lehrveranstaltungsmodelle. Diese waren für die Aufrechterhaltung des Lehrveranstaltungsangebots unter Pandemie-Bedingungen von besonderer Bedeutung. Angebotserweiterungen gab es außerdem im Bereich des digitalen Prüfens z. B. durch die Einführung der Self-Service-ROPE (Remote-Online-Proctored-Exams), die Einrichtung eines Proctoring Centers und die Weiterentwicklung des Bring-Your-Own-Device-Konzepts. Für die zunehmende Produktion von Lehr- und Lernvideos wurden die Möglichkeiten im Videostudio weiterentwickelt (z. B. durch die Anschaffung eines Lightboards) sowie Lizenzen für die selbständige und flexible Produktion angeschafft.

Eine Vielzahl von Bemühungen war im Berichtszeitraum darauf gerichtet, Studierende bei der Studienwahl zu unterstützen und Studieninteressierte als Studierende für die Universität Klagenfurt zu gewinnen. Dabei wurden bewährte Formate fortgeführt sowie neue entwickelt und umgesetzt. Da insbesondere das Jahr 2021 noch von Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie geprägt war, wurden einige Angebote online durchgeführt. Zu erwähnen sind die **Online-Infoweeks** sowie ein verstärktes Bespielen von diversen Onlineplattformen. Verstärkte Anstrengungen wurden wiederum unternommen, um Schüler:innen für

technische Studien zu begeistern (z. B. die Informationstage **HiTech Heldinnen** oder das Programm **TECHtalents**). Beim Tag der offenen Tür 2022 wurde mit 1.600 Studieninteressierten ein Besucherrekord erreicht.

Im Bereich Qualitätsentwicklung in der Lehre sind für den Berichtszeitraum die Umsetzung diverser Verbesserungsmaßnahmen im Bereich des **LV-Feedbackverfahrens**, die Einführung des Instruments der **Kollegialen Hospitation**, die Durchführung des Pilotprojekts zur **Studierbarkeitsanalyse** für die Studien der Germanistik sowie die Revision des Prozesses der Curriculumentwicklung und -änderung zu nennen.

Eine Reihe von Maßnahmen dient der **Hebung des Stellenwerts der Lehre** und der Förderung hochschuldidaktischer Kompetenzen. Erwähnt sei die Realisierung des Digitalen Wegweisers für Lehrende, die Umsetzung eines neuen Lehrpreis-Konzepts mit ersten Preisverleihungen im November 2022 sowie die Einführung neuer Formate wie das „Lehre-Frühstück“ mit kurzem Impulsvortrag und Gelegenheit zum informellen Austausch und der „Lehre-Tipp“ des Monats.

Auch im Berichtszeitraum wurde den Themen Verringerung von Studienabbrüchen, Steigerung der prüfungsaktiven Studien sowie der Anzahl der Absolvent:innen besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Es wurde kontinuierlich an der Ursachenforschung für Prüfungsinaktivität, an Möglichkeiten zur Steigerung der Prüfungsaktivität und der Abschlussquoten sowie allgemein an der **Sicherung der Studierbarkeit** gearbeitet. Ein Bündel von Empfehlungen wurde und wird über diverse Kanäle (Informationsveranstaltungen, Aussendungen) kommuniziert.

GESELLSCHAFTLICHE ZIELSETZUNGEN

Die Universität Klagenfurt nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung im Bereich der **Third Mission** durch das Engagement in diversen zielgruppenspezifischen Formaten und durch große thematische Vielfalt wahr. In Ergänzung zu den Kernbereichen Forschung und Lehre sieht sie es als ihre Aufgabe an, das erzeugte Wissen in die Gesellschaft zu transferieren und in Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Akteur:innen neue Fragestellungen und neues Wissen zu generieren. Ein fest etabliertes Format in diesem Kontext ist die **Lange Nacht der Forschung**, die 2022 in Kooperation mit dem Lakeside Science & Technology Park wieder vor Ort veranstaltet werden konnte und 8.000 Besucher:innen anzog. Auch im Rahmen kleinerer Veranstaltungen suchten Wissenschaftler:innen der Universität Klagenfurt den Austausch mit der Gesellschaft. Ein Beispiel ist das seit 2022 unter der neuen Leitung eines Wissenschaftlers vom Robert Musil-Institut für Literaturforschung – Kärntner Literaturarchiv, der auch am Institut für Philosophie lehrt, stehende „Philocafé“, das sich aktuellen Themen (z. B. der Klimakrise) aus philosophischer Perspektive widmet. Zu einem innovativen Zusammenspiel von Wissenschaft und Kunst kam es im Rahmen des Mensch-Maschinen-Theaters, das auf Grundlage des Dramenfragments „Woyzeck“ von Georg Büchner in der Drohnenflughalle der AAU im Lakeside Science & Technology Park zur Aufführung kam.

Der Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft stieß an der Universität Klagenfurt auch bei der letztjährigen Ausschreibung des **Sparkling Science-Förderprogramms** auf großes Interesse. Von insgesamt zehn Anträgen gelang es der Universität Klagenfurt, zwei qualitativ

hochwertige Citizen Science-Forschungsprojekte einzuwerben, in denen die Universität in den nächsten Jahren mit Bildungseinrichtungen kooperieren wird. Das Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung ist verantwortlich für das Projekt „Transform4School“. Das Projekt „Relevanz von Mathematikunterricht“ wird durch das Institut für Didaktik der Mathematik geleitet.

Die Universität Klagenfurt versteht Vielfalt als Bereicherung. Diverse Maßnahmen wurden gesetzt bzw. fortgeführt, um die **soziale Durchmischung der Studierenden** zu fördern. Mit dem Mentoring-Programm Be First! werden First Generation Students bei der Studienwahl und beim Studieneinstieg begleitet. Der Universitätslehrgang Seniorstudium Liberales bietet bildungsinteressierten reiferen Menschen ein offenes Studienformat mit hoher Flexibilität. Nach wie vor ist die Zahl jener Studierenden, die an der AAU eine Studienberechtigungsprüfung ablegen, im Österreichvergleich hoch. Studierende mit Fluchthintergrund werden über die MORE-Initiative weiterhin unterstützt, ebenso ist die AAU Mitglied des „Scholars at Risk“-Netzwerks. Mit den Mitteln des Sozialfonds können Studierende in finanziellen Notlagen unterstützt werden, Studienabschlussstipendien bieten finanzielle Förderung für erwerbstätige Studierende in der Studienabschlussphase und mit den University of Klagenfurt Technology Scholarships werden gezielt internationale Studierende angeworben, die sich für technische Studien interessieren.

Nachdem das Umweltmanagement-System der Universität Klagenfurt nach dem EMAS-Standard 2021 zum dritten Mal in Folge erfolgreich zertifiziert worden war, begannen die Arbeiten an einer Roadmap für eine **umfassende Nachhaltigkeitsstrategie**. Erste Ansatzpunkte werden

Maßnahmen zur Förderung klimafreundlicher Mobilität sein. Nach eingehenden Review-Tätigkeiten konnte im März 2022 der UniNetZ-Optionenbericht, an dem die AAU insbesondere beim SDG 4 „Hochwertige Bildung“ federführend beteiligt war, der Bundesregierung übergeben werden. Gleichzeitig startete die zweite Phase der UniNetZ-Aktivitäten. Im Herbst 2022 begann an der AAU der Zertifikatslehrgang „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“, der sich an Lehrer:innen aller Schularten sowie Erwachsenenbildner:innen wendet.

2021 fiel die Entscheidung zur Durchführung des **Diversity Audits „Vielfalt gestalten“** des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft, das die Universität Klagenfurt als eine der ersten Universitäten Österreichs absolviert. 2022 wurden u. a. Steuergruppe und Lenkungskreis für das Audit eingerichtet, eine Umfrage bei den Mitarbeiter:innen durchgeführt, der Selbstreport erarbeitet und verabschiedet, die Auditorin bestellt und der Kick-off-Workshop abgehalten. In vier Arbeitsgruppen wurden die Diversitätsdimensionen für das Audit erarbeitet. Ein besonderer Erfolg ist die Auszeichnung der Universität mit einem der fünf im Herbst 2022 vergebenen Hauptpreise des BMBWF für herausragende Leistungen auf dem Gebiet des Diversitätsmanagements („diversitas 2022“). Die vom Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen eingereichte Initiative „WelcomeDiversity@aaug“ hatte Best Practise-Beispiele in den Bereichen Ausschreibungen / Recruiting, Personalauswahlverfahren sowie Schulungen in der Onboarding-Phase gebündelt.

Als zentrale Anlaufstelle in allen **Vereinbarkeitsfragen** koordinierte das Familienservice 2021 die erfolgreiche Reauditionierung zum Gütesiegel *hochschuleundfamilie*, das der AAU 2021 zum vierten Mal in Folge verliehen wurde. Ebenfalls 2021

errang die Universität beim Landeswettbewerb „Familienfreundlichster Betrieb Kärnten 2021“ in der Kategorie „Öffentlich-rechtliche Unternehmen“ den ersten Platz. Besonderes Augenmerk galt den Planungsarbeiten für den im Neubauvorhaben „22CC“ angesiedelten Betriebskindergarten mit 60 Plätzen.

INTERNATIONALITÄT

In der **Mobilitätsförderung** sieht die Universität Klagenfurt einen wesentlichen Beitrag, um engagierte Early Career Researchers bei der internationalen Vernetzung zu unterstützen. Die inzwischen fest etablierten Programme wurden nach einem pandemiebedingten Rückgang der Anträge im Jahr 2022 wieder verstärkt in Anspruch genommen. So absolvierten Early Career Researchers Forschungsaufenthalte an renommierten internationalen Universitäten und Forschungseinrichtungen in den USA (DEVCOM Army Research Laboratory, Washington DC; Loyola University, Chicago; University of Maryland; Princeton University; University of North Florida), Großbritannien (British Library bzw. Brunel University, beide London; Bodleian Library, Oxford), Finnland (Vaasan yliopisto), Deutschland (Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme, Stuttgart) und Frankreich (Laboratoire d'Économie Appliquée de Grenoble GAEL).

Eine weitere Initiative der Förderung internationaler Vernetzung ist das 2016 eingeführte und sich an alle Fachbereiche richtende **Young Scientists Mentoring-Programm**. Es ermöglicht exzellenten Doktorand:innen und leistungsstarken Nachwuchswissenschaftler:innen, sich für die Dauer eines Studienjahres bei ihren Forschungsprojekten von international renommierten Wissenschaftler:innen begleiten zu lassen. An der im Wintersemester 2021/22 gestarteten sechsten

Runde nahmen vier Mentees mit Mentor:innen aus den USA (Columbia University; Indiana University), Bosnien und Herzegowina (Universität Tuzla), der Schweiz (ETH Zürich) und Malta (Universität Malta) teil. In der siebten Runde 2022/23 kooperieren sieben Mentees mit Wissenschaftler:innen aus Belgien (Ghent University), Kanada (University of Alberta, Edmonton; Simon Fraser University; University of Toronto), Italien (Università Roma Tre; Università di Bologna) und Großbritannien (University of Liverpool).

Eingeführt als Initiative zur Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der Absolvent:innen und Dank einer beträchtlichen Zahl von Teilnehmer:innen aus dem Ausland, tragen **strukturierte Doktoratsprogramme** gleichfalls maßgeblich zur Förderung der internationalen Ausrichtung der AAU bei. Eine weitere Maßnahme zur Förderung der Internationalität ist die Ausweitung des englischsprachigen Lehrangebots – im Speziellen bei den fachübergreifenden Lehrveranstaltungen auf Doktoratsniveau, die 2022 erneut ausgeschrieben wurden. Impulsgeber für diese Maßnahme waren Ergebnisse eines an Promovierende adressierten Surveys im Zuge des LV-Vorhabens DocAng im Jahr 2021.

Dem strategischen Ziel einer umfassenden Internationalisierung entsprechend wurden im Berichtszeitraum zum einen das **Angebot an englischsprachigen Studien** weiter ausgebaut, Unterstützungsangebote für Lehrende für den Unterricht auf Englisch fortgeführt und die **Internationalisierung der Lehrinhalte** durch Förderschienen für die Incoming-Lehrendenmobilität oder die Durchführung von internationalen Exkursionen unterstützt. Zum anderen werden die steten Internationalisierungsbemühungen durch die gemeinsamen internationalen

Studienprogramme und die internationalen Stipendienprogramme (University of Klagenfurt Technology Scholarships) realisiert.

Zur Förderung der **Studierendenmobilität** wurden neue Formate der Bewerbung und Beratung entwickelt und pandemiebedingt vor allem auch digital angeboten. Verstärkt wurde im Berichtszeitraum der Einsatz digitaler Medien. Incoming- und Outgoing-**Ambassadors** unterstützen bei der Beratung und Bewerbung auf Peer-to-Peer-Ebene.

Studierenden mit Kindern bzw. Studierenden, deren Mobilität wegen Behinderung oder Krankheit erschwert wird, werden weiterhin Sonderförderungen ausbezahlt. Außerdem wird ihre Teilnahme an online durchgeführten Sprachkursen sowie an Sommer- und Winterschulen gefördert.

Als Maßnahmen zur Steigerung der qualitativsten Studierendenmobilität sind ferner die Evaluation bestehender Mobilitätsabkommen und der systematische Ausbau des Netzwerks an Partnerhochschulen zu nennen.

Nicht zuletzt wurde für **ukrainische Studierende**, die aufgrund des russischen Angriffskriegs ihre Heimat verlassen mussten, das Stipendienangebot angepasst und erweitert. Dafür konnten über die Förderschiene Erasmus+ Leitaktion 107/171 zusätzliche Drittmittel eingeworben werden.

KOOPERATIONEN

Im Doktoratsbereich wurde das 2019 in Kooperation mit der Università Ca' Foscari Venezia eingerichtete **Double PhD Programme Italian Studies** mit derzeit acht Teilnehmenden erfolgreich fortgesetzt. Sowohl die internationale Vernetzung der Doktorand:innen als auch

die Intensivierung von Kooperationen der AAU mit ausländischen Universitäten werden durch binationale **Cotutelle-Doktoratsbetreuungsvereinbarungen** maßgeblich gefördert. Dissertant:innen absolvieren einen Teil ihres Studiums an einer ausländischen Universität und erhalten einen Doppeltitel, der ihnen von beiden Universitäten verliehen wird. Im Berichtszeitraum konnten zwei Cotutelle-Vereinbarungen mit der Universität Roma Tre sowie eine weitere mit der Universität Milano abgeschlossen werden.

Seit 2022 ist die Universität Klagenfurt Mitglied im Netzwerk der **Young European Research Universities** (YERUN), wodurch sich neue Perspektiven und Möglichkeiten der Kooperation mit den durchwegs forschungsstarken Partneruniversitäten eröffnen. Das 2016 gegründete Netzwerk umfasst aktuell 23 Mitglieder – darunter die Universitäten Konstanz, Maastricht, Antwerpen, Limerick, Paris-Dauphine | PSL, Carlos III de Madrid, NOVA Lisboa und Tor Vergata (Rom). Es bietet zielgruppenspezifische Aktivitäten zu einer Vielzahl von Themen und in abgestimmten Formaten in den Bereichen Forschung, Lehre und Verwaltung. Die Gelegenheit des kollegialen Austausches nahm das Rektorat 2022 im Zuge zweier Veranstaltungen wahr: einer ersten an der Universität Carlos III de Madrid und einer zweiten an der Universität Maastricht. Beide boten Raum für intensiven Austausch zu strategischen Fragen der universitären Entwicklung.

Im Rahmen von Stipendienprogrammen kooperiert die Universität Klagenfurt mit regionalen Akteur:innen. Die **University of Klagenfurt Technology Scholarships** werden von der AAU in Kooperation mit regionalen Partnern aus Wirtschaft und Industrie vergeben. Das Klagenfurt-Stipendium wird zum einen von der Stadt

Klagenfurt, zum anderen von Unternehmen aus Kärnten finanziert.

Das **Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung** ist ein gemeinsames Studium i. S. d. § 54e UG, das von acht Bildungsinstitutionen aus Kärnten, der Steiermark und dem Burgenland im Rahmen des Entwicklungsverbunds Süd-Ost angeboten wird. Mit dem Projekt **Kooperationsschulen** wurde der Kontakt mit der Schulpraxis zwischen der Universität Klagenfurt und fünf ausgewählten Schulen institutionalisiert. Der erste Durchgang wurde 2022 erfolgreich abgeschlossen. Die Ausschreibung für den zweiten Durchgang erfolgte Ende 2021.

2022 wurden insgesamt **neun gemeinsame internationale Studienprogramme** auf Masterebene angeboten. Die AAU beteiligte sich im Berichtszeitraum an zahlreichen europäischen Bildungsprojekten der Erasmus+ Leitaktion 2 – fünf Projekte werden von der AAU geleitet, bei 22 weiteren Bildungsprojekten ist die AAU Partnerin.

Das **Sommerkolleg Bovec**, das 2022 bereits das 27. Mal stattfand, ist eine Säule der Kooperation der AAU im Alpen-Adria-Raum. Es soll die Bereitschaft zur transnationalen Kommunikation und Kooperation fördern. 2022 wurde erstmals der von der AAU initiierte **Alps-Adriatic Scientific Award** der Alpen-Adria-Hochschulkonferenz (AARC) ausgeschrieben. Im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit der **Università Ca' Foscari Venezia** wurden bestehende Erasmus+ Kooperationen verlängert und der (virtuelle) Studierendenaustausch erfolgreich fortgeführt. Mit der Univerza v Ljubljani wurden Arbeitsgespräche mit dem Ziel der Intensivierung der Kooperation geführt.

TECHNOLOGIE- UND WISSENSTRANSFER

Im Berichtszeitraum wurden Maßnahmen zur Awarenessbildung und **Professionalisierung des Wissens- und Technologietransfers** konsequent verfolgt sowie weiterentwickelt. Mehrere Vorhaben der laufenden Leistungsvereinbarung sind einer Ausweitung der Aktivitäten gewidmet. In diese Vorhaben und Maßnahmen fließen auch jene Erkenntnisse ein, die die AAU im Rahmen ihrer fortgesetzten Beteiligung am 2022 gestarteten Projekt „Wissenstransferzentrum Süd III“ (WTZ Süd III) gewinnt. Die Universität Klagenfurt nimmt dabei an Veranstaltungen zu den Themen „Unterstützungsformate für hochschulnahe Spin-offs und Start-

ups“, „Verwertungsoptionen bei Spin-offs“, „Impact als bedeutender Aspekt bei Forschungsprojekten“, „Datenbanken und (sensible) Forschungsdaten / Verwertung von Software“, „Open Data – in Practice“ und „MINT4School digital“ teil und bringt ihre Erfahrungen ein.

Fortgesetzt wurde zudem die Beteiligung der AAU an dem regionalen vom Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds (KWF) initiierten und verantworteten Förderprogramm „Umsetzung innovativer Gründungsvorhaben – UiG!“, bei dem Wissenschaftler:innen den potenziellen Gründer:innen bei der inhaltlichen Entwicklung des Unternehmens mit ihrer wissenschaftlichen Expertise zur Seite stehen.

I.1 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

AKTIVITÄTEN ZU SCHWERPUNKTEN UND ERFOLGE IN FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum wurde die Profilbildung in der Forschung erfolgversprechend fortgesetzt. Das 2020 durch eine internationale Evaluierung bestätigte Potenzial des Forschungsstärkefelds **Networked and Autonomous Systems** und die seither erbrachten beeindruckenden Leistungen bildeten die ideale Ausgangsbasis für die Teilnahme an der nationalen Exzellenzinitiative *excellent=austria*, die durch den FWF koordiniert wird. In enger inhaltlicher Zusammenarbeit mit dem an der AAU angesiedelten Forschungscluster **Self-Organizing Systems** wurde der Lead-Antrag der AAU **Multidrone Systems** intern durch das Institut für Intelligente Systemtechnologien, das Institut für Vernetzte und Eingebettete Systeme, das Institut für Informationstechnologie sowie das Institut für Artificial Intelligence und Cybersecurity getragen und kooperiert auf nationaler Ebene mit der TU Wien, der TU Graz und der Universität Innsbruck. Der beantragte Cluster of Excellence vereint ausgezeichnete Wissenschaftler:innen aus verschiedenen Disziplinen zu einem einzigartigen Verbund, um komplexe Fragestellungen hinsichtlich benutzer- und gesellschaftsfokussierter Multidrohnenysteme der nächsten Generation umfassend zu untersuchen. Die inhärent gleichzeitige Betrachtung von Mensch, Multidrohnen-System als Instrument und dessen Benutzung als neue Methode verspricht insbesondere, neue Möglichkeiten und Erkenntnisse im Bereich der Erdoberflächenprozesse in unzugänglichen Regionen zu generieren. Um die Forschungsstärke in diesem Gebiet zu illustrieren, sei

auf das Projekt „**Drones in Cellular Networks**“ verwiesen, mit dem das Institut für Vernetzte und Eingebettete Systeme das erste FWF-ESPRIT-Projekt an der AAU einwerben konnte. Die Einladung zur Ausarbeitung eines Vollertrags unter elf verbliebenen Konsortien im FWF-Programm „Clusters of Excellence“, der ersten von drei Säulen der Förderungsoffensive *excellent=austria*, kann als ein herausragender Teilerfolg gewertet werden.

Auch ein zweiter der insgesamt drei „Clusters of Excellence“-Anträge, an denen die AAU in der Konzeptantragsphase beteiligt war, wurde zur Vollertragsphase zugelassen. In dem mit Lead der Johannes Kepler Universität Linz eingereichten Antrag „Bilateral Artificial Intelligence“ ist das Institut für Artificial Intelligence und Cybersecurity der AAU sowohl im Board of Directors als auch in Form von Key Researchers vertreten.

Auch das Forschungsstärkefeld **Multiple Perspectives in Optimization** konnte mit dem am Institut für Mathematik angesiedelten FWF-Projekt „Modeling, Analysis and Simulation of Nonlinear Ultrasound“ positiv bilanzieren.

Erfolge bei der Einwerbung von FWF-Projekten im Berichtszeitraum gab es ebenso im Bereich der **Kulturwissenschaften**. So gelang es dem Institut für Kulturanalyse, das internationale FWF-Projekt „Discourses and Practices of the In-Between in the Alpine-Adriatic Region“ mit slowenischen Partner:innen einzuwerben. Das Institut für Anglistik und Amerikanistik konnte mit dem FWF-Projekt „Exploring Māori/Aotearoa English from socio-cognitive and cultural linguistic perspectives“ erneut mit seiner wissenschaftlichen Stärke überzeugen.

Das Robert-Musil-Institut für Literaturforschung – Kärntner Literaturarchiv setzte mit der erfolgreichen Einwerbung des FWF-Projekts „Kofler aural“ einen thematischen Schwerpunkt in Anlehnung an das bereits laufende FWF-Projekt „Kofler intermedial“ fort.

Weitere Aktivitäten und Erfolge bei nationalen Fördergebern betreffen die anwendungsorientierten Programme der FFG. Insgesamt konnten von 24 eingereichten Anträgen elf Projekte eingeworben werden. Die Spanne reichte dabei von der Verlängerung einer erfolgreichen COMET-Partnerschaft über die erstmals erfolgreiche Einwerbung eines Spin-off Fellowship bis hin zu den sehr niederschwelligen, anwendungsnahen Innovationschecks.

Das Institut für Intelligente Systemtechnologien, das sowohl im Forschungsstärkefeld **Networked and Autonomous Systems** als auch im Forschungscluster **Self-Organizing Systems** eine Schlüsselposition einnimmt, zeichnete sich auch bei der FFG durch Erfolg aus. Es konnte fünf von elf eingeworbenen Projekten für sich reklamieren. Exemplarisch seien die Projekte „Adaptive Textile based Sensor and Actuator Skin towards Robotic Handling of Textiles in Sorting/Recycling“, das in der FFG-Programmschiene „Schlüsseltechnologien als Basis für die Produktion der Zukunft“ bewilligt wurde, sowie „Electromagnetic near-Field enhanced UAV Landing“ genannt, das in der hochkompetitiven Förderschiene „Bridge“ überzeugen konnte.

Auf europäischer Ebene endeten 2021 die Einreichfristen der letzten Ausschreibungen aus dem Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der Europäischen Kommission **Horizon 2020**. Nachdem am Institut für Informationstechnologie 2021

das Projekt „Enabling the Big Data Pipeline Lifecycle on the Computing Continuum (DataCloud)“ gestartet hatte, konnte das Institut zusätzlich das Projekt „Improving DL-based Arrhythmia Classification Algorithm and Simulation of Real-Time Heart Monitoring of Thousands of Patients (CardioHPC)“ über Cascade Funding einwerben.

Der AAU gelang es außerdem, im Bereich des stark nachgefragten und hochkompetitiven **European Green Deal Calls** ein positives Zwischenergebnis zu erzielen: Bei einer Förderquote unter 4 % schafften es zwei von sechs Projektanträgen Dank ihrer exzellenten Evaluierung auf die Reserve List und wurden einzig mangels verfügbarer Mittel nicht bewilligt. Für Horizon 2020 kann die AAU damit insgesamt 21 Projekte vorweisen – dazu wurden drei Projekte an die AAU transferiert und ein Projekt über Cascade Funding eingeworben. Die AAU ist im Berichtszeitraum mit einem ERC Grant und mit vier an der AAU koordinierten Marie Skłodowska Curie Actions (MSCA) in der Exzellenzschiene vertreten. Zusätzlich wurden zwei kollaborative Projekte von der Universität Klagenfurt koordiniert. Insgesamt landeten neun Anträge mit ausgezeichneten Evaluierungsergebnissen auf der Reserve List.

Obwohl das Nachfolgeprogramm **Horizon Europe** mit verspäteten Arbeitsprogrammen und Calls in die Programmperiode 2021–2027 einstieg, startete die AAU – was die Antragstellungen betrifft – erfreulich. In den Jahren 2021 und 2022 wurden insgesamt **elf ERC-Anträge** eingereicht. Das ist in erster Linie selbstverständlich der Verdienst der antragstellenden Forscher:innen. Aber auch die im Zusammenhang mit dem Vorhaben ERCPot (LV 2019–2021) gesetzten Maßnahmen und die Nachwuchsförderung der AAU zeigten erste Wirkungen. In MSCA wurden im Berichtszeitraum zwölf

Anträge mit Beteiligung der AAU eingereicht – davon ein Doctoral Network koordinierend. Insgesamt wurden 38 Projekte in 2022 beantragt und damit der Zielwert von 22 in der Leistungsvereinbarung deutlich übertroffen.

Obwohl zum Berichtszeitpunkt noch nicht alle Ergebnisse vorlagen, kann die AAU bereits auf folgende im Jahr 2022 genehmigte Projekte verweisen:

„Extreme and Sustainable Graph Processing for Urgent Societal Challenges in Europe (Graph-Massivizer)“ wird am Institut für Informationstechnologie koordiniert und beschäftigt sich in einem Konsortium aus 21 akademischen und industriellen Partner:innen mit der Erforschung und Entwicklung einer hochleistungsfähigen, skalierbaren und nachhaltigen Plattform für Informationsverarbeitung.

Am Institut für Psychologie wird „Family-focused adolescent & lifelong health promotion (FLOURISH)“ koordiniert. Ziel des Projekts ist es, die Wirksamkeit und Umsetzung von Parenting for Lifelong Health (PLH) für Jugendliche zu optimieren und zu bewerten. PLH steht für eine Reihe von gruppenbasierten sozial-verhaltensbezogenen Interventionen auf individueller und familiärer Ebene.

Ebenfalls am Institut für Informationstechnologie wurde das Projekt „Scalable Platform for Innovations on Real-time Immersive Telepresence (SPIRIT)“ eingeworben. In einem europaweiten Konsortium werden Telepräsenztechnologien weiterentwickelt – mit dem Ziel einer möglichst natürlichen Interaktion zwischen real und virtuell anwesenden Personen.

Forschende am Digital Age Research Center (D'ARC) kooperieren im Projekt „Twinning towards excellence for Privacy

Enhancing Technologies leveraging Homomorphic Encryption (enCRYPTON)“ mit der Sabanci Universität in Istanbul, der Katholieke Universiteit Leuven sowie der Ruhr-Universität Bochum im Bereich Cybersecurity.

Auch jenseits der Europäischen Kommission wirbt die AAU erfolgreich Drittmittel bei internationalen Fördergebern ein. Im Projekt „The Invention of the Lottery Fantasy: A Cultural, Transnational, and Transmedial History of European Lotteries“ wird am Institut für Romanistik zusammen mit internationalen Kooperationspartnern die Entstehung der nationalen Lotterien und der Glücksspielfantasie in Europa vom 18. Jahrhundert bis heute untersucht. Die Förderung stammt dabei vom Research Council of Norway.

AKTIVITÄTEN IN POTENZIALBEREICHEN

Dem noch im Aufbau befindlichen fakultätsübergreifenden Initiativeschwerpunkt **Humans in the Digital Age (HDA)** ist das o. g. Horizon Europe-Projekt enCRYPTON zugeordnet. Der Schwerpunkt zeigt mit dem am D'ARC im Bereich der Computerlinguistik eingeworbenen FWF-Projekt „Linguistic Methods for the Detection of Implicit Abuse“ weitere Erfolge. Um das Vernetzungspotenzial des thematisch hochaktuellen Universitätszentrums eingehender ausschöpfen zu können, wurde 2022 eine umfassende Auswertung des Kooperationspotenzials des Initiativeschwerpunkts HDA vorgenommen und die Stelle einer/eines Koordinator:in für das D'ARC ausgeschrieben sowie besetzt. Dieser Ausbau (LV-Vorhaben 2022–2024 D'ARCExp) soll die universitätsinterne Vernetzung weiter forcieren.

Im Cluster **Bildungsforschung** startete das ebenfalls vom FWF geförderte Projekt „Relevance of family in the transition

from care to adulthood“, das am Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung durchgeführt wird. Mit dieser weiteren hoch angesehenen Förderung zum Thema „Care Leaver“ unterstreicht das Institut einmal mehr seine Expertise in diesem Bereich der Sozialpädagogik. Neben der Einwerbung von Förderungen für die Grundlagenforschung weist der Cluster im Berichtszeitraum weitere Erfolge auf. So konnte von der Fakultät für Technische Wissenschaften erneut das an der Universität Klagenfurt bereits etablierte und von der FFG geförderte **„IT-Ferialpraktikum 2022“** eingeworben werden, das sich konkret an Schüler:innen richtet. An eine altersmäßig größere Zielgruppe richtet sich das Projekt **„Forsch-mIT – Die Kinder und Jugend-Universität der AAU Klagenfurt 2022“**, das im Rahmen einer vom BMBWF geförderten Ausschreibung, die über die Agentur für Bildung und Internationalisierung (OeAD) durchgeführt wird, erfolgreich akquiriert werden konnte. Wie im Projekttitel angedeutet, steht hier ebenfalls die Auseinandersetzung mit Informatik und ICT sowie die Stärkung informatischen Denkens im Zentrum. In einem Erweiterungsmodul zu diesem Projekt konnte auch eine thematisch abgestimmte Ferienbetreuung eingeworben und an der Universität Klagenfurt angeboten werden. Für beide Vorhaben zeichnen das Institut für Informatikdidaktik und das Familienservice verantwortlich.

Mit insgesamt zehn Anträgen ist die Ausschreibung **Sparkling Science 2.0** der Österreichischen Agentur für Bildung und Internationalisierung (OeAD) an der AAU auf sehr großes Interesse gestoßen. Zwei Projekte konnten erfolgreich akquiriert werden: Das Projekt „Transform4School“ ist am Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung angesiedelt und wird von Wissenschaftler:innen

des Arbeitsbereichs Allgemeine Erziehungswissenschaft und diversitätsbewusste Bildung durchgeführt. Das Institut für Didaktik der Mathematik trägt die Verantwortung für das Projekt „Relevanz von Mathematikunterricht“ (siehe I.3, S. 36).

Die Vernetzung u. a. zu den Themen Digital Tools und Global Citizenship Education steht im Zentrum des Projekts „Global Campus online (GloCo)“, das durch die Austrian Development Agency (ADA) gefördert wird und ebenfalls in Verantwortung des Instituts für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung steht. Im Rahmen dieses internationalen Lehr- und Lernzentrums sollen sich Studierende, Fachleute und Interessenvertreter:innen der Behandlung der großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts widmen.

Zum wiederholten Mal konnte der Cluster **Public Health** mit einer Einwerbung im Europäischen Rahmenprogramm (aktuell: Horizon Europe) reüssieren. Das Projekt „Family-focused adolescent & lifelong health promotion (FLOURISH)“ wird in den kommenden Jahren in koordinierender Funktion vom Institut für Psychologie geleitet (siehe S. 18).

Der Cluster **Unternehmertum** befasst sich in zwei seiner eingeworbenen Projekte aus unterschiedlichen Perspektiven mit dem Thema „Entrepreneurship“. Während das in Kooperation mit dem Austria Wirtschaftsservice (aws) durchgeführte Projekt die Förderung des Transfers technologischer Forschungsergebnisse der AAU in Spin-offs im Fokus hat und dadurch mit weiteren Analysen (Vorhaben ProfTrans, LV 2022–2024; siehe I.3, S. 38) zu diesem Thema korrespondiert, untersucht das zweite Projekt „Weiterentwicklung eines Testinstrumentariums Entrepreneurial Einstellungen und Persönlichkeitstest (E-EP II)“, wie sich das Entrepreneurial Mindset Jugendlicher erfassen lässt. Gefördert wird

dieses Projekt durch den Verein „Initiative for Teaching Entrepreneurship“ (IFTE), der auch vom BMBWF unterstützt wird.

FORSCHUNGSMFRASTRUKTUR

Im Sommer 2022 nahm die AAU an der Ausschreibung **(Digitale) Forschungsmfstrukturen** des BMBWF teil und konnte ihr Lead-Projekt „Outdoor Drone Space Austria“ erfolgreich einwerben. Der Outdoor Drone Space Austria ist in Ergänzung zur bereits bestehenden Drohnenhalle Klagenfurt Basis für Bestrebungen, Exzellenzforschung und industrielle Anwendung im Bereich der Drohnentechnologie sukzessive auszubauen. Die Einnetzung eines Flugareals im freien Gelände erlaubt in Kombination mit einem hochpräzisen Trackingsystem für komplexe Analysen Tests neuartiger Flugsysteme ohne Luftraumeinschränkungen, aber mit allen Herausforderungen einer realen Umgebung. Die Zusammenarbeit der Universität Klagenfurt, der Universität Innsbruck und der TU Wien im Outdoor Drone Space Austria verspricht eine einmalige Konzentration an Expertise in der Drohnenautonomie, bei relevanten Applikationen, in der Nutzbarkeit, bei Akzeptanzfragen sowie bei der digitalen Erfassung der Umgebung.

Im Förderprogramm „(Digitale) Forschungsmfstrukturen“ des BMBWF wurden zwei weitere Anträge, in denen die AAU als Partnerin auftritt, bewilligt. Das Projekt „Deep Learning and Platform Services“ soll mittels **Deep Learning** ermöglichen, große Datenmengen mit maschinellem Lernen zu verarbeiten. Im Zuge des Projekts wird – basierend auf speziell konfigurierter Hardware – eine Software-Plattform etabliert, die für Forscher:innen einen standardisierten und einfachen Zugang zu umfangreichen, für sie vorbereitete Services bietet. Im Rah-

men des Projekts „Austrian Research Information & Service Network“ soll ein institutionalisiertes österreichisches Netzwerk für Infrastruktur aufgebaut werden. Ziel ist es, die Koordination, die Planung und das Management von Forschungsfacilities, Forschungsinformationen aller Art und Wissen zu bündeln, wodurch nachhaltige Synergieeffekte zwischen Digitalisierungsprojekten, Universitäten sowie Forschungseinrichtungen, dem Ministerium und weiteren Digitalisierungsinitiativen erzeugt werden.

In engem thematischen Kontext zum Lead-Projekt „Outdoor Drone Space Austria“ der AAU steht das **Forschungsmfstrukturprojekt** „Dronehall Infrastruktur für Neue Agile Flugregelung Leichter Autonomer Roboter im Indoorbereich (DINA-FLAI)“. Es konnte im Programm „REACT-EU“, das durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert und durch den Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds (KWF) abgewickelt wird, 2021 vom Institut für Intelligente Systemtechnologien eingeworben werden. Im Zuge des Projekts wurde die bestehende Drohnenhalle um zusätzliche technische Ausrüstung erweitert. Herzstück ist ein miniaturisierter Kabelroboter, der mittels Aufhängung einen Flugroboter im Volumen der Halle sichern kann. Dies erlaubt neue Hochrisiko-Ansätze im Bereich der Regelung und Navigation ohne Risiko für die Infrastruktur, die Plattform oder die Forschenden. Gänzlich neue Experimente ermöglicht darüber hinaus das „Gravity Offloading“, wodurch verschiedene Himmelskörper wie etwa der Mars bezüglich ihrer Gewichtskraft emuliert werden können.

FORSCHUNGSSERVICE

Der Zentralen Einrichtung Forschungsservice gelang es im Berichtszeitraum – trotz Personalfuktuation und zahlreicher Personalverfahren –, ihr bereits etabliertes Beratungs- und Unterstützungsportfolio mit der gewohnt hohen Qualität anzubieten und neuen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen.

So stellte auf nationaler Ebene die umfassende **Servicierung der FWF-„Clusters of Excellence“-Anträge** – allen voran des Lead-Antrags –, bezogen auf die personelle Ausstattung des Forschungsservice, eine sehr ressourcenintensive Aufgabe dar, die erfolgreich gemeistert werden konnte.

Auf europäischer Ebene hatte das Forschungsservice mit der Betreuung von insgesamt 38 Einreichungen von EU-Anträgen im Berichtszeitraum einen **neuen Höchststand zu bewältigen** – und dies bei zeitweise reduzierter Personalausstattung. Um die Beteiligungen an dem EU-Rahmenprogramm Horizon Europe in den Säulen 1 bis 3 weiter zu forcieren, wurde ein Konzept erstellt, das entsprechende Maßnahmen in diese Richtung aufzeigt (LV-Vorhaben 2022–2024 PreAward).

Im Zuge der 2022 erworbenen Mitgliedschaft im hoch angesehenen Netzwerk **Young European Research Universities (YERUN)** fungiert das Forschungsservice in koordinierender Funktion zwischen der Universität Klagenfurt und YERUN hinsichtlich der unterschiedlichen thematischen Agenden des Netzwerks. Darüber hinaus tauschen sich Mitarbeiterinnen des Forschungsservice in den Arbeitsgruppen „YERUN Group of Research Support“ und „YERUN ad hoc Group on Open Science“ mit den Kolleg:innen der Partneruniversitäten aus und beteiligen sich

im Rahmen der Priorität „Career development and leadership in academia“.

Seit April 2022 nimmt eine Kollegin des Forschungsservice die Funktion der neuen Kontaktperson der Arbeitsgruppe der Forschungsservices der österreichischen Universitäten AG FoFoe zum Bundesarbeitskreis der EU-Referent:innen an Deutschen Hochschulen (BAK) wahr. Außerdem zeichnet sie für den grenzübergreifenden Austausch zwischen diesen beiden Einrichtungen verantwortlich. Die erste Teilnahme in dieser Funktion fand im November 2022 an der Technischen Universität Berlin statt.

Obwohl das aktuelle LV-Vorhaben **„ProfTrans – Professionalisierung des Wissenstransfers“** thematisch bisher nicht im Kernbereich der Aufgaben des Forschungsservice angesiedelt war, hat das Forschungsservice die Zuständigkeit für das Vorhaben übernommen und begleitet es entsprechend.

Im Berichtszeitraum bestritt das Forschungsservice eine Prozessprüfung durch die Interne Revision, bei der die bis dato dokumentierten Kontrollaktivitäten des Bereichs Drittmittel/Forschung gemäß der bestehenden Risiko-Kontroll-Matrix geprüft wurden. Im Rahmen zahlreicher Arbeitssitzungen der Verfahrensbeteiligten konnte der Prüfprozess gewinnbringend finalisiert werden, wodurch die Qualität dieses Bereichs an der Universität Klagenfurt gewährleistet ist.

Das im Forschungsservice angesiedelte Doc.Service konnte sich im Berichtszeitraum als **zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für alle Doktoratsagenden** weiter profilieren. Während der Pandemie wurden die individuellen Beratungen flexibel auf neue Formate umgestellt (telefonisch, Videokonferenzen oder E-Mail). In enger Abstimmung mit anderen Ver-

waltungseinheiten zeichnet das Doc.Service für die Administration universitätsinterner Angebote für Doktorand:innen (Mobilitätsförderungen, Young Scientists Mentoring-Programm, Cotutelle-Vereinbarungen, Doktoratsprogramme, fächerübergreifende Lehrveranstaltungen für Doktoratsstudierende, Karl Popper Kolleg) verantwortlich.

Um diese Angebote im Hinblick auf ihre Zielgruppe besser abstimmen zu können, fand 2021 eine Evaluation der fächerübergreifenden Lehrveranstaltungen auf Doktoratsniveau (Vorhaben DocAng, LV 2019–2021) statt, deren Ergebnisse Eingang in die Neuausschreibung 2022 fanden. Zusätzlich war das Doc.Service 2021 selbst Gegenstand einer mit Unterstützung vergleichbarer Einrichtungen anderer österreichischer Universitäten durchgeführten Evaluierung (Vorhaben DocService, LV 2019–2021). An der Ausarbeitung von Maßnahmen zur Umsetzung der Ergebnisse (z. B. klare inhaltliche Abgrenzung, bessere Sichtbarkeit) wird seither gearbeitet. Im Jahr 2022 wurde das Leistungsportfolio des Doc.Service durch weitere Formate ergänzt (siehe dazu auch I.4, S. 48).

Auf nationaler Ebene wurde 2022 gemeinsam mit Kolleg:innen der Universität Salzburg das pandemiebedingt virtuelle Netzwerktreffen österreichischer Doktoratskoordinator:innen organisiert und eine Keynote über Qualitätssicherungsmaßnahmen „Best Practice: Evaluierungsvorhaben im universitären Bereich“ gehalten. Die Möglichkeit, dieses Thema weiter zu verfolgen, bot die Teilnahme am 31. QM-Netzwerktreffen QS Forschung und Nachwuchsförderung an der Universität Wien.

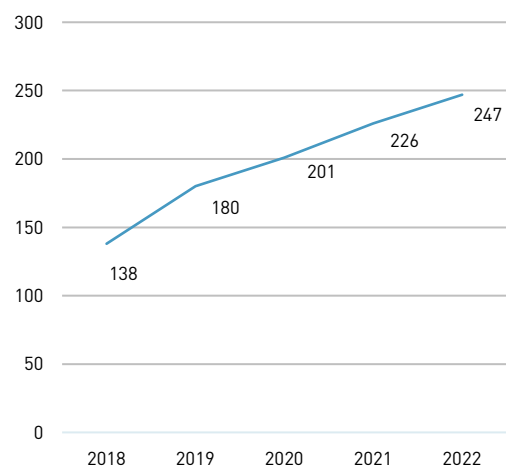
Der Austausch mit Kolleg:innen im Ausland konnte durch die Teilnahme an der **YERUN Staff Week** an der Universidad Carlos III de Madrid ebenso intensiviert werden wie durch den Besuch der **PRIDE Masterclass** mit dem Titel „The first 100 days of the PhD journey“ am Centre for

Advanced Academic Studies der Universität Zagreb in Dubrovnik. Auf Einladung der OECD, der Europäischen Kommission sowie des Slowenischen Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Sport erfolgte der Besuch am LMRO-PI Peer-learning Seminar „Raising study success through student support and improved career-study linkages“, in dessen Rahmen das Young Scientists Mentoring-Programm vorgestellt wurde.

OUTPUT DER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neben den bereits eingehend behandelten eingeworbenen Drittmittelprojekten stellen die **Publikationen** die zweite zentrale Größe des wissenschaftlichen Outputs dar. Generell weist die Gesamtzahl der Publikationen (956 Publikationen, 2022) im Vergleich zum Vorjahr (939 Publikationen, 2021) einen leichten Anstieg von 1,8 % auf. Eine signifikant positive Entwicklung nehmen dabei die Publikationen in internationalen Journals höchster Reputation ein. So konnte der letzte Höchststand aus 2021 neuerlich gesteigert werden. Mit einem Anstieg von 226 Publikationen im Jahr 2021 auf 247 Publikationen im Jahr 2022 weist die Universität Klagenfurt einen Zuwachs von 9,3 % aus.

Abbildung 1 Erstveröffentlichte Beiträge in SCI-, SSCI-, A&HCI-Fachzeitschriften 2018–2022



Die Zahl der internationalen Kooperationen bei Publikationen blieb stabil. Das qualitative Niveau der **Ko-Autor:innen-schaften** konnte im Berichtszeitraum durch die Zusammenarbeit mit renommierten Universitäten fortgesetzt werden (z. B. University of Oxford, University College London, Princeton University, Harvard University, Stanford University, Université Catholique de Louvain).

Auch im Bereich des Wissens- und Technologietransfers kann die Universität hinsichtlich zentraler Indikatoren Erfolge aufweisen. Das Jahr 2022 war insbesondere im Bereich der **Patenterteilung** für die Universität Klagenfurt ertragreich. Dem Institut für Intelligente Systemtechnologien wurde ein nationales Patent betreffend eine kombinierte Sensor- und Kommunikationseinrichtung erteilt. Diese innovative Technologie betrifft ein drahtloses, optional energieautarkes Sensorsystem, welches die Aufgabe hat, das Aufenthaltsgebiet bzw. die Eigenschaften eines unbestimmten Objekts in einem begrenzten räumlichen, flächigen oder eindimensionalen Gebiet zu ermitteln, wenn dieses Objekt wenigstens teilweise in einem räumlichen Naheverhältnis mit einem Sensorgebiet steht, wobei zusätzlich eine Klassifizierung des Objekts erfolgen kann.

Ebenfalls hervorzuheben ist die fortgesetzte Meldung von **Diensterfindungen** im Zuge des Christian Doppler Labors ATHENA, dessen Projektleiter am Institut für Informationstechnologie beschäftigt ist. Insgesamt wurden vier Erfindungen im Bereich des Videostreamings angezeigt (siehe Kennzahl 3.B.3, S. 139).

Eine Reihe von **Auszeichnungen** ist ein weiteres Indiz für die exzellenten Leistungen der Wissenschaftler:innen der Universität Klagenfurt im Berichtszeitraum. Exemplarisch sei der Best Paper Award

genannt, den ein Wissenschaftler des Instituts für Organisation, Personal und Dienstleistungsmanagement im Rahmen der Conference on Commitment an der Ohio State University für seinen Beitrag „Assessing workplace bonds beyond commitment: Development of target neutral scales for identification, instrumental and acquiescence bonds“ erhielt. Weitere Best Paper Awards wurden dem Institut für Vernetzte und Eingebettete Systeme vom College of Engineering and IT der University of Dubai verliehen. In gleich zwei Kategorien wurde das Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft ausgezeichnet: Von der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft erhielt das Institut den Top 1 Best Paper Award of the Media Reception and Effects Division, während von der International Communication Association (ICA) der Top 1 Student Paper Award sowie der Top 2 Faculty Paper Award an Mitglieder dieses Instituts gingen.

Zeichen für die internationale Sichtbarkeit und Anerkennung in den jeweiligen Scientific Communities sind auch prominente **Funktionen** in entsprechenden Gremien. Eine besondere Ehre wurde einer Wissenschaftlerin der Abteilung für Produktionsmanagement und Logistik des Instituts für Produktions-, Energie- und Umweltmanagement zuteil: Sie wurde 2022 zur Präsidentin der „Transportation Science and Logistic Society“ gewählt und wird dieses Amt mit 2024 antreten.

Auf **Landesebene** wurden drei Wissenschaftler:innen für ihre Verdienste geehrt und ausgezeichnet. So erhielt ein Professor am Institut für Artificial Intelligence und Cybersecurity das Ehrenzeichen des Landes Kärnten. Einem Professor des Instituts für Informationstechnologie wurde

der Würdigungspreis für Naturwissenschaften/Technische Wissenschaften verliehen. Über den Förderungspreis für Naturwissenschaften/Technische Wis-

senschaften konnte sich eine Wissenschaftlerin des Instituts für Mathematik und des Instituts für Statistik freuen. Alle drei Preise wurden vom Land Kärnten verliehen.

I.2 LEHRE UND WEITERBILDUNG

STUDIENANGEBOT

Entwicklung der Aktivitäten betreffend Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl

Auch in den Jahren 2021 und 2022 hat die Universität Klagenfurt einerseits bewährte Angebote im Bereich Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl fortgeführt, andererseits neue Formate entwickelt und umgesetzt, um Studieninteressent:innen bei der Studienentscheidung bestmöglich zu unterstützen. Dabei ist zu bedenken, dass vor allem das Jahr 2021 durch die mit der COVID-19-Pandemie einhergehenden Einschränkungen geprägt war, die einen Kontakt in Präsenz nur in geringem Ausmaß ermöglichten. Allerdings waren im Berichtszeitraum einige Online-Formate bereits gut erprobt. Eine Reihe von Maßnahmen zielt darauf ab, Schüler:innen für ein Technikstudium zu gewinnen:

Das Programm **TECHtalents** bietet die Universität Klagenfurt gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Kärnten an, um Schüler:innen der Oberstufenklassen für Technikstudien zu begeistern. In den Jahren 2021 und 2022 besuchten 678 Schüler:innen diese Workshops.

Im Rahmen von vierwöchigen **IT-Ferialpraktika**, die von der Fakultät für Technische Wissenschaften gemeinsam mit der FFG angeboten werden, können engagierte Schüler:innen ihr Wissen und ihre Kreativität einbringen sowie Einblicke in die faszinierende Welt von Forschung, Technologie und Innovation gewinnen. 34 Schüler:innen haben 2021 und 52 Schüler:innen haben 2022 diese IT-Ferialpraktika absolviert.

Gemeinsam mit EqualiZ und weiteren Kooperationspartner:innen wurde 2022 von

der Universität das Programm **HiTech Heldinnen – Dein Mentoring ins MINT-Studium** ins Leben gerufen. Es erfolgte die Detailplanung des Mentorings, der interaktiven Informationstage sowie der Unternehmenskooperationen für die erste Programmdurchführung im Jahr 2023.

Um die kulturwissenschaftlichen Studienprogramme der Universität Klagenfurt zu bewerben, wird seit geraumer Zeit der **Tag der Sprachen und Kulturen** durchgeführt. 2021 fand dieser pandemiebedingt nicht statt, stattdessen wurde vermehrt auf Online-Information und -Beratung umgestellt. 2022 war wiederum eine Präsenzveranstaltung möglich. Rund 180 Teilnehmer:innen aus 18 Klassen sowie Einzelpersonen von acht Schulen in Klagenfurt, Villach und Udine nahmen teil.

Um das Interesse junger Menschen an den Wirtschafts- und Rechtswissenschaften zu wecken, wurde das Format **„Wir wollen's wissen – der Podcast der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften“** entwickelt. Ziel dieses gemeinsam mit Antenne Kärnten entwickelten Podcast-Formats ist es, gesellschaftlich und wirtschaftlich relevante Themen anzusprechen. Es sind insgesamt zehn Podcast-Episoden produziert worden, die bisher über 50.000 Mal von 3.600 Usern heruntergeladen wurden.

Mit dem **Campus DRIVE-IN** wird Studieninteressierten seit dem Sommer 2022 eine individuelle Campusführung und Studienberatung geboten. Bisher fanden 40 Besuche statt. Weiterhin im Programm ist der **Tag der offenen Tür**, der 2021 ausschließlich online abgehalten werden musste und 2022 mit 1.600 Studieninteressierten einen Besucherrekord verzeichnete.

Die **Online-Infoweeks** der Universität Klagenfurt stellen ein zentrales Instrument dar, um potenzielle Studierende – vor allem internationale Studienwerber:innen – über das breite Studienangebot der Universität zu informieren. Die Infoweeks finden über die Plattform classroom.aau.at statt. Die Online-Teilnahme an den einstündigen Live-Sessions ist einfach und ohne vorherige Anmeldung möglich. Neben der Präsentation des gesamten Studienprogramms werden Serviceeinrichtungen und wichtige Anlaufstellen vorgestellt.

Um authentische Einblicke in den Studierendenalltag zu geben, wurde im Januar 2021 der **Instagram Takeover** ins Leben gerufen. Studierende unterschiedlicher Studienrichtungen „übernahmen“ für eine Stunde den Instagram-Account der Universität und erzählten live von ihrem Studierendenleben sowie von ihren Erfahrungen an der Universität Klagenfurt. Von Jänner bis März 2021 fanden 16 Takeovers statt.

2022 wurden erstmals neue Werbemaßnahmen erprobt, um vermehrt Jugendliche (und potenzielle Studieninteressierte) für die Lange Nacht der Forschung zu gewinnen. Im Zuge dessen wurde von einer TikTok-Influencerin ein eigener **TikTok-Kanal** aufgebaut und mit adäquaten Inhalten bespielt. Der Anteil dieser Zielgruppe am Publikum konnte auf diesem Weg deutlich erhöht werden.

Be First! ist ein Mentoring-Programm für **First Generation Students** an der Universität Klagenfurt. Es richtet sich in der ersten Phase an Schüler:innen (Orientierungsphase) und in der zweiten Phase an Studierende (Einstiegsphase), die aus Familien ohne akademischen Hintergrund kommen. Es bietet damit Schüler:innen Orientierung bei der Studienwahl und

Studierenden Unterstützung beim Einstieg in ihr Studium. Die Durchführung war im Berichtszeitraum von pandemiebedingten Einschränkungen geprägt, dessen ungeachtet verzeichnet das Programm kontinuierlich steigendes Interesse. Im Schuljahr 2022/23 haben sich 234 Schüler:innen für das Projekt angemeldet.

In einem geografisch ausgewählten Zielraum – Österreich, südosteuropäischer Raum, Norditalien und Süddeutschland – nimmt die Universität an **Berufs- und Bildungsmessen** teil. Das Studienangebot wird darüber hinaus auf diversen Online-Plattformen präsentiert – darunter seit 2021 auf Studyportals und seit 2022 auf Zeit Campus. Gekoppelt ist die Präsentation je nach Zielmarkt ausgewählter Studienangebote mit Retargeting- und Remarketing-Aktivitäten über die entsprechenden Portale, um interessierte Personen zielgerichtet anzusprechen. Seit 2022 ist die Universität Klagenfurt auf der Studienbewertungsseite studycheck.de aktiv und präsentiert ihre Studiengänge im DACH-Raum. Darüber hinaus betreibt die Universität Klagenfurt seit dem Jahr 2020 eigene Digital-Performance-Marketingaktivitäten, um die Studiengänge der Universität Klagenfurt auf den sozialen Medien zielgerichtet zu präsentieren.

Die Universität Klagenfurt besucht Schulen in Kärnten, Osttirol sowie in Grenzgebieten zur Steiermark und im angrenzenden Ausland, um bei Schüler:innen Interesse für ein Studium an der Universität Klagenfurt zu wecken. **Outgoing-Schulbesuche** fanden während der Pandemie vornehmlich online statt, doch können seit einiger Zeit die Schulen wieder physisch besucht werden. Auch die **Incoming-Schulbesuche** konnten 2021 nur online, 2022 dagegen wieder in Präsenz

stattfinden. Dabei ist ein vermehrtes Interesse von Schulen aus dem norditalienischen Raum festzustellen.

2022 wurde im Rahmen des LV-Vorhabens „TutMent“ die Servicestelle **Tutoring und Mentoring** eingerichtet und ein Projektkonzept sowie ein spezielles Schulungskonzept für Tutor:innen entwickelt. Die erste universitätsweite Maßnahme (**Peer-Tutorien**) wurde im Wintersemester 2022/23 gestartet. Diese Tutor:innen sollen insbesondere beim Studieneinstieg unterstützen.

Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots

Als Meilensteine des Jahres 2022 in Bezug auf das Studienangebot können die Einrichtung des englischsprachigen **Bachelorstudiums Robotics and Artificial Intelligence** sowie des deutsch- und englischsprachig studierbaren **Masterstudiums Cross-Border Studies** genannt werden. Beide können seit dem Wintersemester 2022/23 studiert werden. Mit diesen Erweiterungen wurde das englischsprachige Lehrangebot neuerlich ausgebaut und damit die Attraktivität der AAU als Studienort für internationale Studierende erhöht. Die Beginner:innenzahl im nunmehr zweiten englischsprachigen Bachelorstudium „Robotics and Artificial Intelligence“ haben die Erwartungen bereits im ersten Durchgang bei Weitem übertroffen.

Seit dem Wintersemester 2021/22 ist das **Unterrichtsfach Ethik** im Rahmen des Bachelor-Lehramtsstudiums Sekundarstufe Allgemeinbildung am Standort Kärnten studierbar. Es war gleich im ersten Jahr der Einführung das am häufigsten gewählte Unterrichtsfach. Zudem ist seit Herbst 2022/23 das Unterrichtsfach Bewegung und Sport im Masterstudium eingerichtet.

Der COVID-19-bedingte Entfall von bzw. Beschränkungen in der Präsenzlehre haben nicht nur dazu geführt, dass Lehrende ihr kreatives Potenzial in der Entwicklung von Online-Formaten reichlich entfaltet haben. Die Beschränkungen bewirkten auch eine deutliche Steigerung bei der (Weiter-)Entwicklung von **unterstützenden E-Tools**. Mit Remote-Angeboten und weiteren E-Tools konnte für viele Studierende, insbesondere internationale Studierende, der Studienbetrieb nicht nur qualitativvoll aufrechterhalten, sondern zuweilen erst ermöglicht werden. Das gilt vor allem für Studierende aus der Ukraine, die durch den Beginn des Krieges im Februar 2022 in ihrer Heimat keine Studienmöglichkeit mehr vorzufinden haben. Ihnen wurden Remote-Teilnahmen ermöglicht.

In den Jahren 2021 und 2022 gab es Angebotserweiterungen im **Bereich des digitalen Prüfens**. Einerseits wurde das Format der ROPE-Klausuren (Remote-Online-Proctored-Exams) ausgebaut und um eine Self-Service-ROPE-Variante erweitert. Andererseits wurde in diesem Zeitraum ein Proctoring Center für die Durchführung von ROPE-Klausuren eingerichtet. Außerdem wurden das sehr gut etablierte Format der Sicheren Prüfungsumgebung (SPU-Klausuren) sowie das Bring-Your-Own-Device Konzept (BYOD-SPU) überarbeitet und weiterentwickelt.

Ein Schwerpunkt bildet seit geraumer Zeit die **Produktion von Lehr- und Lernvideos**. Das Videostudio wurde um ein Lightboard sowie um digitale Hintergründe erweitert. Neben den neuen Features im Videostudio wurden Camtasia-Lizenzen und leistungsstarke Laptops für die selbstständige und flexible Produktion von Lehr- und Lernvideos angeschafft. Um den Austausch zwischen On-Campus-Lehre und Off-Campus-Studieren-

den zu erleichtern, wurden die virtualisierten Hörsäle optimiert und erweitert sowie mobile Video-Streamingkoffer (für hybride Lehrveranstaltungsformate) entwickelt und angekauft.

ZULASSUNG ZUM STUDIUM UND STUDIENBEGINN

Studien mit Zulassungsverfahren

Insgesamt waren an der Universität Klagenfurt für das Studienjahr 2022/23 in **acht von 53 eingerichteten ordentlichen Studien Aufnahmeverfahren** vor der Zulassung vorgesehen (siehe Kennzahl 2.A.4, S. 93). Die Bewerbungen sind durchgängig online durchzuführen. Für das Eignungsverfahren zum Bachelor-Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung war – wie bereits in den vergangenen Studienjahren – ein **Kostenbeitrag** im Ausmaß von 50 Euro zu entrichten. Zusätzlich wurde für die Aufnahmeverfahren zum Bachelorstudium „Psychologie“ und zu den Masterstudien „Artificial Intelligence and Cybersecurity“, „International Management“ bzw. „Psychologie“ erstmalig ein Kostenbeitrag im Ausmaß von ebenfalls 50 Euro festgelegt. Diese Änderung führte zu einem Rückgang bei der Zahl der Studienwerber:innen. In der geänderten Aufnahmeverordnung für die Masterstudien „Game Studies and Engineering“ bzw. „Media and Convergence Management“ wurde festgelegt, dass anstelle des Motivations Schreibens ein **Motivationsvideo** zu übermitteln ist.

Bei den Aufnahmeverfahren zum englischsprachigen Bachelorstudium „International Business and Economics“ und zu den englischsprachigen Masterstudien ist zu beobachten, dass sowohl die Zahl der registrierten Studienwerber:innen aus visapflichtigen Ländern als auch die Zahl

der Studienwerber:innen aus visapflichtigen Ländern, die einen Studienplatz erhalten, stetig steigen. Aufgrund diverser Probleme bei der Visaerteilung können nicht alle Studienwerber:innen (rechtzeitig) innerhalb der Zulassungsfrist eingeschrieben werden, sodass die Anzahl der zur Verfügung stehenden Studienplätze nicht in allen Fällen vollständig ausgeschöpft werden kann. Dem **Anstieg der internationalen Studierenden** steht aktuell eine äußerst angespannte Situation am Wohnungsmarkt gegenüber, deren Bewältigung gemeinsamer (insbesondere mit der Stadt Klagenfurt) Anstrengungen bedarf.

Beim Bachelorstudium „Psychologie“ haben im Unterschied zu den vorangegangenen Durchgängen mehr österreichische Studierende (56 %) als deutsche (40 %) einen Studienplatz zugewiesen bekommen. Für das Masterstudium „Psychologie“ konnte wie in den letzten Durchgängen auf die Durchführung einer Aufnahmeprüfung verzichtet werden.

Die bestehenden Aufnahmeverfahren werden auch für das Studienjahr 2023/24 wieder durchgeführt werden, wobei mit Ausnahme des Bachelor-Lehramtsstudiums Sekundarstufe Allgemeinbildung **kein Kostenbeitrag** mehr zu entrichten sein wird. Zusätzlich zu diesen acht Studien mit Aufnahmeverfahren wird für das Studienjahr 2023/24 ein Aufnahmeverfahren zu dem mit dem Wintersemester 2023/24 eingerichteten englischsprachigen **Masterstudium Management, Economics, and Data Science** durchgeführt werden.

Gestaltung der Studieneingangs- und Orientierungsphase

Seit Beginn des Wintersemesters 2017/18 ist die Studieneingangs- und Orientierungsphase gemäß UG-Novelle, BGBl. I

Nr. 131/2015, in allen betreffenden Bachelorstudien umgesetzt. Für das Bachelorstudium „Psychologie“ hat das Rektorat gemäß § 66 Abs. 1 UG festgelegt, dass von der Studieneingangs- und Orientierungsphase abgesehen wird (verlautbart im Mitteilungsblatt vom 03.02.2016, 9. Stück, Z. 59.2). Die Vorziehregelung gemäß § 66 Abs. 3 UG wurde in Form einer Satzungsbestimmung für alle Bachelorstudien in gleicher Form festgelegt: § 14 Abs. 7 Satzung Teil B bestimmt: „Für alle Studien mit Studieneingangs- und Orientierungsphase i. S. d. § 66 UG gilt, dass vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase weiterführende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 22 ECTS-Anrechnungspunkten absolviert werden dürfen. Für in Kooperation durchgeführte Lehramtsstudien gelten diesbezüglich die im Curriculum allenfalls getroffenen Regelungen.“

Das Ausmaß der Studieneingangs- und Orientierungsphase umfasst an der Universität Klagenfurt je nach Studium **mindestens 8 und maximal 12,5 ECTS-Anrechnungspunkte**. Das seit Wintersemester 2022/23 studierbare englischsprachige Bachelorstudium „Robotics and Artificial Intelligence“ weist eine Studieneingangs- und Orientierungsphase mit einem Umfang von 12,5 ECTS-Anrechnungspunkten auf. Im Bachelorstudium „Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung“ sind den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen 4 ECTS-Anrechnungspunkte und den beiden Unterrichtsfächern zwischen 2 und 6 ECTS-Anrechnungspunkten zugeordnet.

Gemäß § 66 Abs. 3b UG idF BGBl. I Nr. 93/2021 ist ein Monitoring der Studieneingangs- und Orientierungsphase im Aufbau befindlich. Studien- bzw. kohortenspezifische Daten sollen den Studienpro-

grammleiter:innen über das **Kennzahleninformationssystem (KENZIS)** zur Verfügung gestellt werden. Dabei soll insbesondere die Quote der innerhalb des ersten Semesters absolvierten Studieneingangs- und Orientierungsphase beobachtet werden.

ORGANISATION UND GESTALTUNG VON STUDIUM UND LEHRE

Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c Universitätsfinanzierungsverordnung – UniFinV, BGBl. II Nr. 202/2018

Die **Beurteilung aller Lehrveranstaltungen durch Studierende** als Teil des Qualitätskreislaufs erfolgt an der Universität Klagenfurt jedes Semester in Form des sogenannten Lehrveranstaltungsfeedbacks (LV-Feedback). Im Sinne der Qualitätsentwicklung wurden im Jahr 2021 bzw. 2022 diverse Verbesserungen umgesetzt. Als zentrale Elemente sind die umfassende Überarbeitung des LV-Feedback-Prozesses, des Fragebogens sowie dessen Implementierung, die Einführung eines Standardreports zum LV-Feedback für den:die Vizerektor:in für Lehre und den:die (Vize-)Studienrektor:in sowie die Entwicklung eines Kommunikationskonzepts (u. a. Umstellung von Betriebsmitteilungen auf Informationsmails an Studierende, Lehrende, Studienprogrammleiter:innen und Institutsvorständ:innen) zu nennen. Zusätzlich erfolgte die Einführung der **Kollegialen Hospitation** als Reflexionsinstrument für die eigene Lehre.

Die Ergebnisse der jährlich durchgeführten **Absolvent:innen-Befragung** werden in der AG Befragungen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Die Fakultätsvertreter:innen der AG fungieren als Multiplikator:innen. Zudem beteiligt sich die Universität Klagenfurt am Datenprojekt Absolvent:innentracking (**ATRACK**). Der

Konsortialvertrag zur Weiterführung des Projekts wurde 2021 seitens der Universität Klagenfurt für die Laufzeit 2022 bis 2027 unterzeichnet. ATRACK-Ergebnisse werden ebenfalls in der AG Befragungen diskutiert und zu Empfehlungen verdichtet.

Ein kontinuierliches **Monitoring der Studierbarkeit** erfolgt einerseits kennzahlenbasiert (u. a. Anteil der Studienabschlüsse innerhalb der Toleranzstudiendauer, durchschnittliche Studiendauer, Anteil prüfungsaktiver Studien, Studienabschlussquote), andererseits wurde im Jahr 2022 mit der Pilotierung der **Studierbarkeitsanalyse** (siehe I.5, S. 53 sowie Vorhaben StudEval2.0) begonnen. Die Präsentation erster Ergebnisse erfolgte im Rahmen der Fakultätskonferenz der Kulturwissenschaften sowie in einer Sitzung des Consiliums der Universität Klagenfurt. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass – im Sinne der Qualitätssicherung und -entwicklung – sowohl die Richtlinie als auch der **Prozess der Curriculumentwicklung und -änderung** an der Universität Klagenfurt einer umfassenden Revision unterzogen wurden.

Der **Reflexion der Prüfungskultur** wurde insbesondere im Rahmen der dezentralen sowie der universitätsweiten „Lehre“-Versammlungen Rechnung getragen, zumal im Jahr 2022 leitfragenbasiert zum Thema „Kompetenzorientiertes Lernen, Lehren und Prüfen“ diskutiert wurde. Eine Vertiefung des Themas „Prüfen“ ist in Vorbereitung.

Im Berichtszeitraum wurde eine Reihe von Maßnahmen entwickelt und realisiert, die zur Qualitätsentwicklung in der Lehre beitragen sollen. Das **Leitbild Lehre** wurde fertiggestellt und 2022 veröffentlicht. Der **Digitale Wegweiser für**

Lehrende wurde konzeptioniert und realisiert. Er versteht sich als lebendige, praxisnahe, digitale Handreichung für Lehrende und wird laufend erweitert und ergänzt.

Das **Lehrepreis-Konzept „Ausgezeichnete Lehre“** wurde entwickelt und die ersten Preise nach diesem neuen Verfahren wurden an jeweils zwei Lehrende in den Kategorien „Vorlesung“ und „Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung“ im November 2022 verliehen. Das neue Austauschformat **Lehre-Frühstück**, das im November 2022 erstmals durchgeführt wurde, bietet Lehrenden die Gelegenheit, sich bei einem kurzen Impulsvortrag zu informieren und mit Kolleg:innen zu Lehre-Themen in einem informellen Rahmen auszutauschen. Auch das bestehende Veranstaltungsformat der **Info-Snacks** wurde weitergeführt.

Eine weitere Maßnahme im Bereich der Hochschuldidaktik ist die Einführung des **Lehre-Tipps des Monats**, welcher 2021 etabliert wurde. Er liefert den Lehrenden jeden Monat praxisnahe Inputs für qualitätsvolle, gute Lehre. Der Einsatz von diversen kollaborativen und **interaktiven Tools** (z. B. Tweedback, h5p) wurde hochschuldidaktisch begleitet und mit unterschiedlichen Veranstaltungs- und Informationsformaten unterstützt. Zudem wurde ein **Teaching Lab** konzeptioniert, das mit Sommersemester 2023 in Betrieb genommen wurde.

Positionierung der universitären Lehre im Kontext des Europäischen Hochschulraums

Im Einklang mit den Zielen des **Bologna-Prozesses** hat die Universität Klagenfurt seit geraumer Zeit das dreistufige Studiensystem umgesetzt und stellt seit der Einrichtung des englischsprachigen Bachelorstudiums „International Business and Economics“ ein durchgängiges, alle

Studienzyklen umfassendes englischsprachiges Studienangebot bereit.

Die AAU ist darüber hinaus bestrebt, beste Rahmenbedingungen zur Mobilität der Studierenden, der Lehrenden und des Verwaltungspersonals anzubieten. Die Tradition der Teilnahme am **Bildungsprogramm Erasmus+**, die auf eine qualitätsvolle Erhöhung der Kooperationen und der Mobilitätsförderungen für Studierende und Mitarbeiter:innen abzielt, wurde erfolgreich fortgeführt. Gemäß Erasmus+ Policy Statement für die Programmperiode 2021–2027 wurde im Kontext der Internationalität ein Schwerpunkt auf die Themenbereiche Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Inklusion/Chancengleichheit gelegt (siehe dazu auch I.7).

Das Netzwerk an internationalen Partnerhochschulen wurde kontinuierlich erweitert. Im Berichtszeitraum wurden in zehn neu eingerichteten bzw. strukturell geänderten Curricula (drei Bachelorstudien, sieben Masterstudien) **Mobilitätsfenster** integriert.

Um bestehende Mobilitätshemmnisse zu ergründen wie abzubauen und damit in Zukunft den Anteil der Absolvent:innen mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt weiter zu erhöhen, wurden alle Studierenden zu einer **Umfrage zum Thema „Mobilitätshemmnisse“** eingeladen (siehe I.7, S. 67). Durch die 2021 erfolgte Verankerung der Bologna-Koordination an der Zentralen Einrichtung International Office rücken in der Verfolgung der Bologna-Ziele auch Aspekte der Hochschulmobilität im Kontext einer fortschreitenden Internationalisierung stärker in den Fokus.

Im Jahr 2022 wurden an der AAU insgesamt **neun gemeinsame internationale Master-Studienprogramme** (Double Degree Programme) angeboten. Fünf dieser Programme wurden gemeinsam mit

der University of Udine (Italien) durchgeführt, jeweils ein weiteres Double Degree Programm mit der Excelia Business School (vormals La Rochelle Business School, Frankreich), der Poznan University of Technology, der National Technical University „Kharkiv Polytechnic Institute“ (Ukraine) und der Tashkent University of Information Technologies (Usbekistan) (siehe I.6, S. 60).

Nach aktiver Mitarbeit an der nationalen **Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020–2030** (HMIS 2030) steuerte die AAU mit dem Erweiterungsstudium Inter-/Transkulturelle Kompetenzen und dem Sommerkolleg Bovec zwei Beispiele guter Praxis für die Online-Plattform der HMIS 2030 bei.

An der AAU werden die „Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum (ESG)“ als Grundlage für hausinterne Strategien und Maßnahmen herangezogen.

Pandemiebedingte Reisebeschränkungen führten dazu, dass internationalen Studierenden zuweilen deutlich länger eine Teilnahme an Präsenzveranstaltungen verwehrt war. Durch virtualisierte Hörsäle und die Anschaffung mobiler Streaminglösungen (Streamingkoffer) wurden die Voraussetzungen auch für **Hybridangebote** (Kombination von Präsenzlehre und Remote-Teilnahme) geschaffen. Insbesondere in den englischsprachigen Studien kamen Streaminglösungen und reine Online-Lehrveranstaltungen verstärkt zum Einsatz, um den von Reisebeschränkungen betroffenen internationalen Studierenden, die in diesen Studien deutlich stärker repräsentiert sind, ein gutes Vorankommen im Studium zu ermöglichen. Mit der ROPE (siehe S. 27) wurde zudem ein Instrument für die Durchführung von Prüfungen auf Distanz entwickelt.

Maßnahmen zur Verringerung der Anzahl der Studienabbrecher:innen, zur Steigerung der Anzahl der Absolvent:innen, zur Verbesserung der Betreuungsrelationen sowie zur Steigerung der Anzahl der prüfungsaktiven Studien

Seit 2018 arbeitet die Arbeitsgruppe PASS! (PrüfungsAktiveStudienSteigern!) daran, Hemmnisse und Hürden beim Studienfortschritt zu ergründen, sie zu beseitigen und weitere Maßnahmen zur **Erhöhung der Studierbarkeit** und der Prüfungsaktivität zu erarbeiten. Zu diesen Maßnahmen zählen beispielsweise die Organisation eines weitgehende Überschneidungsfreiheit sichernden Lehrveranstaltungsprogramms, Angebote zur Schreibunterstützung, Unterstützung durch Tutor:innen und Mentor:innen usw. Ein Katalog von Empfehlungen wurde im Juni 2022 im Rahmen einer Informationsveranstaltung präsentiert. Die Information der Lehrenden erfolgt zudem über Aussendungen sowie über eine Intranet-seite, die laufend aktualisiert und erweitert wird. Diese Maßnahmen zielen gleichzeitig auf die Verringerung von Studienabbrüchen und auf die Steigerung der Anzahl der Absolvent:innen ab.

Des Weiteren wurden auf Einzelstudienebene **Auswertungen zur Prüfungsaktivität** durchgeführt, die Ursachen signifikanter Abweichungen zu ergründen versucht sowie in Gesprächen mit den Studienprogrammleiter:innen spezielle Maßnahmen zur Verbesserung der Studierbarkeit und der Erhöhung der Prüfungsaktivität diskutiert und (weiter-)entwickelt. Fortgeführt wurden die bereits existierenden **Tutor:innen- und Mentor:innenprogramme**, die Unterstützung der Studienprogrammleiter:innen durch Studienassistent:innen, um den Studierenden eine Form der kollegialen Bera-

tung und Unterstützung zu bieten, Gruppenräume sowie Prüfungsvorbereitungskurse. Deutlich ausgebaut wurde das Angebot an **Brückenkursen** für die technischen Studien, insbesondere für das neue Bachelorstudium „Robotics and Artificial Intelligence“. Mit Beginn des Wintersemesters 2022/23 wurde das Peer-Tutor:innen-Programm eingeführt. Es ist dies ein Teilprojekt des LV-Vorhabens TutMent (LV 2022–2024), das im Endausbau eine durchgängige Begleitung Studierender von der Studienberatung über den Studieneinstieg bis hin zum Studienabschluss bieten soll. Aufgabe der Peer-Tutor:innen ist es, Studierende bei allen Fragen rund ums Studium zu unterstützen.

Erweitert wurden die **Angebote zur Schreibunterstützung**, zumal Auswertungen und Befragungen regelmäßig zeigen, dass das Schreiben von Seminar- und Abschlussarbeiten – insbesondere der Masterarbeit – eine besondere Herausforderung darstellt. Diese Angebote werden sehr gut angenommen.

Neben den erwähnten Maßnahmen sind in diesem Kontext auch die **Welcome Days** zu erwähnen. Diese werden jeweils zu Beginn des Winter- und des Sommersemesters durchgeführt und bieten Studierenden allgemeine sowie studienspezifische Informationen. Die Welcome Days sollen auch den Rahmen für Vernetzung bieten und den Einstieg ins Studium erleichtern. Pandemiebedingt konnten die Welcome Days im Sommersemester 2021 nur online durchgeführt werden, während jene des Wintersemesters 2021/22 hybrid abgehalten wurden. Dieses hybride Format hat sich bewährt, gleichzeitig zeigt es aber auch, dass dem sozialen Aspekt des Kennenlernens große Bedeutung zukommt. Das Konzept wurde deshalb um diesen Faktor berücksichtigende Programmpunkte erweitert. Im Oktober 2022

nahmen 1.074 Studierende an den Welcome Days teil.

Die nachhaltige **Verbesserung der Betreuungsrelationen** in stark nachgefragten Studien ist ein Leitziel der 2019 implementierten Universitätsfinanzierung neu. An der AAU liegen die stärksten personellen Unterkapazitäten im Fach Psychologie (trotz Zugangsregelung), gefolgt von den Medien- und Kommunikationswissenschaften. Auch die Studien im Bereich der Erziehungswissenschaft weisen eine deutlich verbesserungswürdige Relation zwischen Studierenden und Professuräquivalenten auf. In allen drei Fächern waren im Jahr 2021 Neuberufungen zu verzeichnen: Migrations- und Inklusionsforschung (Erziehungswissenschaften, 03/2021, Neueinrichtung), Psychologische Diagnostik und Differentielle Psychologie (09/2021, Neueinrichtung nach budgetbedingter Sistierung) sowie Medien- und Kommunikationswissenschaften (10/2021, nach langer Vakanz). Zudem bewirkt die infolge des Strategieprozesses 2021 im Dezember 2022 vom Universitätsrat genehmigte und per Jahreswechsel 2022/23 in Kraft getretene neue Fakultätsstruktur, dass das Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung (IfEB) sowie das Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS, ursprünglich Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung) seit Beginn des Jahres 2023 als Schwesterinstitute der neuen Fakultät für Kultur- und Bildungswissenschaften angehören. Daraus erwachsen wesentliche Synergien sowohl im Bereich der Erziehungswissenschaften als auch der qualitativ und quantitativ bedeutsamen Lehramtsstudien.

STUDIENABSCHLUSS UND BERUFSEINSTIEG

Die Universität Klagenfurt verfügt über einen **Career Service**, der individuelle

Beratungen und Workshops rund um den Berufseinstieg anbietet. Außerdem betreibt der Career Service eine Jobbörse.

Das **AAU TALENT PROGRAMME** fördert engagierte Studierende und vernetzt sie frühzeitig mit regionalen, nationalen und internationalen Unternehmen. Das Programm umfasst neben der Projektarbeit für Unternehmen Workshops und Seminare zu Soft Skills und Fachwissen. Außerdem gibt es Firmentage, an denen Studierende und Wirtschaft im Umfeld der Unternehmenspraxis frühzeitig in konstruktiven Austausch kommen. Unternehmen bietet das Programm eine Plattform, um sich im Wettbewerb um High Potenzials als attraktive Arbeitgeber zu positionieren.

Die **Job- und Karrieremesse connect** wird jährlich von der Universität Klagenfurt organisiert und ist die größte Job- & Karrieremesse im Süden Österreichs. 2021 und 2022 haben rund 80 Unternehmen das Event für ihr Recruiting genutzt. Ca. 3.000 Besucher:innen konnten bei den Messeständen zukünftige Arbeitgeber:innen kennenlernen und das Rahmenprogramm für ihre Karriereentwicklung nutzen.

Das **Praktikumsevent #NEXT** findet jährlich im Frühjahr am Campus der Universität Klagenfurt statt und stellt Praxismöglichkeiten in Kärntner Kleinst- und Kleinbetrieben vor. Seit das Veranstaltungsformat 2018 ins Leben gerufen wurde, wurden zwei Veranstaltungen vor Ort abgehalten, zwei weitere Durchgänge wurden pandemiebedingt im Online-Modus durchgeführt. Die teilnehmenden Unternehmen stellen sich und ihren Praxisbereich in dreiminütigen Präsentationen vor. Im Anschluss tauschen sie in kurzen Gesprächsrunden im persönlichen Setting mit den Studierenden individuelle Informationen aus.

WEITERBILDUNG

Der Bereich der Weiterbildung wird stetig unter Bedachtnahme des Erfordernisses der Qualitätssicherung weiterentwickelt. Dementsprechend wurde im Jahr 2021 der **Evaluationsprozess** von Universitätslehrgängen neu gestaltet. Die Evaluation erfolgt nunmehr automationsunterstützt und der Evaluationsbericht ist in standardisierter, gestraffter Form zu erstellen.

In Umsetzung der UG-Novelle 2021 („Weiterbildungspaket“) wurden die bereits bestehenden **Mustercurricula** für Universitätslehrgänge mit Mastergrad (120 ECTS-Anrechnungspunkte), mit akademischer Bezeichnung (mind. 60 ECTS-Anrechnungspunkte) sowie mit Abschlusszeugnis (max. 59 ECTS-Anrechnungspunkte) und die ergänzenden Prozessbeschrei-

bungen überarbeitet. Für das neue Format der Universitätslehrgänge, die mit dem akademischen Grad EMBA abschließen, gilt an der Universität Klagenfurt neben der einschlägigen beruflichen Qualifikation der Nachweis der allgemeinen Universitätsreife oder der ULG-Berechtigungsprüfung als Mindestvoraussetzung für die Zulassung. Drei Universitätslehrgänge dieser Art befinden sich mit Ende 2022 in Ausarbeitung.

Im Jahr 2022 konnten die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorbereitet werden, um die Etablierung von **Microcredentials-Kursen** als neues Weiterbildungsformat im Jahr 2023 zu ermöglichen. Die Universität Klagenfurt möchte damit im Sinne der Third Mission einen weiteren Beitrag zu gesellschaftlichen Zielsetzungen leisten, aber auch Kooperationen mit anderen Institutionen und der Wirtschaft intensivieren.

I.3 GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG UND GLEICHSTELLUNG

DRITTE MISSION

Ihrem Leitbild entsprechend nimmt die Universität Klagenfurt ihre vielfältige gesellschaftliche Verantwortung wahr. Dies lässt sich zum einen an Transferaktivitäten gemeinsam mit gesellschaftlichen Akteur:innen oder in gesellschaftliche Handlungsfelder hinein festmachen, die in direkter Verbindung mit der universitären Kernaufgabe Forschung stehen. Zum anderen ist diese Verantwortung zentral in der universitären Kernaufgabe Lehre gegenüber den Studierenden verankert.

Vor diesem Hintergrund sind die Aktivitäten zu sehen, die die AAU in zahlreichen Formaten und unter Einbeziehung unterschiedlicher Zielgruppen durchführt. Eine große Bedeutung kommt dabei der Einbindung der kommenden Generation zu, wie dies z. B. bei dem erfolgreich eingeworbenen OeAD-Projekt **Forsch-mIT – Die Kinder und Jugend-Universität der AAU Klagenfurt 2022** der Fall ist. Das Projekt soll Kindern und Jugendlichen von 4 bis 18 Jahren an der Universität Klagenfurt ein vielfältiges, fächerübergreifendes Lernen sowie Experimentieren in den unterschiedlichen Forschungsbereichen ermöglichen und sie dabei unterstützen, die eigenen Problemlösefähigkeiten mittels Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologien sowie informatischem Denken auszubauen und zu stärken. Ergänzt wird das Projekt durch das Modul „Ferienbetreuung mit wissenschaftlichem Anspruch“. Beide Vorhaben werden vom Institut für Informatikdidaktik und dem Familienservice durchgeführt.

Für Schüler:innen ab 15 Jahren wurde 2022 bereits zum achten Mal das **IT-Ferialpraktikum** angeboten, das sich

abermals großer Nachfrage erfreute. Die Fakultät für Technische Wissenschaften ermöglicht es interessierten und engagierten Schüler:innen, in wechselseitigen Transferaktionen zu den Themen Forschung, Technologie und Innovation zu interagieren. Thematisch ist dieses Praktikum in den Bereichen Didaktik der Mathematik, Informatik, Informatikdidaktik, Informationstechnik oder Mathematik angesiedelt. Die Einbindung der Schüler:innen findet in assoziierten Projekten statt. Die Verantwortlichen der AAU haben es sich zum Ziel gesetzt, motivierte Jugendliche dabei zu unterstützen, mit den unterschiedlichen Bereichen der Technik vertraut zu werden und erste wissenschaftliche Eindrücke zu sammeln.

Auf langjährige Erfahrung kann die Universität Klagenfurt auch bei der Durchführung der **Langen Nacht der Forschung** verweisen, die 2022 nach der pandemiebedingten virtuellen Durchführung im Jahr 2020 wieder in Präsenz stattfinden konnte. Gemeinsam mit dem Lakeside Science & Technology Park bot die Universität Klagenfurt ein breit gefächertes Spektrum an Stationen an. Insgesamt nutzten 8.000 Besucher:innen das etablierte Transferangebot, um sich mit Wissenschaftler:innen verschiedener Fachrichtungen auszutauschen.

Ebenfalls erfolgreich war die Universität bei der Einwerbung von Projekten in dem vom BMBWF finanzierten Programm **Sparkling Science 2.0**. Ziel des Programms ist es, die Kooperation zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen, z. B. Universitäten, und Bildungseinrichtungen unter möglicher Einbindung weiterer Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft

in Form von Citizen Science-Forschungsprojekten zu fördern. Wie hoch das Interesse an dieser Programmschiene an der AAU ist, zeigt die große Zahl von insgesamt zehn Projektanträgen. Die folgenden zwei Anträge waren erfolgreich – die zugehörigen Projekte werden in den kommenden drei Jahren an der AAU durchgeführt:

- „Transform4School“, am Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung angesiedelt, setzt auf Transformation durch Partizipation. An Modellschulen in Kärnten und Niederösterreich lotet das Projekt Möglichkeiten transformativen Lernens im Bereich Demokratie und Friedensbildung aus.
- „Relevanz von Mathematikunterricht“, vom Institut für Didaktik der Mathematik eingeworben, untersucht die Perspektive von Schüler:innen, um so sinnerfülltes und erfolgreiches Mathematiklernen zu ermöglichen.

Der partizipative Ansatz von Citizen Science wurde an der AAU nicht nur in Form von Projekten umgesetzt. Im Rahmen der UNIKUM (Universitätskulturzentrum)-Programmreihe EUROPA VERSCHIEBEN | PREMIKAJMO EVROPO | MUOVIAMO L'EUROPA wurde 2022 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung, dem Institut für Kulturanalyse, dem Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft sowie dem Institut für Slawistik der **Workshop | Delavnica | Laboratorio „Europa verschieben, Europa bewegen“** durchgeführt. Er richtete sich an eine breite Öffentlichkeit aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft in Kärnten mit dem Ziel, gemeinsam über europäische Entwicklungen zu reflektieren.

Die Universität Klagenfurt ist durch ihre Wissenschaftler:innen auch in den regional etablierten transferorientierten Einrichtungen vertreten. So hat ein Wissenschaftler des Instituts für Unterrichts- und Schulentwicklung den **Vorsitz im Beirat der Educational Labs** inne und bringt seine fachliche Expertise ein. Das Educational Lab, in unmittelbarer Nähe zur AAU am Lakeside Science & Technology Park angesiedelt, bietet als offenes Forschungslabor mehreren Initiativen die Möglichkeit der Interaktion mit unterschiedlichen Zielgruppen zu aktuellen Themen. Die Universität Klagenfurt trug im Berichtszeitraum für die folgenden Module eine (Mit-)Verantwortung: dem **CD-Labor ATHENA** (anwendungsorientierte Grundlagenforschung; Institut für Informationstechnologie), dem **inspire!Lab** (Experimentierraum für die Entwicklung von Produkt-, Prozess- und Geschäftsmodell-Innovationen bis hin zur Verwirklichung von Gründungsvorhaben; Institut für Innovationsmanagement und Unternehmensgründung) und dem **SustainAbility Lab** (Bildungskoooperation Nachhaltigkeit inkl. Game Studies; Institut für Vernetzte und Eingebettete Systeme, Wissenschaftliche Gruppe „Smart Grids“, Institut für Informationstechnologie, Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung).

Mit diesen Beteiligungen spricht die Universität Klagenfurt Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene an und kommt durch das Angebot der Interaktion und der Partizipation zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen ihrer Rolle als **Innovatorin in der Region** nach.

Den globalen Herausforderungen widmete sich die AAU im Berichtszeitraum weiterhin durch ihre Mitgliedschaft in der **Allianz Nachhaltige Universitäten** und durch das gemeinsam betriebene Projekt

UniNetZ II – Universitäten und Nachhaltige Entwicklungsziele, das einen erneuerten Kooperationsrahmen bietet. Im Zentrum steht die Mitwirkung der Universitäten an der Erreichung der von den Vereinten Nationen definierten **Sustainable Development Goals** (SDGs), die z. B. durch eine Patenschaft der beteiligten Institutionen gefördert werden soll. Aktuell hat die Universität Klagenfurt eine Co-Patenschaft im Schwerpunktbereich IV („Transformation im Handlungsfeld Lehre“) inne und wirkt in drei weiteren Themenbereichen mit. Auf europäischer Ebene waren und sind die beteiligten Wissenschaftler:innen der AAU auch in der „YERUN ad hoc group on SDGs“ aktiv und steuerten einen Beitrag zur YERUN-Publikation „Education for a more sustainable world“ bei.

Zahlreiche Wissenschaftler:innen der Universität Klagenfurt stellen ihr Wissen in den Dienst von Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung und bringen bei Anfragen ihre Expertise in politische Entscheidungsgremien ein. Exemplarisch sei auf das während der COVID-19-Pandemie angefragte Engagement einer Wissenschaftlerin der Abteilung Produktionsmanagement und Logistik vom Institut für Produktions-, Energie- und Umweltmanagement sowie eines Wissenschaftlers vom Institut für Geographie und Regionalforschung verwiesen.

Das Wissen von Expert:innen der Universität Klagenfurt wird auch in Bezug auf andere gesellschaftliche Herausforderungen nachgefragt. Dies zeigte sich u. a. bei dem hochaktuellen Thema der Betreuungsmisere in der Elementarpädagogik. Eine Wissenschaftlerin des Arbeitsbereichs Schulpädagogik und Historische Bildungsforschung am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft zeichnete in zentraler Position gemeinsam mit Kolleg:innen weiterer fachspezifischer

Einrichtungen für die Erstellung einer Studie für das Bildungsministerium verantwortlich.

Um die zahlreichen Aktivitäten der forschungsbezogenen Dritten Mission an der Universität strategisch zu positionieren und ihnen einen angemessenen institutionellen Rahmen zu geben, hat die Universität Klagenfurt für die Leistungsvereinbarung 2022–2024 das zentrale Vorhaben „3MStrat – Entwicklung einer forschungsorientierten Third-Mission-Strategie“ definiert. In enger Abstimmung mit dem Vorhaben „ProfTrans – Professionalisierung des Wissenstransfers“ wurden 2022 bereits erste Schritte der Umsetzung vorgenommen.

Die AAU engagiert sich schließlich im Bereich **Open Access** (OA) und erfüllt damit die Vorgabe, öffentlich geförderte Forschung im Sinn von Plan S und Third Mission sowohl für die Scientific Community als auch für die Zivilgesellschaft frei zugänglich zu machen. Die AAU fördert Open Access Journal- und Buchpublikationen im Rahmen von zwei Förderschienen. Hervorzuheben ist die hohe Anzahl an referierten OA-Publikationen von Universitätsangehörigen (in SCI, SSCI oder A&HCI gelisteten Fachzeitschriften) sowie das anhaltend große Interesse an OA-Publikationen im Rahmen transformativer Verlagsabkommen. In Zusammenhang mit der Open Access Policy der Universität Klagenfurt steht auch der schrittweise **Ausbau von Open Science und Open Research Data**. Der Open Data Policy des BMBWF folgend unterstützt die AAU die Richtlinien des Projekts FAIR Data Austria und engagiert sich in verschiedenen Konsortien und Arbeitsgruppen auf nationaler wie europäischer Ebene (EOSC, OSA, KEMÖ, AT20A2, CLARIAH-AT, AUSSDA, IQS, BBMRI.at).

INTENSIVIERUNG DES WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFERS ZWISCHEN UNIVERSITÄT, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Wissens- und Technologietransfer stand an der Universität Klagenfurt im Berichtszeitraum verstärkt im Fokus. Im 2021 durchlaufenen universitätsweiten **Strategieprozess** waren die Bedeutung des Wissens- und Technologietransfers als wesentlicher Teilbereich der Dritten Mission und seine Positionierung im Haus wiederholt thematisiert worden. Zudem wurde ein eigenes LV-Vorhaben konzipiert, das auf eine Professionalisierung des Wissenstransfers an der AAU abzielt. Im Rahmen des Vorhabens ProfTrans sollen neue Transferpotenziale eruiert, bestehende Strategien einem Relaunch unterzogen und abgestimmte Supportstrukturen entwickelt werden. Mit Unterstützung einer extern beauftragten Consulting-Agentur wurden 2022 in einem ersten Schritt zahlreiche Interviews mit internen und externen Stakeholdern durchgeführt und eine Potenzialanalyse erstellt.

Dem Aufbau und der Professionalisierung von Tools und Skills im Umgang mit Transferaktivitäten widmet sich auch das ebenfalls 2022 gestartete Projekt „Wissenstransferzentrum Süd III“ (WTZ Süd III), das von der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft finanziert und von der TU Graz koordiniert wird. Das Institut für Informatikdidaktik, das Institut für Innovationsmanagement und Unternehmensgründung sowie das Forschungsservice der AAU kooperieren hier in Fortsetzung des Vorläuferprojekts mit Partner:innen anderer südösterreichischer Universitäten und Fachhochschulen.

Zum Thema **Entrepreneurship** führt die AAU bereits seit Langem Transferaktivitäten mit diversen Zielgruppen durch und kann dabei auf eine ausgewiesene Expertise verweisen. Basierend auf den Kernbereichen Forschung und Lehre leistet hier das Institut für Innovationsmanagement und Unternehmensgründung einen wesentlichen Beitrag. In der Lehre wird ein umfangreiches Portfolio an thematisch einschlägigen Formaten angeboten, das wiederholt durch aktuelle Themen ergänzt wird. So wurde 2021 das durch das Land Kärnten finanzierte Projekt „Aufbau eines Social Innovation Lab Carinthia – SILC“ gestartet. Im Mittelpunkt steht dabei die Schaffung eines Ökosystems zur Förderung gesellschaftsrelevanter Innovationen. Das IUG leitet dieses Projekt und engagiert sich zentral in den Bereichen Lehre bzw. Training und Forschung.

Ebenfalls auf regionaler Ebene war die Universität Klagenfurt erneut als Institution bei der **Durchführung von Gründungsprojekten** im Rahmen des Förderprogramms „Umsetzung innovativer Gründungsvorhaben – UiG!“ gefragt, das vom Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds KWF verantwortet wird. Die thematisch auf die Wissenschaftsdisziplinen der Universität Klagenfurt abgestimmten Gründungsvorhaben wurden vom Institut für Informatik-Systeme und vom Institut für Informationstechnologie inhaltlich betreut. Wie erfolgreich sich die Beteiligung an diesem Programm entwickeln kann, zeigt die Gründung eines Start-ups, die von Studierenden der AAU im Rahmen von UiG umgesetzt und dazu von Wissenschaftlern des Instituts für Informationstechnologie begleitet wurde.

Auf nationaler Ebene war die Universität Klagenfurt erstmals bei der Einwerbung eines Spin-off Fellowships erfolgreich.

Das am Institut für Intelligente Systemtechnologien angesiedelte Projekt soll zwei jungen Wissenschaftlern die Perspektive für eine Karriere in Selbstständigkeit eröffnen.

SOZIALE DIMENSION IN DER HOCHSCHULBILDUNG UND DIVERSITÄTSMANAGEMENT

Gemäß dem Leitbild Lehre versteht die Universität Klagenfurt Vielfalt als Bereicherung – die Verschiedenheit Studierender aufgrund unterschiedlicher Merkmale wird als Chance gesehen. Diesem Grundsatz folgend wurde im Berichtszeitraum eine Reihe von Initiativen gesetzt bzw. fortgeführt, um einen Beitrag für die soziale Dimension in der Hochschulbildung zu leisten.

Be First! ist ein Mentoring-Programm für **First Generation Students** an der Universität Klagenfurt. Es richtet sich in der ersten Phase an Schüler:innen (Orientierungsphase) und in der zweiten Phase an Studierende (Einstiegsphase), die aus Familien ohne akademischen Hintergrund kommen. Es bietet damit Schüler:innen Orientierung in der Studienentscheidung und -wahl sowie Studierenden Unterstützung beim Einstieg in ihr Studium. Die Zahl der First Academics ist an der Universität Klagenfurt signifikant höher als an anderen Universitäten.

An der Universität Klagenfurt wird im Vergleich zu anderen Universitäten weiterhin eine hohe Anzahl von Zulassungen zur **Studienberechtigungsprüfung** bzw. der Absolvierung der Studienberechtigungsprüfung verzeichnet.

Der **Universitätslehrgang Seniorstudium Liberale** bietet reiferen („senior“) Menschen ein offenes („liberal“), durch Wahlfreiheit geprägtes Studium an, das ihren Interessen an geistiger Aktivität und Bildung angepasst werden kann. In den

Pandemiejahren waren die Studierendenzahlen in diesem Programm rückläufig – aktuell sind sie wieder im Steigen begriffen.

Die Universität Klagenfurt bekennt sich zur Förderung internationaler Entwicklung im Einklang mit den außenpolitischen Zielen Österreichs und der Europäischen Union. Im Bereich Lehre beteiligt sie sich unter anderem erfolgreich an **europäischen Bildungsprojekten** zur Unterstützung des Wissenstransfers innerhalb des europäischen Hochschulraums sowie zur Förderung des **Kapazitätsaufbaus in Entwicklungs- und Schwellenländern**. Die Universität Klagenfurt beteiligt sich weiterhin aktiv an der österreichweiten **MORE-Initiative** und ist Mitglied des **Scholars at Risk**-Netzwerks.

Mehrere Förderschienen wurden mit dem Ziel eingerichtet, die soziale Durchmischung der Studierenden und Absolvent:innen durch finanzielle Hilfestellung zu unterstützen. Exemplarisch seien folgende genannt:

- Der **Sozialfonds** für Studierende dient der Förderung von sozial besonders bedürftigen Studierenden der Universität Klagenfurt, die von keiner anderen Stelle Unterstützung erhalten. Aus den Mitteln des Sozialfonds werden einerseits Studienbeiträge an Studierende rückerstattet, zum anderen wird in „besonderen Härtefällen“ Unterstützung gewährt. Im Berichtszeitraum wurden zwei weitere Förderschienen eingerichtet: zum einen der **Corona-Hilfsfonds**, der Studierenden Unterstützung geboten hat, die durch die Pandemie in eine finanzielle Notlage geraten waren, zum anderen der **Ukraine-Hilfsfonds**, um vor dem Krieg geflüchteten Studierenden aus der Ukraine bei Bedarf finanziell auszuweichen.

- Fortgeführt wurde das **Studienabschluss-Stipendium**. Antragsberechtigt sind erwerbstätige Studierende, die sich in der Studienabschlussphase befinden, studienbeitragspflichtig und sozial bedürftig sind. Im Jahr 2021 wurden 58 Stipendien und im Jahr 2022 24 dieser Stipendien vergeben.
- Mit den **University of Klagenfurt Technology Scholarships** werden gezielt internationale Studierende angeworben, die sich für technische Studien interessieren. Teil dieses Stipendienprogramms ist die Absolvierung eines Praktikums bei einem Unternehmen der Region.
- Entwicklung einer Diversitätsstrategie samt zugehöriger Maßnahmen in vier themenspezifischen Arbeitsgruppen („Strategie und Struktur“, „Studium und Lehre“, „Kommunikation, Partizipation und Informationstechnologien“ sowie „Personalmanagement“)
- Öffentlichkeitsarbeit und Begleitveranstaltungen

In Bezug auf ein systematisches Diversitätsmanagement erfolgten ab 2020 umfangreiche Recherchen zu möglichen **Diversitätsstrategien**, verbunden mit der Einholung von Angeboten zu potenziellen Umsetzungsformaten. Der Diversitätsrat der Universität Klagenfurt sprach Ende 2021 die Empfehlung aus, das **Diversity Audit „Vielfalt gestalten“** des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft zu durchlaufen. In Österreich ist die AAU eine der ersten Hochschulen, die dieses Diversity Audit abschließen wird.

Zentrale Meilensteine des Diversity Audits waren bislang:

- Abschluss der Kooperationsvereinbarung mit dem Stifterverband
- Konstituierung des Lenkungskreises und der Steuergruppe (laufende Sitzungen)
- Finalisierung des Selbstreports
- Besetzung einer Stelle für die Koordination des Audits beim UZF*G
- Durchführung der Diversity-Umfrage bei den Mitarbeiter:innen
- Kick-off-Workshop

Der Auditierungsprozess verknüpft Elemente der Organisationsentwicklung mit kollegialer Beratung und der Begleitung durch eine externe Auditorin. Das Audit unterstützt die Universität Klagenfurt dabei, ein strategisches Diversitätsmanagement zu schaffen. Die im Rahmen des Audits entwickelten Maßnahmen sollen der Vielfalt der Studierenden, Lehrenden und Beschäftigten der Universität Rechnung tragen. Zudem sollen Barrieren für benachteiligte Gruppen systematisch abgebaut und somit eine nachhaltige, wertschätzende und inklusive Hochschulkultur gefördert werden. Das Diversity Audit setzt sich zum Ziel, bestehende Maßnahmen zu strukturieren, Verbesserungen zu konzipieren und neue Maßnahmen wirksam sowie nachhaltig zu implementieren.

Neben der Entwicklung einer institutionellen Diversitätsstrategie wurden 2021 und 2022 kontinuierlich Weiterbildungen (u. a. im Rahmen des Diversitätszertifikats für Mitarbeiter:innen), Sensibilisierungsworkshops und weitere bewusstseinsbildende Maßnahmen zum Thema Diversität angeboten. Weiterbildungen fanden zum Beispiel zu den Themen „Gender- & Diversitätsinklusive Sprache“ und „Diversität in der Zusammenarbeit“ statt. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf Workshops für Studierende zu diversitätskompetentem Handeln.

Ein besonderer Erfolg ist die Auszeichnung mit einem der fünf im Herbst 2022 vergebenen Hauptpreise des BMBWF für

herausragende Leistungen auf dem Gebiet des Diversitätsmanagements („diversitas 2022“). Die vom AKG eingereichte Initiative „WelcomeDiversity@aaau“ bündelte in drei Komponenten rezente, vom AKG initiierte Best Practice-Beispiele in den Bereichen Ausschreibungen und Recruiting, Personalauswahlverfahren und Schulungen in der Onboarding-Phase. Die Übergabe des Preises durch Bundesminister Polaschek erfolgte im Dezember 2022 in der Aula der Wissenschaften in Wien.

GLEICHSTELLUNG

Im Hinblick auf die Empfehlungen der Hochschulkonferenz zur Verbreiterung von Genderkompetenz in hochschulischen Prozessen hat die AAU generell in allen Bereichen Maßnahmen gesetzt und erfüllt. Besonderes Augenmerk galt in der vergangenen Leistungsperiode dem Kompetenzaufbau bei Leitungsfunktionen. Ein Teil der offenen HSK-Empfehlungen wurde im Rahmen des initiierten Diversity Audits aufgegriffen (z. B. die Integration von Genderkompetenz in die Organisationsentwicklung). Im Folgenden werden die Schwerpunkte im Bereich Gleichstellung der Berichtsjahre 2021 und 2022 dargelegt, die den Empfehlungen der HSK entsprechen und/oder zum Abbau horizontaler wie vertikaler Geschlechtersegregation beitragen.

Das Universitätszentrum für **Frauen* und Geschlechterstudien (UZF*G)**¹ ist eine fakultätsübergreifende Einrichtung der Universität Klagenfurt, die für eine geschlechtergerechte und diversitätssensible Universität eintritt. Das UZF*G steht für eine aktive Gleichstellungspolitik und trägt durch seine Arbeit im Sinne

der qualitativen Frauen*förderung und Geschlechterforschung zum strukturellen Aufbau von Chancengleichheit im universitären Kontext bei.

Die Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche des UZF*G umfassen vorrangig:

- Gender-Lehre und Gender-Forschung
- Gleichstellung und Frauen*förderung
- Student*innenförderung
- Diversitätsmanagement

Das UZF*G bietet jedes Jahr **Lehrveranstaltungen** im Ausmaß von mindestens 40 Semesterstunden im Rahmen der Gender Studies an. Gender Studies können im Rahmen der gebundenen und freien Wahlfächer, eines Erweiterungsstudiums (32 ECTS-Anrechnungspunkte) und als Zertifikat belegt werden. Zudem sind gender- und diversitätsbezogene Lehrveranstaltungen in sämtlichen Curricula der Universität Klagenfurt verankert. Pro Jahr wird eine Gender Studies-**Gastprofessur** zu aktuellen gesellschaftsrelevanten Themen ausgeschrieben. Darüber hinaus organisiert – auch im Sinne der Third Mission – das UZF*G regelmäßig Gastvorträge und Sensibilisierungsveranstaltungen zu aktuellen Gesellschaftsthemen mit Gender- und Diversity-Bezug.

Zweimal im Jahr werden inter- und transdisziplinäre **Gender-Forschungswerkstätten** vom UZF*G in Kooperation mit anderen Instituten angeboten. Zudem fand im Dezember 2021 die **Gender-Arbeitstagung** „20-Jahre UZFG: A p a r t – Together – Becoming With! – Gesellschaftskritische Geschlechterforschung als Beitrag zu einer Allianz für die Zu-

¹ Um der Repräsentation aller Geschlechter in diesem Abschnitt besonderen Ausdruck zu verleihen, wurde hier bewusst der Gender-

Stern gewählt, da die Strahlen des Sterns die Vielfalt der Geschlechtsidentitäten symbolisieren.

kunft“ statt. Darüber hinaus war die Universität Klagenfurt im Vorstand der ÖGGF (Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung) vertreten.

Das UZF*G bot 2021 und 2022 kontinuierlich Weiterbildungsworkshops zum Themenkomplex Gender and Diversity sowie Workshops zur Karriere- und Berufsplanung sowohl für Studierende als auch für Wissenschaftlerinnen an. Insbesondere wurden Informationstage bzw. zielgruppenspezifische Angebote zur Karriere- und Berufsplanung durchgeführt – u. a. eine Podiumsdiskussion „Karrierewege in der Wissenschaft“, Supervision für studentische Mitarbeiterinnen sowie Karriereplanungsworkshops für Studentinnen und Wissenschaftlerinnen aller Qualifizierungsphasen. Im Jahr 2021 lag dabei ein Fokus auf „Führung und Gleichstellung“.

Ein weiterer, besonderer Schwerpunkt in der Leistungsvereinbarungsperiode lag auf **Sensibilisierungsmaßnahmen zur Geschlechtervielfalt**. Dazu gehörten das Angebot regelmäßiger Sensibilisierungsworkshops für Angehörige der AAU und zwei Handreichungen bzw. Broschüren zu geschlechter- und diversitätsinklusivem Sprachhandeln.

2022 war das UZF*G in Hinblick auf Third Mission im Rahmen einer Kooperation mit der Bildungsdirektion Kärnten zu geschlechterreflexiver Pädagogik aktiv.

Um die **horizontale Segregation** in den MI[N]T-Fächern zu verbessern, wurde das Projekt **FrauenPlus** weiterentwickelt und fortgeführt (Vorhaben FrauenPlus, LV 2019–2021 und LV 2022–2024). Dazu wurde 2021 der Erfolg der Vergabe von Studienassistentenstellen gezielt an Frauen an der Fakultät für Technische Wissenschaften evaluiert. Im Hinblick auf die Potenzialgruppe wurde der Fokus auf Studentinnen gelegt. Geeignete Studierende

werden im Rahmen sogenannter „FrauenPlus-Studienassistenzen“ angestellt, um sie im Hinblick auf eine wissenschaftliche Karriere/ein Doktorat zu unterstützen. Finanziert wird das Projekt zu einem Drittel aus Rektoratsmitteln im Rahmen der Zielvereinbarungen zwischen Rektorat und Fakultät, zu einem Drittel aus Rücklagen der Fakultät und zu einem Drittel aus Mitteln der jeweiligen Organisationseinheit.

Darüber hinaus hat die AAU ein Anti-Bias-Maßnahmenbündel für (neues) Hochschulpersonal entwickelt. Das Bündel umfasst struktur- und kulturverändernde Maßnahmen, die gezielt im HR-Bereich gesetzt werden. Der Fokus liegt auf dem Aufbau eines diversitätsinklusiven Recruitings sowie auf der Vertiefung von Diversitätskompetenzen im Onboarding. Für diese Aktivitäten erhielt die AAU im Dezember 2022 einen der **„diversitas 2022“-Hauptpreise** des BMBWF.

Im Juni 2022 wurde der **Frauenförderungsplan** überarbeitet. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Integration des Themas Anti-/Diskriminierung und Belästigung aufgrund des Geschlechts.

VEREINBARKEIT

Die Universität Klagenfurt als verantwortungsbewusste Arbeitgeberin und attraktiver Studienort setzte in den beiden vergangenen Jahren erfolgreich Maßnahmen zur Weiterentwicklung **familien- und vereinbarkeitsbewusster Lern- und Arbeitsbedingungen** um. Als Zeichen der Anerkennung wurde die Universität Klagenfurt im Jahr 2021 für diesen erfolgreichen Weg mit dem Gütesiegel zum Audit **hochschuleundfamilie**, das vom Bundeskanzleramt zum vierten Mal für den Zeitraum 2021–24 verliehen wurde, geehrt, während sie beim Landes-

wettbewerb **Familienfreundlichster Betrieb Kärnten 2021** in der Kategorie „öffentlich-rechtliches Unternehmen“ mit dem ersten Platz ausgezeichnet wurde.

Für eine effiziente Umsetzung der in der Zielvereinbarung zum Audit *hochschulleundfamilie* fixierten Maßnahmen wurden zwei Arbeitsgruppen installiert (AG Vereinbarkeit & Arbeitswelt; AG Vereinbarkeit & Studienorganisation), die zehn konkrete Handlungsfelder bearbeiten.

Die Zentrale Einrichtung Familienservice ist die wesentliche Anlaufstelle für Vereinbarkeitsagenden an der Universität Klagenfurt. Das Tätigkeitsfeld ist generationenübergreifend konzipiert mit dem Ziel, Informationen, Beratung, Vermittlung und praktische Unterstützung für Universitätsangehörige (Studierende und Beschäftigte) und ihre Familien in unterschiedlichen Lebenslagen anzubieten. Das Familienservice unterstützte im Berichtszeitraum 2021 und 2022 – pandemiebedingt in erhöhtem Ausmaß – studierende und berufstätige Eltern in Fragen der Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Betreuungspflichten. In vermehrtem Umfang nahmen auch Universitätsangehörige mit Betreuungsverpflichtungen das Beratungs- und Informationsangebot (z. B. zu Kinderbetreuungs- bzw. Vereinbarkeitsfragen, Förderungen, gesetzlichen Regelungen betreffend Mutterschutz, Karenzurlaub) in Anspruch.

Ab Sommer 2021 wurden zusätzlich zu den fünf Betreuungswochen im August weitere **betriebliche Kinderbildungs- und -betreuungsangebote** (im Juli, in den Herbstferien u. a.) geschaffen. Im Sommer 2022 wurde vom Familienservice und vom Institut für Informatikdidaktik das Projekt einer „Kinder- und Jugenduniversität“ mit dem Titel „Forsch-mIT“ und dem Zusatzmodul „Ferienbetreuung

mit wissenschaftlichem Anspruch“ erfolgreich umgesetzt (Fördergeber OeAD). Darüber hinaus wurden bei einer Reihe von an der AAU abgehaltenen Konferenzen und Veranstaltungen eigene Kinderbetreuungsmöglichkeiten angeboten. Im Rahmen der „Langen Nacht der Forschung“ lud das Familienservice Kinder zu Mitmachstationen zum Thema „Die vier Elemente – Feuer, Wasser, Erde und Luft“ ein.

Die Planungsarbeiten für das lang gehegte Vorhaben der Errichtung eines Betriebskindergartens, der im geplanten Neubau „22CC“ den besonderen Bedürfnissen eines Forschungs-, Lehr- und Arbeitsbetriebes gerecht werden soll, wurden im Berichtszeitraum vorläufig abgeschlossen.

Um die Universitätsangehörigen mit Pflegeaufgaben bei der Bewältigung ihres erschwerten Arbeits-, Lern-, Lehr- und Forschungsaufwands zu unterstützen, wurden das Beratungs- und Informationsangebot im Berichtszeitraum ausgebaut. Gemeinsam mit der TU Graz und der Medizinischen Universität Graz wurde die Abhaltung eines Online-Unterstützungsangebots in Form eines „Pflege-Stammtischs“ entwickelt, der ab 2023 monatlich an zwei Terminen für Angehörige der Kooperationspartner:innen stattfindet. Seit November 2021 läuft gemeinsam mit Vertreter:innen des UniKid-UniCare Austria Netzwerks die Initiative „CAREseiten zeigen“, eine Online-Reihe, in der universitätsübergreifend Themen zu „Care – heute & morgen“ aufgegriffen werden.

In den Jahren 2021 und 2022 bot das Familienservice insgesamt 33 Studierenden (davon acht mit eigenen Kindern) der Studienrichtung „Erziehungs- und Bildungswissenschaft“ die Möglichkeit, ihr Praktikum im Ausmaß von bis zu 450 Stunden in der universitätseigenen Betreuungs- und

Bildungseinrichtung zu absolvieren. Vor allem in der Zeit der Pandemie, in der Praktikumsplätze nur in eingeschränktem Ausmaß zur Verfügung standen, konnten Praktikant:innen, die Studium/Beruf und Betreuungspflichten vereinbaren müssen, unterstützt werden. Dieses österreichweit einzigartige, flexible Praktikumsmodell mit der Möglichkeit, die eigenen Kinder mit an den Praktikumsplatz zu nehmen, wirkt sich positiv auf die entsprechenden Studienkarrieren aus. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 6.928 Praktikumsstunden geleistet,

davon 1.289 von Studierenden mit eigenen Kinderbetreuungspflichten.

Die Universität Klagenfurt ist im **UniKid- UniCare Austria Netzwerk** vertreten, das sich zweimal im Jahr an den jeweiligen Hochschulstandorten trifft. Gemeinsam mit dem Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen der Landeshauptstadt Klagenfurt wurde am 28. September 2022 die Informationsveranstaltung „Held:in des Alltags“ zum „Tag der Alleinerziehenden“ am Campus abgehalten.

I.4 PERSONALENTWICKLUNG UND NACHWUCHSFÖRDERUNG

PERSONALENTWICKLUNG

Darstellung der Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Herausforderungen und Initiativen im Rahmen des strategischen Personalmanagements sowie Förderung und Weiterentwicklung von Führungskompetenzen

Während der universitäre Strategieprozess des Jahres 2021 Personalthemen eher indirekt (via Änderungen der Aufbauorganisation sowie Themen der Campusentwicklung) adressierte, bringt die konkrete Realität der postpandemischen Arbeitswelt neue Schwierigkeiten mit sich – besonders bei der Gewinnung und beim Behalten von qualifiziertem Personal im wissenschaftlichen wie im allgemeinen Bereich. Damit sind neue, teilweise komplexe Herausforderungen in den Themengebieten Recruiting, Employer Branding und Opportunity Hiring verbunden.

Zur **Förderung und Weiterentwicklung von Führungskompetenzen** wurden die bisher einschlägig angebotenen Veranstaltungen weitergeführt. In den Berichtsjahren wurde ein „Zertifikat Führungskompetenz“ konzipiert und universitätsweit ausgerollt. Führungskräfte nehmen Einfluss auf Arbeitszufriedenheit, Gesundheit sowie Motivation der Mitarbeiter:innen und prägen somit die Personalkultur der Universität. Die jeweiligen Leitungen haben die Aufgabe, das bestehende Know-how und die Fähigkeiten der Mitarbeiter:innen bestmöglich mit den Zielen ihrer Einheit und der Gesamtuniversität in Einklang zu bringen. Um diesen Zielsetzungen gerecht werden zu können, sollen (Nachwuchs-)Führungskräfte durch Weiterbildung und Erlangung von Führungskompetenzen bestmöglich unterstützt werden.

Inhaltlich sollen durch dieses **Zertifikat die Führungskompetenzen** in den Basisbereichen Mitarbeiter:innenführung, Kommunikation, Konflikt und Teamentwicklung gestärkt werden. Darüber hinaus können spezifische Weiterbildungsangebote zu Schwerpunktbereichen wie Diversität, Gender, Gesundheit, Wissenschaft etc. wahrgenommen werden. Für Institutsvorständ:innen ist das „Vademecum“ als kommentierter Leitfaden im Organisationshandbuch der AAU gut verankert. Es werden weiterhin Workshops abgehalten, die auf spezifische Aufgaben und Probleme der Institutsleitungen abzielen. Dieses Vademecum liegt in angepasster Form auch für Leiter:innen von Organisationseinheiten in der zentralen Verwaltung vor.

Die Workshops zum Thema Professional Leadership, die verpflichtend in den Berufsangeboten an Universitätsprofessor:innen sowie in den Qualifizierungsvereinbarungen für Inhaber:innen von Laufbahnstellen verankert sind, wurden weiterhin abgehalten. Die Angebote wurden pandemiebedingt vielfältiger, flexibler und variantenreicher gestaltet.

Ebenfalls zu nennen ist die Umsetzung eines Projekts zum Übergangsmanagement (vom Berufsleben in die Pension), welches von der Stabsstelle Gesundheitsmanagement, Sicherheit und Barrierefreiheit sowie von der Personalentwicklung in Kooperation mit der BVAEB durchgeführt wurde. Es fanden drei Module für Führungskräfte und Mitarbeiter:innen statt.

Erläuterungen zu den Schwerpunkten des Personalentwicklungskonzeptes und dessen Umsetzung sowie Darlegung von Maßnahmen zur Wahrung der Stellung als attraktive Arbeitgeberin

Durch systematische Kompetenzentwicklung in allen Bereichen der Universität sollen sowohl in Forschung und Lehre als auch in den wissenschaftsunterstützenden Organisationseinheiten wesentliche Voraussetzungen für die Bewältigung gegenwärtiger und zukünftiger Anforderungen erfüllt werden. Dieses Ziel soll durch die Bereitstellung und Weiterentwicklung eines auf systematischer Bedarfserhebung und formativer Evaluation beruhenden **Aus- und Weiterbildungsangebots** für sämtliche Personalkategorien erreicht werden (Basislehrgang für allgemeines Personal; Weiterbildungsprogramm für Nachwuchswissenschaftler:innen; semesterspezifisches allgemeines Weiterbildungsprogramm; Zertifikat Führungskompetenz; Zertifikat Gender- und Diversitätskompetenzen).

Der begonnene Weg, das Weiterbildungsangebot durch Online-Elemente flexibler und ortsunabhängiger gestalten zu können, wurde beibehalten. Auch die (Re-) Produktion von Lernvideos wurde weiter fortgesetzt, um nicht nur Webinare umsetzen, sondern tatsächlich im Blended Learning-Format agieren zu können. Durch diese etablierten Formate konnte weiterhin ein flexibles, vielfältiges und variantenreiches Weiterbildungsprogramm realisiert werden. Die Nachfrage nach individuellen Coaching-Einheiten ist sowohl beim allgemeinen als auch beim wissenschaftlichen Personal gestiegen und wurde bedarfsgerecht abgedeckt.

Entsprechend der wachsenden Internationalisierung von Studierenden und Per-

sonal an der AAU liegt ein Angebotschwerpunkt nach wie vor bei der Förderung von **englischen Sprachkompetenzen**. Eine entsprechende Fokussierung der internen Weiterbildung für Wissenschaftler:innen und für das allgemeine Personal wurde weiterhin verfolgt. Im Bereich des allgemeinen Personals wurden flexible Online-Sprachkurse in Kooperation mit speexx-digital-publishing ermöglicht.

Die bewährten **Admin-Werkstätten** für das administrative Personal der Organisationseinheiten mit Lehr- und Forschungsaufgaben wurden weiterhin abgehalten. Diese praxisorientierte Personalentwicklungsmaßnahme erfreut sich nach wie vor großer, durchwegs positiver Resonanz.

Im Rahmen der Gesundheitsförderung wurde der Gesundheitstag mit dem Rahmenthema **Gute Kommunikation** durchgeführt. Dieses Thema wird in den Folgejahren schwerpunktmäßig weitergeführt werden.

Die Förderung der beruflichen Weiterbildung sieht die Universität Klagenfurt als prioritäre Aufgabe. Das interne Weiterbildungsprogramm kann von allen Bediensteten großteils kostenfrei in Anspruch genommen werden. Kostenpflichtige externe Weiterbildungen werden finanziell unterstützt.

Die **Attraktivität der Universität Klagenfurt als Arbeitgeberin** resultiert aus einer Reihe von Stärkefeldern. Arbeitnehmer:innen aus der Region schätzen die AAU als sichere Arbeitgeberin im öffentlichen Sektor, während Personen von außerhalb der Region die attraktive Lage im Erholungsland Kärnten am Schnittpunkt dreier europäischer Kulturräume genießen. Gleichwohl sind Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung, Gehaltskonkurrenz und vermehrte Wechselbereitschaft

von Dienstnehmer:innen seit der Pandemie generell und bei den Jüngeren speziell für die AAU zur spürbaren Herausforderung geworden, auf die vor allem das Recruiting strategisch reagieren muss. Während bei Personalanstellungsverfahren der seit Längerem implementierte Workflow über ein wikibasiertes Confluence-System für einen effizienten Verfahrensablauf sorgt, werden die Prozesse „Stellenbeantragung“ und „Onboarding“ einer vertieften Analyse unterzogen, um Rektorat, Personalkostenplanung und Personalmanagement effizienter zu verknüpfen sowie flexiblere Handlungsoptionen zu schaffen. Dies ist im Vorhaben „HR-System“ der Leistungsvereinbarung 2022–2024 hinterlegt.

Die seit 2020 bestehende **Betriebsvereinbarung Telearbeit** zur Regelung von Homeoffice wurde 2022 einer grundlegenden Evaluierung unterzogen. Die Vorarbeiten für ein Ausrollen einer neuen Telearbeitsregelung mit erweitertem Anspruch, Kostenersatz und vereinfachtem, papierlosem Verfahren per April 2023 sind geleistet.

Im Rahmen des zunehmend wichtiger werdenden **Employer Branding** widmet die AAU dem Erwerb bzw. der Aufrechterhaltung einschlägiger **Zertifizierungen und Gütesiegel** besondere Aufmerksamkeit. So wird gegenwärtig das staatliche Gütesiegel *hochschuleundfamilie* für den Zeitraum 2021–2024 zum vierten Mal geführt (seit 2011), das Gütesiegel „Betriebliche Gesundheitsförderung“ für den Zeitraum 2023–2025 zum fünften Mal (ebenfalls seit 2011). Das Gütesiegel der EU für Umweltmanagement „EMAS“, verliehen seit 2015, läuft derzeit von 2021–2024. Im Jahr 2022 wurde der Universität erstmals das Gütesiegel equalitA für innerbetriebliche Frauenförderung des BM für Arbeit und Wirtschaft verliehen (Laufzeit bis 2025).

Im Bereich des allgemeinen Personals kam weiterhin sowohl im Global- als auch im Drittmittelbereich das erfolgreich etablierte **Prämienmodell** zur Anwendung. Die Personalentwicklungskommission für das allgemeine Personal etablierte im Berichtszeitraum Arbeitsgruppen zu den Themen „Karriere“ und „Vordienstzeiten“. Bereits etablierte Benefits an der Universität wie z. B. Massage und Physiotherapie vor Ort sollen sowohl intern als auch für potenzielle Bewerber:innen besser sichtbar gemacht und beworben werden. Bei der Anrechnung von **Vordienstzeiten** beim allgemeinen Personal wurden mit Beginn 2022 sowohl für interne Jobwechsel als auch für Neueintritte Verbesserungen in Kraft gesetzt.

Dual Career Service und **Welcome Service** sind zwischenzeitlich fest an der Universität verankert. Auch während der Pandemie wurden die Beratungsleistungen kontinuierlich in Anspruch genommen. Die bestehenden Kooperationen mit dem Dual Career Network Styria – Carinthia und dem Carinthian International Center (kurz CIC) konnten vor allem im Hinblick auf internationale Mitarbeiter:innen weiterhin intensiviert werden. Netzwerke wie das Dual Career Netzwerk Austria (DCNA) oder EURAXESS Austria sollen bei den Mitarbeiter:innen noch bekannter gemacht werden. Auch der Lakeside Science & Technology Park sowie das Carinthian Welcome Center sind weiterhin wichtige Kooperationspartner für Dual Career Service an der Universität Klagenfurt.

Maßnahmen zur Sicherstellung und Förderung didaktischer Kompetenzen des wissenschaftlichen Personals

Regelmäßige Weiterbildung hat die Universität Klagenfurt weiterhin als vorrangiges Ziel definiert. Dementsprechend

wurde im didaktischen Bereich der **Lehrgang für Nachwuchswissenschaftler:innen** zu einem kompetenzorientierten Weiterbildungsprogramm für Lehre und Forschung weiterentwickelt. Weiterbildungen sowohl für die grundlegende Lehrkompetenz als auch für die Kompetenzerweiterung im Bereich der Lehre und Didaktik wurden laufend und in flexiblen Varianten angeboten. Schwerpunktbereiche sind erstens Veranstaltungen zum Umgang mit der intern verwendeten Moodle-Plattform, zweitens Schulungen zum persönlichen Auftreten sowie drittens Schulungen didaktischer und methodischer Kompetenzen. Die jeweiligen Angebote erfolgten sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache. Das Projekt **Kollegiale Hospitation** mit gegenseitigen Unterrichtsbesuchen von Lehrenden wurde abteilungsübergreifend von der Stabsstelle Qualitätsmanagement, dem Center for University Learning and Teaching (CULT) sowie von der Personalentwicklung konzipiert und vorerst in einem Durchgang umgesetzt – eine Fortführung ist geplant. Zu erwähnen sind des Weiteren der **Digitale Wegweiser für Lehrende**, eine Plattform, die hochschuldidaktische Informationen in zeitgemäßer Form darstellt, sowie das informelle Austauschformat **Lehre-Frühstück** (seit 11/2022) und der **Lehre-Tipp des Monats** (seit 2021).

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Betreuung und Karrierewege von an der Universität beschäftigten Doktorand:innen

Das im Forschungsservice angesiedelte Doc.Service konnte sich im Berichtszeitraum als umfassende **Serviceeinrichtung für Nachwuchswissenschaftler:innen** weiter etablieren und dank der Ergebnisse einer Evaluation zunehmend profilieren – ein Umstand, dem die neu

eingeschaltete Sekretariatsstelle Rechnung trägt. Neben der konzeptuellen wie administrativen Betreuung von laufend ausgebauten Unterstützungsstrukturen und -angeboten gewährleistet das Doc.Service eine umfassende Beratung aller Doktoratsstudierenden, seien sie an der Universität beschäftigt oder nicht. Insbesondere den Erstgenannten bot der 2022 erstmals veranstaltete „Doctoral Day“ auch schwerpunktmäßig ein Forum. So war eine Parallel-Session unter Vorsitz des Vizerektors für Personal den Herausforderungen von an der Universität beschäftigten Doktorand:innen gewidmet und so wurde ein Workshop zu Bewerbungsstrategien im Hochschulbereich in Kooperation mit dem Universitätszentrum für Frauen- und Geschlechterforschung angeboten.

Das Doc.Service nimmt sich zudem der Vernetzung von an der AAU mit Doktoratsagenden befassten Gremien und Personen an. Die im Februar 2022 als Beratungskreis der Vizerektorin für Forschung, des Studienrektors und der Vorsitzenden der Curricularkommission Doktorat konstituierte AG Doktorat versammelt v. a. Doktoratsbeiräte, Mitglieder der CuKo-Doktorat und Studienprogrammleitungen, um in regelmäßigen Sitzungen unter Teilhabe des Doc.Service aktuelle Fragen zu einer qualitätvollen Doktoratsausbildung, etwa Betreuungsverhältnisse oder das Förderportfolio, zu erörtern und gegebenenfalls Fortentwicklungen zu entwerfen.

Etablierte **Mobilitätsfördermaßnahmen** der Universität unterstützen Early Career Researchers finanziell sowohl in Hinsicht auf Konferenzteilnahmen und kurzfristige Rechercheaufenthalte als auch im Kontext ein- bis sechsmonatiger Forschungsaufenthalte zur Anbahnung bzw. Umsetzung von Kooperationsprojekten an Universitäten und Forschungsstätten im

Ausland. Durch kontinuierliche Informations- und Beratungstätigkeit (Face to Face, online, per E-Mail und im Rahmen regelmäßiger Veranstaltungen bzw. des Lehrgangs für Nachwuchswissenschaftler:innen der Abteilung für Personalentwicklung) konnte die Inanspruchnahme von Mobilitätsprogrammen im Berichtszeitraum ungeachtet pandemiebedingter Einschränkungen weiter forciert werden. Zudem bietet das über Fakultätsgrenzen hinweg gut etablierte Young Scientists Mentoring-Programm herausragenden Nachwuchswissenschaftler:innen seit 2016 die Möglichkeit, sich von renommierten Wissenschaftler:innen ausländischer Forschungseinrichtungen bzw. durch Inanspruchnahme von karrierefördernden Workshops und Coachings unterstützen zu lassen, um sich besser in der jeweiligen Scientific Community zu vernetzen. An der mit Wintersemester 2021/22 gestarteten sechsten Runde nahmen vier Mentees mit Mentor:innen aus den USA, Bosnien und Herzegowina, der Schweiz und Malta teil. In der siebten Runde 2022/23 gingen sieben Mentees Mentoringpartnerschaften mit Wissenschaftler:innen in Belgien, Kanada, Italien und Großbritannien ein.

Im Rahmen der seit 2016 eingerichteten **strukturierten Doktoratsprogramme** werden Dissertant:innen themenspezifisch betreut und für eine internationale wissenschaftliche Laufbahn vorbereitet. Basierend auf der 2020 durchgeführten Evaluierung der zu dieser Zeit eingerichteten sechs Doktoratsprogramme (Vorhaben DPEval, LV 2019–2021) und auf Gesprächen zur Standortbestimmung mit deren Sprecher:innen wurde im Sommer 2022 die Fortführung der folgenden vier Doktoratsprogramme beschlossen:

- Health and Sustainability Communication and Management (HSCM)
- Informatics

- Modeling-Analysis-Optimization of Discrete, Continuous, and Stochastic Systems
- Modeling, Simulation and Optimization in Business and Economics

Hinzu kommt das im Wintersemester 2021/22 erfolgreich gestartete Doktoratsprogramm

- Bildung und Transformation.

Die im Zuge der Evaluation bzw. der Gespräche zur Standortbestimmung erhobenen Bedarfslagen werden seitens des Doc.Service in Zusammenarbeit mit dem ZID bzw. der Studien- und Prüfungsabteilung sukzessive neu organisiert. Die aus dem Vorhaben DPEval bzw. in späteren Gesprächen gewonnenen Erkenntnisse wurden auch in der im Oktober 2022 universitätsweit erfolgten dritten Ausschreibung für neue Doktoratsprogramme berücksichtigt, die mit Wintersemester 2023/24 starten werden.

Als attraktives Zusatzangebot für Doktorand:innen, die eine wissenschaftliche Karriere anstreben, befähigen die Doktoratsprogramme ihre Teilnehmer:innen zu hochwertigen wissenschaftlichen Leistungen (Publikationen in gerankten Journals, internationale Vortragstätigkeit) und steigern somit die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Absolvent:innen. Zugleich tragen sie zur wissenschaftlichen Profilbildung der AAU bei. Karrierewege eröffnet dem hochqualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs auch das Format des Karl Popper Kollegs (KPK), das auf die Schaffung nachhaltiger Synergien zwischen vielversprechenden Nachwuchswissenschaftler:innen und internationalen Spitzenforscher:innen abzielt. Das im Oktober 2020 etablierte, interdisziplinär ausgerichtete KPK Responsible Safe and Secure Robotic Systems Engineering (SEEROSE) wird durch Wissen-

schaftler:innen der Fakultät für Technische Wissenschaften und der Fakultät für Kulturwissenschaften betreut. Die Forschung der vier in SEEROSE angestellten Doktorand:innen widmet sich der Entwicklung sicherer Robotiksysteme unter Berücksichtigung ethischer, psychologischer und technischer Aspekte.

Umsetzung des Laufbahnmodells gemäß Kollektivvertrag inklusive Maßnahmen zur Karriereförderung

Das 2020 aufgesetzte, detaillierte Verfahren zur Besetzung der Eingangsstellen des **Laufbahnmodells** („Universitätsassistent/in (KV) auf Laufbahnstelle (...)“; VwGr 28), der Modus des Abschlusses der „Qualifizierungsvereinbarung“ für Assistenzprofessor:innen (VwGr 83) und das laufende Monitoring der Erfüllung dieser Vereinbarungen unter Zuziehung der Personalentwicklungskommission für das wissenschaftliche Personal haben sich im Berichtszeitraum gut etabliert. Insgesamt wurden (seit 2018) bisher 14 dieser Stellen in den Fächern Erziehungswissenschaften (3), Technik- und Wissenschaftsforschung (2), Psychologie (2), Intelligente Systemtechnologien, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre, Mathematik, Rechtswissenschaften, Germanistik, Informatikdidaktik und Mathematikdidaktik besetzt. Die Frauenquote liegt bei 50 % – sechs Personen hatten bereits vorher eine Anstellung an der AAU. Der aktuell gültige Entwicklungsplan 2022–2024 sieht fünf weitere dieser Stellen zur Besetzung vor. Mit sieben der 14 Laufbahnstelleninhaber:innen waren bis Ende 2022 Qualifizierungsvereinbarungen abgeschlossen. Die ersten Erfüllungen nach § 99 Abs. 5 u. 6 UG, verbunden mit dem Wechsel auf eine assoziierte Professur mit Zugehörigkeit zur Kurie der Universitätsprofessuren (VwGr 87), sind nach Plan für 2024 zu erwarten. Seit 2022 steht den Stelleninhaber:innen ad personam eine

kleine budgetäre Ausstattung zur freien Verwendung zur Verfügung. Profilierung und Allokation weiterer Stellen sind zentrale Themen der Entwicklungsplanung für die Jahre 2025–2027.

Daneben steht an der AAU den Inhaber:innen einiger weniger, entsprechend definierter Stellen durch die Erfüllung einer ähnlich gelagerten „Zielvereinbarung“ der Weg zu einer unbefristeten Beschäftigung auf Postdoc-Niveau offen. Im Rahmen der vom BMBWF gewünschten Entwicklung von unbefristeten Karriere-modellen an den österreichischen Universitäten wird eine adaptierte Beibehaltung dieser Modelle zu prüfen sein.

Im seit 2019 existierenden Format **Karrierebegleitung / Strukturierte Karriereförderung** sollen Mitarbeiter:innen darin unterstützt werden, eine Vision für ihre weitere (wissenschaftliche) Karriere zu finden und zeitgerecht umzusetzen. Im Bereich Skills Training wurden weiterhin Workshops zu den Schlüsselkompetenzen angeboten – Schwerpunkte waren wieder digitale Lehrkompetenzen sowie Persönlichkeitsentwicklung. Der Pool an **Coaching-Maßnahmen** wurde aufgestockt, da vermehrt Einzel-Coachings nachgefragt sind. Das Career Development Coaching wurde mit dem Business Frauen Center weitergeführt, ebenso individuelle Karrierebegleitungen in Kooperation mit dem LBG CC (Career Center der Ludwig Boltzmann Gesellschaft). Im Rahmen eines spezifischen AAU-Career-Cakes werden Prae- und Postdocs ein Jahr lang in ihrer Karriere individuell begleitet und beraten. Das Kurzformat „Expert-Talks“ mit unterschiedlichen Career Paths wurde mit dem LBG CC und der AAU dreimal erfolgreich umgesetzt. Auch in Kooperation mit der Umsetzung des Vorhabens FrauenPlus an der Fakultät für Technische Wissenschaften wurden

zahlreiche zielgruppenorientierte Workshops zu Karriere- und Berufsplanung angeboten (siehe dazu auch I.3, S. 42).

Exzellenzförderung unter Berücksichtigung relevanter Programmlinien der EU-Forschungsrahmenprogramme

Die Schaffung von „Freiräumen“ für Wissenschaftler:innen durch eine umfassende Betreuung und partielle Entlastung – beginnend mit der Antragsphase und während des gesamten Projektlebenszyklus hindurch – stand auch im Berichtszeitraum im Fokus der Entwicklungsarbeit des Forschungsservice. Besondere Aufmerksamkeit kam dabei den hochkompetitiven Förderprogrammen des 9. Rahmenprogramms Horizon Europe in Säule 1 – den Exzellenzprogrammen (ERC und Marie-Sklodowska-Curie) – zu.

Um die Zahl der Anträge zu steigern, verfolgte das Vorhaben „ERCPot – Potenzialanalyse für ERC-Grants“ der Leistungsvereinbarung 2019–2021 das Ziel, das Potenzial aussichtsreicher Antragsteller:in-

nen durch regelmäßige Analysen zu erheben und diese mit den abgestimmten Maßnahmen eines ERC-Mentorings zu unterstützen. Diese Maßnahmen wurden nun im Berichtszeitraum erstmals zur Anwendung gebracht und zeigten erste Teilerfolge. So konnte die Anzahl von Einreichungen in diesen hochkompetitiven Programmen enorm gesteigert werden. In den Jahren 2021 und 2022 wurden insgesamt elf ERC-Anträge eingereicht (siehe I.1, S. 17).

Das Forschungsservice befördert die Professionalisierung der Unterstützung insbesondere in der PreAward-Phase weiterhin und engagiert sich maßgeblich im Vorhaben „PreAward“ der Leistungsvereinbarung 2022–2024. So erstellte das Forschungsservice 2022 das Konzept „PreAward – Ausbau der Unterstützungsstrukturen für Forschende in der PreAward-Phase“, das auf die Entwicklung und nachfolgende Implementierung zusätzlicher passgenauer Maßnahmen zur Unterstützung der Forscher:innen in der Antragsphase abzielt.

I.5 QUALITÄTSSICHERUNG

ENTWICKLUNGSSTAND DES QUALITÄTSMANAGEMENT-SYSTEMS

Am 30. September 2022 wurde das Qualitätsmanagementsystem (QM-System) der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt re-zertifiziert. Das von der Akkreditierungskommission der Baden-Württembergischen Evaluationsagentur evalag verliehene **Zertifikat** gilt für sieben Jahre und bestätigt der Universität die Qualität der zentralen Aspekte eines QM-Systems: sinnvolle strategische Ziele für alle relevanten Aufgabenfelder, adäquate Strukturen, klare Verantwortlichkeiten sowie die tiefe Verankerung einer Kultur von Kommunikation und Kooperation in allen Bereichen.

Mit Dezember 2020 beauftragte die Universität Klagenfurt evalag mit der Durchführung der Reauditierung des QM-Systems nach § 22 HS-QSG. Im Zuge der Reauditierung wurde ein Selbstbericht erstellt, der eine reflektierte und komprimierte Beschreibung des QM-Systems der Universität bietet und der von evalag zusammengestellten fünfköpfigen internationalen Gutachter:innengruppe als eine erste Grundlage für ihre Beurteilung diente. Im Rahmen der dreitägigen Vor-Ort-Begehung im April 2022 führten die Gutachter:innen Gespräche mit den Rektoratsmitgliedern, den operativen Verantwortlichen für Qualitätssicherung, den Fakultätsleitungen und Vertreter:innen anderer Leitungsorgane sowie mit Wissenschaftler:innen, Lehrenden und Studierenden. In die (Fokus-)Meetings waren insgesamt rund 70 Mitarbeiter:innen der Universität Klagenfurt eingebunden.

Im abschließenden Auditbericht gibt die Gutachter:innengruppe neben ihrer Beurteilung des QM-Systems Empfehlungen

für die Weiterentwicklung. Gemäß Auditbericht verdeutlicht „die systematische Nutzung der Ergebnisse der Qualitätssicherung für die Weiterentwicklung der Qualität in allen Leistungsbereichen und allen Prozessen [...] den ganzheitlichen Ansatz und zeigt, dass die Qualitätsregelkreise an der Universität Klagenfurt geschlossen sind.“ Die Universität Klagenfurt verfügt somit über ein in allen Bereichen sehr gut entwickeltes QM-System und über eine funktionierende Qualitätskultur.

AUFLAGEN UND EMPFEHLUNGEN SOWIE FOLLOW-UP-MASSNAHMEN

Im Rahmen der Reauditierung des QM-Systems der Universität Klagenfurt sprachen die Gutachter:innen die Empfehlung aus, die Zahl der partizipativen Gremien und den damit verbundenen Aufwand für die Beteiligten zu überprüfen und gegebenenfalls zu reduzieren.

AKKREDITIERUNGEN

Die AACSB-Akkreditierung (Association to Advance Collegiate Schools of Business) ist eine der international bedeutendsten Akkreditierungen im Bereich Wirtschaftswissenschaften und wurde bislang an weniger als 6 % aller Wirtschaftshochschulen und Business Schools weltweit vergeben. Die Erlangung dieser Akkreditierung ist ein sichtbarer **Nachweis eines international anerkannten, hohen Qualitätsstandards** und somit ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil.

Seit 2018 durchlief die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften einen mehrjährigen Qualitätsprüfungsprozess, in dem insbesondere die Strategie der Fakultät,

das Programmmanagement und die Qualifikation der Lehrenden anhand des Leitbilds evaluiert wurden. Die wichtigsten Meilensteine in diesem Prozess waren die Bewerbung um die Akkreditierung im Jahr 2021 sowie die Einreichung des Selbstevaluierungsberichts und die Begutachtung durch ein Expert:innen-Team (Peer Review Visit) im Jahr 2022.

Vom 16. bis 19. Oktober 2022 besuchte das AACSB-Peer-Review-Team bestehend aus Mitgliedern der Hanken Business School, der Surrey Business School und der Faculty of Economics, Univerza v Ljubljani die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. In rund 20 Sessions wurden ungefähr 70 Teilnehmer:innen zu Themen wie die Mission und Strategie der Fakultät, Organisation der Lehre, Forschungstätigkeiten, Verbindungen zur Praxis, „Impact“ etc. befragt. Eingeladen waren neben Mitgliedern der Fakultät auch Vertreter:innen der zentralen Serviceeinrichtungen, Studierende und externe Partner:innen. Im Rahmen des Besuchs konnte die hervorragende Qualität insbesondere in Bezug auf Qualitätsmanagement, Programmqualität und Qualifikation der Lehrenden bestätigt werden. Am 21. Februar 2023 wurde der nunmehrigen Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften das **Gütesiegel der AACSB** offiziell verliehen.

INTERNE UND EXTERNE EVALUIERUNGEN

Interne Selbstevaluationen

Im Rahmen der Fading-out-Phase des ersten Zyklus der internen und externen Evaluation von Organisationseinheiten wurden folgende Institute evaluiert:

- Institut für Kulturanalyse (Verfahrensbeginn 12/2019, interne Selbstevaluation 10/2020, Verfahrensabschluss 11/2021 geplant)

- Institut für Geographie und Regionalforschung (Verfahrensbeginn 01/2020, interne Selbstevaluation 07/2021, Verfahrensabschluss 11/2021)
- Institut für Soziologie (Verfahrensbeginn 01/2020, interne Selbstevaluation 09/2021, Verfahrensabschluss 11/2021)
- Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft (Verfahrensbeginn 02/2020, interne Selbstevaluation 06/2021, Verfahrensabschluss 11/2021)

Zudem wurde in den Jahren 2021 und 2022 die Meta-Evaluation des ersten Evaluationszyklus umgesetzt. In einem ersten Schritt erfolgte eine Plausibilitätsprüfung der Prozessdokumentation. 2022 wurden mit sieben von acht Institutsvorständ:innen (Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung, Institut für Mathematik, Institut für Informationstechnologie, Institut für Informatikdidaktik, Institut für Philosophie, Institut für Germanistik, Institut für Volkswirtschaftslehre), deren Institut im ersten Evaluationszyklus ein Peer-Review-Verfahren abgeschlossen hatten, leitfragenstrukturierte (Telefon-)Interviews durchgeführt. Die Interviews dienten einerseits der Reflexion der durch die Peer-Review-Verfahren gewonnenen Erkenntnisse, andererseits wurde der Umsetzungsgrad der Verbesserungsmaßnahmen erhoben. Der Ergebnisbericht wurde an das Rektorat übermittelt.

Studierbarkeitsanalyse

Im Jahr 2022 erfolgte die Pilotierung der Studierbarkeitsanalyse (StudEval 2.0). Evaluiert wurden das Bachelor- und Masterstudium Germanistik (Fachstudium), die in einem konsekutiven Verhältnis zueinander stehen. Wesentliches Ziel der Studierbarkeitsanalyse ist die **diskursive Ermittlung von Verbesserungen der Studienbedingungen**. In der Pilotierung

wurde der Fokus auf die Studieneinstiegsphase sowie auf den Übergang zwischen dem Bachelor- und dem Masterstudium Germanistik unter Einbindung von Basiskennzahlen, Befunden aus den externen Datenprojekten Studierendenmonitoring (STUDMON) und Absolvent:innentracking (ATRACK), internen Befragungen (Studieneinstiegs-, Studienabschluss-, Absolvent:innenbefragung) sowie unter Einbindung von LV-Feedback-Ergebnissen gerichtet. Der im September 2022 durchgeführte Analyseworkshop fand unter Beteiligung einer Vertreter:in der Curricularkommission, der Studienprogrammleitung, der Studienrichtungsvertreter:innen und externer Stakeholder:innen statt. Im Workshop wurden – neben der Datenanalyse – insbesondere zwei Themen leitfragengestützt besprochen: „Zulauf zum (BA-)Studium Germanistik (Fachstudium)“ sowie „Ungünstige Aspekte im (BA-)Curriculum Germanistik“, wobei im zweitgenannten Themenbereich die Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte reflektiert wurde. Die Ergebnisse aus dem Analyseworkshop werden in weiterer Folge zu einem Maßnahmenplan verdichtet. Zudem erfolgt auf Grundlage des Feedbacks zum Konzept die Implementierung des Prozesses sowie die Generierung weiterer erforderlicher Kennzahlen.

Personenbezogene Evaluierung

Das Verfahren der Universität Klagenfurt zur personenbezogenen Evaluierung gemäß § 14 Abs. 7 UG 2002 wurde in den letzten Jahren auf Basis einer grundlegenden Reflexion der Erfahrungen aus dem letzten 5-Jahreszyklus unter Einbeziehung der Personalentwicklungskommission für das wissenschaftliche Personal einer Überarbeitung unterzogen. Die entsprechend adaptierte Richtlinie (inkl. Leitfaden für die Leistungsfeststellung) des Rektorats für die personenbezogene

Evaluation erschien am 5. Juli 2022 im Mitteilungsblatt der Universität.

Parallel zum Überarbeitungsprozess wurden die im Rahmen des neuen 5-Jahreszyklus für die Jahre 2021 und 2022 vorgesehenen Evaluationen von Professor:innen gemäß § 98 (als Voraussetzung für Entfristungs- und Gehaltsnachverhandlungen) und anderen wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen, die einen Vertrag von mehr als fünf Jahren haben und keinem anderen Evaluationsverfahren (wie z. B. einer Qualifizierungsvereinbarung) unterliegen, durchgeführt. Auch das bewährte Qualitätssicherungsinstrument der „Orientierungsgespräche“ des Rektors mit den Professor:innen gemäß § 98 und § 99, jeweils zur Halbzeit ihres Evaluationszyklus bzw. nach 2,5 Jahren, wurde weiterhin angewandt. In Summe konnten im Berichtszeitraum 42 Evaluationsverfahren und 21 Orientierungsgespräche abgeschlossen werden.

UNIVERSITÄTSÜBERGREIFENDE AKTIVITÄTEN

Im Sinne der Vernetzung und ständigen Weiterbildung im Bereich Qualitätsmanagement an Universitäten sind die Mitglieder der Stabsstelle Qualitätsmanagement der Universität Klagenfurt ständige Mitglieder des österreichischen **QM-Netzwerks**. Damit beteiligen sie sich am Austausch der Qualitätsmanager:innen der österreichischen Universitäten und nehmen an den regelmäßigen Netzwerktreffen sowie -tagungen teil. Im Jahr 2021 richtete die Stabsstelle Qualitätsmanagement das 29. Netzwerktreffen zum Thema „Prozessmanagement“ online aus. 2022 erfolgten die Teilnahmen am 30. sowie am 31. Netzwerktreffen.

Zur internationalen Vernetzung und Aufrechterhaltung des State of the Art im Qualitätsmanagement an der Universität

Klagenfurt beteiligt sich die Stabsstelle Qualitätsmanagement auch an Angeboten der Deutschen Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) und an jenen des European Quality Assurance Forum (EQUAF) der European University Association (EUA).

HOCHSCHULRANKINGS

Aufgrund der deutlichen Zunahme an teilnehmenden Institutionen (von ca. 1.600 auf 1.800) stieg die Universität Klagenfurt im Rahmen der **Times Higher Education World University Rankings** (THE WUR) von Ranggruppe 351–400 (2021) auf 401–500 (2022) ab. National befindet sie sich nach wie vor auf Rang 5 von elf gelisteten Universitäten. Bei den **THE Young University Rankings** (THE YUR) erzielte sie im Jahr 2021 den hervorragenden 48. Platz und 2022 Rang 77, bei einer annähernden Verdopplung der Teilnehmer:innenzahl (von 475 auf 790). Österreichweit rangiert sie konstant auf Platz 4. Bei den THE WUR by Subject (Fachbereichsrangings) entwickelten sich die Platzierungen folgendermaßen: Social Sciences (2021: 151-175, 2022:

201-250, je Rang 2 national), Computer Science (2021: 201-250, 2022: 176-200, zuletzt Rang 3 national), Engineering (2021 und 2022: je 201-250 von ca. 1.200 Institutionen weltweit, je Rang 2 national), Business and Economics (2021 und 2022: je 251-300, je Rang 4 national), Psychology (erstmalig in 2022: 301-400, Rang 5 national).

Bei den **Quacquarelli Symonds World University Rankings** (QS WUR) verbesserte sich die Universität Klagenfurt im Jahr 2022 von Ranggruppe 501–510 (2021) auf Platz 486 (Rang 6 national) von ca. 1.500 gereihten Institutionen weltweit. Außerdem wurde die Universität Klagenfurt in den Jahren 2021 und 2022 beim stark auf Naturwissenschaften fokussierenden **Academic Ranking of World Universities** (ARWU/Shanghai Ranking) jeweils in der Ranggruppe 901–1.000 gelistet. Beim letzten Durchgang von U-Multirank (U-MR) im Jahr 2022 konnten im Rahmen des institutionellen Rankings neun „A-Bewertungen“ erzielt werden – im Jahr davor waren es zehn.

I.6 PROFILUNTERSTÜTZENDE KOOPERATIONEN UND STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN

NATIONALE KOOPERATIONEN

Die Universität Klagenfurt konnte im Forschungsbereich auf nationaler Ebene ihre zahlreichen Kooperationen mit unterschiedlichen Zielgruppen fortsetzen bzw.

neue generieren. Eine Auswahl unterstreicht einmal mehr die essenzielle Rolle der AAU als Innovatorin in der Region.

Tabelle 1 Ausgewählte laufende Kooperationsprojekte mit Unternehmen und Verwaltungseinrichtungen 2021–2022

Organisationseinheit	Projektbezeichnung	Projektpartner
Institut für Innovationsmanagement und Unternehmensgründung	Innovation Spirit und Entrepreneurship Lab II	KELAG – Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft Bildungsdirektion des Landes Kärnten
Institut für Innovationsmanagement und Unternehmensgründung	Weiterentwicklung eines Testinstrumentariums Entrepreneurial Einstellungen und Persönlichkeitstest (E-EP II)	Verein IFTE Initiative for Teaching Entrepreneurship" WU Gründerzentrum
Institut für Innovationsmanagement und Unternehmensgründung	Aufbau eines Social Innovation Lab Carinthia – SILC	Land Kärnten
Institut für Innovationsmanagement und Unternehmensgründung	Transfer-Förderung von AAU in Spin-offs	Austria Wirtschaftsservice GmbH
Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Entwicklung einer Landesstrategie Lebenslanges Lernen unter besonderer Berücksichtigung der Erwachsenenbildung	Land Kärnten
Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Sozialraum-/Lebensweltanalyse der Gebietskulisse Ferlach, St. Margarethen/Ros. und Zell/Sele	Land Kärnten
Institut für Intelligente Systemtechnologien	Detect & Connect – Technology connecting people in need to people who care	P.SYS system creation KG

Tabelle 2 Ausgewählte laufende FFG-Kooperationsprojekte mit Unternehmen 2021–2022

Organisationseinheit	Projektbezeichnung	Projektpartner
Institut für Informationstechnologie	Intelligent Climate-Friendly Video Platform „GAIA“	bitmovin GmbH
Institut für Informationstechnologie	Distributed Middleware Services for Automated Operation of 5G Applications in the Computing Continuum	sigplan gmbh Fachhochschule Kärnten – gemeinnützige Gesellschaft mbH
Institut für Vernetzte und Eingebettete Systeme	Educational Swarm Robotics	CodeLabs GmbH
Institut für Informatikdidaktik School of Education (SoE)	Educational Innovation Lab for Sustainable MINT (Innovationsforschung für Bildung)	Lakeside Science & Technology Park GmbH Pädagogische Hochschule Kärnten Fachhochschule Kärnten
Institut für Artificial Intelligence und Cybersecurity	Swarm Intelligence and Combinatorial Optimization for Energy Efficient and Adaptive Industry 4.0	Lakeside Labs GmbH Infineon Technologies Austria AG Wirtschaftsuniversität Wien Messfeld GmbH
Institut für Intelligente Systemtechnologien	Lastausgleich und Effizienzsteigerung mittels Zustandserfassung von vernetzten Kältekreisläufen	eologix sensor technology gmbh TDK Electronics GmbH & Co KG Nidec Global Appliances Austria GmbH SES-Tec OG Infineon Technologies Austria AG
Institut für Intelligente Systemtechnologien	Road to ODD-based virtual validation (and risk assessment)	Virtual Vehicle Research GmbH
Institut für Intelligente Systemtechnologien	Multisensor- und KI-basierte Selbstpositionierung von Multicoptern zur autonomen Navigation für Objektinspektion	JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH Austro Control Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mit beschränkter Haftung FH JOANNEUM Gesellschaft mbH KNG-Kärnten Netz GmbH Energienetze Steiermark GmbH twins GmbH
Institut für Intelligente Systemtechnologien	Situation-aware Automation of Loading and Transport Operations	AIT Austrian Institute of Technology GmbH EPSILON Kran GmbH. AGILOX Services GmbH

Organisationseinheit	Projektbezeichnung	Projektpartner
Institut für Intelligente Systemtechnologien	Robuste Multi-Agenten-Zustands-schätzung für Infrastruktur-Inspektion in GPS-gestörten Gebieten	SDO ZT GmbH
Institut für Intelligente Systemtechnologien	Miniaturisierter, autonomer Sensor für das Condition Monitoring	eologix sensor technology gmbh FH JOANNEUM Gesellschaft mbH SES-Tec OG
Institut für Intelligente Systemtechnologien	Electromagnetic near-Field enhanced UAV Landing	twins GmbH

Zusätzlich zu den Kooperationen und Partnerschaften im Rahmen von Drittmittelprojekten setzte die AAU ihre Kooperationen auf nationaler Ebene, z. B. im **Netzwerk der Silicon Austria Labs (SAL)**, fort. Auch die Partnerschaft mit der Lakeside Labs GmbH wurde wie die Zusammenarbeit mit dem **build! Gründerzentrum Kärnten** weitergeführt – Letzteres wurde durch eine erfolgreiche Antragstellung wieder in das AplusB-Programm der FFG aufgenommen und fungiert als zentraler Partner der AAU im Themenbereich „Entrepreneurial University“.

Intensiviert wurde im Berichtszeitraum ferner die **Kooperation mit dem Green Tech Cluster**, der Innovationen im Bereich der Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft initiiert und fördert. Erstmals wurde der Green Tech Innovators Club in Kärnten veranstaltet, an dem die AAU durch einen Wissenschaftler des Instituts für Innovationsmanagement und Unternehmensgründung mit einer Präsentation vertreten war.

Positive Effekte erzielten die Kooperationen zwischen Universitäten bei der Ausschreibung „(Digitale) Forschungsinfrastrukturen“ des BMBWF. So konnte das Lead-Projekt der AAU **Outdoor Drone**

Space Austria, das sie in Kooperation mit der Universität Innsbruck und der TU Wien einreichte, erfolgreich eingeworben werden. Auch die beiden anderen Antragsbeteiligungen der AAU reüssierten – diese werden in den Projekten „Deep Learning and Platform Services“ und „Austrian Research Information & Service Network“ mit den jeweiligen universitären Konsortien umgesetzt (siehe I.1, S. 20).

Auf administrativer Ebene wurde das seit März 2020 laufende Digitalisierungsprojekt **RIS Synergy** bis Ende 2024 verlängert. Die Vorbereitungsarbeiten zur Pilotierung standardisierter Schnittstellen von Forschungsinformationssystemen zwischen Universitäten und Fördergebern konnten 2022 abgeschlossen und implementiert werden. Parallel dazu wurde im Teilbereich „Konzeptstudie Forschungsportal“ mit der Dokumentation erster Projektergebnisse begonnen. Eine 2021 eingerichtete Arbeitsgruppe zum Thema Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt sich unter anderem mit der nationalen und internationalen Vernetzung des Projekts. Auf Einladung der Universität Klagenfurt fand im Sommer 2022 ein Workshop dieser AG am Campus der AAU statt. Das Projektkonsortium erhielt im Be-

richtszeitraum weiteren Zulauf und vergrößerte sich von 14 auf 17 Partnerinstitutionen.

Im Lehrebereich kooperiert die Universität Klagenfurt im Rahmen der **University of Klagenfurt Technology Scholarships** mit unterschiedlichen Stakeholdern in Industrie und Wirtschaft, um den Fachkräftemangel am regionalen Arbeitsmarkt im IKT-Sektor zu reduzieren. Im Berichtszeitraum (2021 und 2022) haben elf Stipendiat:innen ein Masterstudium an der AAU aufgenommen. Die ersten sieben erfolgreichen Absolvent:innen haben in Einklang mit den Projektzielen bereits eine fachspezifische Tätigkeit in Österreich angetreten.

Das **Klagenfurt-Stipendium** fördert mit 300 Euro monatlich herausragende Masterstudierende, deren Werdegang Spitzenleistungen in Studium und Beruf erwarten lässt. Die Landeshauptstadt Klagenfurt finanziert eine Hälfte des Stipendiums, die zweite Hälfte steuern Top-Unternehmen aus Kärnten bei, mit denen die Stipendiat:innen im Rahmen des zweijährigen Stipendienprogramms in Austausch kommen. In den Jahren 2021 und 2022 wurden jeweils zehn Stipendien vergeben.

Das Projekt **Kooperationsschulen der AAU** folgt der Einsicht, dass eine qualitativ hochwertige Lehrer:innenbildung nicht nur forschungsgeleiteter Lehre und wissenschaftlicher Forschung auf hohem Niveau bedarf, sondern auch eines intensiven Kontakts mit der Praxis. Mit den Kooperationsschulen wird dieser Austausch auf eine längerfristige Basis gestellt. In den Jahren 2017 bis 2022 (pandemiebedingt um ein Jahr verlängert) wurde an fünf Schulen das Prädikat Kooperationschule verliehen. Im Rahmen dieser Kooperationen entstanden 28 Forschungsprojekte sowie eine Buchpublikation.

2022 wurde die Ausschreibung für den nächsten Durchgang vorgenommen.

Die Universität Klagenfurt ist Mitglied des **Entwicklungsverbunds Süd-Ost**, einer Verbindung von acht Hochschulen des Burgenlands, Kärntens und der Steiermark, die gemeinsam das Bachelor- und Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung anbietet.

Im Jahr 2022 wurden erste Gespräche mit der **Gustav-Mahler-Privatuniversität (GMPU)** geführt mit dem Ziel, die Beteiligung der GMPU am Lehramtsstudium zu intensivieren und damit weiter zur Erhöhung der Attraktivität des Lehramtsstudiums in Kärnten beizutragen.

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Die Steigerung der Sichtbarkeit auf internationaler Ebene wurde 2022 durch die Aufnahme der AAU in das etablierte europäische Netzwerk **Young European Research Universities YERUN** effektiv vorangetrieben. Durch ihre Mitgliedschaft kann sich die AAU als einzige österreichische Universität im Kreis von 23 renommierten Universitäten aus 15 europäischen Ländern – wie z. B. die Universitäten Konstanz, Maastricht, Antwerpen, Brunel (London), Paris-Dauphine | PSL, Carlos III de Madrid, NOVA Lisboa und Tor Vergata (Rom) – auf unterschiedlichen Ebenen austauschen sowie kooperative Vorhaben initiieren und forcieren.

Die seit 2016 bestehende Mitgliedschaft im Netzwerk **AENEAS (Association for European Nano-Electronics Activities)** wurde im Berichtszeitraum fortgesetzt. Die AAU ist darin durch einen Wissenschaftler des Instituts für Intelligente Systemtechnologien in der Funktion des Delegierten vertreten.

Ebenfalls bereits auf eine langjährige Kooperation (seit 2017) kann die Universität durch ihre Mitgliedschaft im **ASEAN European Academic University Network (ASEA-UNINET)** verweisen. Ein Wissenschaftler des Instituts für Informatik-Systeme hat in diesem Netzwerk durchgehend die Funktion des offiziellen Vertreters der AAU inne.

Die internationale Sichtbarkeit der Universität Klagenfurt wird darüber hinaus durch die Nominierung ihrer Wissenschaftler:innen für leitende Funktionen in fachlich relevanten Gremien und Netzwerken unterstrichen. Exemplarisch sei eine Wissenschaftlerin des Instituts für Produktions-, Energie- und Umweltmanagement, Abteilung für Produktionsmanagement & Logistik, angeführt, die zur **Präsidentin der INFORMS Transportation Science and Logistics Society** gewählt wurde und dieses Amt 2024 für ein Jahr innehaben wird. Des Weiteren wurde ein Wissenschaftler des Instituts für Geschichte, Abteilung für Neuere und Österreichische Geschichte zum Präsidenten der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften gewählt. Für die kommenden fünf Jahre wird er diesem reputierlichen Gremium vorstehen.

Die internationalen Kooperationen der Universität Klagenfurt mit anderen Universitäten kommen auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs zugute: Im Berichtszeitraum wurden drei binationale **Cotutelle-Betreuungsabkommen** mit den italienischen Partneruniversitäten Università degli Studi Roma Tre und Università degli Studi di Milano abgeschlossen. Sie ermöglichen es Dissertant:innen, einen Teil ihres Studiums an einer ausländischen Partneruniversität zu absolvieren. Das im Jahr 2019 in Kooperation mit der Università Ca' Foscari Venezia eingerichtete Double PhD Programme

Italian Studies (mit derzeit acht Teilnehmer:innen) konnte erfolgreich fortgesetzt werden. Es ermöglicht Doktorand:innen die Durchführung von Forschungsprojekten an beiden Universitäten und trägt somit zur besseren Vernetzung der beiden Hochschulen bei.

Fortgesetzt wurde außerdem die etablierte Ausschreibung von **Fulbright-Gastprofessuren**, die renommierten internationalen Wissenschaftler:innen einen Aufenthalt an der Universität Klagenfurt ermöglichen sollen. Im Frühjahr 2021 und 2022 gingen insgesamt drei Bewerbungen für die im Bereich der interdisziplinären Forschung zum Digitalen Zeitalter geplante Fulbright-Professur ein.

Auch auf administrativer Ebene ist die Universität Klagenfurt im Doktoratsbereich um internationale Vernetzung bemüht. Seit 2017 ist das Doc.Service Mitglied im **Netzwerk PRIDE** („Professionals in Doctoral Education“), das den kooperativen Erfahrungsaustausch zu Rahmenbedingungen erfolgreicher Doktoratsausbildungen ermöglicht. Informationen aus der PRIDE Masterclass 2022 zu „The first 100 days of the PhD journey“ (Centre for Advanced Academic Studies der Universität Zagreb, Dubrovnik) konnten direkt in den an der AAU erstmals 2022 veranstalteten Doctoral Day integriert werden.

Im Zuge der YERUN-Mitgliedschaft der AAU stand dem Doc.Service die schwerpunktmäßig Cotutelle-Prozessen gewidmete YERUN Staff Week The Importance of International Cooperation (Universidad Carlos III de Madrid, online) im Frühjahr 2022 offen, bei der sich im direkten Austausch mit Kolleg:innen der Partneruniversitäten zahlreiche neue Kooperationsmöglichkeiten ergaben (siehe I.1, S. 21).

Im Jahr 2022 wurden an der AAU insgesamt **neun gemeinsame internationale**

Studienprogramme (Double Degree Programme) auf Masterebene angeboten: fünf dieser Programme gemeinsam mit der University of Udine (Italien), jeweils ein weiteres Double Degree Programm mit der Excelia Business School (vormals La Rochelle Business School, Frankreich), der Poznan University of Technology, der National Technical University „Kharkiv Polytechnic Institute“ (Ukraine) und der Tashkent University of Information Technologies (Usbekistan).

Auch in der Programmperiode 2021–2027 beteiligt sich die AAU erfolgreich an **Erasmus+ Mobilitätsprojekten** der Leitaktion 1 (siehe Vorhaben Kooplnt, LV 2019–2021). Seit dem Studienjahr 2021/22 koordiniert die AAU zur Gänze das zuvor von der Österreichischen Nationalagentur abgewickelte Erasmus+-Stipendienwesen für Studierende im Rahmen der Leitaktion 131 und setzt schrittweise, gemäß den von der Europäischen Kommission vorgegebenen Fristen, die umfassende Digitalisierung der Programmadministration (Initiative „Erasmus Without Paper“) um. Im Rahmen des ersten Calls der neuen Programmperiode für Erasmus+ International Credit Mobility (KA 171) im

Jahr 2022 konnte die AAU Drittmittel für die Durchführung von Studierenden- und Personalmobilitäten mit den Partnerhochschulen in Ägypten, Georgien, Indien, Kamerun, DR Kongo, Pakistan, Südafrika, Ukraine, Usbekistan und Vietnam akquirieren.

Ergänzend dazu beteiligte sich die AAU im Berichtszeitraum an zahlreichen europäischen **Bildungsprojekten der Erasmus+ Leitaktion 2**, die den Kapazitätsaufbau in EU-Partnerländern und den Wissenstransfer im europäischen Hochschulraum fördern. Diverse Erasmus+ Projekte der AAU im Bereich der Kultur- und Bildungswissenschaften sowie Sozialwissenschaften zielen auf eine Weiterentwicklung der Lehre durch innovative Methoden und digitale Tools ab, was u. a. die Förderung der Chancengerechtigkeit unterstützt.

Im Berichtszeitraum wurden **fünf Erasmus+ Bildungsprojekte** von der Universität Klagenfurt geleitet, darüber hinaus beteiligte sich die AAU an weiteren 22 Projekten als Partnerin. Acht dieser Projekte wurden während des Berichtszeitraums neu bewilligt, acht (darunter ein Lead-Projekt) erfolgreich abgeschlossen.

Tabelle 3 Im Berichtszeitraum neu bewilligte Erasmus+ Leitaktion 2 Projekte an der AAU – Lead-Projekt hervorgehoben

Organisationseinheit	Projekt	Projekt-/Referenznummer	Programmschiene
Zentrum für Gebärdensprache und Hörbehindertenkommunikation (ZGH)	Sign Language for Beginners in Europe – Spread the Sign	2021-1-SE01-KA220-SCH-000024419	Kooperationspartnerschaft
Zentrum für Gebärdensprache und Hörbehindertenkommunikation (ZGH)	ISENSE: Innovative Supporting sErVICES for uNiversity Students with dEafness	2022-1-IT02-KA220-HED-000089554	Kooperationspartnerschaft

Organisationseinheit	Projekt	Projekt-/Referenznummer	Programmschiene
Zentrum für Gebärdensprache und Hörbehindertenkommunikation (ZGH)	IncLUDE: Inclusive University Digital Education	2020-1-UK01-KA226-HE-094428	Strategische Partnerschaft
Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung	ProSTEM: ICSE Academy - European collaboration and mobility in professional development of pre- and in-service STEM Teachers	101052670-proSTEM-ERASMUS-EDU-2021-PEX-TEACH-ACA	Partnerschaften für Exzellenz – Erasmus+-Lehrkräfteakademien
Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung	SustainAll: Sustainability Education in All-Day Schools	2021-1-AT01-KA220-SCH-000032737	Kooperationspartnerschaft
Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (Lead AAU)	ABILITI: Avatar Based Interaction and Learning In Times of Illness	2021-1-AT01-KA220-SCH-000023769	Kooperationspartnerschaft
Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung	PRESS: Promoting Relevant Education in Science for Sustainability	101082251-PRESS-ERASMUS-EDU-2022-CBHE	Kapazitätsaufbau im Hochschulbereich
Institut für Vernetzte und Eingebettete Systeme	Master of Engineering in Embedded Artificial Intelligence: Embedded AI	ERASMUS-EDU-2022-CBHE 101082478	Kapazitätsaufbau im Hochschulbereich

Die AAU bekennt sich innerhalb der Alpen-Adria-Hochschullandschaft zur gelebten Kooperation und trägt u. a. über die **Alpen-Adria-Rektor:innen-Konferenz (AARC)** aktiv zur Vernetzung der Hochschulen in der Region, zur Förderung des transnationalen Dialogs und zur Schaffung einer gemeinsamen interuniversitären Plattform bei. Das 2019 eingerichtete und an der AAU/ZE International Office angesiedelte Permanent Secretariat der AARC dient als Servicezentrum für Mitglieder sowie als Kontaktstelle zwischen der AARC und externen Stakeholder. Im Jahr 2021 wurde der Fokus des Permanent Secretariats wie im Jahr zuvor pandemiebedingt weiterhin auf (virtuelle)

Vernetzung auf nationaler und internationaler Ebene gelegt. Im Verlauf des Jahres 2022 konnten erstmalig wieder Vernetzungstreffen im Hybrid-/Präsenzmodus umgesetzt werden. Im November 2022 hat die AARC erstmals den neu entwickelten **Alps-Adriatic Scientific Award** ausgeschrieben, dessen Ziel es ist, junge Wissenschaftler:innen aus dem Alpen-Adria-Raum zu ermutigen, Forschung zu betreiben, die für die Region selbst von entscheidender Bedeutung ist.

Zu den wichtigen Aktivitäten hinsichtlich des Alpen-Adria-Raums gehört das seit nunmehr fast 30 Jahren bestehende **Sommerkolleg Bovec**. Dieses Sommerkolleg ist ein auf Mehrsprachigkeit und in

hohem Maß persönliche Interaktion ausgerichtetes internationales Bildungsformat, in dessen Rahmen jährlich ca. 40 Teilnehmer:innen ein zweiwöchiges Programm bestehend aus Sprachkursen (fünf Sprachen des Alpen-Adria-Raums), Workshops und Exkursionen erarbeiten. Das erklärte Ziel des Sommerkollegs Bovec ist die Förderung sowie Stärkung der Bereitschaft zur transnationalen Kommunikation und Kooperation in der mehrsprachigen Alpen-Adria-Region. Auch dem Erleben kultureller Diversität und der (internationalen) Vernetzung unter den Teilnehmer:innen wird ein hoher Stellenwert beigemessen. Nach pandemiebedingter Pause des Sommerkollegs im Jahr 2020 konnte es in den Jahren 2021 und 2022 wieder erfolgreich durchgeführt werden.

Die bestehenden Erasmus+ Kooperationen im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit der **Università Ca' Foscari Venezia** wurden verlängert und erweitert,

darüber hinaus konnte der (virtuelle) Studierendenaustausch im Rahmen eines bilateralen Mobilitätsprogramms erfolgreich fortgeführt werden. Mit der **Univerza v Ljubljani** wurde im Rahmen eines Arbeitsgesprächs zwischen den Rektoraten und den Internationalen Büros neue, intensivere Kooperationsmöglichkeiten in unterschiedlichen Forschungs- und Lehrbereichen ausgelotet.

Als Bildungsinstitution, die Verantwortung für eine **nachhaltige und sozial gerechte globale Entwicklung** zu tragen hat, engagierte sich die AAU im Berichtszeitraum im Rahmen des Netzwerks Scholars at Risk (SAR)² und des MORE-Programms. Aufgrund des russischen Angriffskriegs in der Ukraine wurde das MORE-Programm auch für aus der Ukraine Vertriebene geöffnet. Mit 20 von 26 Personen bildeten Studierende aus der Ukraine im Sommersemester 2022 den höchsten Anteil der MORE-Studierenden an der AAU.

² Scholars at Risk ist ein internationaler Verbund von über 400 Hochschulen, die sich weltweit für

akademische Freiheit einsetzen und Wissenschaftler:innen unterstützen, die aufgrund ihrer Forschung politisch verfolgt werden.

I.7 INTERNATIONALITÄT UND MOBILITÄT

INTERNATIONALITÄT

Dem zentralen forschungsstrategischen Ziel einer weiteren **Steigerung der Sichtbarkeit der Forschungsleistungen** in den internationalen Scientific Communities wird mit einem Bündel an Maßnahmen Rechnung getragen, die sukzessive eingerichtet wurden und inzwischen gut etabliert sind.

Mit der allmählichen Aufhebung der Reisebeschränkungen erfuhr die Nachfrage nach Incoming-Mobilitätsprogrammen (Gastwissenschaftler:innen und Summer Schools) während des Berichtszeitraums einen enormen Zulauf und konnte das vorpandemische Niveau fast wieder erreichen.

So wurden im Berichtszeitraum Anträge auf Förderungen für Gastwissenschaftler:innen u. a. von der Hebrew University of Jerusalem, der University of York, der University Mayor, der University of Cagliari und der Lomonossow-Universität Moskau bewilligt. Das Ziel der Antragstellenden, die als Host fungieren, ist die gemeinsame Arbeit an wissenschaftlichen Publikationen oder Projektanträgen. Das AAU-interne Förderprogramm für forschungsorientierte Summer Schools an der Universität Klagenfurt unterstützte zwei Summer Schools: die vom Institut für Volkswirtschaftslehre gemeinsam mit der Universität Bielefeld organisierte „3rd Klagenfurt-Bielefeld Summer School on Modern Topics in Time Series Analysis“ sowie die „Doctoral School ‘Klagenfurt Research Retreat (KRR) on Adult Education and Transformation: Mapping Possibilities and Embracing Complexity‘“ des Instituts für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung.

Die AAU war auch in der Förderschiene Wissenschaftlich-Technische Zusammenarbeit (WTZ) der Österreichischen Agentur für Bildung und Internationalisierung (OeAD) erfolgreich, bei der die internationale Forschungsk Kooperation und Mobilität im Rahmen bilateraler Forschungsprojekte im Mittelpunkt stehen: Drei neue Projekte fördern Kooperationen des Instituts für Artificial Intelligence und Cybersecurity mit Tschechien, des Instituts für Slawistik mit Kroatien und des Instituts für Anglistik und Amerikanistik mit Polen.

Auf Basis ihrer Erfolge in den Times Higher Education (THE) Young University Rankings wurde die AAU im Jahr 2021 ins **Young European Research Universities Network (YERUN)**, einer Allianz forschungsstarker junger Universitäten mit Sitz in Brüssel, eingeladen und ist seit Jänner 2022 Mitglied in diesem Netzwerk. YERUN ähnelt Vereinigungen wie LERU, The Guild, CESAER oder der Coimbra-Gruppe, besteht aber vorwiegend aus in den 1960er- und 1970er-Jahren gegründeten Institutionen – darunter etwa die Universitäten Antwerpen, Konstanz und Maastricht, die NOVA Lisboa, die Brunel University in London und die Université Paris-Dauphine | PSL. Der AAU eröffnen sich damit neue Kooperationsmöglichkeiten in Forschung und Lehre unter den gegenwärtig 22 Mitgliedern aus 15 Ländern, verbunden mit dem regelmäßigen Austausch zu Challenges & Best Practices junger europäischer Universitäten. Über YERUN hinaus wurde die im Pandemie-jahr 2020 besiegelte bilaterale strategische Partnerschaft mit der Università Ca' Foscari Venezia in den Jahren 2021 und 2022 weiter ausgebaut. Parallel dazu wurden 2022 die Kontakte mit der Univerza v Ljubljani, der seit Oktober 2021

Gregor Majdič als neuer Rektor vorsteht, intensiviert.

Als zentrale Servicestelle für internationale Wissenschaftler:innen baute das **Welcome Service** sein Leistungsangebot 2021 weiter aus und konnte die interne Zusammenarbeit sowie die Vernetzung mit EURAXESS weiter intensivieren. Im Vergleich zum Vorjahr begrüßte das Welcome Service 2021 etwas weniger neue internationale Mitarbeiter:innen und Gäste, wobei sich die Beratungsleistung pro Kopf leicht erhöhte. Das Beratungsvolumen umfasste 238 Anfragen. Insgesamt wurden 44 Personen aus 20 Nationen unterstützt.

2022 bewegten sich die Zahlen der Beratungsleistungen wieder auf dem Niveau von 2020. Einreise- und Aufenthaltsbedingungen stellen für neue, internationale Mitarbeiter:innen vor allem aus Drittstaaten eine zunehmend größer werdende Herausforderung dar. Durch gezielte Beratung, individuell abgestimmte Checklisten und eine bedarfsgerechte Begleitung des gesamten Prozesses durch das Welcome Service konnte der Prozess überschaubar und der Einstellungszeitpunkt planbar gemacht werden. Der größte Beratungs- und Unterstützungsbedarf liegt nach wie vor in den Bereichen Visa, Aufenthaltstitel sowie bei der Unterkunftssuche.

Das Welcome Service ist weiters in verschiedenen Netzwerken vertreten, die geflüchtete ukrainische Wissenschaftler:innen unterstützen. Einige Job-Anfragen aus diesem Kreis konnten positiv abgeschlossen werden.

Zur Förderung der Internationalität im Bereich Lehre wurden im Berichtszeitraum entlang der „Leitenden Grundsätze für die Lehre“ sowie der „Internationalisierungsstrategie Lehre“ weiterhin ge-

zielte Maßnahmen zur Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit und Attraktivität der AAU als Bildungseinrichtung sowie zu einer umfassenden Internationalisierung sowohl der Universität als auch der Region, in der sie eingebettet ist, gesetzt. Neben Maßnahmen zur **Förderung der qualitätvollen Outgoing-Mobilität des Lehr- und Verwaltungspersonals** im Rahmen von Erasmus+ wurde das englischsprachige Studienangebot weiter ausgebaut. Davon abgesehen wurden beispielsweise bewährte Angebote wie individuelle Englisch-Sprachcoachings für Lehrende und professionelle Lektorate für englischsprachige Unterrichtsmaterialien weitergeführt. Ergänzend dazu wurden Maßnahmen zur **Internationalisierung der Lehrinhalte** (u. a. durch Förderung von Incoming-Lehrendenmobilitäten und internationalen Exkursionen) beibehalten. Weitere wertvolle Beiträge zur Internationalisierung im Bereich der Lehre leisteten die gemeinsam mit internationalen Partner:innen angebotenen Master-Studien (Double Degree Programme, siehe Kooperationen) und das Erweiterungsstudium „Inter-/Transkulturelle Kompetenzen“. Zur aktiven Gestaltung des Campus der AAU als Ort des Austauschs, an dem Pluralität, Diversität und Inklusion gefördert und gelebt werden, trugen die zahlreichen internationalen und Incoming-Studierenden bei, die über Mobilitäts- (siehe Mobilität) oder internationale Stipendienprogramme der AAU (z. B. „Alpen-Adria-Stipendien“ oder „Technology Scholarships“, siehe I.6, S. 14) ebendort studieren.

Blickt man auf die prüfungsaktiven Studien, so erreichte der Anteil internationaler Studierender im Studienjahr 2021/22 bereits die 30 %-Marke. Dabei stammen rund 75 % der internationalen Studierenden aus der EU. Im Studienjahr 2016/17

lag dieser Anteil noch bei 21 %, im Studienjahr 2011/12 bei 15 % (Quelle: uni:data) – eine Verdoppelung innert einer Dekade. Ein wesentlicher Entwicklungsfaktor ist hier die rezente Einrichtung englischsprachiger Bachelorstudien. Zugleich stellt der wachsende Anteil internationaler Studierender, leuchtenden Vorbildern wie der Universität Maastricht folgend, die AAU vor nicht zu unterschätzende Herausforderungen hinsichtlich Administration, Serviceleistungen und studentischen Wohnmöglichkeiten.

MOBILITÄT

Gemäß dem Leitbild Lehre möchte die AAU zum einen allen ihren Angehörigen bestmögliche Bedingungen bieten, um qualitätsvolle internationale Studien- oder Berufserfahrungen zu sammeln, zum anderen die Attraktivität der AAU als Bildungseinrichtung und Studienort für internationale Studierende noch weiter erhöhen (z. B. durch kontinuierlichen Ausbau des mehr- und dabei insbesondere des englischsprachigen Lehrangebots).

Im Sinne einer umfassenden, nachhaltigen und sozial inklusiven Internationalisierung (siehe Internationalisierungsstrategie für den Bereich Lehre) wurden im Berichtszeitraum zahlreiche, bereits in der Leistungsvereinbarungsperiode 2019–2021 etablierte Maßnahmen zur Steigerung der Outgoing-Studierendenmobilität fortgeführt. In der **Bewerbung und Beratung von mobilen Studierenden** wurden bewährte Bewerbungskonzepte sowie mobilitätsvorbereitende und -begleitende Maßnahmen der Zentralen Einrichtung International Office weiter ausgebaut und insbesondere während der geltenden Beschränkungen durch die COVID-19-Pandemie stark digitalisiert. (Zukünftige) Outgoing-Studierende wurden sowohl im Rahmen universitätsweiter

als auch fachspezifischer Informationsveranstaltungen und individueller Termine intensiv vom International Office beraten. Die Formate wurden sowohl digital als auch (ab dem Studienjahr 2021/22) wieder zunehmend in Präsenz angeboten. Bei der Bewerbung von Mobilitätsprogrammen setzte die AAU im Berichtszeitraum verstärkt auf den **Einsatz sozialer Medien**. So teilten etwa im Rahmen des neu eingerichteten Student Ambassador-Programms im Studienjahr 2021/22 insgesamt elf Incoming- und Outgoing-Botschafter:innen die Erfahrung eines Auslandssemesters über den Social Media Account des International Office mit ihren Kommiliton:innen. Darüber hinaus wirkten die Ambassadors an Informationsveranstaltungen und Video-Podcasts mit und berieten (potenzielle) Incoming- und Outgoing-Studierende auf der Peer-to-Peer-Ebene. Das Engagement als Ambassador wurde in einem Zertifikat abgebildet.

Jene **Sonderförderungen** für Studierende mit Kind/ern wie für Studierende mit Behinderung oder chronischer Krankheit, die bereits im Studienjahr 2019/20 eingeführt wurden, wurden im Berichtszeitraum fortgeführt. Weiterhin wurden Studienbeihilfenbezieher:innen, die im Rahmen eines universitätsfinanzierten Mobilitätsprogramms einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolvierten, zusätzlich zur „Beihilfe für ein Auslandsstudium“ durch ein Mobilitätsstipendium der AAU unterstützt. Um den Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen trotz geltender Reiseeinschränkungen oder allfälliger eingeschränkter individueller Mobilität durch Berufstätigkeit oder Pflegeverpflichtungen zu fördern, wurden die 2020 eingerichteten Stipendien zur Förderung der Teilnahme an online durchgeführten Sprachkursen sowie Sommer- und Winterschulen weiter an-

geboten. Auch die im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit der Università Ca' Foscari Venezia im Jahr 2021 initiierte virtuelle Kooperation, die den Studierenden der beiden Universitäten Online-Lehrveranstaltungsbesuche ermöglichte, wurde (zum Teil im hybriden Modus) erfolgreich fortgeführt.

Weitere **strategische Maßnahmen zur Steigerung der qualitätvollen Studierendenmobilität** umfassten u. a. die Evaluation bestehender Mobilitätsabkommen und den systematischen Ausbau des Netzwerks von Partnerhochschulen weltweit, die Implementierung von Mobilitätsfenstern in allen Curricula sowie die Identifizierung von Mobilitätshemmnissen der aus diversen Gründen nicht mobilen Studierenden.

Wie in den Vorjahren setzte die AAU zur Steigerung einer sozial möglichst inklusiven Incoming-Studierendenmobilität gezielte Fördermaßnahmen – u. a. durch die Vergabe von universitätsfinanzierten **Joint-Study Incoming-Stipendien** wie von drittmittelfinanzierten Stipendien (Erasmus+ International Credit Mobility/Key Action 107/171). Über die Förderschiene Erasmus+ Key Action 171 wurde im Berichtszeitraum ein weiteres Mobilitätsprojekt bewilligt, das den Austausch von Studierenden und Hochschulpersonal mit Partneruniversitäten in Ägypten, Georgien, Indien, Kamerun, DR Kongo, Pakistan, Südafrika, Ukraine, Usbekistan und Vietnam fördert. Im Rahmen der umfassenden Unterstützungsmaßnahmen der AAU für **ukrainische Studierende**, die aufgrund des russischen Angriffskriegs ihr Heimatland verlassen mussten, wurde im Jahr 2022 das Stipendienangebot angepasst und entsprechend erweitert: Einerseits konnte das International Office über die Förderschiene Erasmus+ Leitaktion 107/171 zusätzliche Drittmittel

für Mobilitäten mit dem Partnerland Ukraine einwerben und dadurch ein höheres Budget für die Durchführung von Incoming-Studierendenmobilitäten von ukrainischen Partneruniversitäten sichern, andererseits wurden aufgrund der hohen Nachfrage die universitätsfinanzierten Stipendien für ukrainische Incoming-Studierende erhöht. Um die Teilnahme am Studium für geflüchtete Studierende zu gewährleisten, stellte die AAU im Bedarfsfall kostenfreie Laptops zur Verfügung.

Im Bestreben, den **wissenschaftlichen Nachwuchs** auf eine internationale wissenschaftliche Karriere vorzubereiten, bietet die AAU eine Reihe von Mobilitätsförderungen an, die sowohl Konferenzteilnahmen und kurzfristige Rechercheaufenthalte als auch längerfristige Forschungsaufenthalte (max. sechs Monate) zur Anbahnung bzw. Umsetzung von Kooperationsprojekten an Universitäten und Forschungsstätten im Ausland finanziell unterstützen. Dank dieser Mobilitätsförderungen konnten Early Career Researchers im Berichtszeitraum Forschungsaufenthalte u. a. am DEVCOM Army Research Laboratory in Washington DC, an der Loyola University Chicago, der Princeton University, der Brunel University London, am Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme in Stuttgart sowie am Laboratoire d'Économie Appliquée de Grenoble GAEL absolvieren.

Zudem bietet das gut etablierte **Young Scientists Mentoring-Programm** exzellenten Nachwuchswissenschaftler:innen seit 2016 die Möglichkeit, sich von renommierten Wissenschaftler:innen ausländischer Forschungseinrichtungen begleiten und unterstützen zu lassen. Im Zuge des fünften Durchgangs des Young Scientists Mentoring-Programms wurden mit Beginn Wintersemester 2020/21 neun Mentees der Universität Klagenfurt von

Mentor:innen aus Kanada, den USA, Großbritannien und Deutschland begleitet. Die im Wintersemester 2021/22 gestartete sechste Runde ermöglichte es vier Mentees, mit Mentor:innen aus den USA, Malta, Bosnien und Herzegowina sowie der Schweiz zusammenzuarbeiten. Im siebten Durchgang (ab Wintersemester 2022/23) haben sich sieben Mentees mit Mentor:innen aus Belgien (Ghent University), Kanada (University of Alberta, Edmonton; Simon Fraser University; University of Toronto), Italien (Università Roma Tre; Università di Bologna) sowie Großbritannien (University of Liverpool) zusammengefunden. Das große Interesse, auf das dieses Programm seit seiner Einführung stößt, lässt sich am weiten fachlichen Spektrum der teilnehmenden Wissenschaftler:innen ablesen: im aktuellen Durchgang kommen sie aus allen Fakultäten. Zudem haben zwei Postdocs die erfolgreich eingeworbenen Mittel der universitätsinternen Mobilitätsförderung für längerfristige Forschungsaufenthalte an der Columbia University bzw. der Universität Malta genutzt.

Dass sich während der Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie bei Mobilitätsförderungen das Gewicht von (längeren) Auslandsaufenthalten auf die Förderung „virtueller Mobilität“ (Teilnahme an virtuellen Symposien, Seminaren und Workshops an Universitäten und Forschungsinstitutionen im Ausland) verlagert hatte, wurde im Förderportfolio

umgehend berücksichtigt. Die entsprechende Erweiterung des Angebots erfreut sich seither ungebrochener Nachfrage.

In Zahlen betrachtet, erreichte die **Outgoing-Mobilität der Wissenschaftler:innen** der Universität Klagenfurt wegen der wiederholten Unterbrechung internationaler Reisemöglichkeiten durch die COVID-19-Pandemie im Studienjahr 2020/21 einen Tiefpunkt mit 63 Auslandsaufenthalten. Diese Entwicklung ging vor allem zulasten der Aufenthalte in Drittstaaten (nur sechs Aufenthalte). Demgegenüber weist das Studienjahr 2021/22 mit 168 Aufenthalten wieder eine deutliche Aufwärtstendenz (auch gegenüber 2019/20) auf (siehe dazu Kennzahl 1.B.1) – 67 davon dauerten weniger als fünf Tage, vier länger als drei Monate. Hauptträger des Aufwärtstrends waren die Aufenthalte in der Kategorie zwischen fünf Tagen und drei Monaten, die mit 97 Fällen die Werte der beiden Vorjahre um mehr als das Doppelte übertrafen. Dabei spielten Drittstaaten als Ziele eine bemerkenswert starke Rolle (Verhältnis EU-Staaten zu Drittstaaten 2:1). Kurzzeitaufenthalte (weniger als fünf Tage) blieben gegenüber dem Wert von 2020 noch zurück – hier überwiegen EU-Ziele deutlich. Es scheint, als ob der Einbruch während der Hauptwellen der Pandemie mit ihren Reisebeschränkungen, Unsicherheiten und technischen Surrogaten rascher als erwartet aufgeholt werden konnte.

I.8 BIBLIOTHEKEN UND ANDERE UNIVERSITÄTSEINRICHTUNGEN INKL. UNIVERSITÄTSSPORTINSTITUTE

BIBLIOTHEK

Auch im Berichtszeitraum 2021 und 2022 schränkte die Pandemie das soziale Leben am Dritten Ort Bibliothek empfindlich ein. Die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen wurden in Abstimmung mit der Universitätsleitung flexibel und rasch durch Ge- wie Verbote im Benutzungsbereich umgesetzt. Die aus dem ersten Pandemiejahr gewonnene Erfahrung, durch den vermehrten Einsatz elektronischer Medien für den Großteil der Benutzenden erreichbar zu sein, wurde durch den weiteren Ausbau von EBS-Modellen sowie durch den Zukauf von Datenbanken und E-Book-Paketen (Vorhaben DigErw, LV 2019–2022) konsequent als Erwerbsstrategie fortgesetzt. Darüber hinaus gewährte die Bibliothek für ihren physischen Bestand großzügige Entlehnkonditionen.

Das **umfangreiche Schulungsangebot** (Vorhaben TeachLib, EP 2022–2027) konnte durch Online-Führungen und Online-Datenbanken-Recherchen via Classroom lückenlos umgesetzt werden. Eine maßgebliche Erweiterung erfuhr dieses Angebot durch die Produktion von Online-Tutorials in deutscher und englischer Sprache, die auf der bibliothekseigenen Lernplattform öffentlich zugänglich sind. In Zeiten außerhalb der Lockdowns und geringerer Infektionszahlen konnten die Servicezeiten erhöht, Führungen in Präsenz abgehalten sowie die Lesesäle und die 24h-Bibliothek – unter Einhaltung der gebotenen pandemischen Maßnahmen – sogar geöffnet werden.

Die Universitätsbibliothek setzte ihr **Engagement für Open Access** im HRSM-

Nachfolgeprojekt AT20A2 durch die Mitarbeit in ausgewiesenen Teilprojekten fort. Darüber hinaus schloss sie – nach Maßgabe budgetärer Bedeckung – Open-Access-Publikationsabkommen mit Großanbietern, wie IEEE oder ACM, ab. Auch bemühte sie sich um neue konsortiale Lösungen für eine faire und nachhaltige Finanzierung qualitätsgesicherter Open-Access-Publikationen außerhalb des dominanten APC-Modells. Gemeinsam mit der Zentralen Einrichtung Forschungsservice wurde ein Informationsfolder in Print- und Onlineversion über das Open-Access-Publizieren an der AAU erstellt.

Die Software Leganto (Vorhaben DigiColab, EP 2022–2027) wurde als Zusatzkomponente zum Bibliothekssystem ALMA und zur Suchmaschine surf@ubk lizenziert. Indem Leganto über eine Schnittstelle mit der Lernplattform Moodle verfügt, können Lehrende leicht bedienbar kollaborative Literaturlisten für ihre Studierenden erstellen, da diese Software direkt auf den Bestand der Bibliothek zugreift. Für das Produkt Leganto wurde die lokalspezifische Bezeichnung BeriLo (kombiniertes Wort aus Slowenisch und Italienisch für „lies es!“) samt eigenem Logo kreiert. In den Berichtsjahren konnte der Testbetrieb installiert und ein Team von Lehrenden für die Pilotphase gewonnen werden.

Für das Vorhaben **Modernisierung der Bibliothek** (ModBib, LV 2019–2022) wurde ein Bibliotheksausstatter beauftragt, der ein Raumkonzept für den gesamten öffentlichen Bereich der Bibliothek erstellte. Dieses enthält insbes. für den Ein-

gangsbereich und die beiden großen Lesesäle innovative Ideen zur Gestaltung des Dritten Ortes. Wegen zwingender Einsparmaßnahmen konnte das Vorhaben ausschließlich mit Eigenmitteln und bestehendem Mobiliar nur im Zeitschriftenlesesaal (ZLS) umgesetzt werden. Auf Basis der installierten Zonierungen entstand ein neues Benutzungsformat für den ZLS.

Das Abhalten von Lehr- und sonstigen Veranstaltungen wird durch die Errichtung einer Lounge mit technischer Ausstattung sowie mit variabel gestaltbaren Tisch-Konstellationen und Sitzgelegenheiten ermöglicht. Im Auflösen der einstigen starren Sitzordnung ist eine große freie Fläche entstanden, die für Ausstellungen Platz bietet. Der ZLS definiert sich seit dem Wintersemester 2022/23 als „Unruhe-Zone“, innerhalb derer Essen, Trinken und lautes Reden erlaubt sind. Diese dem Schweigegebot in Bibliotheken zuwiderlaufende Regelung wurde für die Belegung des Dritten Ortes, der durch die Pandemie einen gravierenden Rückgang an physischen Benutzer:innen erfuhr, als wichtige Maßnahme erachtet. Im Anbieten eines konsumationsfreien Aufenthaltsorts wird dem virtuellen Ort Bibliothek eine attraktive Raumalternative hinzugefügt. Die Einführung der Garderobenpflicht im März 2022 war von notwendiger Bewusstmachung und Sensibilisierung begleitet gewesen. Für Kurzbesuche wurde daher eine „Express“-Garderobe in der Leihstelle eingerichtet.

Als Third-Mission-Beitrag bietet die Bibliothek **Veranstaltungen** für die interessierte Öffentlichkeit sowie das Durchführen von Aktionen im Umfeld der Stadt Klagenfurt an. Im Fokus dieser steht die Zielgruppe der Schüler:innen, die als potenzielle Studierende der Universität Klagenfurt erreicht werden sollten. Anklang fand z. B. die Aktion „Bibliotour – Unibib

goes City“, bei der zu Schulbeginn Bücher mittels Lastenräder in die Stadt transportiert und an Interessierte verteilt sowie Bibliotheksausweise kostenlos ausgestellt wurden.

Die **Digitalisierung und Restaurierung alten Buchgutes** konnte fortgesetzt werden, da die Aufnahmekapazitäten der Anbieter:innen wieder zunahmen. Für das laufende Projekt ANNO wurden Carinthia Periodika digitalisiert (Vorhaben DigGebLit, EP 2022–2027) und deren Daten in das Online-Portal an der ÖNB eingepflegt.

Die Karl-Popper-Sammlung wurde im Sommer 2022 in **Karl-Popper-Archiv** (KPA) umbenannt, da diese Bezeichnung dem wissenschaftlichen Charakter dieser Einrichtung gerechter wird. In Kofinanzierung mit der Universität und der Karl Popper Foundation konnte die KPA den wertvollen Teilnachlass von Bryan Magee in ihren Bestand eingliedern.

UNIVERSITÄTSSPORTINSTITUT

Auch der Kursbetrieb des Universitäts-sportinstituts wurde durch die COVID-19-Pandemie vor besondere Herausforderungen gestellt. Das Berichtsjahr 2021 startete in einem Lockdown und mit ausschließlichem **Online-Kursangebot**. Dies wurde durch die prospektive Anschaffung und Installation des nötigen technischen Equipments ermöglicht.

Die ungewisse Situation im Vorfeld des Sommersemesters 2021/22 brachte einen erhöhten Planungsaufwand mit sich. Trotzdem gelang es, ein reduziertes, aber allen geltenden Vorgaben entsprechendes **Präsenzkursangebot** anzubieten. Erhöhter Ressourceneinsatz war beispielsweise durch eine Anzeigepflicht von Kursen mit mehr als zehn Teilnehmer:innen beim Gesundheitsamt, geänderte

Rahmenbedingungen bezüglich Raumbedarf, Ausstattung etc. sowie durch das erforderliche Contact-Tracing der Kraftkammerbesucher:innen notwendig. Für Letzteres musste eine spezielle Softwarelösung eines externen Anbieters zugekauft werden.

Einige Kurse wurden erstmals im **hybriden Format** angeboten – d. h. anders als bei reinen Online-Kursen konnten Kurs Teilnehmer:innen frei zwischen Online- oder Präsenzbeteiligung wählen. Eine Evaluierung des hybriden Kursprogramms ergab, dass die Doppelgleisigkeit zum Teil negative Auswirkungen auf die Qualität der Kurse hatte (verminderte Möglichkeit der Bewegungskorrekturen, Einschränkungen durch nicht vorhandenes Equipment usw.). Da hybride Kursformate trotz der genannten Schwierigkeiten insbesondere für eine bestimmte Personengruppe eine wertvolle Ergänzung zum Präsenzbetrieb darstellen, wurde ein reduziertes, adaptiertes und abgestimmtes Angebot an Hybridkursen beibehalten.

Auch die Planungen für das Wintersemester 2021/22 verliefen unter ungewissen Voraussetzungen. Um in der Programmgestaltung größtmögliche Flexibilität beizubehalten, wurde erstmals von einer Druckversion des Kursprogramms abgesehen. Das Kursangebot erfolgte einmal mehr reduziert, mit deutlich verringerten Teilnehmer:innenplätzen und ausschließlich in Online-Formaten. Wie zu erwarten hatte dies und die vorhandene Verunsicherung bezüglich der Ansteckungsgefahren im Indoor-Bereich starke negative Auswirkungen auf die Inskriptionszahlen. Erst im Sommersemester 2022 konnte der Übungsbetrieb nahezu ohne Einschränkungen abgehalten werden. Eine weitere Entspannung brachte das Wintersemester 2022/23.

Phasen des Lockdowns wurden genutzt, um anstehende **Sanierungen im USI-Gebäude** umzusetzen. Dies betraf die Sanierung des Bodens im Eingangsbereich, der Kraftkammer und der Kletterwand sowie die Installation einer Klimaanlage in der Kraftkammer und im USI-Studio. Zusätzlich wurde die im Jahr 2019 vorgeschlagene Verbesserungsmaßnahme seitens BIG durch die Installation einer Photovoltaikanlage am Dach des USI umgesetzt. Beim USI-Outdoor-Gebäude wurden im Vorfeld des Beginns der Outdoor-saison 2021 sicherheitsrelevante Schäden provisorisch saniert. Der bereits jahrelang avisierte Neubau verzögert sich aus Gründen der Finanzierbarkeit weiterhin.

Die vom Universitätssportinstitut semesterweise abgehaltene Ergänzungsprüfung zum **Unterrichtsfach Bewegung und Sport** konnte trotz Pandemie in angepasster Form in vollem Umfang abgehalten werden.

ROBERT-MUSIL-INSTITUT FÜR LITERATURFORSCHUNG / KÄRNTNER LITERATURARCHIV

Das 1994 gegründete Robert-Musil-Institut / Kärntner Literaturarchiv (RMI/KLA) erfüllt drei Funktionen:

- Literaturforschungsinstitut mit Fachbibliothek
- Literaturarchiv
- Literaturhaus

Diese drei Teilbereiche sind durch starke wechselseitige Synergien miteinander verbunden, wodurch das RMI/KLA als wichtiger Player des Wissenstransfers und der Third Mission auftritt – regional, national, international.

Die COVID-19-Pandemie hat gerade diese gesellschaftliche Wirkung des RMI/KLA empfindlich gestört. Erst für 2022 kann

eine schrittweise Erholung festgestellt werden.

Dennoch wurden 2021/22 im Rahmen der seit 2016 laufenden **Musil-Hybridausgabe** zwei Meilensteine gesetzt: die Leseausgabe in Buchform wurde 2021 abgeschlossen, das Internetportal MUSIL ONLINE in einen Prototyp überführt, der auf der Editionsplattform der Österreichischen Nationalbibliothek gehostet wird. Mit der ÖNB wird 2023 eine unbefristete Kooperation abgeschlossen, um den kontinuierlichen Ausbau von MUSIL ONLINE zu gewährleisten. Damit werden die fragwürdigen Buch-Editionen durch Adolf Frisé und die technisch wie teilweise inhaltlich obsolet gewordene Klagenfurter Musil-Ausgabe (auf DVD) abgelöst. Parallel dazu wurde das FWF-Projekt „MUSIL ONLINE – interdiskursiver Kommentar“ fortgeführt, das einen völlig neuartigen Kommentar entwickelt, der in das an der ÖNB verstetigte MUSIL ONLINE integriert wird.

Das FWF-Projekt **Kofler intermedial** wurde 2022, begleitet von diversen Kofler-Aktivitäten (Theater, Tagungen, Ausstellung), erfolgreich abgeschlossen – gleichfalls eine Hybridausgabe aus Buch und Internetplattform. Zugleich konnte 2022 das FWF-Fortsetzungsprojekt **Kofler aural** eingeworben werden (siehe dazu auch I.1, S. 48).

Schreibprozessforschung als junges Forschungsgebiet und als Arbeitsbereich am RMI/KLA verbindet Forschung, Archiv und Veranstaltungen. Sie ist Grundlage von Qualifikationsarbeiten (diverse Bachelor-, Diplom- und Masterarbeiten sowie drei Dissertationen). Zahlreiche Publikationen, die literarisches Schreiben anhand der Bestände des Kärntner Literaturarchivs untersuchen, sind 2021/22 erschienen – darunter zu Werner Kofler und Josef Winkler.

Der für den Wissenstransfer zentrale Bereich der Tagungen, Vorträge und Veranstaltungen hat 2021 durch COVID-19 weiterhin tiefgreifende Einbrüche erlitten, die nur teilweise durch digitale Formate aufgefangen werden konnten. 2022 konnte der Bereich Schritt für Schritt wieder in den Normalbetrieb überführt werden. Mehr noch: Mit der **internationalen Plenartagung Edition als Vermittlung** im September 2022 organisierte das RMI/KLA die bisher größte und thematisch breiteste Tagung in der Geschichte des RMI/KLA. So wurde die Zusammenarbeit mit der renommierten Arbeitsgemeinschaft germanistische Edition, dem wichtigsten Forschungszusammenschluss in diesem Bereich, noch einmal vertieft. Die Leiterin des RMI/KLA hat außerdem die Universität Klagenfurt im Konsortium CLARIAH-AT vertreten und damit die österreichweite Vernetzung in den Digital Humanities vorangetrieben. Das RMI/KLA engagiert sich im universitätsweiten Initiativeschwerpunkt **Humans in the Digital Age** und unterstützt dessen Kernbereich: das Digital Age Research Center (D'ARC). Auch in der Neueinrichtung von Masterstudiengängen zwecks Attrahierung neuer Studierender lassen sich Erfolge vermelden: Zusammen mit dem Institut für Germanistik^{AEC} und dem SchreibCenter wurde die Einrichtung des Masterstudiums „Kreatives Schreiben und Schreibkulturen“ vorbereitet, das 2022 vom Rektorat bewilligt wurde. Das Studium profitiert von der engen Vernetzung mit dem Literaturbetrieb in Klagenfurt als „Literatur[haupt]stadt“ (Bachmannpreis, Literaturkurs, Stadtschreiber etc.).

Zu den bisher ca. 55 größeren Sammlungen, Nach- und Vorlässen im Kärntner Literaturarchiv (KLA) kamen 2021/22 der äußerst umfangreiche Nachlass des Kärnt-

ner slowenischen Autors und Multiplikators Janko Messner und Teilvorlässe von Antonio Fian hinzu. Die Erschließung der Bestände für den Österreichischen Online-Katalog kam 2021/22 dank einer gut funktionierenden Kooperation mit der Universitätsbibliothek deutlich voran. Ziel ist, die Bestände weltweit online recherchierbar zu machen, so dass sie intensiver als bisher beforscht, dargestellt und vermittelt werden können.

Dies sowie die wieder aufgenommene Ausstellungstätigkeit des RMI/KLA sind wesentliche Beiträge sowohl zur Forschung als auch zum Wissenstransfer. Hervorgehoben sei hier die große Ausstellung „Werner Kofler: Vom Schreibtisch aus“, die im Rahmen der erwähnten Plenartagung und erstmals am Campus der Universität Klagenfurt stattfand.

Auch im **Literaturhaus** konnte 2022 eine langsame Rückkehr zur Veranstaltungsdichte und -qualität vor der Pandemie

eingeleitet werden. Zu nennen sind hier vor allem das 2019 gestartete und äußerst erfolgreiche Sound & Poetry-Festival „li-TONale“, das 2022 wieder stattfinden konnte. 2021/22 kamen die nächsten author@musil ans RMI/KLA und verstärkten die Literaturhaus-Aktivitäten: Stephan Roiss, Franziska Fuchsl und Barbara Juch. Die 33 Veranstaltungen von 2021 konnten 2022 auf 43 gesteigert werden, die Anzahl der Besucher:innen von 1.850 auf 2.100.

Die öffentliche Präsenz und Wirkung des Robert-Musil-Instituts für Literaturforschung / Kärntner Literaturarchivs konnte 2022 fast wieder auf das vorpandemische Niveau gehoben werden. So wird das RMI/KLA weiterhin als exemplarisches Schaufenster der Universität Klagenfurt und als entscheidender Akteur des Wissenstransfers wahrgenommen und geschätzt.

II. QUANTITATIVE DARSTELLUNG DER LEISTUNGSBEREICHE (KENNZAHLEN)

1. Intellektuelles Vermögen

1.A Humankapital

1.A.1 Personal

Personalkategorie	Köpfe		Gesamt	Jahresvollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt ¹	587	581	1.168	247,1	290,1	537,3
Professor:innen ²	23	52	75	22,3	49,9	72,2
Äquivalente zu Professor:innen ³	31	36	67	30,5	38,0	68,5
darunter Dozent:innen ⁴	7	9	16	7,0	10,5	17,5
darunter Assoziierte Professor:innen ⁵	24	27	51	23,5	27,5	51,1
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter:innen ⁶	533	493	1.026	194,4	202,2	396,6
darunter Assistenzprofessor:innen ⁷	2	4	6	2,7	3,0	5,7
darunter Universitätsassistent:innen auf Laufbahnstellen ⁸	2	2	4	1,6	2,5	4,1
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter:innen ⁹	67	77	144	38,6	56,6	95,2
Allgemeines Personal gesamt ¹⁰	361	140	501	248,3	105,2	353,4
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter:innen ¹¹	11	2	13	5,0	2,2	7,2
Insgesamt 2022¹² (Stichtag 31.12.2022)	946	721	1.667	495,4	395,3	890,7
Insgesamt 2021 ¹² (Stichtag 31.12.2021)	942	740	1.682	506,7	404,8	911,4
Insgesamt 2020 ¹² (Stichtag 31.12.2020)	948	744	1.692	500,4	399,6	900,0

Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

1 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 81 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

2 Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendungen 14 und 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

6 Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83, 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

7 Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

8 Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

9 Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

10 Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

11 Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

12 Alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

Der Personalstand an der Universität Klagenfurt ist 2022, die Tendenz des Vorjahres fortsetzend, aufgrund des budgetären Sparpakets vom Herbst 2020 erneut merklich zurückgegangen, insgesamt um 15/25 Köpfe ggü. 2021/2020 bzw. 20,7/9,3 JVZÄ ggü. 2021/2020. Dies gilt vor allem für das wissenschaftliche Personal mit minus 26,9 JVZÄ im Jahresvergleich. Dagegen bewegten sich die Zahlen beim allgemeinen Personal im selben Zeitraum um 6,2 JVZÄ nach oben.

Entsprechend ist auch der Stand bei den Professuren und den Professuräquivalenten im Jahresvergleich rückläufig (142 statt 151 Köpfe; 134,8 statt 144,2 VZÄ; 140,7 statt 145,8 JVZÄ). Dies betrifft alle Verwendungsgruppen, neben den berufenen Professuren (VwGr 11) und den befristeten Professuren (VwGr 12) auch die Universitätsdozenturen (VwGr 14) mit ihren natürlichen Abgängen durch Pensionierungen sowie die Verwendungsgruppen des Laufbahnmodells (82, 83, 28; 87 ist an der AAU nicht besetzt), die im Jahresvergleich um 4 Köpfe, freilich nur 0,8 JVZÄ zurückgingen. Die an der AAU zusammen traditionell stark besetzten VwGr 14 und 82 liegen im Vergleich mit den berufenen Professuren (VwGr 11, 12 und (erstmalig) 86) nun deutlich niedriger (67 Köpfe ggü. 75 Köpfen, 68,5 ggü. 72,2 JVZÄ).

Relativ am deutlichsten ist der Rückgang bei der VwGr 82 Assoziierte Professuren, um 5 Köpfe entspr. 4,6 VZÄ, bei allerdings gleichbleibenden JVZÄ. Die Gründe hierfür sind nur auf individueller Ebene zu erfassen: zwei Berufungen nach § 99 Abs. 4 UG in die VwGr 86, eine Karenzierung für eine Leitungsfunktion an der AAU, eine Karenzierung für die Wahrnehmung einer Professur im Ausland, zwei Todesfälle und eine Wegberufung ins Ausland. Diese Abgänge konnten nicht vollständig kompensiert werden.

Die VwGr 28 Universitätsassistent:innen auf Laufbahnstelle entwickelte sich 2020 bis 2022 planmäßig: nach dem Abschluss der QV wechselten vier Personen in die VwGr 83, drei traten ihre Stelle an. Zwei weitere Stellen werden (beide mit Frauen) im ersten Halbjahr 2023 besetzt. Der Bereich der Assistenzprofessuren (VwGr 83) war saldomäßig in Bezug auf JVZÄ leicht rückläufig (Abschluss von QVs versus Erfüllungen von QVs und Karenzierungen). Zum Stichtag 31.12.2022 waren in den VwGr 28 und 83 drei Frauen und ein Mann nach MSchG bzw. VKG karenziert.

Einen Rückgang (deutlich ggü. 2021, mäßig ggü. 2020) gab es in der VwGr 26 der Senior Scientists, in der viele Ersatzkräfte bzw. Vertretungen im Postdoc-Bereich mit befristeten Verträgen bis zu drei Jahren eingereiht sind. Neben auslaufenden Vorhaben und Projekten aus dem in der Interpretation des Vorjahrs erwähnten singulären „Peak“ des Jahres 2020 schlägt hier generell eine größere Fluktuation und Veränderungsbereitschaft auch auf dem wissenschaftlichen Arbeitsmarkt spürbar durch. In der VwGr 16 wirken die sich häufenden Dienstenden im Bereich der beamteten Assistenzprofessor:innen und Vertragslehrer:innen dämpfend auf die Zahlen.

Der auffällige Rückgang im Bereich der Studentischen Mitarbeiter:innen (VwGr 30) um 14 Köpfe/7 JVZÄ erklärt sich aus einer Umgestaltung bei der Vertragsausstellung, aufgrund derer eine Verwendung dieser Mitarbeiter:innen überwiegend zu Verwaltungszwecken (ohne Mitarbeit in Lehre und Forschung) im allgemeinen Personal erfolgt.

Bei den Universitätsassistent:innen (VwGr 27) nahm einerseits die Kopfzahl im Vergleich zu 2021 leicht (plus 2) zu (im Vergleich zu 2020 weiter ab; minus 6), andererseits gehen die (JVZÄ) anhaltend zurück wegen der bereits 2021 angeführten Gründe aus dem budgetären Minderzuweisungsszenario 2020/21 mit Besetzungssperren, verminderten Beschäftigungsausmaßen für die Praedoc-Stellen (75 %) und gestrichenen Professuren. Stabil hielten sich die Zahlen in der VwGr 84 Senior Lecturer; offensichtlich ist diese Personalkategorie aufgrund der nötigen Abdeckung eines gewissen Grundrepertoires an Lehrveranstaltungen zunehmend nachgefragt.

Im Drittmittelbereich (Projektmitarbeiter:innen der VwGr 24, 25) führten die von den Laufzeiten eingeworbener Projekte herrührenden systembedingten Schwankungen 2022 zu einem Rückgang ggü. 2021, doch liegen die Kopfzahlen immer noch über dem Niveau von 2020. Stabil sind die Zahlen im Bereich der Lektorate (VwGr 17, 18).

Beim allgemeinen Personal ist für den eingangs erwähnten Aufwuchs im Jahresvergleich vor allem die ebenfalls schon erwähnte Umstellung bei der Vertragsausstellung für Studentische Mitarbeiter:innen verantwortlich, wie das Verhältnis der Kopfzahlen (plus 20) zu den Äquivalenten (VZÄ plus 5,4; JVZÄ plus 6,2) leicht erkennen lässt. Anders als 2020/21 wurden 2022 entsprechend dem Entwicklungsplan-Vorhaben „AdminKap“ im Umfang von drei KV-IVA-Positionen definierte Mehrbedarfe an Personalstellen im administrativen Bereich umgesetzt.

1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

	§ 98 UG			§ 99 Abs. 1 UG			Berufungsart § 99 Abs. 4 UG			§ 99a UG			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 Naturwissenschaften	1		1		1	1	1	1	2				2	2	4
101 Mathematik	1		1				1		1				2		2
102 Informatik					1	1		1	1					2	2
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften					1	1								1	1
303 Gesundheitswissenschaften					1	1								1	1
5 Sozialwissenschaften		1	1											1	1
505 Rechtswissenschaften		1	1											1	1
Herkunftsuniversität/ vorherige:r Dienstgeber:in															
eigene Universität	1	1	2										2	2	4
Deutschland					2	2								2	2
Insgesamt 2022	1	1	2		2	2	1	1	2				2	4	6
Insgesamt 2021	1		1	2	3	5							3	3	6
Insgesamt 2020	1	1	2		3	3				1	1		1	5	6

1 auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstszweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

An die Universität Klagenfurt nach § 98 UG berufen wurden 2022 eine Professorin (für Stochastische Prozesse) und ein Professor (für Privatrecht). Nach § 99 Abs. 1 UG berufen wurden zwei Professoren für Modulare Robotersysteme (Beschäftigungsausmaß 20 %; Stiftungsprofessur) bzw. für Bewegungswissenschaften. Erstmals wurden 2022 an der AAU zwei Berufungen nach § 99 Abs. 4 UG durchgeführt und eine Professorin (für Diskrete Optimierung) und ein Professor (für Multimedia Systems) aus dem Kreis der Assoziierten Professuren berufen. Von den sechs Berufenen waren zwei Frauen; zwei Berufungen erfolgten aus dem Ausland (BRD).

1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in % ¹		Frauenquoten-Erfüllungsgrad ²	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Rektorat	2	2	4	50,0	50,0	1	1
Rektor:in	0	1	1	0,0	100,0		
Vizerektor:innen	2	1	3	66,7	33,3		
Universitätsrat	3	4	7	42,9	57,1	1	1
Vorsitzende:r	0	1	1	0,0	100,0		
sonstige Mitglieder	3	3	6	50,0	50,0		
Senat	11	15	26	42,3	57,7	0	1
Vorsitzende:r	0	1	1	0,0	100,0		
sonstige Mitglieder	11	14	25	44,0	56,0		
Habilitationskommissionen	25	19	44	56,8	43,2	6	6
Berufungskommissionen	30	21	51	58,8	41,2	5	5
Curricularkommissionen	108	92	200	54,0	46,0	21	27
sonstige Kollegialorgane	22	14	36	61,1	38,9	3	3
Insgesamt 2022	212	181	393	53,9	46,1	37	44
Insgesamt 2021	202	191	393	51,4	48,6	39	49
Insgesamt 2020	198	180	378	52,4	47,6	35	44

Ohne Karenzierungen.

¹ Anteil der Kopfzahlen, nicht jener, der bei der Berechnung des Erfüllungsgrades herangezogen wird.

² Beispiel: Ein Erfüllungsgrad von 2/4 bedeutet, dass insgesamt 2 von 4 eingerichteten Kommissionen/Organen eine Frauenquote von mindestens 50 % aufweisen.

Sämtliche Organe waren per Gesetz mit 50%iger Frauenquote einzurichten.

Das Rektorat erfüllte im Berichtszeitraum die vom Gesetzgeber geforderte Frauenquote ganzjährig.

Der Universitätsrat wurde im Kalenderjahr 2018 bestellt; mit drei Frauen und vier Männern ist die Besetzung gemäß UG unverändert quotengerecht.

Die Wahlen in den Senat fanden im Kalenderjahr 2022 statt. Die aktuelle Frauenquote beträgt zum Stichtag 42 %, was eine deutliche Verbesserung der Quote bedeutet (vormals 31 %), aber dennoch nicht der vom Gesetzgeber geforderten Frauenquote entspricht.

Da der Senat im Unterschied zu Universitätsrat, Rektorat, Berufungs- und Habilitationskommissionen mittels Personenwahl beschickt wird, ist eine Beeinflussung der Frauenquote trotz großer Bemühungen der Leitungsebene und Werbemaßnahmen im Vorfeld der Senatswahlen auch weiter kaum möglich. Der Senat hat sich daher entschlossen, die Einführung des Listenwahlrechts erneut zu diskutieren. Aktuell setzt sich der Senat der Universität Klagenfurt im Berichtsjahr wie folgt zusammen: 13 Personen aus der Gruppe der Professor:innen (6 Frauen, 7 Männer), 6 Personen aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen (2 Frauen, 4 Männer), 6 Personen aus dem Kreis der Studierenden (2 Frauen, 4 Männer) und eine Person des allgemeinen Personals (1 Frau).

Dank der Bemühungen der am Prozess Beteiligten konnten alle Habilitationskommissionen korrekt beschickt werden. Insgesamt war im Vergleich zum Vorjahr aber eine Verminderung an Habilitationsanträgen zu verzeichnen (11 Verfahren 2016, 6 Verfahren 2017, 17 Verfahren 2018, 11 Verfahren 2019, 4 Verfahren 2020, 10 Verfahren 2021, 6 Verfahren 2022). Die gendergerechte Beschickung von Berufungskommissionen ist im Bereich der technischen Fächer nach wie vor schwierig, zumal in einigen wissenschaftlichen Communities auch extern nur wenige Frauen zu finden sind. Dennoch konnten im Berichtszeitraum 2022 dank der Bemühung der Dekan:innen alle sechs Berufungskommissionen mit einem ausreichend hohen Anteil an Frauen korrekt besetzt werden.

Unter den Curricularkommissionen konnten dank der guten Zusammenarbeit mit der ÖH und der Bemühung der Dekan:innen der Universität Klagenfurt 21 von 27 Kommissionen korrekt besetzt werden. An der Fakultät für Technische Wissenschaften konnten erstmals zwei von insgesamt drei Kommissionen mit erfüllter Frauenquote besetzt werden (vormals ausnahmslos niedrigere Quoten); an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ist im Berichtszeitraum bei zwei von drei Kommissionen die Frauenquote nicht erfüllt. Selbst die interdisziplinären Curricularkommissionen haben Schwierigkeiten bei der Erfüllung der Quote (drei von elf nicht korrekt besetzte Curricularkommissionen).

Eine vollzählige Beschickung der Curricularkommissionen insbesondere durch die ÖH war im Berichtszeitpunkt in neun Kommissionen nicht möglich. So sind derzeit 15 Mandate in Cukos unbesetzt (hingegen nur ein Mandat im Bereich der Lehrenden).

Unter den „Sonstigen Kollegialorganen“ haben sowohl der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen (kurz: AKG), die Weiterbildungskommission (kurz: WBK) als auch das Beratende Kollegialorgan des Senats in Curricularangelegenheiten (kurz: BEKO-C) die Frauenquote erfüllt. Letzteres Organ ist zum Stichtag allerdings nicht vollzählig besetzt (ein Mandat vakant).

Die in den vergangenen Jahren eingeführten Maßnahmen zur Hebung der Genderkompetenz in Kommissionen scheinen zu greifen, zumal die AAU im Bereich der internen Weiterbildung ein Zertifikat „Gender- und Diversitätskompetenzen“ anbietet, welches insbesondere Männern die Möglichkeit bietet, sich in diesem Bereich zu qualifizieren. Sofern nicht genügend Frauen gewonnen werden können und stattdessen Männer nominiert werden, die über das Zertifikat verfügen, akzeptiert der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen seither die Beschickung einer Kommission. In der Wissensbilanz findet diese Maßnahme allerdings keine Berücksichtigung.

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern

Personalkategorie	Kopfzahlen			Gender Pay Gap		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne		
				2022	2021	2020
Universitätsprofessor:in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) ¹	3	10	13	n.a.	n.a.	n.a.
Universitätsprofessor:in (§ 98 UG, KV) ²	17	37	54	97,0	96,2	95,7
Universitätsprofessor:in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent:in oder Assoziierte:r Professor:in) ³	1	1	2	n.a.	n.a.	n.a.
Universitätsprofessor:in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) ⁴	4	10	14	n.a.	n.a.	n.a.
Universitätsprofessor:in, bis sechs Jahre befristet und unbefristet (§ 99 Abs. 3 UG) ⁵	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
Universitätsdozent:in ⁶	7	11	18	91,0	88,5	92,9
Assoziierte:r Professor:in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) - Personengruppe der Universitätsprofessor:innen ⁷	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
Assoziierte Professor:in (KV) ⁸	26	30	56	95,3	97,9	99,8
Assistenzprofessor:in (KV) ⁹	5	4	9	n.a.	n.a.	n.a.
Universitätsassistent:in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG) ¹⁰	2	5	7	n.a.	n.a.	n.a.
Kollektivvertragliche:r Professor:in (§ 98, § 99 Abs. 1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs. 4 UG) ¹¹	21	47	68	100,6	95,9	99,9

1 Verwendung 11 (beamtet oder vertragsbedienstet) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

2 Verwendung 11 (KV) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendungen 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 12 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 Verwendung 81 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

6 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

7 Verwendung 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

8 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

9 Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

10 Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

11 kollektivvertragliche Professor:innen der Verwendungen 11, 12, 81 und 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

Die prozentuale Differenz der Frauen- im Vergleich zu den Männerlöhnen entwickelte sich in den Medianwerten der einzelnen Verwendungsgruppen unterschiedlich: in anhaltender Tendenz weiter sich schließend bei den berufenen Professor:innen der VwGr 11 (wo Gehälter in höherem Maß verhandelbar sind), weiter sich öffnend bei den assoziierten Professor:innen der VwGr 82. Relativ am ungünstigsten ist die Situation nach wie vor in der Gruppe der Dozent:innen, wo die Effekte des Beamtenrechts hinsichtlich Vortätigkeiten, Lebens- und Dienstalter schlagend werden.

Aufgrund statistischer Effekte bei der Berechnung des Medianwerts bei stets geringen Fallzahlen (2022: 21 Frauen, 47 Männer, unverändert im Vergleich mit 2021) schwankten in der Gesamtbetrachtung die Prozentwerte bei den kollektivvertraglichen Professuren in den drei Jahren zwischen 2019 und 2021 in einem relativ engen Korridor zwischen 95,9 % und 99,9 % und erreichten im Berichtsjahr 2022 100,6 %.

Die Anzahl der in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor:innen ausgewiesenen Personen (68) stimmt nicht mit der Summe der einzelnen darin eingehenden Personalkategorien überein (70). Dies ist auf den unterjährigen Verwendungswechsel von zwei Professor:innen zurückzuführen. Bei sechs Professor:innen kam es zu einem unterjährigen Dienstende.

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

		Anzahl		
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer:eines Professorin:Professors geführt haben		2		
	Ø Frauenanteil in %	Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Gutachter:innen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Bewerber:innen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Hearing	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Berufungsvorschlag	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Berufung	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
		Chancenindikator (1 = Chancen-Gleichheit)		
2022				
Selektionschance für Frauen – Hearing		n.a.		
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag		n.a.		
Berufungschance für Frauen		n.a.		
2020/21				
Selektionschance für Frauen – Hearing		1,24		
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag		1,48		
Berufungschance für Frauen		1,18		
2019				
Selektionschance für Frauen – Hearing		0,85		
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag		1,17		
Berufungschance für Frauen		1,41		

Im Jahr 2022 führten zwei Berufungsverfahren gemäß § 98 UG zu Dienstantritten von Professor:innen. Diese Kennzahl ist daher gemäß WBV 2016 für das Berichtsjahr 2022 nicht darzustellen.

1.B Beziehungskapital

1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem Auslandsaufenthalt

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	Frauen	Männer	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	25	31	56
	Drittstaaten	7	4	11
	Gesamt	32	35	67
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	31	36	67
	Drittstaaten	15	15	30
	Gesamt	46	51	97
länger als 3 Monate	EU	1	2	3
	Drittstaaten	0	1	1
	Gesamt	1	3	4
Insgesamt Studienjahr 2021/22	EU	57	69	126
	Drittstaaten	22	20	42
	Gesamt	79	89	168
Insgesamt Studienjahr 2020/21	EU	22	35	57
	Drittstaaten	3	3	6
	Gesamt	25	38	63
Insgesamt Studienjahr 2019/20	EU	53	73	126
	Drittstaaten	14	16	30
	Gesamt	67	89	156

Die Anzahl der Personen mit einem Aufenthalt im Ausland von mindestens fünf Tagen ging gegenüber dem Vergleichsjahr 2019/20 (erstes Pandemiejahr) und vor allem gegenüber dem absoluten Tiefpunkt 2020/21 wieder deutlich nach oben auf 101 Fälle. Dies zeigt, dass der Einbruch in den Pandemie Jahren 2020 bis 2022 (Reisebeschränkungen, Unsicherheit und Einsatz von Konferenzsoftware) vielleicht rascher als erwartet aufgeholt werden kann.

Hauptträger der positiven Tendenz waren die Aufenthalte im mittleren Bereich (5 Tage bis 3 Monate), die sich mehr als verdoppelten, wobei Drittstaaten als Ziele eine bemerkenswert starke Rolle spielten (Verhältnis EU-Staaten zu Drittstaaten zwei zu eins). Kurzzeitaufenthalte (weniger als 5 Tage) blieben gegenüber dem Wert von 2019/20 noch zurück (67 ggü. 101); hier überwiegen EU-Ziele deutlich.

Folgende Länder wurden 2022 vorwiegend bereist: Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien, Slowenien, Tschechische Republik, Niederlande, Kroatien (EU) sowie USA, Großbritannien, Schweiz, Kanada und Israel (Drittstaaten). Es bleibt abzuwarten, ob der überraschend deutliche Aufwärtstrend nachhaltig anhält.

1.C Strukturkapital

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten in Euro

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
1 Naturwissenschaften	2.547.023	1.554.890	31.631	4.133.545
101 Mathematik	758.455	94.768	0	853.223
102 Informatik	1.784.969	1.460.123	31.631	3.276.723
106 Biologie	1.799	0	0	1.799
107 Andere Naturwissenschaften	1.799	0	0	1.799
2 Technische Wissenschaften	767.368	510.588	35.816	1.313.772
201 Bauwesen	6.862	27.449	0	34.311
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	701.315	384.612	35.816	1.121.743
203 Maschinenbau	3.554	0	0	3.554
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	10.685	71.078	0	81.763
211 Andere Technische Wissenschaften	44.952	27.449	0	72.401
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	23.875	93.079	0	116.954
302 Klinische Medizin	23.875	0	0	23.875
303 Gesundheitswissenschaften	0	93.079	0	93.079
5 Sozialwissenschaften	1.559.084	211.879	0	1.770.963
501 Psychologie	101.049	83.477	0	184.526
502 Wirtschaftswissenschaften	1.005.425	110.511	0	1.115.936
503 Erziehungswissenschaften	286.804	5.004	0	291.808
504 Soziologie	33.607	0	0	33.607
505 Rechtswissenschaften	2.750	0	0	2.750
506 Politikwissenschaften	5.939	0	0	5.939
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	24.397	0	0	24.397
509 Andere Sozialwissenschaften	99.112	12.888	0	112.000
6 Geisteswissenschaften	651.972	0	0	651.972
601 Geschichte, Archäologie	60.041	0	0	60.041
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	369.767	0	0	369.767

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation			
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt
603 Philosophie, Ethik, Religion	118.059	0	0	118.059
605 Andere Geisteswissenschaften	104.104	0	0	104.104
Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
EU	0	2.253.853	0	2.253.853
andere internationale Organisationen	0	0	0	0
Bund (Ministerien)	255.502	0	0	255.502
Christian Doppler Forschungsgesellschaft (CDG)	821.216	0	0	821.216
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	1.061.509	0	0	1.061.509
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	3.457	0	0	3.457
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)	1.784.408	0	0	1.784.408
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)	988.980	0	0	988.980
Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)	0	0	0	0
Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (ÖNB)	125.628	0	0	125.628
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	88.923	0	0	88.923
Unternehmen	309.586	25.000	20.000	354.586
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	103.247	63.508	0	166.755
sonstige	6.864	28.076	47.447	82.388
Insgesamt 2022	5.549.321	2.370.437	67.447	7.987.205
Insgesamt 2021	5.675.567	1.321.616	296.713	7.293.896
Insgesamt 2020	5.927.032	834.588	65.914	6.827.534

¹ auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Gegenüber dem Vorjahr gab es bei den Drittmittelerlösen 2022 eine Steigerung von 9,5 % (2022: 7.987.205 Euro / 2021: 7.293.896 Euro).

Eine Detailanalyse auf Basis der Wissenschaftszweige zeigt die nachfolgende Entwicklung:

Wie bereits in den letzten Jahren ist auch heuer der Hauptanteil an Erlösen den Naturwissenschaften zuzuordnen (51,8 %). Der größte Beitrag darunter fällt neuerlich auf den Bereich der Informatik (Wissenschaftszweig 102), mit einem Anteil von 79,3 % an den Erlösen der Naturwissenschaften. Diese positive Entwicklung lässt sich auf die erfolgreiche Weiterführung eines Christian Doppler Labors sowie auf EU-Projekte zurückführen.

Bei den technischen Wissenschaften hält nach wie vor der Wissenschaftszweig 202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik mit 85,4 % den größten Anteil an den Erlösen. Hier ist vor allem auf die Erfolge bei EU- und FFG-Förderungen des Instituts für Intelligente Systemtechnologien hinzuweisen. Zudem gab es einen Zuwachs im Wissenschaftszweig 207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften von 106,5 % (2022: 81.763 Euro / 2021: 39.592 Euro).

Einen Anstieg der Erlöse gab es beim Wissenschaftszweig 303 Gesundheitswissenschaften von 26,4 % (2022: 93.079 Euro/ 2021: 73.649 Euro). Dieser lässt sich auf EU- und FFG-Projekte der Abteilung für Gesundheitspsychologie des Instituts für Psychologie und auf das Institut für Intelligente Systemtechnologien zurückführen.

Bei den Sozialwissenschaften kam es gegenüber 2021 zu einer Steigerung der Erlöse um 7,5 % (2022: 1.770.963 Euro / 2021: 1.648.082 Euro). Der größte Anteil ist den Wirtschaftswissenschaften (Wissenschaftszweig 502) zuzurechnen (2022: 1.115.936 Euro). Erwähnenswert ist auch der Anstieg im Wissenschaftszweig 503 Erziehungswissenschaften von 99,3 % (2022: 291.808 Euro / 2021: 146.392 Euro). Die größte Rolle bei der positiven Entwicklung dieses Wissenschaftszweigs spielen die Geldgeber Bund und FWF.

Im Bereich der Geisteswissenschaften gab es einen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr im Wissenschaftszweig 601 Geschichte, Archäologie von 13,4 % (2022: 60.041 Euro / 2021: 52.967 Euro). Den größten Anteil hält neuerlich der Wissenschaftszweig 602 Sprach- und Literaturwissenschaften mit 56,7 % an den Erlösen der Geisteswissenschaften.

Die Betrachtung der einzelnen Geldgeber im Detail ergibt, dass der Anstieg der Erlöse von 2021 auf 2022 in erster Linie auf Erlöse aus EU-Projekten zurückzuführen ist (Anstieg von 74,2 %; 2022: 2.253.853 Euro / 2021: 1.293.508 Euro). Auch Projekte, die von den Ländern finanziert wurden, tragen zur positiven Entwicklung der Erlöse 2022 bei (Anstieg von 65,2 %; 2022: 1.061.509 Euro / 2021: 642.638 Euro). Zusätzlich wurden auch vermehrt Erlöse durch den Geldgebertyp Bund generiert (2022: 255.502 Euro / 2021: 163.167 Euro).

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich in Euro

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Investitionsbereich					Gesamt
	Großgeräte/ Großanlagen	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	sonstige Forschungsinf- rastruktur	
2 Technische Wissenschaften	0	0	0	0	216.377	216.377
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	0	0	0	0	216.377	216.377
Insgesamt 2022	0	0	0	0	216.377	216.377
Insgesamt 2021	0	0	0	0	0	0
Insgesamt 2020	0	0	0	0	100.168	100.168

¹ auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Die Universität Klagenfurt hat für den Berichtszeitraum 2022 Investitionen in Höhe von 216.377 Euro (inkl. USt.) in Infrastruktur im F&E Bereich auszuweisen. Bei der Investition handelt es sich um einen miniaturisierten Kabelroboter für die Indoor-Drohnenflughalle der AAU. Die Anschaffung erfolgte im Rahmen des EFRE-geförderten Projekts „DINA-FLAI“ (abgewickelt über den Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds (KWF)).

Zur Erweiterung der Drohnenhalle der Universität Klagenfurt wurde ein Kabelroboter mit einzigartigem Sicherungssystem für neue high-risk Regler- und Navigations-Methoden installiert, sodass eine Drohne im Volumen der Drohnenhalle gesichert und auch zur Schwerkraft-Kompensation gestützt werden kann. Frei hängende Kabelroboter werden oft bei Fernsehübertragungen von Mannschaftsspielen (insb. Fußball) erfolgreich eingesetzt. Der größte Vorteil dabei ist, dass man ein Objekt (z. B. Kamera oder Drohne) freischwebend und sicher im 3D Raum über einer großen Fläche bzw. in einem großen Volumen navigieren kann. Eine solche Aufhängung in der Drohnenhalle der Universität Klagenfurt erlaubt nicht nur das sichere Testen von neuen und komplexen Regler- und Navigations-Methoden für Drohnen, sondern gewährt auch die notwendige Sicherheit, wenn Forschung im Bereich human-drone interaction durchgeführt wird. Zudem ergibt sich die Möglichkeit des „Gravity Offloading“, sodass zusammen mit künstlich generierten Texturen durch einen Projektor verschiedene Umgebungen (Himmelskörper wie z. B. Mars) bezüglich Gewichtskraft und visueller Eigenschaften emuliert werden können.

2. Kernprozesse

2.A Lehre und Weiterbildung

2.A.1 Professor:innen und Äquivalente

Curriculum ¹	Vollzeitäquivalente			
	Professor:innen ²	Dozent:innen ³	assoziierte Professor:innen ⁴	Gesamt ⁵
01 Pädagogik	7,21	4,12	6,84	18,16
011 Pädagogik	7,21	4,12	6,84	18,16
0111 Erziehungswissenschaft	7,21	4,12	6,84	18,16
02 Geisteswissenschaften und Künste	12,29	5,19	13,23	30,71
021 Künste	0,01	0	0,02	0,03
0215 Musik und darstellende Kunst	0,01	0	0,02	0,03
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	4	2,05	2,11	8,16
0222 Geschichte und Archäologie	3,1	1,03	0,16	4,29
0223 Philosophie und Ethik	0,9	1,02	1,95	3,87
023 Sprachen	7,29	3,14	11,1	21,53
0231 Spracherwerb	3,26	2,06	7,3	12,62
0232 Literatur und Linguistik	4,03	1,08	3,8	8,91
028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	0,99	0	0	0,99
0288 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	0,99	0	0	0,99
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	11,26	2,77	5,94	19,95
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	8,13	1,46	3,66	13,24
0312 Politikwissenschaft und politische Bildung	0,01	0	0,14	0,14
0313 Psychologie	5,24	1,38	3,42	10,04
0314 Soziologie und Kulturwissenschaften	2,88	0,08	0,1	3,06
032 Journalismus und Informationswesen	3,01	0,81	2,27	6,08
0321 Journalismus und Berichterstattung	3,01	0,81	2,27	6,08
038 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	0,12	0,5	0,01	0,63

Curriculum ¹	Vollzeitäquivalente			Gesamt ⁵
	Professor:innen ²	Dozent:innen ³	assoziierte Professor:innen ⁴	
0388 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	0,12	0,5	0,01	0,63
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	16,07	3,41	8,5	27,99
041 Wirtschaft und Verwaltung	2,3	0,46	1,88	4,65
0413 Management und Verwaltung	2,3	0,46	1,88	4,65
042 Recht	0,23	0	0,02	0,25
0421 Recht	0,23	0	0,02	0,25
048 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	13,54	2,95	6,6	23,09
0488 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	13,54	2,95	6,6	23,09
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	5,95	1,55	5,93	13,43
051 Biologie und verwandte Wissenschaften	0,01	0,01	0,04	0,06
0511 Biologie	0,01	0,01	0,04	0,06
053 Exakte Naturwissenschaften	2,13	0,08	2,17	4,38
0532 Geowissenschaften	2,13	0,08	2,17	4,38
054 Mathematik und Statistik	3,81	1,46	3,72	8,99
0541 Mathematik	3,81	1,46	3,72	8,99
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	12,86	0,91	9,94	23,69
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	8,52	0,64	6,37	15,51
0610 Informatik und Kommunikationstechnologie nicht näher definiert	0,25	0,06	0,24	0,54
0612 Datenbanken, Netzwerkdesign und -administration	7,85	0,52	6,1	14,47
0613 Software- und Applikationsentwicklung und -analyse	0,42	0,06	0,03	0,5
068 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	4,34	0,27	3,57	8,18
0688 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	4,34	0,27	3,57	8,18
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	7,41	0,04	1,74	9,19
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	7,41	0,04	1,74	9,19
0714 Elektronik und Automation	7,41	0,04	1,74	9,19
10 Dienstleistungen	0,02	0,01	0,07	0,09
101 Persönliche Dienstleistungen	0,02	0,01	0,07	0,09

	Vollzeitäquivalente			
	Professor:innen ²	Dozent:innen ³	assoziierte Professor:innen ⁴	Gesamt ⁵
Curriculum ¹				
1014 Sport	0,02	0,01	0,07	0,09
99 Feld unbekannt	1,00	0,00	0,00	1,00
Insgesamt 2022	74,07	18,00	52,19	144,21
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien ⁶	10,85	4,84	13,99	29,68
Insgesamt 2021	72,97	20,01	52,74	145,69
Insgesamt 2020	73,14	22,99	48,43	144,56

1 auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik

2 Verwendung 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 Verwendung 11, 12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

6 ISCED-F-2013 Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung

88

Die Kennzahl 2.A.1 zeigt die Aufteilung der Vollzeitäquivalente von Professor:innen, Dozent:innen und assoziierten Professor:innen des Stichtags 31.12.2021 auf Studienfelder gemäß ISCED-F-2013. Die Zuordnung erfolgte auf Basis der Prüfungsantritte im Rahmen von Bachelor-, Master-, Diplom- und Erweiterungsstudien im Studienjahr 2021/22. Die Tabelle stellt demnach eine Aufteilung der Professor:innen, Dozent:innen und assoziierten Professor:innen auf die von ihnen „betreuten“ Studien dar und bezieht sich somit ausschließlich auf Lehre.

Die Schwerpunkte der Lehre an der Universität Klagenfurt liegen demzufolge in den Studienfeldern Geisteswissenschaften und Künste (21,3 % der VZÄ) und Wirtschaft, Verwaltung und Recht (19,4 % der VZÄ). Ebenfalls stark vertreten sind die Felder Informatik und Kommunikationstechnologie (16,4 % der VZÄ) sowie Pädagogik mit 12,6 % der VZÄ. Die Vollzeitäquivalente für die Betreuung von Lehramtsstudien werden nach den Stammfächern den entsprechenden Studienfeldern zugeordnet und darüber hinaus in Summe gesondert ausgewiesen. Prüfungsantritte von Mitbeleger:innen abseits von gemeinsam eingerichteten Studien wurden entsprechend den Vorgaben des Arbeitsbehelfs dem Feld 99 (= unbekannt) zugeordnet. Weiters gab es eine kleine Anzahl an Wissenschaftler:innen, die im Bezugsjahr keine Prüfungen abgenommen hat. Für diese erfolgte die Aufteilung – wie laut Arbeitsbehelf vorgesehen – nach den abgenommenen Prüfungen des vorangehenden Jahres.

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart	Studienform				Programmbeteiligung			
	Präsenzstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	Gesamt	internationale Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree Programme	nationale Studienkooperationen (gemeinsame Einrichtungen)	davon Programme gemäß § 54e UG
Diplomstudien	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	20	2	0	0	20	0	1	1
Masterstudien	28	10	0	0	28	9	2	2
Doktoratsstudien	5	0	0	0	5	1	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	0	0	0	0	0	0	0	0
Ordentliche Studien insgesamt 2022	53	12	0	0	53	10	3	3
angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	15	0	0	0	15	0	15	15
Ordentliche Studien insgesamt 2021	52	10	0	0	52	10	3	3
Ordentliche Studien insgesamt 2020	52	10	0	0	52	10	3	3
Universitätslehrgänge für Graduierte	7	0	7	0	7	0	0	0
andere Universitätslehrgänge	17	0	17	0	17	0	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt 2022	24	0	24	0	24	0	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt 2021	32	1	32	0	32	0	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt 2020	32	1	32	0	32	0	0	0

Im Wintersemester 2022/23 wurden zwei ordentliche Studien neu eingerichtet: Das Bachelorstudium Robotics and Artificial Intelligence (englischsprachig) und das Masterstudium Cross-Border Studies (mit einem englischsprachigen Track). Das Masterstudium Slawistik wurde hingegen aufgelassen. Das Angebot der Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

In der Kategorie der Universitätslehrgänge stehen zwei Neueinrichtungen zehn Auflassungen gegenüber. Neu eingerichtet wurden die Universitätslehrgänge Bildung für nachhaltige Entwicklung – Innovationen im Bildungswesen (BINE) sowie Bildungs- und Berufsberatung. Folgende ULG wurden im Jahr 2022 geschlossen: PFL-Primarstufe, Kollegiales Lernen und Lehren: Fächerbezogene Kompetenzorientierung (MA), Bildung für nachhaltige Entwicklung – Innovationen in der LehrerInnenbildung (BINE), Integriertes Management

(MBA), International Executive (MBA), General Management (MBA), Real Estate Management (MSc), Management und Leadership, Gesundheitsmanagement, Executive MBA für Global Leaders and High Potentials (MBA).

2.A.3 Studienabschlussquote*

Studienart	Studienjahr 2021/22			Studienjahr 2020/21			Studienjahr 2019/20		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Bachelor-/Diplomstudien	50,9 %	38,7 %	46,6 %	50,1 %	37,7 %	46,0 %	53,5 %	43,0 %	49,8 %
beendet mit Abschluss**	375	159	534	400	148	548	406	176	582
beendet ohne Abschluss	361	252	613	398	245	642	353	234	587
Summe	736	411	1.147	797	393	1.190	759	411	1.170
Masterstudium	58,3 %	51,0%	55,6 %	55,9 %	51,5 %	54,4 %	58,5 %	58,1 %	58,4 %
beendet mit Abschluss**	283	146	429	257	123	380	235	99	334
beendet ohne Abschluss	202	140	343	203	116	318	167	72	239
Summe	486	286	772	460	238	698	402	171	573
Gesamt	53,9 %	43,7 %	50,2 %	52,2 %	42,9 %	49,1 %	55,2 %	47,4 %	52,6 %
beendet mit Abschluss**	658	305	963	657	271	928	641	275	917
beendet ohne Abschluss	563	392	956	600	360	961	520	306	826
Summe	1.222	697	1.919	1.258	631	1.888	1.161	581	1.742

* Die zähltechnische Abbildung erfolgt auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 5 bis 7 UHSBV; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

** Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

Die Studienabschlussquote ist mit 50,2 % gegenüber dem Studienjahr 2020/21 um 1,1 Prozentpunkte gestiegen. Dieser Zuwachs resultiert sowohl aus steigenden Studienabschlüssen (3,8 %) als auch aus leicht rückgängigen Studienabbrüchen (0,5 %).

Die Studienabschlussquote von Masterstudien blieb mit 55,6 % weiterhin deutlich höher als bei Bachelorstudien (46,6 %). Als Erklärung können eine höhere Motivation, eine stärker ausgeprägte Zielorientierung und eine höhere Vertrautheit der Studierenden mit den universitären Gegebenheiten angenommen werden.

Ohne Berücksichtigung der Lehramtsstudien wäre die Studienabschlussquote sowohl bei den Bachelorstudien als auch bei den Masterstudien etwas geringer. Im Umkehrschluss bedeutet das, dass in den Lehramtsstudien auf Ebene der Bachelor-/Diplomstudien (83,5 %) bzw. auf Ebene der Masterstudien (93,8 %) eine sehr hohe Studienabschlussquote zu verzeichnen ist.

Bei Berücksichtigung einzelner Bachelorstudien konnten überdurchschnittlich hohe Werte bei der Psychologie (67,3 %) bzw. bei International Business and Economics (61,1 %) erreicht werden. Für beide Studien werden Aufnahmeverfahren durchgeführt.

Auf Ebene der Masterstudien weisen das auslaufende Masterstudium Sozial- und Humanökologie mit 97,6 % und das Masterstudium Psychologie mit 75,9 % die höchsten Werte auf.

Die Studienabschlussquote von Frauen ist sowohl bei den Bachelorstudien als auch bei den Masterstudien höher als bei Männern. Bei den Bachelorstudien ist wie schon in den vergangenen Studienjahren ein großer Unterschied zugunsten der Frauen mit nunmehr 12,2 Prozentpunkten festzustellen (Frauen: 50,9 %; Männer: 38,7 %).

2.A.4 Bewerber:innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung

Zugangsregime	Verfahrensschritte								
	angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
§ 63 Abs. 1 Z 5 UG Sportliche Eignung	37	38	75	22	28	50	13	21	34
0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	37	38	75	22	28	50	13	21	34
BA Lehramt Bewegung und Sport	37	38	75	22	28	50	13	21	34
§ 63a Abs. 8 UG Aufnahmeverfahren in fremdsprachigen Master- und Doktoratsstudien	259	632	891	143	277	420	62	76	138
0413 Management und Verwaltung	191	305	496	116	145	261	51	29	80
MA International Management	117	200	317	67	85	152	25	14	39
MA Media and Convergence Management	74	105	179	49	60	109	26	15	41
0688 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	68	327	395	27	132	159	11	47	58
MA Artificial Intelligence and Cybersecurity	42	205	247	16	57	73	6	12	18
MA Game Studies and Engineering	26	122	148	11	75	86	5	35	40
§ 71b UG Besonders stark nachgefragte Bachelor- und Diplomstudien	193	261	454	71	77	148	46	37	83
0488 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	193	261	454	71	77	148	46	37	83
BA International Business and Economics	193	261	454	71	77	148	46	37	83
§ 71c UG Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien	321	106	427	179	50	229	133	38	171
0313 Psychologie	321	106	427	179	50	229	133	38	171
BA Psychologie	296	106	402	179	50	229	108	38	146
MA Psychologie	25	0	25	-	-	-	25	0	25
Insgesamt Studienjahr 2022/23	810	1037	1.847	415	432	847	254	172	426
Insgesamt Studienjahr 2021/22	843	1.127	1.970	555	855	1.410	227	180	407
Insgesamt Studienjahr 2020/21	784	903	1.687	471	625	1.096	243	209	452

Für das Studienjahr 2022/23 wurden inklusive dem Lehramtsstudium für acht Studien Aufnahmeverfahren vor der Zulassung durchgeführt. Für die Masterstudien Artificial Intelligence and Cybersecurity, International Management und Psychologie sowie das Bachelorstudium Psychologie wurde erstmalig die Entrichtung eines Kostenbeitrags im Ausmaß von 50 Euro festgelegt. Aus diesem Grund ist die Anzahl der Studienwerber:innen für diese Studien gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Für folgende Studien wurden an der Universität Klagenfurt Aufnahmeverfahren durchgeführt:

Bachelorstudium Psychologie (§ 71c UG; 135 Studienplätze): Wie in den letzten Jahren musste aufgrund der hohen Zahl von 402 Studienwerber:innen eine schriftliche Prüfung durchgeführt werden. Zu dieser Prüfung, die erstmals mit Hilfe der Sicherer Prüfungsumgebung (SPU) durchgeführt wurde, sind 229 Personen angetreten. Aufgrund der Prüfungsergebnisse haben 146 Personen die Zulassungsberechtigung erhalten.

Masterstudium Psychologie (§ 71c UG; 20 Studienplätze): Die Registrierung erfolgt einerseits auf Basis einer Online-Anmeldung, die von 60 Studienwerber:innen durchgeführt wurde und andererseits auf Basis einer papierenen Antragstellung unter Vorlage des entsprechenden Bachelorzeugnisses. Der zweite Teil der Registrierung wurde von 25 Studienwerber:innen rechtzeitig und vollständig durchgeführt. Aufgrund der Tatsache, dass die Anzahl der zu vergebenden Studienplätze in der Vergangenheit immer deutlich unterschritten wurde, wurde von der Durchführung einer schriftlichen Prüfung Abstand genommen. Studienwerber:innen, die das Bachelorstudium Psychologie an der Universität Klagenfurt absolviert haben, müssen sich dem Aufnahmeverfahren nicht stellen.

Masterstudium International Management (§ 63a Abs. 8 UG; 35 Studienplätze): In diesem gänzlich in englischer Sprache durchgeführten Masterstudium erfolgt die Auswahl evidenzbasiert aufgrund der vorzulegenden Nachweise (Bachelorabschluss, Transcript of Records, Motivationsschreiben, Nachweis der Englischkenntnisse, Lebenslauf). Wie bereits in vorherigen Durchgängen wurde von der Durchführung eines Tele-Interviews Abstand genommen. Die Online-Anmeldung wurde von 317 Studienwerber:innen durchgeführt. Aufgrund des für dieses Aufnahmeverfahren erstmals eingehobenen Kostenbeitrags war die Anzahl an Bewerbungen niedriger als im Vorjahr. 39 Personen wurde eine Zulassungsberechtigung ausgesprochen. Bemerkenswert ist, dass der Anteil der männlichen Studienwerber in der Kategorie „angemeldet“ bzw. „angetreten“ mit 63 % bzw. 56 % deutlich höher ist als in der Kategorie „zugelassen“ mit nur 36 %.

Masterstudium Media and Convergence Management (§ 63a Abs. 8 UG; 35 Studienplätze): In diesem gänzlich in englischer Sprache durchgeführten Masterstudium erfolgt die Auswahl evidenzbasiert aufgrund der vorzulegenden Nachweise (Bachelorabschluss, Transcript of Records, Motivationsvideo, Nachweis der Englischkenntnisse, Lebenslauf). Erstmals musste ein Motivationsvideo anstelle eines Motivationsschreibens hochgeladen werden. Wie bereits in vorherigen Durchgängen wurde von der Durchführung eines Tele-Interviews Abstand genommen. Die Online-Anmeldung wurde von 179 Studienwerber:innen durchgeführt, was eine leichte Steigerung im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. An 41 Personen wurde eine Zulassungsberechtigung ausgesprochen. Bemerkenswert ist, dass der Anteil der männlichen Studienwerber, in der Kategorie „angemeldet“ bzw. „angetreten“ mit 59 % bzw. 55 % viel höher ist als in der Kategorie „zugelassen“ mit nur 37 %.

Masterstudium Game Studies and Engineering (§ 63a Abs. 8 UG; 35 Studienplätze): In diesem gänzlich in englischer Sprache durchgeführten Masterstudium erfolgt die Auswahl evidenzbasiert aufgrund der vorzulegenden Nachweise (Bachelorabschluss, Transcript of Records, Motivationsvideo, Nachweis der Englischkenntnisse, Lebenslauf). Erstmals musste ein Motivationsvideo anstelle eines Motivationsschreibens hochgeladen werden. Wie bereits in vorherigen Durchgängen wurde von der Durchführung eines Tele-Interviews Abstand genommen. Die Online-Anmeldung wurde von 148 Studienwerber:innen durchgeführt. Damit wurden die Zahlen aus den Vorjahren abermals übertroffen. An 40 Personen wurde eine Zulassungsberechtigung ausgesprochen. Der Anteil der männlichen Studienwerber liegt in allen drei Kategorien bei über 80 %.

Masterstudium Artificial Intelligence and Cybersecurity (§ 63a Abs. 8 UG; 30 Studienplätze): In diesem gänzlich in englischer Sprache durchgeführten Masterstudium erfolgt die Auswahl evidenzbasiert aufgrund der vorzulegenden Nachweise (Bachelorabschluss, Transcript of Records, Motivationsschreiben, Nachweis der Englischkenntnisse, Lebenslauf). Die Online-Anmeldung wurde von 247 Studienwerber:innen durchgeführt. Aufgrund des für dieses Aufnahmeverfahren erstmalig eingehobenen Kostenbeitrags war die Anzahl an Bewerbungen deutlich niedriger als im Vorjahr. An 18 Personen wurde eine Zulassungsberechtigung ausgesprochen. Das Masterstudium Artificial Intelligence and Cybersecurity wird als gemeinsames Studienprogramm gemäß § 54d UG in der Form eines double degree programs in Kooperation mit der Università degli studi di Udine durchgeführt.

An der Università degli studi di Udine gibt es ein eigenständiges Aufnahmeverfahren und ein eigenständiges Kontingent an Studienplätzen. Die entsprechenden Zahlen sind in den o. a. Zahlen nicht integriert.

Bachelorstudium International Business and Economics (§ 71b UG; 50 Studienplätze): In diesem gänzlich in englischer Sprache durchgeführten Bachelorstudium erfolgt die Auswahl evidenzbasiert aufgrund des vorzulegenden Motivationsschreibens. Die Online-Anmeldung wurde von 454 Studienwerber:innen durchgeführt. Damit wurden die Zahlen aus

den Vorjahren (2021/22: 254) deutlich übertroffen. Den ersten Teil des Aufnahmeverfahrens haben 198 Studienwerber:innen durchgeführt, sodass gemäß der Aufnahmeverordnung eine Online-Prüfung durchzuführen war. 148 Personen haben an der Online-Prüfung teilgenommen, davon haben 83 Personen eine Zulassungsberechtigung ausgesprochen bekommen.

Unterrichtsfach Bewegung und Sport (§ 63 Abs. 1a Z 4 UG; Eignungsprüfung ohne Studienplatzkontingentierung): Von 75 angemeldeten Studienwerber:innen sind 50 zur Prüfung erschienen. Davon haben 34 die Eignungsprüfung bestanden. Die im Februar 2023 durchgeführte Eignungsprüfung, die ebenfalls für eine Zulassung im Studienjahr 2022/23 geltend gemacht werden kann, ist in den Daten berücksichtigt.

Von der Ermächtigung für weitere Studien gemäß § 71b UG Auswahl- bzw. Aufnahmeverfahren durchzuführen, wurde vom Rektorat im Hinblick auf das Studienjahr 2022/23 nicht Gebrauch gemacht.

Aufgrund universitätsinterner Evaluierungen der einzelnen Aufnahmeverfahren wurde die Kostenbeitragsverordnung des Rektorats aufgehoben. Für das Studienjahr 2023/24 wird – wie bis 2021/22 geltend – nur für die Eignungsprüfung im Lehramtsstudium ein Kostenbeitrag zu entrichten sein.

Daten zu den qualitativen Zulassungsbedingungen für Master- und Doktoratsstudien sind aufgrund einer Änderung der Wissensbilanzverordnung nicht mehr auszuweisen.

2.A.5 Anzahl der Studierenden*

Personenmenge	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende ¹	Österreich	896	490	1.386	82	94	176	978	584	1.562
	EU	190	142	332	15	9	24	205	151	356
	Drittstaaten	92	76	168	31	30	61	123	106	229
	Insgesamt	1.178	708	1.886	128	133	261	1.306	841	2.147
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	Österreich	5.365	2.975	8.340	210	176	386	5.575	3.151	8.726
	EU	759	496	1.255	25	14	39	784	510	1.294
	Drittstaaten	281	243	524	22	10	32	303	253	556
	Insgesamt	6.405	3.714	10.119	257	200	457	6.662	3.914	10.576
Studierende insgesamt Wintersemester 2022/23	Österreich	6.261	3.465	9.726	292	270	562	6.553	3.735	10.288
	EU	949	638	1.587	40	23	63	989	661	1.650
	Drittstaaten	373	319	692	53	40	93	426	359	785
	Insgesamt	7.583	4.422	12.005	385	333	718	7.968	4.755	12.723
Studierende insgesamt Wintersemester 2021/22	Österreich	6.285	3.532	9.817	295	266	561	6.580	3.798	10.378
	EU	970	658	1.628	38	34	72	1.008	692	1.700
	Drittstaaten	324	272	596	21	25	46	345	297	642
	Insgesamt	7.579	4.462	12.041	354	325	679	7.933	4.787	12.720
Studierende insgesamt Wintersemester 2020/21	Österreich	6.208	3.453	9.661	307	360	667	6.515	3.813	10.328
	EU	902	628	1.530	51	55	106	953	683	1.636
	Drittstaaten	305	262	567	24	32	56	329	294	623
	Insgesamt	7.415	4.343	11.758	382	447	829	7.797	4.790	12.587

* Die zähltechnische Abbildung erfolgt auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 5 bis 7 UHSBV; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

1 im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 11 zur UHSBV)

2 bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 11 UHSBV vermindert um Personenmenge PN)

Die Anzahl der Studierenden ist mit 12.723 gegenüber dem Wintersemester 2021/22 de facto unverändert geblieben. Bei der Personenmenge der neuzugelassenen Studierenden gibt es einen Rückgang (7,5 %), bei den Studierenden im zweiten und in höheren Semestern hingegen einen leichten Zuwachs (1,7 %) zu verzeichnen.

Die Zahl der ordentlichen Studierenden sank im Vergleich zum Wintersemester 2021/22 unwesentlich (0,3 %), während die Zahl der außerordentlichen Studierenden gestiegen ist (5,7 %). Diese Entwicklung ist insbesondere auch auf einen Anstieg der Studierendenzahl im Vorstudienlehrgang zur Vorbereitung auf die Ergänzungsprüfungen (VAAU) zurückzuführen.

Im Zusammenhang mit dem Bachelor- bzw. Master-Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung ist darauf hinzuweisen, dass jede:r Studierende im Entwicklungsverbund Süd-Ost auch dann als ordentliche:r Studierende:r der Universität Klagenfurt zählt, wenn die Zulassung nicht an der Universität Klagenfurt erfolgt ist, jedoch mindestens ein Unterrichtsfach belegt wurde, zu dem an der Universität Klagenfurt ein Verteilungsschlüssel mit dem Wert größer als Null festgelegt wurde.

Der Anteil der ausländischen Studierenden steigt weiter und ist mit 19,1 % etwas höher als im Wintersemester 2021/22 (damals 18,4 %). Die meisten ausländischen Studierenden kommen aus Deutschland (912), Italien (210), Kroatien (146), Ukraine (115), Slowenien (110) bzw. Bosnien- und Herzegowina (109). Infolge der Erweiterung des englischsprachigen Studienangebots ist ein starker Anstieg bei den Drittstaatsangehörigen zu verzeichnen. Außerdem hat sich aufgrund des Krieges die Anzahl der Studierenden aus der Ukraine gegenüber dem Wintersemester 2021/22 beinahe verdreifacht.

Bei Betrachtung der Geschlechterdisparität ist weiterhin ein hoher Frauenanteil, sowohl bei der Gesamtmenge der Studierenden mit 62,6 % als auch bei den ordentlichen Studierenden mit 63,2 %, zu verzeichnen.

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien*

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	1.028	310	1.338	70	24	95	27	4	31	1.125	339	1.463
011 Pädagogik	1.028	310	1.338	70	24	95	27	4	31	1.125	339	1.463
02 Geisteswissenschaften und Künste	223	86	309	87	23	110	41	7	48	351	116	467
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	57	54	111	10	14	24	4	2	6	71	70	141
023 Sprachen	144	30	174	72	9	81	36	5	41	252	44	296
028 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Geisteswiss. und Künste	22	2	24	5	0	5	1	0	1	28	2	30
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	501	117	618	336	162	498	19	11	30	856	290	1.146
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	235	48	283	286	141	427	11	6	17	532	195	727
032 Journalismus und Informationswesen	255	69	324	45	21	66	8	5	13	308	95	403
038 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Sozialwiss., Journalismus und Informationswiss.	11	0	11	5	0	5	0	0	0	16	0	16
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	477	255	732	111	91	202	95	71	166	683	417	1.100
041 Wirtschaft und Verwaltung	37	16	53	51	38	89	61	62	123	149	116	265
042 Recht	8	1	9	0	0	0	0	0	0	8	1	9
048 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	432	238	670	60	53	113	34	9	43	526	300	826
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	56	55	111	15	11	26	4	3	7	75	69	144
053 Exakte Naturwissenschaften	17	23	40	6	3	9	1	1	2	24	27	51
054 Mathematik und Statistik	26	23	49	3	6	9	2	2	4	31	31	62
058 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	13	9	22	6	2	8	1	0	1	20	11	31
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	83	240	323	30	85	115	16	55	71	129	380	509
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	44	168	212	9	31	40	8	17	25	61	216	277
068 Interdisz. Programme mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	39	72	111	21	54	75	8	38	46	68	164	232

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	20	39	59	12	17	29	10	21	31	42	77	119
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	20	39	59	12	17	29	10	21	31	42	77	119
Insgesamt Studienjahr 2021/22	2.388	1.102	3.490	661	413	1.075	212	172	384	3.261	1.688	4.949
Insgesamt Studienjahr 2020/21	2.553	1.136	3.689	637	402	1.038	192	144	336	3.382	1.682	5.063
Insgesamt Studienjahr 2019/20	2.571	1.138	3.709	628	347	976	188	118	306	3.388	1.603	4.991

* Bei gemeinsam eingerichteten Studien erfolgt eine anteilige Zuordnung auf Basis der an der jeweiligen Hochschule tatsächlich erworbenen ECTS-Anrechnungspunkten bzw. positiv beurteilten Studienleistungen; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-Systematik 2013

2.A.6a Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien (erweiterte Darstellung)*

Studienart	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium	32	15	47	2	0	2	2	0	2	36	15	51
Bachelorstudium	1.696	840	2.536	430	246	677	106	59	165	2.232	1.146	3.377
Masterstudium	660	247	907	229	167	396	104	113	217	994	527	1.520
Insgesamt Studienjahr 2021/22	2.388	1.102	3.490	661	413	1.075	212	172	384	3.261	1.688	4.949
Insgesamt Studienjahr 2020/21	2.553	1.136	3.689	637	402	1.038	192	144	336	3.382	1.682	5.063
Insgesamt Studienjahr 2019/20	2.571	1.138	3.709	628	347	976	188	118	306	3.388	1.603	4.991

* Bei gemeinsam eingerichteten Studien erfolgt eine anteilige Zuordnung auf Basis der an der jeweiligen Hochschule tatsächlich erworbenen ECTS-Anrechnungspunkten bzw. positiv beurteilten Studienleistungen; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

Die Zahl der prüfungsaktiven Studien ist gegenüber dem Studienjahr 2020/21 um 2,3 % auf den Wert von 4.949 gesunken. Der Anteil der Prüfungsaktivität ist hingegen im Vergleich zum Studienjahr 2020/21 mit 63,8% praktisch gleich geblieben. Dieser Wert ist zwar um rund einen Prozentpunkt unter dem Rekordwert des Studienjahres 2019/20, aber nach wie vor deutlich höher als in den Studienjahren davor.

Auf Ebene der Studienart ist jeweils im Vergleich zum Studienjahr 2020/21 Folgendes festzuhalten: Da Diplomstudien nur mehr befristet studierbar sind und die Anzahl der belegten Diplomstudien seit mehreren Studienjahren stetig sinkt, geht zwangsläufig auch die Zahl der prüfungsaktiven Diplomstudien zurück. Bei Bachelorstudien ist ein Rückgang der Anzahl der prüfungsaktiven Studien von 1,0 % zu verzeichnen. Bei Masterstudien ist der Rückgang mit 4,4 % etwas höher. Diese Entwicklung verläuft parallel zur Entwicklung der belegten Studien (vgl. Kennzahl 2.A.7).

Insgesamt betrachtet ist der Anteil der prüfungsaktiven Studien bei Studierenden aus dem Ausland deutlich höher als jener der österreichischen Studierenden (77,0 % bei Studierenden aus EU-Staaten bzw. 76,6 % bei Studierenden aus Drittstaaten vs. 59,5 % bei österreichischen Studierenden). Dennoch machen österreichische Studierende mit 70,5 % der prüfungsaktiven Studien vor jenen aus der restlichen EU (21,7 %) und den Drittstaatsangehörigen (7,8 %) weiterhin die größte Gruppe aus, wobei der Anteil der prüfungsaktiven Studien der Studierenden aus EU- bzw. Drittstaaten an allen prüfungsaktiven Studien steigt und jener der Österreicher:innen sinkt (im Studienjahr 2019/20 lag dieser noch bei 74,3 %).

Weibliche Studierende sind unter den prüfungsaktiven Studien deutlich überrepräsentiert (65,9 % Frauenanteil). Einerseits ist der Frauenanteil unter den belegten Studien höher als der Männeranteil (vgl. Kennzahl 2.A.7), andererseits ist der Anteil der prüfungsaktiven Studien an den belegten Studien bei weiblichen Studierenden höher als bei Männern (65,9 % vs. 59,9 %).

Auf Ebene 2 der ISCED-F-2013-Systematik ist im Vergleich zum Studienjahr 2020/21 im Hinblick auf hinreichend große Studienfelder Folgendes festzuhalten:

011 Pädagogik (1.463 prüfungsaktive Studien; 29,6 % der Gesamtmenge):

Der Rückgang von 6,3 % geht insbesondere auf negative Entwicklungen sowohl beim Bachelorstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft als auch bei den drei Masterstudien aus dem Bereich der Pädagogik zurück. In diesen Studien ist seit mehreren Semestern ein Rückgang bei den belegten und in der Folge auch bei den prüfungsaktiven Studien zu verzeichnen. Im Bachelorstudium trifft diese Beobachtung auch für die Zahl der Studienanfänger:innen zu.

022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen) (141 prüfungsaktive Studien; 2,8 % der Gesamtmenge):

Die Zahl der prüfungsaktiven Studien ist um 3,4 % gesunken. Anzumerken ist, dass entsprechend einer universitätsinternen Auswertung der Anteil der Prüfungsaktivität bei den Bachelorstudien, die diesem Studienfeld zugeordnet sind, unterdurchschnittlich ist.

023 Sprachen (296 prüfungsaktive Studien; 6,0 % der Gesamtmenge):

Die Zahl der prüfungsaktiven Studien ist wie bereits im Studienjahr 2020/21 wenngleich etwas weniger stark gesunken (4,8 %). Dieser Rückgang korreliert mit der negativen Entwicklung der belegten Studien – insbesondere der Bachelorstudien –, die diesem Studienfeld zugeordnet sind. Außerdem ist der Anteil der Prüfungsaktivität bei den Bachelorstudien, die diesem Studienfeld zugeordnet sind, unterdurchschnittlich.

031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften (727 prüfungsaktive Studien; 14,7 % der Gesamtmenge):

Die Anzahl der prüfungsaktiven Studien ist gegenüber dem Studienjahr 2020/21 um 4,0 % gesunken. Auf Studienebene gibt es beim Bachelor- bzw. beim Masterstudium Psychologie kaum Veränderungen. Der Anteil der Prüfungsaktivität ist im Bachelorstudium mit 76,9 % etwas niedriger als zuletzt, dieser Wert stellt dennoch den zweithöchsten Wert bei den Bachelorstudien dar.

Im Bachelorstudium Angewandte Kulturwissenschaft sowie im Masterstudium Angewandte Kulturwissenschaft und Transkulturelle Studien ist die zu den sinkenden Studienzahlen korrespondierende Entwicklung weiterhin negativ.

032 Journalismus und Informationswesen (403 prüfungsaktive Studien; 8,1 % der Gesamtmenge):

Der Zuwachs von 6,9 % der prüfungsaktiven Studien geht auf die sich seit mehreren Studienjahren abzeichnende positive Entwicklung im Bachelorstudium Medien- und Kommunikationswissenschaften zurück. Seit dem Verzicht auf die Durchführung eines Aufnahmeverfahrens ab dem Studienjahr 2019/20 stieg die Zahl der begonnenen bzw. belegten Studien. Auch der Anteil der Prüfungsaktivität ist von 66,5 % im Studienjahr 2018/19, in dem die Anzahl der zur Verfügung gestellten Studienplätze letztmals kontingentiert wurde, auf 73,8 % im Studienjahr 2020/21 angestiegen und stellt mit 71,1 % im Studienjahr 2021/22 den dritthöchsten Wert bei den Bachelorstudien dar.

041 Wirtschaft und Verwaltung (265 prüfungsaktive Studien; 5,4 % der Gesamtmenge):

In diesem Studienfeld ist ein leichter Zuwachs von 3,9 % der prüfungsaktiven Studien zu verzeichnen. Diesem Studienfeld sind die englischsprachigen Masterstudien International Management bzw. Media and Convergence Management, für die jeweils Aufnahmeverfahren gemäß § 63a Abs. 8 UG durchgeführt werden, zugeordnet. Bei ersterem Studium konnte aufgrund der Tatsache, dass die Zahl der belegten Studien gesunken ist, der Rekordwert des Studienjahres 2019/20 nicht mehr erreicht werden. Bei zweiterem ist eine leichte Steigerung zu verzeichnen.

Mit dem Wintersemester 2019/20 wurde das mit einem Aufnahmeverfahren versehene Bachelorstudium International Business and Economics eingerichtet, das ebenfalls diesem Studienfeld zugeordnet ist. Bei diesem Studium ist unter den Bachelorstudien ein Rekordanteil von 90,5 % prüfungsaktiven Studien zu verzeichnen.

048 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht (826 prüfungsaktive Studien; 16,7 % der Gesamtmenge):

In diesem Studienfeld gibt es gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 7,2 % zu verzeichnen. Mit dem Aussetzen der Aufnahmeverfahren für die Bachelorstudien Betriebswirtschaft (vormals Angewandte Betriebswirtschaft) bzw. Wirtschaft und Recht ab dem Studienjahr 2019/20 ist die Zahl der Studienanfänger:innen zuerst stark gestiegen. Allerdings hat diese Entwicklung aktuell eine Sättigung erreicht, die sich auch in der stagnierenden Zahl der prüfungsaktiven Bachelorstudien widerspiegelt. Rückläufig entwickelt sich die Anzahl der prüfungsaktiven Studien bei den beiden Masterstudien (Betriebswirtschaft sowie Wirtschaft und Recht). Dies korreliert mit der Entwicklung bei den begonnenen und belegten Masterstudien, die (noch) rückläufig ist. Mit einer Trendumkehr ist in den nächsten Semestern zu rechnen, wenn die starken Beginner:innenkohorten der Bachelorstudien ab dem Studienjahr 2019/20 diese abschließen und in die Masterstudien übertreten werden.

061 Informatik und Kommunikationstechnologie (277 prüfungsaktive Studien; 5,6 % der Gesamtmenge):

Die positive Entwicklung aus dem Studienjahr 2020/21 konnte nicht in allen Bereichen fortgesetzt werden, insgesamt sank die Zahl der prüfungsaktiven Studien um 4,5 %. Im Bachelorstudium Angewandte Informatik ist die Zahl der prüfungsaktiven Studien gleichgeblieben, wobei der Anteil der Prüfungsaktivität um über fünf Prozentpunkte auf nunmehr 65,1 % angestiegen ist.

068 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie (232 prüfungsaktive Studien; 4,7 % der Gesamtmenge):

In diesem Studienfeld ist sowohl absolut (47 prüfungsaktive Studien) als auch relativ gesehen (25,4 %) der größte Zuwachs zu verzeichnen. Dieser ist in erster Linie auf die positive Entwicklung beim Masterstudium Game Studies and Engineering und das mit Wintersemester 2020/21 neu eingerichtete Masterstudium Artificial Intelligence and Cybersecurity zurückzuführen.

071 Ingenieurwesen und Technische Berufe (119 prüfungsaktive Studien; 2,4 % der Gesamtmenge):

Die Anzahl der prüfungsaktiven Studien ist im Vergleich zum Studienjahr 2020/21 um 10,2 % angestiegen. Das ist insofern bemerkenswert, als die Zahl der belegten Studien im selben Zeitraum rückläufig war.

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien*

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik	1.351	397	1.747	92	32	124	35	6	41	1.477	435	1.912
011 Pädagogik	1.351	397	1.747	92	32	124	35	6	41	1.477	435	1.912
02 Geisteswissenschaften und Künste	544	245	789	108	39	147	67	12	79	719	296	1.015
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	176	145	321	17	23	40	4	4	8	197	172	369
023 Sprachen	324	90	414	86	15	101	61	8	69	471	113	584
028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	44	10	54	5	1	6	2	0	2	51	11	62
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	872	228	1.100	427	223	650	33	13	46	1.332	464	1.796
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften	469	102	571	354	187	541	20	9	29	843	298	1.141
032 Journalismus und Informationswesen	403	126	529	73	36	109	13	4	17	489	166	655
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht	867	511	1.378	172	124	296	161	100	261	1.199	735	1.934
041 Wirtschaft und Verwaltung	79	39	118	78	43	121	107	84	191	264	166	430
042 Recht	9	6	15	1	0	1	0	0	0	9	6	15
048 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht	779	466	1.245	93	81	174	54	16	70	926	563	1.489
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	70	93	163	19	14	33	7	9	16	96	116	212
053 Exakte Naturwissenschaften	28	48	76	11	6	17	2	2	4	41	56	97
054 Mathematik und Statistik	42	45	87	8	8	16	5	7	12	55	60	115
06 Informatik und Kommunikationstechnologie	137	415	552	46	108	154	35	103	138	218	626	844
061 Informatik und Kommunikationstechnologie	64	263	327	13	39	52	12	39	51	89	341	430
068 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	73	152	225	33	69	102	23	64	87	129	285	414
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	34	111	145	13	44	57	28	68	96	75	223	298
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe	26	95	121	10	31	41	22	49	71	58	175	233
078 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	8	16	24	3	13	16	6	19	25	17	48	65

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
99 Feld unbekannt	17	8	25	4	4	8	0	3	3	21	15	36
Insgesamt Wintersemester 2022/23	3.891	2.008	5.899	880	588	1.468	366	314	680	5.137	2.910	8.047
Insgesamt Wintersemester 2021/22	4.006	2.151	6.156	885	624	1.509	303	264	567	5.195	3.038	8.233
Insgesamt Wintersemester 2020/21	4.226	2.273	6.498	823	598	1.421	292	253	545	5.341	3.123	8.464

* Die zähltechnische Abbildung erfolgt auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 5 bis 7 UHSBV; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

1 auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

2.A.7a Anzahl der belegten ordentlichen Studien nach Studienart (erweiterte Darstellung)*

Studienart	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Diplomstudium	17	8	25	2	1	3	4	0	4	23	9	32
Bachelorstudium	2.518	1.441	3.959	532	339	871	166	122	288	3.216	1.902	5.119
Masterstudium	1.213	461	1.675	300	201	501	170	144	314	1.684	806	2.490
Doktoratsstudium	143	97	240	46	47	93	25	48	73	214	192	406
Insgesamt Wintersemester 2022/23	3.891	2.008	5.899	880	588	1.468	366	314	680	5.137	2.910	8.047
Insgesamt Wintersemester 2021/22	4.006	2.151	6.156	885	624	1.509	303	264	567	5.195	3.038	8.233
Insgesamt Wintersemester 2020/21	4.226	2.273	6.498	823	598	1.421	292	253	545	5.341	3.123	8.464

* Die zähltechnische Abbildung erfolgt auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 5 bis 7 UHSBV; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

2.A.7b Anzahl der belegten ordentlichen Studien auf Curriculumsebene (erweiterte Darstellung)*

Studiengruppe-UG/Studienfamilie	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Geistes- und Kulturwissenschaftliche Studien	1.949	525	2.474	269	98	367	112	20	132	2.330	643	2.973
Angewandte Kulturwissenschaft	153	40	193	24	6	30	9	1	10	186	47	233
Anglistik und Amerikanistik	116	36	152	31	5	36	31	4	35	178	45	223
Deutsche Philologie	99	19	118	19	4	23	7	1	8	125	24	149
Geschichte	105	84	189	8	14	22	2	1	3	115	99	214
Pädagogik	887	121	1.008	67	17	84	25	3	28	979	141	1.120
Philosophie	71	61	132	9	9	18	2	3	5	82	73	155
Publizistik und Kommunikationswissenschaften	403	126	529	73	36	109	13	4	17	489	166	655
Romanistik	69	23	92	21	3	24	3	2	5	93	28	121
Slawistik	30	11	41	13	3	16	17	1	18	60	15	75
Soziologie (sozial-/wirtschaftswissenschaftliches Studium)	6	3	9	2	1	3	0	0	0	8	4	12
Sprachwissenschaft	10	1	11	2	0	2	3	0	3	15	1	16
Ingenieurwissenschaftliche Studien	146	439	585	39	124	163	54	141	195	239	704	943
Informatik	78	299	377	21	85	106	27	85	112	126	469	595
Informationstechnik	26	95	121	10	31	41	22	49	71	58	175	233
Technische Mathematik	42	45	87	8	8	16	5	7	12	55	60	115
Lehramtsstudien	464	276	739	25	15	40	10	3	13	498	294	792
Anglistik und Amerikanistik	103	45	148	5	3	8	4	1	5	113	49	162
Deutsche Philologie	91	25	116	4	1	5	1	0	1	96	26	122
Ethik	13	5	17	0	0	0	0	0	0	13	5	18
Französisch	13	2	15	1	0	1	1	0	1	15	2	17
Geographie	57	50	106	3	1	4	1	0	1	60	51	112
Geschichte	67	62	129	3	4	6	1	1	2	71	66	137
Informatik	10	22	32	0	1	1	0	0	1	10	23	34
Instrumentalmusikerziehung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Italienisch	38	7	44	4	1	5	0	0	1	42	8	50
Mathematik	43	32	75	1	2	3	0	0	0	45	34	78

Studiengruppe-UG/Studienfamilie	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Musikerziehung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Slowenisch	5	0	6	2	1	3	0	0	0	7	1	9
Spanisch	12	1	13	1	0	2	0	0	1	13	2	15
Sportwissenschaften	12	24	37	0	1	1	0	0	0	12	26	38
Naturwissenschaftliche Studien	380	111	491	343	188	531	12	7	19	735	306	1.041
Geographie	28	47	75	11	6	17	2	2	4	41	55	96
Informatik	1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2
Mathematik	5	0	5	1	2	3	0	0	0	6	2	8
Psychologie	346	63	409	331	180	511	10	5	15	687	248	935
Rechtswissenschaftliche Studien	13	8	21	1	0	1	0	0	0	13	8	21
Rechtswissenschaften	4	2	6	0	0	0	0	0	0	4	2	6
Wirtschaftsrecht	9	6	15	1	0	1	0	0	0	9	6	15
Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien	920	628	1.548	193	139	332	170	110	280	1.283	877	2.160
Angewandte Betriebswirtschaft	792	470	1.262	124	98	222	101	42	143	1.017	610	1.627
Betriebswirtschaft	30	24	54	25	21	46	24	33	57	79	78	157
Informatikmanagement	61	120	181	21	14	35	9	7	16	91	141	232
Publizistik und Kommunikationswissenschaften	36	11	47	22	5	27	36	25	61	94	41	135
Soziologie (sozial-/wirtschaftswissenschaftliches Studium)	0	1	1	1	0	1	0	2	2	1	3	4
Volkswirtschaft	1	2	3	0	1	1	0	1	1	1	4	5
Individuelle Studien	1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2
Individuelles Masterstudium (M)	1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2
Interdisziplinäre Studien	19	20	39	11	24	35	8	33	41	38	77	115
Informatik	6	12	18	7	22	29	5	30	35	18	64	82
Soziologie (sozial-/wirtschaftswissenschaftliches Studium)	13	8	21	4	2	6	3	3	6	20	13	33
Insgesamt Wintersemester 2022/23	3.891	2.008	5.899	880	588	1.468	366	314	680	5.137	2.910	8.047
Insgesamt Wintersemester 2021/22	4.006	2.151	6.156	885	624	1.509	303	264	567	5.195	3.038	8.233
Insgesamt Wintersemester 2020/21	4.226	2.273	6.498	823	598	1.421	292	253	545	5.341	3.123	8.464

* Die zähltechnische Abbildung erfolgt auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 5 bis 7 UHSBV; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

Die Zahl der belegten ordentlichen Studien ist mit 8.047 im Vergleich zum Wintersemester 2021/22 um 186 Studien (2,3 %) gesunken.

Bei Berücksichtigung der Studienart ist der Rückgang wenig überraschend bei den auslaufenden Diplomstudien am größten.

Bei den belegten Bachelorstudien konnte das Niveau vom Wintersemester 2021/22 gehalten werden. Das neu eingerichtete Bachelorstudium Robotics and Artificial Intelligence konnte eine beachtliche Zahl von 64 Studienanfänger:innen verzeichnen. Beim Bachelor-Lehramtsstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung konnte der bis zum Wintersemester 2021/22 positive Trend im Wintersemester 2022/23 nicht mehr fortgesetzt werden. Die Zahlen stagnieren derzeit.

Anzumerken ist, dass bei den Bachelorstudien der österreichischen Studierenden ein Rückgang von 2,5 % (101 Studien) zu verzeichnen ist, wohingegen bei belegten Studien der Studierenden aus der EU ein leichter Zuwachs von 2,1 % und bei Studierenden aus Drittstaaten ein sehr starker Zuwachs von 41,0 % zu verzeichnen ist. Durch das vergrößerte Angebot an englischsprachigen Bachelorstudien kam es zu einer Steigerung der Attraktivität für internationale Studierende.

Neben dem bereits erwähnten neuen englischsprachigen Bachelorstudium Robotics and Artificial Intelligence mit 65 Studierenden sind die größten Zuwächse im Bachelorstudium Medien- und Kommunikationswissenschaften (46 Studien; 9,6 %) und dem ebenfalls englischsprachigen Bachelorstudium International Business and Economics (27 Studien; 28,4 %) zu verzeichnen.

Größere Rückgänge gibt es hingegen beim Bachelorstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft (60 Studien; 8,9 %) und beim Bachelorstudium Geographie (28 Studien; 26,9 %).

Bei den Masterstudien ist eine Verringerung der belegten Studien um 3,4 % zu verzeichnen. Dies geht in erster Linie auf die Entwicklung beim Masterstudium Betriebswirtschaft (42 Studien; 12,3 %) und bei den drei Masterstudien im Bereich der Pädagogik (36 Studien; 7,4 %) zurück. Beim Masterstudium Betriebswirtschaft machen sich die nach dem Verzicht des Aufnahmeverfahrens für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft gestiegenen Zahlen auf Bachelorebene noch nicht bemerkbar. Die Entwicklung bei den Masterstudien der Pädagogik korrespondiert hingegen mit dem schon seit längerer Zeit beobachtbaren Rückgang der Anzahl der belegten Studien beim Bachelorstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft.

Bei den Master-Lehramtsstudien ist hingegen infolge des Zuwachses bei den absolvierten Bachelor-Lehramtsstudien ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen (53 Studien; 33,5 %).

Seit Novellierung des Curriculums für Doktoratsstudien im Wintersemester 2012/13 macht sich ein stetiger Rückgang der belegten Doktoratsstudien bemerkbar. Im Wintersemester 2012/13 lag die Zahl noch bei 1.275 belegten Studien. Durch eine neuerliche Novellierung des Curriculums im Wintersemester 2018/19, die aufgrund einer Satzungsänderung erforderlich wurde, ist vor der Zulassung zum Doktoratsstudium eine vorläufige Betreuungszusage nachzuweisen. Mit 31.10.2022 endete die Übergangsfrist für Studierende der Curriculumversion 2012. Dies bewirkte, dass die Zahl der Doktoratsstudien auf nunmehr 406 gesunken ist. Im Vergleich zum Wintersemester 2021/22 bedeutet dies einen Rückgang um 66 Studien bzw. 14,0 %.

Insgesamt ist anzumerken, dass der Rückgang der belegten ordentlichen Studien ein österreichweites Phänomen darstellt (siehe Auswertung auf unidata <https://unidata.gv.at/Pages/auswertungen.aspx>), das – mit Ausnahme eines minimalen, vermutlich pandemiebedingten Anstiegs im Wintersemester 2020/21 – seit über sechs Jahren zu beobachten ist. Diese Entwicklung kann einerseits durch ein immer breiteres Angebot von Fachhochschulen begründet sein, andererseits gibt es auch demographische Entwicklungen, die eine Rolle spielen. Laut Statistik Austria ist zwischen dem Jahrgang 2003 und dem Jahrgang 1996 österreichweit ein Bevölkerungsrückgang von 13,4 %, in Kärnten sogar von über 21,0 % zu verzeichnen (siehe Statistische Datenbank STATcube <https://statcube.at>).

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

Mobilitätsprogramm	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	35	27	62	8	6	14	43	33	76
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	26	8	34	0	0	0	26	8	34
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	19	7	26	18	9	27	37	16	53
Sonstige	4	0	4	7	2	9	11	2	13
Insgesamt Studienjahr 2021/22	84	42	126	33	17	50	117	59	176
Insgesamt Studienjahr 2020/21	56	37	93	18	6	24	74	43	117
Insgesamt Studienjahr 2019/20	120	43	163	42	30	72	162	73	235

Die Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing) hat sich im Vergleich zum von der Pandemie besonders stark betroffenen Studienjahr 2020/21 mit einer Steigerung von über 50 % sehr positiv entwickelt. Die hohen Mobilitätszahlen des Studienjahres 2019/2020 konnten jedoch trotz intensiver Beratungstätigkeit der Zentralen Einrichtung International Office und der akademischen Koordinator:innen der Mobilitätsprogramme noch nicht wieder erreicht werden, u. a. da die Incoming-Mobilität an manchen der außereuropäischen Partnerhochschulen der Universität Klagenfurt im Studienjahr 2021/22 noch ausgesetzt bzw. eingeschränkt war. Darüber hinaus haben sich auch im Studienjahr 2021/22 viele Studierende für alternative, digitale Angebote entschieden, die nicht in die Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.8 einfließen.

Gegenüber dem vorherigen Studienjahr ist der Anteil männlicher Outgoing-Studierender wieder etwas zurückgegangen (von 36,8 % auf 33,5 %), dabei stellten die weiblichen Studierenden in allen Mobilitätsprogrammen den höheren Anteil.

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

Mobilitätsprogramm	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	118	70	188	25	19	44	143	89	232
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	20	64	84	18	8	26	38	72	110
Sonstige	1	1	2	1	1	2	2	2	4
Insgesamt Studienjahr 2021/22	139	135	274	44	28	72	183	163	346
Insgesamt Studienjahr 2020/21	122	106	228	18	13	31	140	119	259
Insgesamt Studienjahr 2019/20	127	68	195	67	31	98	194	99	293

Die Anzahl ordentlicher Studierender mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming) ist im Vergleich zum Studienjahr 2020/21 um knapp 34 % gestiegen und liegt auch deutlich über „Vor-Pandemie-Niveau“ (plus 18,1 % gegenüber dem Studienjahr 2019/20). Die Anzahl der Incoming-Studierenden aus Drittstaaten hat sich gegenüber dem letzten Studienjahr mehr als verdoppelt, u. a. da Reisebeschränkungen aufgehoben wurden und die Universität Klagenfurt im Sommersemester 2022 ein erhöhtes Kontingent an Incoming-Stipendien für ukrainische Studierende anbieten konnte.

Gegenüber dem Studienjahr 2020/21 hat sich der Anteil männlicher Incoming-Studierender weiter erhöht (von 45,9 % auf 47,1 %), sodass in der Gesamtbetrachtung das Geschlechterverhältnis beinahe ausgewogen ist. Der Anteil der männlichen Studierenden im Rahmen der universitätsspezifischen Mobilitätsprogramme ist aufgrund gemeinsamer Studienprogramme im Bereich der Technischen Wissenschaften besonders hoch.

Die Erasmus+-Praktikant:innen (incoming) werden im Rahmen dieser Kennzahl nicht (vollständig) abgebildet, da sie an der AAU nicht als Studierende zugelassen und demnach auch nicht in den Daten gemäß UHSBV erfasst werden.

2.B Forschung und Entwicklung

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß¹	32	20	52	13	15	28	11	19	30	56	54	110
davon drittfinanzierte wissenschaftliche Mitarbeiter:innen ²	6	5	11	3	6	9	8	9	17	17	20	37
davon sonstige wissenschaftliche Mitarbeiter:innen ³	26	15	41	10	9	19	3	10	13	39	34	73
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß⁵	12	11	23	7	2	9	1	1	2	20	14	34
davon drittfinanzierte wissenschaftliche Mitarbeiter:innen ²	1	0	1	4	1	5	1	1	2	6	2	8
davon sonstige wissenschaftliche Mitarbeiter:innen ³	10	10	20	3	1	4	0	0	0	13	11	24
davon sonstige Verwendung ⁴	1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2
nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
davon sonstige wissenschaftliche Mitarbeiter:innen ³	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Insgesamt⁶ 2022	45	31	76	20	17	37	12	20	32	77	68	145
Insgesamt ⁶ 2021	44	42	86	22	19	41	16	20	36	82	81	163
Insgesamt ⁶ 2020	45	44	89	23	29	52	19	22	41	87	95	182

1 Zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV

2 Verwendung 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendung 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 11, 12, 14, 23, 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 nicht zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV

6 alle Verwendungen der Anlage 9 UHSBV; Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt

Die Zahl der belegten Doktoratsstudien war im Berichtszeitraum von 472 Personen im Jahr 2021 auf 406 Personen im Jahr 2022 (-14,0 %) rückläufig. Diese Tendenz lässt sich, wenn auch etwas abgeschwächt, ebenfalls bei den Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis feststellen: Rückgang von 163 Personen im Jahr 2021 auf 145 Personen im Jahr 2022 (-11,0 %). Im Detail betrachtet setzt sich der Trend der vergangenen Jahre im Bereich der Doktoratsstudierenden mit Globalanstellung (= sonstige wissenschaftliche Mitarbeiter:innen) mit mindestens 30 Wochenstunden fort (2020: 90 absolut; 2021: 80 absolut; 2022: 73 absolut). Die fortgeführte Umsetzung notwendiger Budgeteinsparungen (in Form verzögerter Nachbesetzungen, gestrichener Praedoc-Stellen) in Kombination mit der aktuell angespannten/schwierigen Situation am Arbeitsmarkt sind hierfür als Gründe anzuführen.

Der Anteil der in einer strukturierten Doktoratsausbildung eingeschriebenen Studierenden mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität lag auch 2022 bei fast 100 % (99,3 %).

3. Output und Wirkung der Kernprozesse

3.A Lehre und Weiterbildung

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse*

Curriculum ¹	Abschlussart	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
		Österreich			EU			Drittstaaten					
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
01 Pädagogik		200	48	247	14	2	16	4	1	5	217	51	268
	Erstabschluss	125	37	162	11	2	13	3	1	4	139	40	179
	Weiterer Abschluss	75	11	86	2	0	2	1	0	1	78	11	89
011 Pädagogik		200	48	247	14	2	16	4	1	5	217	51	268
	Erstabschluss	125	37	162	11	2	13	3	1	4	139	40	179
	Weiterer Abschluss	75	11	86	2	0	2	1	0	1	78	11	89
02 Geisteswissenschaften und Künste		57	17	74	14	5	19	3	0	3	74	22	96
	Erstabschluss	39	10	49	5	2	7	2	0	2	46	12	58
	Weiterer Abschluss	18	7	25	9	3	12	1	0	1	28	10	38
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)		13	8	21	4	2	6	0	0	0	17	10	27
	Erstabschluss	9	5	14	0	1	1	0	0	0	9	6	15
	Weiterer Abschluss	4	3	7	4	1	5	0	0	0	8	4	12
023 Sprachen		40	8	48	10	3	13	3	0	3	53	11	64
	Erstabschluss	30	5	35	5	1	6	2	0	2	37	6	43
	Weiterer Abschluss	10	3	13	5	2	7	1	0	1	16	5	21
028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste		4	1	5	0	0	0	0	0	0	4	1	5
	Weiterer Abschluss	4	1	5	0	0	0	0	0	0	4	1	5
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen		93	20	113	71	25	96	1	1	2	165	46	211
	Erstabschluss	58	11	69	41	11	52	1	0	1	100	22	122
	Weiterer Abschluss	35	9	44	30	14	44	0	1	1	65	24	89
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften		53	8	61	67	21	88	0	1	1	120	30	150
	Erstabschluss	29	2	31	38	10	48	0	0	0	67	12	79

Curriculum ¹	Abschlussart	Staatsangehörigkeit											Gesamt		
		Österreich			EU			Drittstaaten							
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt		
	Weiterer Abschluss	24	6	30	29	11	40	0	1	1	53	18	71		
032 Journalismus und Informationswesen		40	12	52	4	4	8	1	0	1	45	16	61		
	Erstabschluss	29	9	38	3	1	4	1	0	1	33	10	43		
	Weiterer Abschluss	11	3	14	1	3	4	0	0	0	12	6	18		
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht		99	53	152	25	18	43	9	10	19	133	81	214		
	Erstabschluss	50	27	77	11	4	15	1	2	3	62	33	95		
	Weiterer Abschluss	49	26	75	14	14	28	8	8	16	71	48	119		
041 Wirtschaft und Verwaltung		11	5	16	7	10	17	8	8	16	26	23	49		
	Erstabschluss	3	1	4	4	2	6	1	0	1	8	3	11		
	Weiterer Abschluss	8	4	12	3	8	11	7	8	15	18	20	38		
048 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht		88	48	136	18	8	26	1	2	3	107	58	165		
	Erstabschluss	47	26	73	7	2	9	0	2	2	54	30	84		
	Weiterer Abschluss	41	22	63	11	6	17	1	0	1	53	28	81		
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik		35	26	61	9	5	14	4	0	4	48	31	79		
	Erstabschluss	4	8	12	1	3	4	1	0	1	6	11	17		
	Weiterer Abschluss	31	18	49	8	2	10	3	0	3	42	20	62		
053 Exakte Naturwissenschaften		4	10	14	1	2	3	1	0	1	6	12	18		
	Erstabschluss	3	6	9	1	2	3	1	0	1	5	8	13		
	Weiterer Abschluss	1	4	5	0	0	0	0	0	0	1	4	5		
054 Mathematik und Statistik		9	6	15	0	1	1	2	0	2	11	7	18		
	Erstabschluss	1	2	3	0	1	1	0	0	0	1	3	4		
	Weiterer Abschluss	8	4	12	0	0	0	2	0	2	10	4	14		
058 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik		22	10	32	8	2	10	1	0	1	31	12	43		
	Weiterer Abschluss	22	10	32	8	2	10	1	0	1	31	12	43		
06 Informatik und Kommunikationstechnologie		14	52	66	7	14	21	3	6	9	24	72	96		
	Erstabschluss	7	30	37	2	3	5	0	1	1	9	34	43		
	Weiterer Abschluss	7	22	29	5	11	16	3	5	8	15	38	53		

Curriculum ¹	Abschlussart	Staatsangehörigkeit											Gesamt		
		Österreich			EU			Drittstaaten							
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt		
061 Informatik und Kommunikationstechnologie		5	32	37	3	7	10	0	3	3	8	42	50		
	Erstabschluss	2	20	22	1	3	4	0	0	0	3	23	26		
	Weiterer Abschluss	3	12	15	2	4	6	0	3	3	5	19	24		
068 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie		9	20	29	4	7	11	3	3	6	16	30	46		
	Erstabschluss	5	10	15	1	0	1	0	1	1	6	11	17		
	Weiterer Abschluss	4	10	14	3	7	10	3	2	5	10	19	29		
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe		5	14	19	3	5	8	1	5	6	9	24	33		
	Erstabschluss	3	4	7	1	0	1	0	0	0	4	4	8		
	Weiterer Abschluss	2	10	12	2	5	7	1	5	6	5	20	25		
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe		5	14	19	3	5	8	1	5	6	9	24	33		
	Erstabschluss	3	4	7	1	0	1	0	0	0	4	4	8		
	Weiterer Abschluss	2	10	12	2	5	7	1	5	6	5	20	25		
99 Feld unbekannt		3	1	4	1	2	3	0	0	0	4	3	7		
	Weiterer Abschluss	3	1	4	1	2	3	0	0	0	4	3	7		
Insgesamt Studienjahr 2021/22		506	231	736	144	76	220	25	23	48	674	330	1.004		
Insgesamt Studienjahr 2020/21		521	203	724	140	71	211	29	19	48	689	294	983		
Insgesamt Studienjahr 2019/20		526	227	753	116	60	177	21	14	35	663	301	965		

* Die zähltechnische Abbildung erfolgt auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 5 bis 7 UHSBV; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

1 auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik

3.A.1a Anzahl der Studienabschlüsse nach Studienart (erweiterte Darstellung)*

Abschlussart	Studienart	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss		286	127	413	72	25	97	8	4	12	366	156	522
	Diplomstudium	23	8	31	2	0	2	0	0	0	25	8	33
	Bachelorstudium	264	119	382	70	25	95	8	4	12	342	148	489
Weiterer Abschluss		220	104	324	71	51	122	17	19	36	308	174	482
	Masterstudium	205	89	294	61	39	100	13	17	30	279	145	424
	Doktoratsstudium	15	15	30	10	12	22	4	2	6	29	29	58
Insgesamt Studienjahr 2021/22		506	231	736	144	76	220	25	23	48	674	330	1.004
Insgesamt Studienjahr 2020/21		521	203	724	140	71	211	29	19	48	689	294	983
Insgesamt Studienjahr 2019/20		526	227	753	116	60	177	21	14	35	663	301	965

* Die zähltechnische Abbildung erfolgt auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 5 bis 7 UHSBV; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

3.A.1b Anzahl der Studienabschlüsse auf Curriculumsebene (erweiterte Darstellung)*

Studiengruppe-UG/Studienfamilie	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Geistes- und Kulturwissenschaftliche Studien	224	45	269	28	12	40	7	1	8	259	58	317
Erstabschluss	135	30	165	15	4	19	5	1	6	155	35	190
Weiterer Abschluss	89	15	104	13	8	21	2	0	2	104	23	127
Angewandte Kulturwissenschaft	10	2	12	0	0	0	0	0	0	10	2	12
Erstabschluss	4	1	5	0	0	0	0	0	0	4	1	5
Weiterer Abschluss	6	1	7	0	0	0	0	0	0	6	1	7
Anglistik und Amerikanistik	11	4	15	2	2	4	3	0	3	16	6	22
Erstabschluss	7	2	9	1	1	2	2	0	2	10	3	13
Weiterer Abschluss	4	2	6	1	1	2	1	0	1	6	3	9
Deutsche Philologie	16	3	19	3	1	4	0	0	0	19	4	23
Erstabschluss	12	2	14	0	0	0	0	0	0	12	2	14
Weiterer Abschluss	4	1	5	3	1	4	0	0	0	7	2	9
Geschichte	6	6	12	0	1	1	0	0	0	6	7	13
Erstabschluss	4	3	7	0	1	1	0	0	0	4	4	8
Weiterer Abschluss	2	3	5	0	0	0	0	0	0	2	3	5
Gesundheits- und Pflegewissenschaft	1	0	1	1	1	2	0	0	0	2	1	3
Weiterer Abschluss	1	0	1	1	1	2	0	0	0	2	1	3
Pädagogik	119	15	134	9	1	10	3	1	4	131	17	148
Erstabschluss	63	10	73	7	1	8	2	1	3	72	12	84
Weiterer Abschluss	56	5	61	2	0	2	1	0	1	59	5	64
Philosophie	7	2	9	4	1	5	0	0	0	11	3	14
Erstabschluss	5	2	7	0	0	0	0	0	0	5	2	7
Weiterer Abschluss	2	0	2	4	1	5	0	0	0	6	1	7
Publizistik und Kommunikationswissenschaften	40	12	52	4	4	8	1	0	1	45	16	61
Erstabschluss	29	9	38	3	1	4	1	0	1	33	10	43
Weiterer Abschluss	11	3	14	1	3	4	0	0	0	12	6	18
Romanistik	8	1	9	4	0	4	0	0	0	12	1	13

Studiengruppe-UG/Studienfamilie		Staatsangehörigkeit											Gesamt	
		Österreich			EU			Drittstaaten						
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt				
Slawistik	Erstabschluss	7	1	8	3	0	3	0	0	0	10	1	11	
	Weiterer Abschluss	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2	
		5	0	5	1	0	1	0	0	0	6	0	6	
	Erstabschluss	4	0	4	1	0	1	0	0	0	5	0	5	
Soziologie (geistes-/kulturwiss. Stud.)	Weiterer Abschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	
		1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	
	Weiterer Abschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	
		0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1	
Soziologie (sozial-/wirtschaftswiss. Stud.)	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1	
		0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1	
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1	
		20	53	73	6	15	21	5	9	14	31	77	108	
Ingenieurwissenschaftliche Studien	Erstabschluss	6	26	32	2	4	6	0	0	0	8	30	38	
	Weiterer Abschluss	14	27	41	4	11	15	5	9	14	23	47	70	
		6	33	39	3	9	12	2	4	6	11	46	57	
	Erstabschluss	2	20	22	1	3	4	0	0	0	3	23	26	
Informatik	Weiterer Abschluss	4	13	17	2	6	8	2	4	6	8	23	31	
		5	14	19	3	5	8	1	5	6	9	24	33	
	Erstabschluss	3	4	7	1	0	1	0	0	0	4	4	8	
	Weiterer Abschluss	2	10	12	2	5	7	1	5	6	5	20	25	
Informationstechnik		9	6	15	0	1	1	2	0	2	11	7	18	
	Erstabschluss	1	2	3	0	1	1	0	0	0	1	3	4	
	Weiterer Abschluss	8	4	12	0	0	0	2	0	2	10	4	14	
		0	3	3	1	1	2	0	1	1	1	5	6	
Technische Mathematik	Weiterer Abschluss	0	3	3	1	1	2	0	1	1	1	5	6	
		0	0	0	1	1	2	0	0	0	1	1	2	
	Weiterer Abschluss	0	0	0	1	1	2	0	0	0	1	1	2	
		81	33	113	5	1	6	1	0	1	86	34	120	

Studiengruppe-UG/Studienfamilie		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	Erstabschluss	62	27	89	4	1	5	1	0	1	67	28	95
	Weiterer Abschluss	19	6	25	0	0	0	0	0	0	19	6	25
Anglistik und Amerikanistik		17	5	23	1	0	1	0	0	0	18	5	24
	Erstabschluss	13	4	18	1	0	1	0	0	0	14	4	19
	Weiterer Abschluss	4	1	5	0	0	0	0	0	0	4	1	5
Deutsche Philologie		17	4	21	1	0	1	0	0	0	18	4	22
	Erstabschluss	12	3	15	1	0	1	0	0	0	13	3	16
	Weiterer Abschluss	5	1	6	0	0	0	0	0	0	5	1	6
Französisch		2	0	3	0	0	0	0	0	0	3	0	3
	Erstabschluss	1	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	2
	Weiterer Abschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Geographie		8	7	14	0	0	0	0	0	0	8	7	15
	Erstabschluss	6	5	11	0	0	0	0	0	0	6	5	12
	Weiterer Abschluss	2	1	3	0	0	0	0	0	0	2	1	3
Geschichte		14	6	21	1	0	1	0	0	0	15	7	22
	Erstabschluss	11	5	16	1	0	1	0	0	0	12	5	17
	Weiterer Abschluss	3	1	4	0	0	0	0	0	0	3	1	4
Informatik		1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2
	Erstabschluss	1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Instrumentalmusikerziehung		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Italienisch		8	2	10	1	0	1	0	0	0	9	2	11
	Erstabschluss	6	2	8	1	0	1	0	0	0	7	2	9
	Weiterer Abschluss	2	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	2
Mathematik		7	4	11	0	0	0	0	0	0	7	4	11
	Erstabschluss	6	3	8	0	0	0	0	0	0	6	3	9
	Weiterer Abschluss	1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	3

Studiengruppe-UG/Studienfamilie		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Musikerziehung		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Slowenisch		1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
	Erstabschluss	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
Spanisch		2	0	2	0	0	0	0	0	0	2	1	2
	Erstabschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	Weiterer Abschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Sportwissenschaften		3	4	6	0	0	0	0	0	0	3	4	7
	Erstabschluss	3	4	6	0	0	0	0	0	0	3	4	7
Naturwissenschaftliche Studien		51	18	69	67	22	89	1	1	2	119	41	160
	Erstabschluss	28	7	35	39	12	51	1	0	1	68	19	87
	Weiterer Abschluss	23	11	34	28	10	38	0	1	1	51	22	73
Geographie		4	10	14	1	2	3	1	0	1	6	12	18
	Erstabschluss	3	6	9	1	2	3	1	0	1	5	8	13
	Weiterer Abschluss	1	4	5	0	0	0	0	0	0	1	4	5
Informatik		0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	Weiterer Abschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Psychologie		47	7	54	66	20	86	0	1	1	113	28	141
	Erstabschluss	25	1	26	38	10	48	0	0	0	63	11	74
	Weiterer Abschluss	22	6	28	28	10	38	0	1	1	50	17	67
Rechtswissenschaftliche Studien		1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	Weiterer Abschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Rechtswissenschaften		1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	Weiterer Abschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien		129	79	208	36	24	60	11	11	22	176	114	290
	Erstabschluss	55	37	92	12	4	16	1	3	4	68	44	112
	Weiterer Abschluss	74	42	116	24	20	44	10	8	18	108	70	178
Angewandte Betriebswirtschaft		93	51	144	19	14	33	7	7	14	119	72	191

Studiengruppe-UG/Studienfamilie		Staatsangehörigkeit									Gesamt		
		Österreich			EU			Drittstaaten					
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Betriebswirtschaft	Erstabschluss	47	26	73	7	2	9	0	2	2	54	30	84
	Weiterer Abschluss	46	25	71	12	12	24	7	5	12	65	42	107
		3	1	4	4	3	7	1	0	1	8	4	12
Informatikmanagement	Erstabschluss	3	1	4	4	2	6	1	0	1	8	3	11
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1
		8	16	24	3	4	7	1	1	2	12	21	33
Publizistik und Kommunikationswissenschaften	Erstabschluss	5	10	15	1	0	1	0	1	1	6	11	17
	Weiterer Abschluss	3	6	9	2	4	6	1	0	1	6	10	16
		3	1	4	2	1	3	1	3	4	6	5	11
Sozial- und Humanökologie	Weiterer Abschluss	3	1	4	2	1	3	1	3	4	6	5	11
		22	10	32	8	2	10	1	0	1	31	12	43
	Weiterer Abschluss	22	10	32	8	2	10	1	0	1	31	12	43
Insgesamt Studienjahr 2021/22		506	231	736	144	76	220	25	23	48	674	330	1.004
Insgesamt Studienjahr 2020/21		521	203	724	140	71	211	29	19	48	689	294	983
Insgesamt Studienjahr 2019/20		526	227	753	116	60	177	21	14	35	663	301	965

* Die zähltechnische Abbildung erfolgt auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 5 bis 7 UHSBV; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

Die Anzahl der Studienabschlüsse von ordentlichen Studien ist im Vergleich zum Studienjahr 2020/21 um 21 Studien bzw. 2,2 % auf 1.004 gestiegen und damit erstmals seit dem Studienjahr 2018/19 wieder über der Schwelle von 1.000 Abschlüssen.

Auf Ebene der Studienart ist bei den auslaufenden Diplomstudien (Lehramtsstudien) ein Rückgang von 16,7 % zu verzeichnen.

Bei Bachelorstudien ist gegenüber dem Studienjahr 2020/21 ein Rückgang von 4,6 % zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist nicht wenig überraschend, da sowohl die Zahl der belegten als auch der begonnenen Studien in den letzten Studienjahren rückläufig war. Der positive Trend ab dem Wintersemester 2019/20 wirkt sich bei der Zahl der absolvierten Studien noch nicht entsprechend aus.

Im englischsprachigen Bachelorstudium International Business and Economics, das im Wintersemester 2019/20 eingerichtet wurde, sind die ersten Studienabschlüsse zu verzeichnen.

Bei den abgeschlossenen Masterstudien hat sich die bereits im Studienjahr 2020/21 sichtbare positive Entwicklung fortgesetzt. Mit einem Plus von 11,3 % (43 Studien) konnte erneut ein deutlicher Zuwachs erzielt werden.

Ein besonders hoher Anstieg erfolgte bei den Master-Lehramtsstudien – hier konnte die Zahl der Studienabschlüsse im Vergleich zum Studienjahr 2020/21 verdoppelt werden.

Bei den Doktoratsstudien konnte gegenüber dem Studienjahr 2020/21 mit 58 Absolvent:innen wieder eine Steigerung verzeichnet werden (16,0 %). Diese ist unter anderem dem Auslaufen der Curriculumsversion 2012 geschuldet.

Auf Ebene 2 der ISCED-F-2013-Systematik ist im Vergleich zum Studienjahr 2020/21 im Hinblick auf hinreichend große Studienfelder Folgendes festzuhalten:

011 Pädagogik (268 absolvierte Studien; 26,7 % der Gesamtmenge):

Die Zahl der Studienabschlüsse ist im Vergleich zum Studienjahr 2020/21 leicht gestiegen (2,4 %). Innerhalb der Studien, die diesem Studienfeld zugeordnet sind, gibt es hingegen unterschiedliche Entwicklungen:

Moderate Zuwächse sind im Bachelorstudium Erziehungswissenschaften und Bildungsforschung und im Masterstudium Sozialpädagogik und soziale Inklusion zu verzeichnen. Bei den Bachelor-Lehramtsstudien Sekundarstufe Allgemeinbildung ist die Anzahl der Abschlüsse auf hohem Niveau stagnierend, bei den Master-Lehramtsstudien ist hingegen eine Verdoppelung der Studienabschlüsse zu verzeichnen. Bei den auslaufenden Diplom-Lehramtsstudien ist die Entwicklung wenig überraschend rückläufig.

022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen) (27 absolvierte Studien; 2,7 % der Gesamtmenge):

Es gibt keine nennenswerten Unterschiede zu den Studienjahren 2019/20 bzw. 2020/21.

023 Sprachen (64 absolvierte Studien; 6,4 %):

Im Vergleich zum Studienjahr 2020/21 ist ein Zuwachs von 11 Studienabschlüssen (20,8 %) zu verzeichnen. Diese positive Entwicklung ist in erster Linie auf das Bachelorstudium Romanistik zurückzuführen.

031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften (150 absolvierte Studien; 14,9 % der Gesamtmenge):

Die Anzahl der Studienabschlüsse ist gegenüber dem Studienjahr 2020/21 um 45 (23,5 %) zurückgegangen.

Diese Entwicklung geht in erster Linie auf einen Rückgang sowohl beim Bachelorstudium Angewandte Kulturwissenschaft als auch beim Masterstudium Angewandte Kulturwissenschaft und Transkulturelle Studien zurück. In diesen Studien ist seit längerer Zeit ein Rückgang bei den belegten und begonnenen Studien zu verzeichnen, der sich mittlerweile auch in der Anzahl der Abschlüsse niederschlägt.

Beim Bachelorstudium Psychologie konnte der Rekordwert des Studienjahres 2020/21 nicht gehalten werden. Es ist ein Rückgang von 23 Studienabschlüssen zu verzeichnen. Dieser Rückgang sollte jedoch ein singuläres Ereignis darstellen, da die Anzahl der Studienplätze ab dem Studienjahr 2019/20 von 115 auf 135 erhöht wurde. Der Anteil der österreichischen Absolvent:innen des Bachelorstudiums Psychologie ist mit 35 % weiterhin sehr niedrig und jener der deutschen Absolvent:innen mit 62 % weiterhin überdurchschnittlich hoch.

032 Journalismus und Informationswesen (61 absolvierte Studien; 6,1% der Gesamtmenge):

Beim Bachelorstudium Medien- und Kommunikationswissenschaften sind die aufgrund der Zuwächse bei den belegten und begonnenen Studien erwarteten Zuwächse bei den Studienabschlüssen noch nicht eingetreten. In den nächsten ein bis zwei Studienjahren sollte eine Trendumkehr erfolgen. In Hinblick auf die Prüfungsaktivität (Kennzahl 2.A.6) sind bereits deutliche Zuwächse erkennbar.

041 Wirtschaft und Verwaltung (49 absolvierte Studien; 4,9 % der Gesamtmenge):

Beim englischsprachigen Masterstudium International Management konnte relativ gesehen ein hoher Zuwachs von 8 Abschlüssen (47,1 %) verzeichnet werden.

048 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht (165 absolvierte Studien; 16,4 %):

Die negative Entwicklung der letzten Studienjahre setzt sich fort. Da die Anzahl der Studienbeginner:innen insbesondere im Bachelorstudium Wirtschaft und Recht seit dem Außer-Kraft-Setzen der Aufnahmeverordnung ab dem Wintersemester 2019/20 gestiegen ist, sollte sich dies in den nächsten Studienjahren auch bei der Zahl der Studienabschlüsse bemerkbar machen.

058 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik (43 absolvierte Studien; 4,3 %):

Diesem Studienfeld ist das Masterstudium Sozial- und Humanökologie, das mit Wirksamkeit vom Wintersemester 2018/19 aufgelassen wurde, zugeordnet.

061 Informatik und Kommunikationstechnologie (50 absolvierte Studien; 5,0 % der Gesamtmenge):

Der hohe Wert des Studienjahres 2020/21 konnte gehalten werden.

068 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie (46 absolvierte Studien; 4,6 % der Gesamtmenge):

Die Zahl der absolvierten Studien ist gegenüber dem Studienjahr 2019/20 um 16 angestiegen (53,3 %). Diese Entwicklung ist in erster Linie auf vermehrte Abschlüsse des englischsprachigen Masterstudiums Information Management zurückzuführen.

071 Ingenieurwesen und Technische Berufe (33 absolvierte Studien; 3,3 % der Gesamtmenge):

Die Zahl der absolvierten Studien ist gegenüber dem Studienjahr 2019/20 um 6 gestiegen (22,2 %).

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer*

Curriculum ¹	Abschlussart	Staatsangehörigkeit											Gesamt		
		Österreich			EU			Drittstaaten							
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt		
01 Pädagogik		52	11	63	5	0	5	1	0	1	58	11	69		
	Erstabschluss	34	7	41	4	0	4	0	0	0	38	8	45		
	Weiterer Abschluss	19	4	22	1	0	1	0	0	0	20	4	24		
011 Pädagogik		52	11	63	5	0	5	1	0	1	58	11	69		
	Erstabschluss	34	7	41	4	0	4	0	0	0	38	8	45		
	Weiterer Abschluss	19	4	22	1	0	1	0	0	0	20	4	24		
02 Geisteswissenschaften und Künste		7	1	8	2	0	2	0	0	0	9	1	10		
	Erstabschluss	6	0	6	0	0	0	0	0	0	6	0	6		
	Weiterer Abschluss	1	1	2	2	0	2	0	0	0	3	1	4		
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)		1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2		
	Erstabschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1		
	Weiterer Abschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1		
023 Sprachen		6	0	6	2	0	2	0	0	0	8	0	8		
	Erstabschluss	5	0	5	0	0	0	0	0	0	5	0	5		
	Weiterer Abschluss	1	0	1	2	0	2	0	0	0	3	0	3		
028 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
03 Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen		37	6	43	32	13	45	0	0	0	69	19	88		
	Erstabschluss	29	3	32	22	7	29	0	0	0	51	10	61		
	Weiterer Abschluss	8	3	11	10	6	16	0	0	0	18	9	27		
031 Sozial- und Verhaltenswissenschaften		21	3	24	30	12	42	0	0	0	51	15	66		
	Erstabschluss	15	1	16	20	7	27	0	0	0	35	8	43		
	Weiterer Abschluss	6	2	8	10	5	15	0	0	0	16	7	23		
032 Journalismus und Informationswesen		16	3	19	2	1	3	0	0	0	18	4	22		
	Erstabschluss	14	2	16	2	0	2	0	0	0	16	2	18		

Curriculum ¹	Abschlussart	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
		Österreich			EU			Drittstaaten					
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	Weiterer Abschluss	2	1	3	0	1	1	0	0	0	2	2	4
04 Wirtschaft, Verwaltung und Recht		42	15	57	10	9	19	2	5	7	54	29	83
	Erstabschluss	32	11	43	7	3	10	1	0	1	40	14	54
	Weiterer Abschluss	10	4	14	3	6	9	1	5	6	14	15	29
041 Wirtschaft und Verwaltung		4	4	8	4	7	11	2	5	7	10	16	26
	Erstabschluss	3	1	4	4	2	6	1	0	1	8	3	11
	Weiterer Abschluss	1	3	4	0	5	5	1	5	6	2	13	15
048 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht		38	11	49	6	2	8	0	0	0	44	13	57
	Erstabschluss	29	10	39	3	1	4	0	0	0	32	11	43
	Weiterer Abschluss	9	1	10	3	1	4	0	0	0	12	2	14
05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik		8	5	13	1	1	2	1	0	1	10	6	16
	Erstabschluss	1	1	2	1	1	2	0	0	0	2	2	4
	Weiterer Abschluss	7	4	11	0	0	0	1	0	1	8	4	12
053 Exakte Naturwissenschaften		1	2	3	1	0	1	0	0	0	2	2	4
	Erstabschluss	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
	Weiterer Abschluss	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	2	2
054 Mathematik und Statistik		7	3	10	0	1	1	1	0	1	8	4	12
	Erstabschluss	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	2	2
	Weiterer Abschluss	7	2	9	0	0	0	1	0	1	8	2	10
058 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
06 Informatik und Kommunikationstechnologie		3	9	12	1	6	7	2	1	3	6	16	22
	Erstabschluss	3	8	11	0	1	1	0	0	0	3	9	12
	Weiterer Abschluss	0	1	1	1	5	6	2	1	3	3	7	10
061 Informatik und Kommunikationstechnologie		0	4	4	1	3	4	0	0	0	1	7	8
	Erstabschluss	0	4	4	0	1	1	0	0	0	0	5	5
	Weiterer Abschluss	0	0	0	1	2	3	0	0	0	1	2	3

Curriculum ¹	Abschlussart	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
068 Interdisziplinäre Programme mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie		3	5	8	0	3	3	2	1	3	5	9	14
	Erstabschluss	3	4	7	0	0	0	0	0	0	3	4	7
	Weiterer Abschluss	0	1	1	0	3	3	2	1	3	2	5	7
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe		3	2	5	2	3	5	1	1	2	6	6	12
	Erstabschluss	2	0	2	1	0	1	0	0	0	3	0	3
	Weiterer Abschluss	1	2	3	1	3	4	1	1	2	3	6	9
071 Ingenieurwesen und Technische Berufe		3	2	5	2	3	5	1	1	2	6	6	12
	Erstabschluss	2	0	2	1	0	1	0	0	0	3	0	3
	Weiterer Abschluss	1	2	3	1	3	4	1	1	2	3	6	9
99 Feld unbekannt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt Studienjahr 2021/22		152	49	201	53	32	85	7	7	14	212	88	300
Insgesamt Studienjahr 2020/21		140	41	181	57	30	87	4	3	7	201	73	275
Insgesamt Studienjahr 2019/20		174	66	240	43	17	60	8	3	11	225	86	310

* Die zähltechnische Abbildung erfolgt auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 5 bis 7 UHSBV; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

3.A.2a Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer nach Studienart (erweiterte Darstellung)*

Abschlussart	Studienart	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Erstabschluss		107	30	137	35	12	47	1	0	1	143	43	185
	Diplomstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Bachelorstudium	107	30	137	35	12	47	1	0	1	143	43	185
Weiterer Abschluss		46	19	64	18	20	38	5	7	12	69	46	115
	Masterstudium	43	18	60	17	20	37	3	6	9	63	44	107
	Doktoratsstudium	3	1	4	1	0	1	2	1	3	6	2	8
Insgesamt Studienjahr 2021/22		152	49	201	53	32	85	7	7	14	212	88	300
Insgesamt Studienjahr 2020/21		140	41	181	57	30	87	4	3	7	201	73	275
Insgesamt Studienjahr 2019/20		174	66	240	43	17	60	8	3	11	225	86	310

* Die zähltechnische Abbildung erfolgt auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 5 bis 7 UHSBV; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

3.A.2b Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer auf Curriculumsebene (erweiterte Darstellung)*

Studiengruppe-UG/Studienfamilie	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Geistes- und Kulturwissenschaftliche Studien	46	8	54	8	1	9	0	0	0	54	9	63
Erstabschluss	38	6	44	5	0	5	0	0	0	43	6	49
Weiterer Abschluss	8	2	10	3	1	4	0	0	0	11	3	14
Angewandte Kulturwissenschaft	2	1	3	0	0	0	0	0	0	2	1	3
Erstabschluss	2	1	3	0	0	0	0	0	0	2	1	3
Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anglistik und Amerikanistik	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Erstabschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Deutsche Philologie	2	0	2	2	0	2	0	0	0	4	0	4
Erstabschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Weiterer Abschluss	1	0	1	2	0	2	0	0	0	3	0	3
Geschichte	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Weiterer Abschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Gesundheits- und Pflegewissenschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Pädagogik	21	3	24	4	0	4	0	0	0	25	3	28
Erstabschluss	16	3	19	3	0	3	0	0	0	19	3	22
Weiterer Abschluss	5	0	5	1	0	1	0	0	0	6	0	6
Philosophie	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Erstabschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Publizistik und Kommunikationswissenschaften	16	3	19	2	1	3	0	0	0	18	4	22
Erstabschluss	14	2	16	2	0	2	0	0	0	16	2	18
Weiterer Abschluss	2	1	3	0	1	1	0	0	0	2	2	4
Romanistik	3	0	3	0	0	0	0	0	0	3	0	3

Studiengruppe-UG/Studienfamilie		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Slawistik	Erstabschluss	3	0	3	0	0	0	0	0	0	3	0	3
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Soziologie (sozial-/wirtschaftsw. Stud.)	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ingenieurwissenschaftliche Studien		10	9	19	3	7	10	3	2	5	16	18	34
Informatik	Erstabschluss	2	5	7	1	2	3	0	0	0	3	7	10
	Weiterer Abschluss	8	4	12	2	5	7	3	2	5	13	11	24
	Erstabschluss	0	4	4	1	3	4	1	1	2	2	8	10
	Weiterer Abschluss	0	4	4	0	1	1	0	0	0	0	5	5
Informationstechnik	Weiterer Abschluss	0	0	0	1	2	3	1	1	2	2	3	5
	Erstabschluss	3	2	5	2	3	5	1	1	2	6	6	12
	Weiterer Abschluss	2	0	2	1	0	1	0	0	0	3	0	3
Technische Mathematik	Weiterer Abschluss	1	2	3	1	3	4	1	1	2	3	6	9
	Erstabschluss	7	3	10	0	1	1	1	0	1	8	4	12
	Erstabschluss	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	2	2
	Weiterer Abschluss	7	2	9	0	0	0	1	0	1	8	2	10
Interdisziplinäre Studien		0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Informatik	Weiterer Abschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	Erstabschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	Weiterer Abschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Soziologie (sozial-/wirtschaftsw. Stud.)	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lehramtsstudien		31	8	39	1	0	1	1	0	1	33	8	41
	Erstabschluss	18	4	22	1	0	1	0	0	0	19	5	23
	Weiterer Abschluss	14	4	17	0	0	0	0	0	0	14	4	18

Studiengruppe-UG/Studienfamilie		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Anglistik und Amerikanistik		7	1	8	0	0	0	0	0	0	8	1	9
	Erstabschluss	4	0	5	0	0	0	0	0	0	5	1	5
	Weiterer Abschluss	3	1	3	0	0	0	0	0	0	3	1	3
Deutsche Philologie		7	1	8	0	0	0	0	0	0	7	1	8
	Erstabschluss	3	1	3	0	0	0	0	0	0	3	1	4
	Weiterer Abschluss	4	0	4	0	0	0	0	0	0	4	0	4
Französisch		2	0	2	0	0	0	0	0	0	2	0	2
	Erstabschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	Weiterer Abschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Geographie		3	2	5	0	0	0	0	0	0	3	2	5
	Erstabschluss	2	1	3	0	0	0	0	0	0	2	1	3
	Weiterer Abschluss	1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2
Geschichte		4	1	6	0	0	0	0	0	0	4	2	6
	Erstabschluss	2	1	2	0	0	0	0	0	0	2	1	3
	Weiterer Abschluss	2	1	3	0	0	0	0	0	0	2	1	3
Informatik		0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Instrumentalmusikerziehung		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Italienisch		4	0	5	0	0	0	0	0	0	5	0	5
	Erstabschluss	3	0	3	0	0	0	0	0	0	3	0	3
	Weiterer Abschluss	1	0	2	0	0	0	0	0	0	1	0	2
Mathematik		2	1	3	0	0	0	0	0	0	2	1	4
	Erstabschluss	1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2
	Weiterer Abschluss	1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2
Musikerziehung		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Studiengruppe-UG/Studienfamilie		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Slowenisch		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Spanisch		1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	Erstabschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	Weiterer Abschluss	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Sportwissenschaften		1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2
	Erstabschluss	1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2
Naturwissenschaftliche Studien		20	4	24	31	12	43	0	0	0	51	16	67
	Erstabschluss	14	0	14	21	7	28	0	0	0	35	7	42
	Weiterer Abschluss	6	4	10	10	5	15	0	0	0	16	9	25
Geographie		1	2	3	1	0	1	0	0	0	2	2	4
	Erstabschluss	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
	Weiterer Abschluss	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	2	2
Informatik		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Psychologie		19	2	21	30	12	42	0	0	0	49	14	63
	Erstabschluss	13	0	13	20	7	27	0	0	0	33	7	40
	Weiterer Abschluss	6	2	8	10	5	15	0	0	0	16	7	23
Rechtswissenschaftliche Studien		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rechtswissenschaften		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien		45	19	64	10	12	22	3	5	8	58	36	94
	Erstabschluss	35	15	50	7	3	10	1	0	1	43	18	61
	Weiterer Abschluss	10	4	14	3	9	12	2	5	7	15	18	33
Angewandte Betriebswirtschaft		39	13	52	6	6	12	1	4	5	46	23	69
	Erstabschluss	29	10	39	3	1	4	0	0	0	32	11	43
	Weiterer Abschluss	10	3	13	3	5	8	1	4	5	14	12	26

Studiengruppe-UG/Studienfamilie	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Betriebswirtschaft	3	1	4	4	2	6	1	0	1	8	3	11
Erstabschluss	3	1	4	4	2	6	1	0	1	8	3	11
Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Informatikmanagement	3	4	7	0	3	3	1	0	1	4	7	11
Erstabschluss	3	4	7	0	0	0	0	0	0	3	4	7
Weiterer Abschluss	0	0	0	0	3	3	1	0	1	1	3	4
Publizistik und Kommunikationswissenschaften	0	1	1	0	1	1	0	1	1	0	3	3
Weiterer Abschluss	0	1	1	0	1	1	0	1	1	0	3	3
Sozial- und Humanökologie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt Studienjahr 2021/22	152	49	201	53	32	85	7	7	14	212	88	300
Insgesamt Studienjahr 2020/21	140	41	181	57	30	87	4	3	7	201	73	275
Insgesamt Studienjahr 2019/20	174	66	240	43	17	60	8	3	11	225	86	310

* Die zähltechnische Abbildung erfolgt auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 5 bis 7 UHSBV; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

Die Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer ist mit 300 gegenüber dem Studienjahr 2020/21 um 9,3 % angestiegen. Der Anteil der innerhalb der Toleranzstudiendauer abgeschlossenen ordentlichen Studien ist mit 29,9 % um zwei Prozentpunkte höher als im Studienjahr 2020/21, in dem ein Tiefstwert verzeichnet wurde.

Bei den Frauen ist der Anteil der innerhalb der Toleranzstudiendauer abgeschlossenen ordentlichen Studien mit 31,4 % höher als bei den Männern (26,7 %). Bemerkenswert ist, dass bei den Bachelorstudien Frauen überdurchschnittlich oft in Toleranzstudiendauer abschließen (Frauen: 41,8 %; Männer: 28,8 %), nicht jedoch bei Masterstudien (Frauen 22,6 %; Männer 30,1 %).

Bei Betrachtung der Staatsangehörigkeit ist festzustellen, dass der Anteil der innerhalb der Toleranzstudiendauer abgeschlossenen ordentlichen Studien bei den Österreicher:innen mit 27,4 % am niedrigsten ist, wohingegen der Wert bei Absolvent:innen aus der EU bei immerhin 38,7 % liegt. Absolvent:innen aus der EU weisen bei den Bachelorstudienabschlüssen einen bemerkenswert hohen Anteil von 49,2 % aus.

Insgesamt ist der Anteil der in der Toleranzstudiendauer abgeschlossenen Studien bei den Bachelorstudien mit 37,9 % am höchsten. Die Abschlüsse von Masterstudien erfolgten zu 25,2 % in Toleranzstudiendauer. Die auslaufenden Diplomstudien können rein theoretisch nicht mehr innerhalb der Toleranzstudiendauer abgeschlossen werden. Bei Doktoratsstudien ist dieser Anteil mit 13,8 % wie auch schon in den letzten Studienjahren sehr gering. Generell erschwert die Tatsache, dass Studierende der Universität Klagenfurt überdurchschnittlich oft erwerbstätig sind, die Erreichung eines höheren Anteils der Abschlüsse in Toleranzstudiendauer.

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt*

	Gastland des Auslandsaufenthalts	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2020/21	EU	59	22	81
	Drittstaaten	40	17	56
	Insgesamt	99	38	137
	Ohne Auslandsaufenthalt	558	240	797
	Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	34	16	49
Studienjahr 2019/20	EU	48	19	67
	Drittstaaten	29	16	46
	Insgesamt	77	36	113
	Ohne Auslandsaufenthalt	548	248	797
	Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	37	18	54
Studienjahr 2018/19	EU	77	22	98
	Drittstaaten	46	19	65
	Insgesamt	123	41	163
	Ohne Auslandsaufenthalt	589	283	872
	Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	30	25	55

* Die zähltechnische Abbildung erfolgt auf Basis des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 5 bis 7 UHSBV; Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

Eine unmittelbare Vergleichbarkeit zur Kennzahl 3.A.1 ist nicht möglich, da die Studienabschlusszählung der Bundesanstalt Statistik Österreich von der Studienabschlusszählung der Wissensbilanz abweicht.

Bei ausschließlicher Berücksichtigung der Zählweise der Bundesanstalt Statistik Österreich kann festgestellt werden, dass der Anteil der Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt an der Gesamtanzahl aller Studienabschlüsse im Studienjahr 2020/21 mit 14,0 % deutlich höher als im Studienjahr 2019/20 mit damals 11,8 % lag. Der Wert ist dennoch niedriger als in den Studienjahren 2018/19 (14,9 %) bzw. 2017/18 (16,5 %).

Der Anteil von Absolvent:innen, die keine Angabe zu einem Auslandsaufenthalt gemacht haben, bleibt beständig bei rund 5 %.

3.B Forschung und Entwicklung

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Gesamt
1 Naturwissenschaften	224,4
101 Mathematik	48,4
102 Informatik	169,4
103 Physik, Astronomie	0,3
105 Geowissenschaften	6,0
107 Andere Naturwissenschaften	0,3
2 Technische Wissenschaften	56,7
201 Bauwesen	0,3
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	53,7
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	1,4
211 Andere Technische Wissenschaften	1,3
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	24,1
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	0,5
302 Klinische Medizin	3,5
303 Gesundheitswissenschaften	16,6
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	3,5
4 Agrarwissenschaften	0,3
401 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,3
5 Sozialwissenschaften	446,5
501 Psychologie	62,8
502 Wirtschaftswissenschaften	80,4
503 Erziehungswissenschaften	87,4
504 Soziologie	37,0
505 Rechtswissenschaften	42,2
506 Politikwissenschaften	9,0
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	15,9

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Gesamt
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	92,1
509 Andere Sozialwissenschaften	19,7
6 Geisteswissenschaften	204,0
601 Geschichte, Archäologie	43,1
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	98,4
603 Philosophie, Ethik, Religion	40,0
604 Kunstwissenschaften	6,2
605 Andere Geisteswissenschaften	16,3
Typus von Publikationen	
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	58,0
erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	247,0
darunter internationale Ko-Publikationen	136,0
erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	152,0
erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	411,0
sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	88,0
Insgesamt 2022	956,0
Insgesamt 2021	939,0
Insgesamt 2020	919,0

Die Erfassung der Forschungsdaten erfolgt ausschließlich über die universitäre Forschungsdokumentation (FoDok) und wird dezentral an den Organisationseinheiten (= Instituten, Abteilungen, Universitätszentren) vorgenommen. Das Rollenmodell, das im Zusammenhang mit der FoDok an der AAU etabliert wurde, sieht vor, dass die Einträge an jeder Organisationseinheit von mindestens einer/einem fachspezifischen wissenschaftlichen Redakteur:in geprüft und daraufhin frei gegeben werden. Erst danach gilt ein Eintrag als validiert und kann im Internet eingesehen und als Basis für die Kennzahlenerstellung herangezogen werden.

Für den Publikationstyp „Erstveröffentlichte Beiträge in SCI-, SSCI- und A&HCI-Fachzeitschriften“ erfolgt eine zusätzliche Überprüfung durch die FoDok-Administratorinnen im Forschungsservice unter Einbeziehung des Web of Science.

Die Erfassungsquote für die Wissensbilanzerstellung kann aufgrund der Nachträge für den Berichtszeitraum 2021 mit ungefähr 95 % beziffert werden.

Die Gesamtzahl der Publikationen (956 Publikationen) weist im Vergleich zum Vorjahr (939 Publikationen) einen leichten Anstieg um 1,8 % auf.

Wie bereits im Vorjahr, ist der größte Teil der Publikationen dem Bereich der Sozialwissenschaften zuzurechnen (46,7 %). Anteilsmäßig folgen darauf die Naturwissenschaften (2022: 23,5 %; 2021: 25,3 %), die Geisteswissenschaften (2022: 21,3 %; 2021: 20,8 %) und die Technischen Wissenschaften (2022: 5,9 %; 2021: 6,2 %).

2022 verzeichnen die erstveröffentlichten Beiträge in SCI-, SSCI- und A&HCI-Fachzeitschriften einen Zuwachs von 9,3 %. Damit wird die positive Entwicklung der letzten Jahre wie folgt fortgeführt: 201 Publikationen in 2020, 226 Publikationen in 2021, 247 Publikationen in 2022. Dieser kontinuierliche Zuwachs bestätigt einmal mehr die erfolgreiche Umsetzung der Forschungsstrategie der AAU, die auf eine Steigerung exzellenter Forschungsleistungen und die damit einhergehende größere Sichtbarkeit dieser Leistungen in den jeweiligen internationalen Scientific Communities abzielt.

Bei differentieller Betrachtung der erstveröffentlichten Beiträge in SCI-, SSCI- und A&HCI-Fachzeitschriften zeigt sich, dass der Wissenschaftszweig 3 Humanmedizin und Gesundheitswissenschaften den signifikant größten Zuwachs aufweist: von 5,3 Artikel in 2021 auf 20,6 Artikel in 2022. Dieser Anstieg lässt sich insbesondere auf den Wissenschaftszweig 303 Gesundheitswissenschaften zurückführen (von 2,9 Artikel in 2021 auf 13,1 Artikel in 2022). Diese Publikationen wurden insbesondere an folgenden Abteilungen bzw. Instituten verfasst: der Abteilung für Gesundheitspsychologie des Instituts für Psychologie, der Abteilung für Marketing und Internationales Management des Instituts für Unternehmensführung und dem neu gegründeten Institut für Sportwissenschaft.

Ein positiver Trend in Bezug auf den Publikationstyp „Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften“ zeichnet sich auch bei den Naturwissenschaften ab: von 76,2 Artikel in 2020 über 84,9 Artikel in 2021 bis zu 90,2 Artikel in 2022.

Die erstveröffentlichten Beiträge in ESCI-gelisteten Journals halten sich nach wie vor auf einem stabilen Niveau (2020: 34 Artikel, 2021: 37 Artikel, 2022: 34 Artikel). Der Emerging Source Citation Index (ESCI) ist Teil der Web of Science Core-Collection, wenn auch nicht im Kanon der Zitationsindizes der Wissensbilanz enthalten.

Bei den Beiträgen in Sammelwerken gibt es gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 20,9 % (2021: 340 Publikationen, 2022: 411 Publikationen). Die größte Steigerung betrifft die Sozialwissenschaften: von 127,9 Beiträgen auf 169,8 Beiträge. Dies entspricht einem Zuwachs von 32,8 %. Bei detaillierter Betrachtung ist der größte Anteil daran den Wissenschaftszweigen 503 Erziehungswissenschaft mit 47,9 Beiträgen und 508 Medien- und Kommunikationswissenschaft mit 47,3 Beiträgen zuzuordnen.

In der Forschungsdokumentation der AAU können die wissensbilanzrelevanten Publikationen gesondert eingesehen werden: <https://campus.aau.at/cris/wibi/2022>

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Veranstaltungstypus					
	Frauen	Science to Science Männer	Gesamt	Frauen	Science to Public Männer	Gesamt
1 Naturwissenschaften	81,5	143,9	225,4	13,0	6,1	19,1
101 Mathematik	64,0	34,5	98,5	2,0	0,7	2,7
102 Informatik	12,2	105,3	117,5	0,0	5,4	5,4
103 Physik, Astronomie	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0
105 Geowissenschaften	5,3	3,0	8,3	11,0	0,0	11,0
106 Biologie	0,0	0,8	0,8	0,0	0,0	0,0
2 Technische Wissenschaften	1,7	22,8	24,5	1,0	3,0	4,0
201 Bauwesen	0,3	0,5	0,8	0,0	0,0	0,0
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	1,3	21,4	22,7	0,0	1,0	1,0
206 Medizintechnik	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	0,0	0,7	0,7	1,0	0,0	1,0
211 Andere Technische Wissenschaften	0,1	0,2	0,3	0,0	1,0	1,0
3 Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	3,7	4,2	7,9	0,5	3,6	4,1
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	0,0	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0
302 Klinische Medizin	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0
303 Gesundheitswissenschaften	3,7	2,2	5,9	0,5	3,1	3,6
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	0,0	1,3	1,3	0,0	0,5	0,5
4 Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	0,0	0,5	0,5	1,0	0,0	1,0
401 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
405 Andere Agrarwissenschaften	0,0	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0
5 Sozialwissenschaften	216,7	171,7	388,4	121,5	102,9	224,4
501 Psychologie	38,2	24,9	63,1	8,0	5,2	13,2
502 Wirtschaftswissenschaften	30,0	41,5	71,5	13,5	15,7	29,2
503 Erziehungswissenschaften	58,0	37,2	95,2	27,3	26,8	54,1
504 Soziologie	28,2	16,1	44,3	13,9	3,4	17,3
505 Rechtswissenschaften	1,0	10,3	11,3	1,0	31,2	32,2
506 Politikwissenschaften	5,0	2,4	7,4	7,5	1,2	8,7

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Veranstaltungstypus					
	Frauen	Science to Science Männer	Gesamt	Frauen	Science to Public Männer	Gesamt
507 Humangeographie, Regionale Geographie, Raumplanung	2,8	3,4	6,2	7,0	0,5	7,5
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	45,7	25,4	71,1	39,3	13,2	52,5
509 Andere Sozialwissenschaften	7,8	10,5	18,3	4,0	5,7	9,7
6 Geisteswissenschaften	89,5	74,8	164,3	32,4	29,0	61,4
601 Geschichte, Archäologie	17,3	25,8	43,1	7,6	6,5	14,1
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	49,9	34,0	83,9	14,5	11,2	25,7
603 Philosophie, Ethik, Religion	6,6	8,9	15,5	4,1	2,8	6,9
604 Kunstwissenschaften	4,2	0,0	4,2	1,3	6,3	7,6
605 Andere Geisteswissenschaften	11,5	6,1	17,6	4,9	2,2	7,1
Vortragsort						
Inland	132,4	109,6	242,0	123,9	123,1	247,0
Ausland	260,7	308,3	569,0	45,5	21,5	67,0
Insgesamt 2022	393,1	417,9	811,0	169,4	144,6	314,0
Insgesamt 2021	389,3	417,7	807,0	87,7	107,3	195,0
Insgesamt 2020	161,6	228,4	390,0	91,5	101,5	193,0

¹ auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Die Anzahl der von wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen der Universität Klagenfurt gehaltenen Vorträge und Präsentationen verzeichnete 2022 einen Anstieg von 12,3 % gegenüber 2021 (2021: 1.002; 2022: 1.125 Vorträge). Damit hat die Anzahl der Vorträge annähernd das Niveau vor der COVID-19-Pandemie erreicht (2019: 1.092 Vorträge).

In diesem Kontext ist auch der starke Anstieg der in Präsenz gehaltenen Vorträge zu sehen. Während 2021 nur 22,2 % der Vorträge in Präsenz gehalten wurden, waren es 2022 bereits 74,8 %. Die größte Änderung in der Verteilung zwischen Präsenz- und Online-Vorträgen gab es im Bereich der Naturwissenschaften (2021: 26,3 Präsenz-Vorträge / 2022: 175,8 Präsenz-Vorträge). Bei den anderen Wissenschaftszweigen zeigt sich ein ähnliches Bild: Der Anteil der Online-Vorträge ist in allen Bereichen 2022 gegenüber 2021 stark gesunken; allgemein wird wieder vermehrt in Präsenz vorgetragen.

Die Geschlechterverteilung der Vorträge ist 2022 mit einem Verhältnis von 50:50 ausgewogen. Erwähnenswert ist, dass im Bereich der Naturwissenschaften die Science to Science-Vorträge von Frauen einen Zuwachs von 30,8 % verzeichnen konnten (2021: 62,3 Vorträge, 2022: 81,5 Vorträge). Bei den Männern gab es in diesem Bereich eine Zunahme von 20,5 % (2021: 119,4 Vorträge, 2022: 143,9 Vorträge). Im Bereich der Sozialwissenschaften gab es eine positive Entwicklung bei den Science to Public-Vorträgen von Frauen. Diese sind von 2021 auf 2022 um 88,4 % angestiegen (2021: 64,5 Vorträge, 2022: 121,5 Vorträge). Auch hier gab es einen Zuwachs bei den Männern, wenn auch in einem geringeren Ausmaß von 34,5 % (2021: 76,5 Vorträge, 2022: 102,9 Vorträge). Die gleiche Entwicklung ist auch bei den Geisteswissenschaften in diesem Fokus zu beobachten. Der Anstieg bei den Frauen betrug hier ebenfalls 88,4 % (2021: 17,2 Vorträge, 2022: 32,4 Vorträge), jener bei den Männern war 54,3 % (2021: 18,8 Vorträge, 2022: 29,0 Vorträge).

Bei der Betrachtung des Vortragsortes ist ersichtlich, dass 2022 vermehrt Vorträge im Inland gehalten wurden (2021: 369 Vorträge, 2022: 489 Vorträge). Dies entspricht einem Zuwachs von 32,5 %. Was die Vorträge im Ausland betrifft, so kann man eine Konsolidierung des Vorjahreswertes feststellen (2021: 633 Vorträge, 2022: 636 Vorträge).

3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

Zählkategorie	Anzahl
Patentanmeldungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Patenterteilungen	1
davon national	1
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartnerinnen und -partner	0
davon Unternehmen	0
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	0
Insgesamt 2022	1
Insgesamt 2021	6
Insgesamt 2020	2

Der Universität Klagenfurt wurde im Berichtszeitraum ein nationales Patent erteilt. Dieses Patent betrifft den Bereich der kombinierten Sensor- und Kommunikationseinrichtung. Im Berichtszeitraum wurden zudem vier Dienstleistungen im Rahmen des Christian Doppler Labors ATHENA gemeldet. Die Universität Klagenfurt berücksichtigt bei jeder Entscheidung über die allfällige Patentierung einer Erfindung die individuellen Umstände, vertragliche Vorgaben und Vorstellungen der Erfinder:innen. Die Universität Klagenfurt verfolgt das Ziel, einen Beitrag zum Technologie- und Innovationstransfer zu leisten, und ist zugleich bestrebt, den bestmöglichen Nutzen für die Erfinder:innen und die Universität zu verwirklichen. Diese Herangehensweise wurde bei dem Entscheidungsprozess über die genannten Erfindungen angewendet, und die universitäre Verwertungsstrategie wurde unter Einbeziehung der Erfinder:innen und unter Berücksichtigung der mit den Erfindungen verfolgten Zielen erfolgreich umgesetzt.

III. BERICHT ÜBER DIE UMSETZUNG DER ZIELE UND VORHABEN DER LEISTUNGSVEREINBARUNG (LEISTUNGSVEREINBARUNGS-MONITORING)

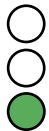
In der Leistungsvereinbarung für die Periode 2022–2024 zwischen der Universität Klagenfurt und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung wird geregelt, welche Leistungen von der Universität im Auftrag des Bundes erbracht werden und welche Leistungen der Bund hierfür erbringt.

Die von der Universität zu erbringenden Leistungen sind in rund 70 Vorhaben (Projekte) und 35 Ziele aufgegliedert. Die Berichtslegung über die Leistungsergebnisse erfolgt als Teil III der Wissensbilanz.

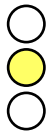
Die scheinbar inkonsistente Nummerierung der Abschnitte in diesem Berichtsteil ergibt sich daraus, dass zur Erleichterung der Bezugnahme die Nummerierung der Leistungsvereinbarung beibehalten wurde, für diesen Bericht aber nur die Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung übernommen werden können, nicht jedoch die dazwischen vorkommenden narrativen Einleitungen und Ausführungen.

Die Gestaltung des nachstehenden Berichts zum Kalenderjahr 2022 erfolgt anhand der vorgegebenen Struktur laut Wissensbilanz-Verordnung 2016.

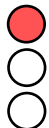
Erläuterung des Ampelstatus:



Grün: Das Vorhaben wurde inhaltlich und zeitlich in der geplanten Form umgesetzt.



Gelb: Das Vorhaben wurde innerhalb der Leistungsvereinbarungsperiode, aber mit inhaltlichen Änderungen und/oder zeitlicher Verzögerung, umgesetzt.



Rot: Das Vorhaben wurde NICHT innerhalb der Geltungsdauer der Leistungsvereinbarung umgesetzt.

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A1. Leitende Grundsätze der Universität

A1.2. Vorhaben zu den leitenden Grundsätzen

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	OpStrat* Operationalisierung der Ergebnisse des Strategieprozesses „Zukunft 27/40“ zur Sicherstellung der inhaltli- chen und strukturellen Erneuerung	Zur Umsetzung der Ergebnisse des Strategieprozesses „Zukunft 27/40“, der von der Universität im Jahr 2021 aufgrund der budgetären Konsolidierungserfordernisse durchgeführt wurde, führt die Universität eine Prüfung der Empfehlungen zur konsequenten Umsetzung der strukturellen und inhaltlichen Erneuerung durch. Insbesondere wird ein Fokus auf die Kritikalität kleinerer Organisationseinheiten und Prüfung allfälliger Veränderungsoptionen, insbesondere auch der IFF-Fakultät, gelegt und der bereits in der LV-Periode 2019 bis 2021 eingeschlagene Konsolidierungspfad konsequent fortgesetzt.	2022: Bericht über die Ergebnisse des Strategieprozesses im 1. LV-Begleitgespräch; interne Analyse der Ergebnisse 2023: Konkrete Prüfung, inwieweit strukturelle Änderungen sinnvoll/operationalisierbar sind; Bericht dazu spätestens im 4. LV-Begleitgespräch 2024: In eventu: Vornahme von strukturellen Änderungen aufbauend auf der Ergebnisprüfung	
Erläuterung zum Ampelstatus: Der Bericht über die Ergebnisse des Strategieprozesses ist im Rahmen des 1. Leistungsvereinbarungs-Begleitgesprächs am 30. Mai 2022 vollumfänglich erfolgt.				

A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen

A2.2. Vorhaben zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	AAUKids Planung eines Betriebskindergartens EP 37	Vorbereitungsplanung einer betrieblichen Kinderbetreuung (Plankapazität 60 Plätze) unter Nutzung einschlägiger Fördermöglichkeiten des Landes Kärnten	2023: Erarbeitung Plankonzept, Vorlage bei der Landesregierung 2024: Festlegung von Organisationsform, Gruppengrößen und Personaleinsatzplan vorbehaltlich Finanzierungszusage des Landes	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Jahr 2022 fanden mehrere Planungsgespräche sowohl mit dem Fördergeber Land Kärnten als auch dem Architektenbüro statt, um die bauliche Gestaltung der geplanten Räume der Betreuungseinrichtung gemäß den gesetzlichen Vorgaben abzustimmen.				
2	DivAud Absolvierung des Audits „Vielfalt gestalten“ EP 81	Initiierung und Durchführung des Diversity Audits „Vielfalt Gestalten“ in den Bereichen Verwaltung, Lehre, Forschung und Infrastruktur, begleitet vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft mit einer Gesamtdauer von zwei Jahren	2022: Erstellung eines Selbstreports der AAU und Festlegung der Diversitätsdimensionen für das Audit 2023/24: Durchführung der vorgesehenen hochschulinternen Workshops 2024: Zertifizierung	
Erläuterung zum Ampelstatus: 2022 wurden u. a. Steuergruppe und Lenkungskreis für das Audit eingerichtet, eine Umfrage bei den Mitarbeiter:innen durchgeführt, der Selbstreport für die AAU erarbeitet und am 30. Juni verabschiedet, die Auditorin bestellt und der Kick-Off-Workshop durchgeführt (19. Oktober). In vier Arbeitsgruppen wurden die Diversitätsdimensionen für das Audit erarbeitet.				

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Sustain Weiterentwicklung der Aktivitäten als nachhaltige Universität EP 81	Weitere aktive Mitwirkung in der „Allianz Nachhaltiger Universitäten“ und deren erneuertem Kooperationsrahmen UniNEtZ II, Co-Patenschaft SP IV, Mitwirkungen bei SP III, SDG 4 und SDG 13 Neuzertifizierung nach EMAS III; Verstärkte Verankerung von Nachhaltigkeitsthemen in der Lehre	2022: Angebote für die Weiterbildung von Lehrenden zu Themen der Nachhaltigen Entwicklung 2023: Beteiligung an universitätsübergreifenden Initiativen zur Erstellung einschlägiger Studienangebote 2024: Arrondierung des einschlägigen Lehrangebots für Studierende aller Fachrichtungen 2022–2024: Weiterführung/-entwicklung des Projekts UniNEtZ II entsprechend den bekundeten Mitwirkungsinteressen	
<u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u> Die UniNEtZ-Patenschaft sowie die Mitwirkungen bei SP III, SDG 4 und SDG 13 starteten, deren Weiterentwicklung wurde forciert. Bezüglich der Angebote für die Weiterbildung von Lehrenden begann mit Oktober 2022 das Weiterbildungsprogramm „Zertifikat für Hochschullehrende Bildung für Nachhaltige Entwicklung“. Bezüglich EMAS wurde die Neuzertifizierung nach EMAS III erfolgreich absolviert.				

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	1A* Förderprogramm Be First!	Maßnahmen zur weiteren Hebung der Zahl der First Academics (unter bes. Berücks. der MI[N]T-Fächer): Unterstützung dieser Zielgruppe vor dem und während des Studiums iRd auszubauenden und zu verstetigenden Mentoring-Programms Be First!	2022: Formative Evaluation der bisherigen Aktivitäten, inkl. des Wirkungsmonitorings und der Programmimplikationen für die Leistungsbereiche Lehre, Studienorganisation sowie Studieninformation und -beratung 2023: Programmausbau (ggf. inkl. evaluationsbedingter Modifikationen) und Berichtsvorlage iRd 4. LV-Begleitgesprächs, spätestens aber zum 30. November 2024: Verstetigung (in der Ausbaustufe) erreicht	
<u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u> Das Projekt wird jährlich evaluiert. Hierbei wird überprüft, wie viele der im Projekt angemeldeten Schüler:innen ein Studium an der Universität Klagenfurt aufnehmen. In den letzten Jahren haben sich zwischen 35 und 50 % der am Projekt angemeldeten Mentees inskribiert. Innerhalb der projektbetreuenden Zentralen Einrichtung UNI Services gibt es kontinuierliche Feedbackschleifen mit allen relevanten Informationen für die Kolleg:innen der Studierendeninformation und -beratung, damit diese wichtige Informationen an studieninteressierte Personen mit nichtakademischem Familienhintergrund weitergeben können, die sich nicht im Mentoring-Projekt befinden. Bei Besuchen in Kärntens Schulen versuchen die Mentor:innen bei den Schüler:innen Interesse für ein Studium zu wecken. Dabei werden verstärkt technische Studien beworben und insbesondere versucht, allenfalls bestehende Ängste und Vorbehalte in Bezug auf MI(N)T-Fächer abzubauen. Darüber hinaus werden Studienanfänger:innen im ersten Studienjahr durch Peer-Tutor:innen unterstützt. In den Studien der Technik stehen Anfänger:innen Lernraumraumtutor:innen zur Seite und das Angebot an Brückenkursen wurde im vergangenen Jahr erheblich ausgebaut. Für den Programmausbau im Jahr 2023 wurden bereits zu Beginn des akademischen Jahres 2022/23 folgende Schritte gesetzt: Aufstockung des Mentor:innen Teams und Anschreiben aller Kärntner Schulen.				

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
5	AlumAct* Strukturelle Erneuerung der Alumni- Arbeit	Strukturelle Neuorientierung der Alumni/ae-Aktivitäten aufgrund der Beendigung der Zusammenarbeit mit dem als Verein organisierten „Universitäts.club“ (<i>insourcing</i>)	2022: Beendigung der Kooperation (inkl. Namensänderung des Vereins); vergleichende <i>best-practice</i> -Analyse des künftigen Tätigkeitsportfolios 2023: Implementierung des aktualisierten Portfolios 2024: Erste Zwischenbilanz	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Kooperation mit dem Verein „Universitäts.club“ wurde beendet; dieser ging infolgedessen in einen Verein namens „Landschaft des Wissens“ auf. Das künftige Portfolio an strukturierten und strategischen Alumni/ae-Aktivitäten wurde entsprechend aktualisiert, um die persönliche Bindung der Absolvent:innen an die Universität weiter zu stärken.				
6	SozDimStrat* Erarbeitung einer integrierten Strategie zur sozialen Dimension	Erarbeitung einer integrierten institutionellen Strategie (zwecks „Social Dimension Mainstreaming“), die insb. die Komponenten 1A, DivAud, Digital, StudErfolg und QuaLehre umfassen soll	2022: Analyse der bisherigen Aktivitäten 2023: Darauf aufbauend Erstellung einer integrierten Strategie und Bericht dazu im 4. LV-Begleitgespräch 2024: Umsetzungsschritte	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Analyse der bisherigen Aktivitäten ist analog zu den drei Zieldimensionen und den dazugehörigen neun Aktionslinien erfolgt. Zudem: Teilnahme an der BMBWF-Vernetzungskonferenz 2022: „Zwischenevaluierung der Nationalen Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung Ergebnisse, Empfehlungen und nächste Schritte“.				

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
7	Dialog* Förderung des Dialoges zwischen Wissenschaft und Gesellschaft	Sondierung von geeigneten Forschungsfeldern zur Anwendung von Citizen Science – Methoden und Fortführung der Kooperation mit dem OeAD im Bereich Citizen Science	2022: Entwicklung eines Sondierungskonzepts und Erhebung geeigneter Forschungsfelder WS 2023: Workshop Laufend: fortgesetzte Kooperation und Abstimmung mit dem OeAD (Zentrum für Citizen Science)	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Kooperation mit dem OeAD im Bereich Citizen Science wurde im Berichtszeitraum fortgeführt. Gemäß dem Sondierungskonzept weisen insbesondere Forschungsfelder mit einer Schnittstelle zum Bildungsbereich ein großes Potenzial für Citizen Science-Aktivitäten auf. Geeignete Forschungsfelder wurden mit Blick auf die vielfältigen an der Universität Klagenfurt bereits existierenden Aktivitäten und Kooperationen (z. B. Sparkling Science-Projekte, OeAD-Projekt „Forsch-mIT – Die Kinder und Jugend-Universität der AAU Klagenfurt 2022“, IT-Ferialpraktikum, Verantwortung für Module des Educational Lab) erhoben.				

A2.3. Ziele zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2023	Zielwert 2024
						absolut	in %		
1	Klagenfurt-Stipendium	Anzahl der in Anspruch genommenen Stipendien	10	10	10	0	0 %	18	18
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Im Jahr 2022 konnten zehn Stipendien an herausragende Masterstudierende vergeben werden; der Zielwert wurde somit erreicht.									
2	<i>Commencement speeches</i> bei Graduierungsfeiern (durch Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Kultur)	Zahl der erreichten Zuhörer:innen	n/a (COVID-19)	300	300	0	0 %	300	300

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2023	Zielwert 2024
						absolut	in %		
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Im Juni 2022 fand im Hörsaal A eine denkwürdige <i>commencement speech</i> des in Ellmau (Tirol) aufgewachsenen Generaldirektors der European Space Agency (ESA), Dr. Josef Aschbacher, statt.									

A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	QM-Audit2.0 EP 72	Umsetzung der Empfehlungen und/oder Auflagen aus dem Re-Audit des QMS der AAU	2022: Re-Zertifizierung des QMS der AAU Ggf. Erstellung eines Plans für die Umsetzung der Empfehlungen und / oder Auflagen 2023: Ggf. Konzepterstellung bzgl. der Auflagen sowie Umsetzung bis Ende 2023. Konzepterstellung bzgl. der Empfehlungen sowie Beginn der Umsetzung (ggf. in Abgleich mit der Akkreditierungsagentur) 2024: Ggf. Abschluss der Umsetzung von Empfehlungen (ggf. in Abgleich mit der Akkreditierungsagentur)	

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Erläuterung zum Ampelstatus: Aufgrund einer uneingeschränkt positiven Beurteilung durch eine international zusammengesetzte Gutachter:innengruppe beschloss die Akkreditierungskommission der Baden-Württembergischen Evaluationsagentur evalag die Rezertifizierung des Qualitätsmanagementsystems der Universität Klagenfurt am 30. September 2022 ohne Auflagen. Das verliehene Zertifikat ist bis September 2029 gültig. Die Konzepterstellung bezüglich der Empfehlung, „die Zahl der partizipativen Gremien und den damit verbundenen Aufwand für die Beteiligten zu überprüfen und ggf. zu reduzieren“, ist für 2023 avisiert.				
2	DocEval2.0*	Umsetzung der Ergebnisse aus den qualitätssichernden Evaluierungsvorhaben Doc-Ang, DocService und DPEval (LV 2019-2021)	2022/23: Ausarbeitung von Maßnahmenplänen basierend auf den Evaluierungsergebnissen 2023/24: Beginn der Umsetzung entsprechender Maßnahmen	
Erläuterung zum Ampelstatus: Basierend auf den abgeschlossenen oben genannten Evaluierungsvorhaben (Endberichte liegen vor) wurden folgende Ergebnisse umgesetzt: DocAng (fächerübergreifende Lehrveranstaltungen), DocService: Verbesserung der Sichtbarkeit durch Überarbeitung der Doktoratshomepage und durch das neue Informationsformat „Tag des Doktorats“/„Doctoral Day“; DPEval (thematisch strukturierte Doktoratsprogramme): Durchführung von Explorationsgesprächen mit den Sprecher:innen aller Doktoratsprogramme und Entscheidung über Fortführung bzw. Einstellung der Programme; Umsetzung erster Optimierungsschritte im administrativen Monitoring. Die Ausarbeitung von Maßnahmenplänen bzw. deren Umsetzung werden 2023 fortgesetzt.				

A4. Personalstruktur/-entwicklung

A4.2. Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	OnlineWB Erweiterung des Online-Angebots der internen Weiterbildung EP 41	Ausbau und Flexibilisierung des Kursangebots zur Weiterbildung durch On- line- und Blended-Learning-Formate (Eigenproduktion und Zukauf); Themati- scher Fokus: Umgang mit der fortschreitenden Digitalisierung aller Arbeits- umfelder	2022: 2 AAU-Videoproduktionen aus dem Bereich Gebarung; An- schaffung von 2 Kursen mit Stan- dardinhalten 2023: 2 AAU-Videoproduktionen aus den Bereichen Drittmittelge- barung und Forschung, Anschaf- fung von 2 Kursen mit Standard- inhalten in englischer Sprache 2024: 2 AAU-Videoproduktionen in englischer Sprache, Anschaf- fung von 2 Kursen mit Standard- inhalten	
Erläuterung zum Ampelstatus: 2022 wurden wie geplant zwei Kurse mit Standardinhalten zugekauft, des Weiteren, im Vorgriff auf 2023, zwei Kurse mit Standardinhalten in englischer Sprache. Die geplanten AAU-Videoproduktionen wurden auf 2023 verschoben, um die mit Jahresanfang 2023 neu in Kraft getretene Fakultätseinteilung berücksichtigen zu können.				

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	FrauenPlus Weiterführung des Vorhabens FrauenPlus EP 38	Maßnahmen zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen in unterschiedlichen Qualifizierungsphasen, vor allem in den Wirtschafts- und Technikwissenschaften	2022: Analyse einer Potenzialgruppe von Wissenschaftlerinnen für Einladungen zu Vorträgen, Lehraufträgen oder Gastprofessuren 2023: Entwicklung eines Coaching-Angebots für Frauen in Führungs- und Leitungspositionen 2024: Einführung mehrteiliger Peer-Gruppen-Coachings; Etablierung aller Maßnahmen	○ ○ ●
Erläuterung zum Ampelstatus: An der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (seit 2023: Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften) werden Gastvorträge seitens der Fakultät finanziell unterstützt. 2022 wurden 25 % dieser Vorträge von Referentinnen abgehalten. Diese Quote soll in 2023, auch aufgrund proaktiver Aufforderungen der Fakultätsleitung, verbessert werden. Auch im Bereich der Lehraufträge (Frauenquote knapp 40 %) soll der Anteil von Lektorinnen proaktiv gesteigert werden. An der Fakultät für Technische Wissenschaften wurden 2022 acht Wissenschaftlerinnen aus fünf Ländern gezielt zu Gastvorträgen eingeladen. Die Fakultätsleitung wird ab 2023 die Vorab-Einladung potenzieller Bewerberinnen auf bestimmte Postdoc-Stellen zu Gastvorträgen finanziell unterstützen. Ad Potenzialgruppe standen Studierende im Fokus. Fachlich gute weibliche Studierende werden durch eigens gewidmete Studienassistenzen (Finanzierung gemischt durch Rektorat, Fakultät und Institut) im Hinblick auf allfällige wissenschaftliche Karriere / Doktorat unterstützt. Im Wintersemester 22/23 waren 6,75 Stellen solcher Studienassistenzen besetzt.				
3	GenDivKomp Zertifikat für Gender- und Diversity-Kompetenzen EP 37	Ausbau des Zertifizierungsprogramms Gender- und Diversity-Kompetenzen in der Universität in Richtung Verwaltungspersonal und Führungskräfte	2022: Konzeptuelle Entwicklung von maßgeschneiderten Angeboten für Verwaltung und Führungskräfte 2023: Durchführung der ersten Kurse, teilnehmer:innen-zentrierte Evaluierung 2024: Ggf. Anpassung des Angebots	○ ○ ●

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Jahr 2022 erfolgte eine Weiterentwicklung des Angebots mit neuen Schwerpunkten zu geschlechter- und diversitätsinklusive Kommunikation und Kultur an der AAU (z. B. Workshops zu Geschlechter- und Diversitätsinklusive Sprache, Einführung in Gender und Diversität an der AAU, Informationen zu Diskriminierung und Belästigung in Onboarding-Prozessen). Ein Fokus lag auf der Entwicklung von Angeboten für Führungs-, Leitungs-, Betreuungsaufgaben für Wissenschaftler:innen (Schwerpunkt in Gender und Diversität) (z. B. Workshop zur erfolgreichen Betreuung von Abschlussarbeiten, Peer-Gruppen-Coaching für Wissenschaftlerinnen in Führungspositionen, Workshops zur Fairness in der Führung). Das Maßnahmenbündel „WelcomeDiversity@aaU“ wurde mit einem der Hauptpreise „diversitas 2022“ des BMBWF für herausragende Leistungen auf dem Gebiet des Diversitätsmanagements ausgezeichnet.				
4	GestKar Gestaltung der Karrierewege für den wissenschaftlichen Nachwuchs und die Lehrbeauftragten	Aufgrund der Neuregelung des § 109 UG („Kettenvertragsproblematik“) bedarf es einer eingehenden Analyse des Themas. Daher wird die Universität die Auswirkungen auf die Personalstruktur insbesondere betreffend Maßnahmen zur Gestaltung von Beschäftigungsverhältnissen von Lehrbeauftragten und zur attraktiven Ausgestaltung von Karrierewegen für den wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchs rechtlich und strukturell analysieren und darauf aufbauend bedarfsgerechte Maßnahmen ableiten.	2022-2023: Analyse des langfristigen Anteils befristeter Beschäftigungsverhältnisse und Entwicklung einer entsprechenden Strategie 2024: Einleitung konkreter Umsetzungsmaßnahmen	
Erläuterung zum Ampelstatus: Angelaufen ist die Analyse der Entwicklung befristeter Beschäftigungsverhältnisse an der AAU über einen längeren Zeitraum, v. a. im Postdoc-Bereich. Für die Ausarbeitung der im Folgenden umrissenen Planungen ist zunächst die Diskussion möglicher Entfristungsstrategien mit den Fakultätsleitungen im Rahmen der anlaufenden Arbeit am Entwicklungsplan 2025–2027 geplant: - Fokusgruppe Lehrbeauftragte: Erarbeitung eines Kriterienkatalogs zur Definition einer Gruppe erfahrener, wissenschaftlich qualifizierter Lehrender mit fachlich unverzichtbarem Portfolio, die für eine Gewährung unbefristeter Dienstverträge in Frage kommen. - Fokusgruppe Nachwuchs: Prüfung des vereinzelt bereits angewendeten Instruments der „Zielvereinbarungen“; Diskussion einer verschlankten Version („Entwicklungsvereinbarungen“) für Senior-Postdoc-Stellen (dann mit verpflichtender Habilitation im Fach) bzw. als wissenschaftliche „Systemerhalter:innen“ (ohne Habilitation). Definition von Pfadzielen für einen drei- bis fünfjährigen Qualifizierungsweg zur unbefristeten Stelle.				

A4.3. Ziele zur Personalstruktur/-entwicklung

Nr.	Ziele	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2023	Zielwert 2024
						absolut	in %		
1	Stabiler Anteil an Rotationsstellen im wissenschaftlichen Bereich EP 25 f.	Relation befristeter zu unbefristeten Stellen im wiss. Personal (ohne Lektorate) [Köpfe]	61,50 %	≥ 60 %	63,70 %	3,7 %-Punkte	6,2 %	≥ 60 %	≥ 60 %
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Wie in den beiden Vorjahren liegt der Anteil befristeter Beschäftigungsverhältnisse in den hier erfassten Verwendungsgruppen deutlich über 60 %. Entsprechend Prognose aus 2020 ist, bei weiterer Überschreitung der definierten Untergrenze, eine Dämpfung des Aufwuchses an befristeten Stellen eingetreten.									
2	Frauenanteil Laufbahnstellen („Obligator Leistungsbeitrag zur Wirkungsorientierung“)	WB KZ 1.A.1: Summe Verwendungen 28, 82, 83, 87 #Frauen / #Gesamt [Köpfe]	48,5 %	50 %	45,90 %	-4,1 %-Punkte	-8,2 %	50 %	50 %
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Der Frauenanteil im Bereich der Laufbahnstellen (VwGr 28, 82, 83) ist nach „Köpfen“ gegenüber dem Vorjahr (31 von 65, entspr. 47,7 %) und dem Ausgangsjahr 2020 (32 von 66, entspr. 48,5 %) zurückgegangen auf 28 von 61, entspr. 45,9 %, was sich bei den geringen Absolutzahlen in einem Rückgang von 2,6 Prozentpunkten gegenüber dem Ausgangswert 2020 auswirkt und das ab 2022 neu gesteckte Ziel von 50 % um 4,1 Prozentpunkte verfehlt. Ursächlich für Verschlechterung der Quote sind: (a) mehr Neueintritte von Männern als Frauen im Laufbahnbereich (28) (2023 werden hier aber im ersten Halbjahr zwei weitere Frauen angestellt), (b) zwei Karenzierungen nach MSchG in der VwGr 83. Ohne die Karenzierungen aus unterschiedlichsten Gründen hätte der Frauenanteil in den Verwendungsgruppen der Laufbahnstellen bei 51,6% (32 Frauen von 62 Stellen) gelegen und den Zielwert erfüllt.									
3	Entwicklung Laufbahnstellen nach § 99, 5/6 UG („Karrieremodell“)	WB KZ 1.A.1: Summe Verwendungen 28, 82, 83, 87 [VZÄ]	64,8	66	57,6	-8,4	-12,7 %	67	68

Nr.	Ziele	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2023	Zielwert 2024
						absolut	in %		
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Es ist ein Rückgang um 7,2 VZÄ ggü. dem Ausgangsjahr 2020, bei Unterschreitung des Zielwerts um 8,4 VZÄ, zu verzeichnen. Da das Ziel qua „Besetzte Stellen“ [VZÄ zum Stichtag] gemessen wird, werden zum Jahresende 2022 in Besetzung befindliche oder karenzierte Stellen nicht sichtbar. Gründe für den Rückgang sind im Vergleich 2022 / 2020 die folgenden: Berufungen nach § 99 Abs. 4 UG an der AAU (erstmals überhaupt in diesem Zeitraum; 2,0 VZÄ); Karenzierung für eine Leitungsfunktion an der AAU (1,0 VZÄ); Karenzierung für Professur im Ausland (1,0 VZÄ); Todesfälle (2,0 VZÄ); Wegberufung ins Ausland (1,0 VZÄ); Karenzierungen nach MSchG (3,0 VZÄ), insgesamt 10 VZÄ an Abgängen. Diese werden nur teilweise kompensiert durch fluktuierende Beschäftigungsausmaße auf den übrigen Stellen der drei Gruppen, die per Saldo ein Plus von 2,8 VZÄ erbrachten.									
4	Frauenanteil Professuren	WB KZ 1.A.1, Personalkategorie „Professor/inn/en“, #Frauen / #Gesamt [Köpfe]	26,3 %	28 %	30,7 %	2,7 %-Punkte	9,6 %	30 %	30 %
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Im Jahr 2022 übertraf der Frauenanteil bei den Professuren den Zielwert.									

A5. Standortentwicklung

A5.1.3. Ziele zu Standortwirkungen

Nr.	Ziele	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2023	Zielwert 2024
						absolut	in %		
1	Betrieb des USE Lab gem. mit SAL	Betrieb (mit entsprechender Personalausstattung) des Uni / SAL Labs	0	1	1	0	0 %	1	1
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Das gemeinsam mit den Silicon Austria Labs (SAL) betriebene <i>Ubiquitous Sensing Lab</i> (USE Lab) war anno 2022 plangemäß ausgestattet.									
2	Fortführung eines (redimensionierten) Gesellschaftierzuschusses zu den Lakeside Labs	Gesellschafterzuschuss gegeben	1	1	1	0	0 %	1	1

Nr.	Ziele	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2023	Zielwert 2024
						absolut	in %		
<u>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</u>									
Der (redimensionierte) Gesellschafterzuschuss zu den <i>Lakeside Labs</i> war im Geschäftsjahr 2022 plangemäß gewährleistet.									

B. Forschung

B1. Forschungsstärken und deren Struktur

B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken und deren Struktur

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	DokProg Universitätsweite Ausschreibung themenspezifisch strukturierter Doktoratsprogramme EP 42, 54	Neueinrichtung weiterer themenspezifisch strukturierter Doktoratsprogramme, insb. auch thematisch aufeinander abgestimmte Lehrveranstaltungen zu einem Forschungsfeld	2022: Ausschreibung, Begutachtung und Auswahl 2023: Einrichtung der Doktoratsprogramme	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Neueinrichtung themenspezifisch strukturierter Doktoratsprogramme wurde fristgerecht im Oktober 2022 ausgeschrieben. Nach der entsprechenden Begutachtung durch den Forschungsrat und die Curricularkommission Doktorat traf das Rektorat eine Entscheidung über die einzurichtenden Programme, die mit Wintersemester 2023/24 starten werden.				

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	D!ARCExp Dosierter und bottom-up-orientierter Ausbau des Digital Age Research Cen- ter EP 53	Kontinuierlicher, dosierter und bottom-up orientierter Ausbau des D'ARC als organisatorischer Kern des Potenzialbereichs Humans in the Digital Age bei Integration weiterer Professuren	2022: Analyse Kooperationspo- tenzial (innerhalb D'ARC und D'ARC & HDA) 2023: Beantragung und Durch- führung gemeinsamer For- schungsprojekte und Fachtagun- gen Austausch zur Entwicklung von HDA/D'ARC im 4. BG 2024: idem	
<u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u> Eine Analyse des Kooperationspotenzials wurde durch das Leitungsteam des D'ARC fristgerecht erstellt.				
3	MPOpt* Konsolidierung des Forschungsstärke- felds im Bereich Multiple Perspectives in Optimization	Konsolidierung des Forschungsstärkefelds im Bereich Multiple Perspectives in Optimization	2022: Ausarbeitung einer Archi- tektur 2023: Umsetzung der Architektur, Präsentation im 4. BG 2024: Evaluierung (Selbstbericht, externe Gutachten, Empfehlun- gen)	
<u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u> Ein Konzept zur Architektur des Forschungsstärkefeldes „Multiple Perspectives in Optimization“ wurde durch das Koordinatorinnenteam des Forschungsstärkefelds fristgerecht erstellt.				

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	3MStrat Entwicklung einer forschungsorientierten Third-Mission-Strategie EP 42, 51, 52	Entwicklung einer universitätsweiten forschungsorientierten Third-Mission-Strategie in einem partizipativen Prozess mit Blick auf deren anschließende Implementierung; Umsetzung für ausgewählte Pilotprojekte	2022: Dokumentation und Analyse von Third-Mission-Aktivitäten an der AAU (seit 2016) 2023: Entwicklung der Strategie 2024: Umsetzung für ausgewählte Pilotprojekte, Berichtsvorlage im LV-Begleitgespräch	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Dokumentation und Analyse von Third-Mission-Aktivitäten an der AAU beruht zum einen auf der im Rahmen des Vorhabens „ProfTrans**“ durchgeführten Potenzialanalyse unter Einbindung interner und externer Stakeholder. Zum anderen wurden ausgewählte Detailanalysen anhand einer Auswertung der Einträge in den Rubriken „Science to Public“ und „Science to Professionals“ in der Forschungsdokumentation FoDok durchgeführt.				
5	EngDidProf Einrichtung einer Professur für Englische Fachdidaktik EP 27, 36	Einrichtung einer § 99 Professur (auf 5 Jahre befristet) für Englische Fachdidaktik als Beitrag zu Forschung und Lehre in der Anglistik, insb. im Lehramtsstudium, und zur Verbesserung der Betreuungsrelationen	2022: Einleitung des Berufungsverfahrens 2023: Besetzung	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Ausschreibung der Professur erfolgte im August 2022. Die Berufungsverhandlungen sind für April 2023 anberaumt.				
6	Teilnahme an der FWF-Exzellenzinitiative „excellent=austria“	Folgendes Projekt mit Lead der Universität Klagenfurt wurde im Rahmen der Clusters of Excellence-Ausschreibung 2021 eingereicht (Letter of Intent): „Multidrone Systems“ mit TU Graz, TU Wien und Uni Innsbruck Die Universität Klagenfurt beteiligt sich zudem als Partnerin an drei weiteren eingereichten Clusters of Excellence.	2022: Ausarbeitung von Vollanträgen bei positiver Evaluation der Konzeptanträge durch den FWF 2023: Start der Cluster im Falle der Bewilligung durch den FWF	

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Team des Lead-Antrags der Universität Klagenfurt „Multidrone Systems“ mit den Partneruniversitäten TU Graz, TU Wien und Universität Innsbruck wurde zur Ausarbeitung eines Vollertrags eingeladen, der am 17. Oktober 2022 fristgerecht eingereicht wurde. Als Partnerin beteiligte sich die Universität Klagenfurt an drei weiteren Anträgen, von denen der Antrag „Bilateral Artificial Intelligence“ (Lead JKU Linz) ebenfalls zum Vollertrag eingeladen wurde. Dieser wurde ebenso fristgerecht beim FWF eingereicht.				

B1.3. Ziele zu Forschungsstärken und deren Struktur

Nr.	Ziele	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2023	Zielwert 2024
						absolut	in %		
1	Weiterentwicklung des Potenzialbereichs „Humans in the Digital Age“	Anzahl thematisch einschlägiger Publikationen analog zur Definition der WiBi Kennz. 3.B.1	101	106	95	-11	-10,4 %	112	120
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Der Zielwert für das Berichtsjahr 2022 konnte nicht ganz erreicht werden. Die Erfassung in der Forschungsdokumentation (FoDok) erfolgt dezentral durch die Wissenschaftler:innen. Auf Rückfragen zu der aktuellen Entwicklung wurden mehrere Faktoren angeführt. So ist das Thema der digitalen Transformation inzwischen ein Standardthema, das bei der Auswahl der Forschungscluster in der FoDok nicht mehr prioritär angegeben/ausgewählt wird. Eine Nachschärfung des Erfassungstools ist vorgesehen.									
2	Intensivierte internationale Vernetzung in der Forschung	Anzahl von Publikationen mit internationalen Ko-Autor:innen, Basis WB Kennz. 3.B.1	274	280	302	22	7,9 %	290	300
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Der Zielwert für das Berichtsjahr 2022 konnte um 7,9 % überschritten werden.									
3	Mobilität von (Nachwuchs-) Wissenschaftler:innen	Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem mind. 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoing) lt. WB KZ 1.B.1	55	55	101	46	83,6 %	80	90

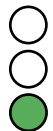
Nr.	Ziele	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2023	Zielwert 2024
						absolut	in %		
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Die Zahl der Personen mit einem Auslandsaufenthalt von mindestens fünf Tagen ging gegenüber dem Vergleichsjahr 2020 (erstes Pandemiejahr) und vor allem gegenüber 2021 wieder deutlich nach oben auf 101 Fälle. Dies zeigt, dass der Einbruch in den Pandemie Jahren 2020–2022 (Reisebeschränkungen, Unsicherheit und technische Surrogate) vielleicht rascher als erwartet aufgeholt werden kann. Es bleibt abzuwarten, ob der überraschend deutliche Aufwärtstrend, der bereits im Berichtsjahr die Zielvorgabe für 2024 übertrifft, nachhaltig anhält.									
4	Forschungsförderung von Fördergebern mit hoher Reputation	Anzahl eingereichter Anträge bei Fördergebern mit Reputation (FWF, EU, FFG, OeNB)	93	94	93	-1	-1,0 %	96	100
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Der Zielwert konnte beinahe erreicht werden.									
5	Hohe Präsenz in internationalen / nationalen Scientific Communities durch Fach- und Lehrbücher	Erstauflagen von Fach- oder Lehrbüchern lt. WB Kennz. 3.B.1	69	70	58	-12	-17,1 %	71	72
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Der Zielwert für 2022 wurde unterschritten. Dies lässt sich auf folgende zwei Faktoren zurückführen: 1) generell ist ein Rückgang dieses Publikationstyps in den dafür traditionellen Wissenschaftsdisziplinen feststellbar, 2) verzerrend hoher Ausgangswert 2020.									
6	Hohe Präsenz in internationalen / nationalen Scientific Communities durch Beiträge in gelisteten Journalen	Publikationen in SCI-, SSCI-, A&HCI-Journals lt. WB Kennz. 3.B.1	201	202	247	45	22,3 %	204	210
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Der Zielwert konnte um 22,3 % überschritten werden.									

Nr.	Ziele	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2023	Zielwert 2024
						absolut	in %		
7	Hohe Präsenz in internationalen Scientific Communities durch Vortragsleistungen, deren Vortragsort im Ausland liegt	Vorträge, deren Vortragsort im Ausland liegt, lt. WB Kennz. 3.B.2 (nur „Science to Science“)	273	300	569	269	89,7 %	350	400
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Der Zielwert für das Berichtsjahr 2022 konnte um 89,7 % überschritten werden.									
8	Hohe Konkurrenz- und Kooperationsfähigkeit von Nachwuchswissenschaftler:innen: Beiträge in gelisteten Journalen	Publikationen in SCI-, SSCI, A&HCI-Journals (analog zur Definition der WB Kennz. 3.B.1) von Nachwuchswissenschaftler:innen	97	98	123	25	25,5 %	99	100
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Der Zielwert konnte um 25,5 % überschritten werden.									
9	Hohe Konkurrenz- und Kooperationsfähigkeit von Nachwuchswissenschaftler:innen: Vortragsleistungen, deren Vortragsort im Ausland liegt	Vorträge, deren Vortragsort im Ausland liegt, lt. WB Kennz. 3.B.2 (nur „Science to Science“) von Nachwuchswissenschaftler:innen	148	160	329	169	105,6 %	200	250
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Der Ist-Wert für 2022 betrug mehr als das Doppelte des Zielwerts.									

B2. Großforschungsinfrastruktur

B2.2. Vorhaben zur Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	DigHum Stärkung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit im Bereich der Digital Humanities EP 19, 28, 35, 36, 53	Teilnahme an der österreichischen Forschungsinfrastrukturinitiative CLARIAH-AT (als Beitrag zu den europäischen Forschungsverbünden CLARIN-ERIC und DARIAH-EU) und Weiterentwicklung der österreichweiten Kooperation im Bereich der Digital Humanities	2022 ff.: Mitgliedschaft im CLARIAH-AT Konsortium; aktive Mitarbeit an der Entwicklung und Umsetzung von Vorhaben gemäß der DHA2021+ Strategie	
Erläuterung zum Ampelstatus: Aus den in der DHA2021+ Strategie formulierten Grundprinzipien formierten sich im Berichtszeitraum vier Arbeitsgruppen: „Forschungsinfrastrukturen und Netzwerke“, „Forschungsdaten und Repositorien“, „Methoden und Tools“ und „Ausbildung, Training und Wissenstransfer“. Die Universität Klagenfurt nimmt an allen vier Arbeitsgruppen teil, wobei die Arbeitsgruppe „Methoden und Tools“ 2022 den ersten Call für kleinere DH-Projekte aufsetzte. Ein weiterer Call ist für 2023 geplant. Des Weiteren wurden erstmals Förderungen für Jungwissenschaftler:innen im Bereich „Digital Humanities & Cultural Heritage“ aufgesetzt und die Webseite von CLARIAH-AT grundlegend ausgebaut. Die Universität Klagenfurt stellt aktuell insgesamt 14 beitragende Personen, die zum Großteil in laufende Digital Humanities-Projekte involviert sind. Zudem werden an der Universität Klagenfurt themenspezifische Lehrveranstaltungen und Konferenzen abgehalten sowie einschlägige Publikationen veröffentlicht.				
2	DroFac2.0* Versuch der Etablierung einer Outdoor-Drohnenarena für Forschungszwecke	Konzeption einer Outdoor-Drohnenarena, die einen eingezäunten Outdoor-Bereich und ein Gerüst mit Trackingkameras sowie eine größere angrenzende freie Flugfläche umfasst, für Forschungszwecke	2022 und 2023: Versuch der Mobilisierung eines Teils der erforderlichen finanziellen Mittel 2024: <i>Im Erfolgsfall:</i> Aufbau und Ausstattung des eingezäunten Outdoor-Bereichs, Absprache mit Austro Control bezüglich der freien Flugfläche	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Sommer 2022 wurde das Projekt „Outdoor Drone Space Austria“ im Zuge der BMBWF-Ausschreibung „(Digitale) Forschungsinfrastrukturen“ eingereicht und erfolgreich eingeworben. Im selben Jahr konnte ein passendes Areal in der Nähe der bestehenden Indoor-Drohnenhalle auf dem Gelände des Lakeside Science & Technology Park identifiziert werden.				

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Beteiligung am nationalen Konsortium AUSSDA*	AUSSDA (Austrian Social Science Data Archive) ist eine zentrale Forschungsinfrastruktur für Sozialwissenschaften in Österreich, die Forschungsdaten und Archivierungsleistungen anbietet. Die Universität Klagenfurt wird in der LV-Periode Möglichkeiten für eine verstärkte Mitwirkung prüfen (mögliche Etablierung eines Standorts und Teilnahme an der AUSSDA Leitungsgruppe).	2022: Prüfung einer Teilnahme In Eventu: Beitritt zum AUSSDA-Konsortium	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Universität Klagenfurt hat im Dezember 2022 den Observer-Status im AUSSDA-Leitungsgremium erlangt und wird diesen bis Ende 2024 innehaben. Die Relevanz einer späteren AUSSDA-Mitgliedschaft wird durch eine Evaluierung der an der AAU genutzten Forschungsdaten geprüft.				

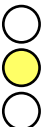
B2.3. Ziele zu Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Ziele	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2023	Zielwert 2024
						absolut	in %		
1	Bestandserhöhung E-Books EP 7.1	Zuwachs 2.800 Stück p.a.	67.200	72.800	78.575	5.775	7,9 %	75.600	78.400
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Der Zielwert wurde erreicht.									
2	Netlibrary Erweiterung der Open-Access-Dokumente in net-library EP 7.1	150 OA-Dokumente p.a.	3.600	3.900	4.980	1.080	27,7 %	4.050	4.200

Nr.	Ziele	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2023	Zielwert 2024
						absolut	in %		
<u>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</u>									
Der Zielwert wurde erreicht.									
3	Teaching Library Erreichbarkeit der Benutzer:innen durch digitales Schulungsangebot EP 7.1	Aufrufe der Lernvideos & Online-Tutorials p.a.	0	2.000	4.969	2.969	148,5 %	2.000	2.000
<u>Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:</u>									
Der Zielwert wurde erreicht.									

B3. Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

B3.2. Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	ProfTrans* Professionalisierung des Wissens- transfers	Die bestehenden Strukturen auf dem Gebiet des Wissens- und Technologie- transfers (evt. auch Strategien) sollen einem „Update“ unterzogen und zusätz- liche Transferpotenziale eruiert werden. Dabei sollen sowohl die Transferleis- tungen per se als auch die Akzeptanz / Wertschätzung dieser Leistungen so- wie die darauf abgestimmte Supportstruktur mitberücksichtigt werden	2022: Ausschreibung für und Vergabe an professionelle ex- terne Anbieter zur Begleitung und Beratung einer Potenzialanalyse; anschließend Durchführung der Potenzialanalyse 2023: Ausarbeitung eines Ge- samtkonzepts im Bereich Wis- senstransfer unter Einbeziehung der wesentlichen internen und externen Akteur:innen / Stake- holder 2024: Ausrollung erster Umset- zungen / Maßnahmen	
Erläuterung zum Ampelstatus: Basierend auf der Ausschreibung wurde der Auftrag an spe-consulting gmbh (Mag. Wolfgang Filz) erteilt. In einem umfassend aufgesetzten Prozess erfolgte 2022 die Potenzial- analyse unter der Einbindung interner und externer Stakeholder.				
2	AwareWT* Awareness Raising an AAU zu Wis- sens- und Technologietransfer	Bewusstsein und Informationsgrad zu Themen des Wissens- und Technologie- transfers sollen durch zwei Typen von Veranstaltungen gesteigert werden, die sich an Wissenschaftler:innen aller Fächer richten: Lehrveranstaltungen auf Doktoratsniveau und Klagenfurter Kamingsgespräche	2022 bis 2024: 1 Lehrveranstal- tung auf Doktoratsniveau (2 SWS / Jahr) & Klagenfurter Kamings- gespräche (4 Termine im Jahr)	

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Wintersemester 2022/23 wurde eine Lehrveranstaltung (2 SWS) für Doktorats- und Masterstudierende zu „Entrepreneurship in Theorie und Praxis“ angeboten, die sich insbesondere mit der Rolle der Universität im regionalen unternehmerischen Ökosystem beschäftigte. Die Klagenfurter Kamingsgespräche starteten im Juni 2022 mit einem Impulsreferat des Universitätsratsvorsitzenden, der zugleich Gründer und Leiter von New Venture Scouting ist. Am 2. Kamingsgespräch war der Geschäftsführer des build! Gründerzentrum Kärnten zu Gast. Die Kamingsgespräche sind inhaltlich eng mit dem Vorhaben ProfTrans* assoziiert, das mit Herbst 2022 startete. In diesem Kontext fanden viele intensive Gespräche mit Angehörigen der Universität statt, die zum Awareness Building im Bereich Wissens- und Technologietransfer beitrugen und insofern ganz im Dienste der mit den Kamingsgesprächen assoziierten Ziele standen.				
3	IPRStrat* Weiterentwicklung des universitären Schutzrechts und der Verwertungsstrategien auf Basis eines vom BMBWF zur Verfügung gestellten Leitfadens unter Berücksichtigung der Open Innovation- und IP-Strategien der Bundesregierung Strategiedokumente: IPR- und Technologieverwertungsstrategie, Spin off-Strategie, Standortkonzept der AAU	Die Strategien sollen unter Berücksichtigung des Vorhabens ProfTrans und, soweit möglich, nach den neuen Entwicklungen (HE-EIC) eine Aktualisierung erfahren. Open Innovation soll integriert werden. Sichtbarkeit Ein wesentlicher Faktor für einen erfolgreichen Wissens- und Technologietransfer ist Offenheit und Transparenz. Daher sollte insbesondere die Schutzrechts- und Verwertungsstrategie leichtauffindbar sein – intern wie extern. Fortsetzung des jährlichen Monitorings (Wissensbilanz, Statusbericht, FoSe) unter Heranziehung standardisierter Parameter (z. B. aufgegriffene Erfindungsmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungsverträge etc.). Die Entwicklungen sollen in das ProfTrans-Vorhaben einfließen, um auf Basis vergleichbarer und nachvollziehbarer Daten benötigte Ressourcen ableit- und planbar zu machen. Wesentliche Ergebnisse sollen im online Tool des BMBWF (Leitfaden) abgebildet werden.	Zur Strategie für die Beteiligung am EIC Bericht an BMBWF im 4. BG Strategien aktualisieren Laufende Umsetzung in Abstimmung mit Vorhaben ProfTrans Jährlicher Statusbericht über Online Tool des BMBWF (Leitfaden) ab 2022: sichtbar veröffentlichen 2022 – 2024	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Update der bestehenden Strategien ist zentraler Teil des Vorhabens „ProfTrans*“, das in einem ersten Schritt 2022 die o. g. Potenzialanalyse durchführte; darauf aufbauend sollen die entsprechenden Aktualisierungen – unter Einbindung der entsprechenden internen Akteur:innen – vorgenommen werden und bei der gegenwärtigen Neustrukturierung der Forschungshomepage eine adäquate Außendarstellung erhalten. Aktuell ist der Zugriff auf die Verwertungsstrategie der AAU im Internet durch das Mitteilungsblatt gewährleistet: https://www.aau.at/wp-content/uploads/2018/02/Mitteilungsblatt-2017-2018-9-Beilage-3.pdf . Der jährliche schriftliche Statusbericht wurde fristgerecht digital an das BMBWF übermittelt.				

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Spin-off Offensive*	Ausarbeitung eines Ausgründungsrahmens (konkrete Maßnahmen und Ziele) für universitäre Ausgründungen und umgehende Umsetzung unter Einbeziehung von regionalen Partnern (build!, WTZ-Süd, FH Kärnten etc.).	2022/2023: Ausarbeitung Ausgründungsrahmen 2022 – 2024: Umsetzung	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Thema „Spin-off“ nimmt bei den Vorhaben „ProfTrans*“ und „AwareWT*“ eine zentrale Position ein; dies spiegelt sich auch in der Umsetzung der ersten Meilensteine wider (themenspezifische Impulsreferate bei den Klagenfurter Kamingesprächen/Lehrveranstaltungen; Potenzialanalyse). Ergänzend dazu wurden zwischen der AAU und build! Vorbereitungen für eine gemeinsame jährliche Zielvereinbarung getroffen, die 2023 erstmals umgesetzt werden soll und die ebenfalls auf den zukünftigen Ausgründungsrahmen ausgerichtet ist.				
5	Förderprogramme*	Die AAU wird sich soweit wie möglich an europ. & österr. Förderinitiativen (inkl. EIC Pathfinder, ERC Proof of Concept, Spin-off-Fellowships etc.) beteiligen	2022 – 2024: Jährlicher Bericht über Online Tool des BMBWF	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die AAU kann im Berichtszeitraum auf eine umfassende Antragstellung bei europäischen und internationalen Förderinitiativen verweisen. Was das europäische Rahmenprogramm „Horizon Europe“ betrifft, hat die AAU 2022 mit 38 Anträgen den bisherigen Höchststand an Einreichungen zu verzeichnen und bereits zwei Koordinationsprojekte eingeworben. Auf nationaler Ebene ist es erstmals gelungen, im FFG-Programm Spin-off Fellowship zu reüssieren. Das bewilligte Fellowship wird am Institut für Intelligente Systemtechnologien angesiedelt sein.				

B3.3. Ziele zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Ziele	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2023	Zielwert 2024
						absolut	in %		
1	Hoher Anteil von Open Access-Publikationen der Kategorie „Science to Science“	Anzahl der Open Access erschienenen Publikationen der Kategorie „Science to Science“	337	340	412	72	21,2 %	345	350
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Der Zielwert konnte um 21,2 % überschritten werden.									
2	Aufrechterhaltung des Wissenstransfers von der Wissenschaft in Gesellschaft und Wirtschaft 1	Anzahl Publikationen (Summe) der Kategorien „Science to Professionals“ und „Science to Public“ lt. FoDok	250	255	258	3	1,2 %	260	270
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Der Zielwert für 2022 konnte geringfügig überschritten werden.									
3	Aufrechterhaltung des Wissenstransfers von der Wissenschaft in Gesellschaft und Wirtschaft 2	Anzahl Vorträge (Summe) der Kategorien „Science to Professionals“ und „Science to Public“ lt. FoDok	193	195	314	119	61,0 %	200	205
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Der Zielwert für 2022 konnte deutlich überschritten werden.									
4	Aufrechterhaltung des Wissenstransfers von der Wissenschaft in Gesellschaft und Wirtschaft 3	Wissenschaftliche Beratungsleistungen (Verwaltungssektor, Politik, Kultur und Wirtschaft)	77	80	95	15	18,8 %	85	90
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Der Zielwert für 2022 konnte um 18,8 % überschritten werden.									

Nr.	Ziele	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2023	Zielwert 2024
						absolut	in %		
5	Patentanmeldungen	Anzahl	1	2	0	-	-	-	-
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Diese Angabe (Zielwert: 2) bezieht sich auf die gesamte LV-Periode. Im Jahr 2022 gab es keine Patentanmeldung, aber eine Patenterteilung (siehe Kennzahl 3.B.3).									
6	Spin-off Offensive	Anzahl an Spin-offs und Start-ups	0	1	1	0	0 %	-	-
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Der Zielwert, der für die gesamte LV-Periode gilt, wurde bereits 2022 erreicht.									

B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

B4.2. Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	PreAward Ausbau der Unterstützungsstrukturen für Forscher:innen in der Pre-Award-Phase EP 42, 55, 85	Gezielte Unterstützung von Forscher:innen in der Pre-Award-Phase zur Stärkung der Beteiligung an den Säulen 1-3 und weiterer Programmteile von Horizon Europe sowie der Steigerung von Projektkoordinationen, differenziert nach Karrierephase und Projekttyp Durchführung unter Einbeziehung der Erfahrungswerte des Projekts DrittExp des Forschungssupports und mit Unterstützung durch den ERA Dialog mit der FFG sowie im Austausch mit best-practice Universitäten Hinsichtlich der EU-Missionen von Horizon Europe: Mitwirkung an einer bundeseitig finanzierten „Baseline-Studie“ über die aktuelle Performance und das Potenzial der Universitäten, Teilnahme an begleitenden Foren zur Umsetzung der EU-Missionen, Erwägung der Übernahme der Koordinationsrolle bei EU-Projekten im Kontext der EU Missionen	2022: Entwicklung des Konzepts differenziert nach den Anforderungen der Säulen 1-3 und der weiteren Programmteile von Horizon Europe Mitwirkung an der Baseline-Studie zu den EU-Missionen 2023: Pilotphase der Umsetzung, Monitoring der Unterstützung und Analyse ihrer Wirksamkeit Präsentation und Zwischenbericht beim 3. BG 2024: Umsetzung des adaptierten Konzepts, Berichtsvorlage im LV-Begleitgespräch	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Konzept wurde vom Forschungsservice fristgerecht erstellt und von der Vizerektorin für Forschung abgenommen. Ebenso erfolgte die Beteiligung an der Baseline-Studie zu den EU-Missionen.				
2	Beteiligung an einem European Universities Network im Rahmen der European Universities Initiative*	Darstellung der geplanten Beteiligung an einem Konsortium der European Universities Initiative nach Veröffentlichung der nächsten EUNI Calls	2023: Austausch im 3. BG	

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Erläuterung zum Ampelstatus: Für die Universität Klagenfurt kommen für eine (Assoziierte) EUNI-Mitgliedschaft aus Synergiegründen und mit Blick auf bestehende Partnerschaften und Kontakte entweder EUTOPIA (Università Ca' Foscari Venezia, Univerza v Ljubljani, TU Dresden) oder YUFE (hohe Überlappung mit dem YERUN-Netzwerk, dort eingeladene Mitgliedschaft seit 2022) in Frage. Aufgrund des laut der Rückmeldungen insbesondere aus der deutschen Hochschulrektorenkonferenz (HRK) beträchtlichen laufenden Aufwands spielen dabei Kosten/Nutzen-Relationen, gerade für eine verhältnismäßig kleine und administrativ schlank aufgestellte Universität (small and comprehensive), eine entscheidende Rolle.				

B4.3. Ziele der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2023	Zielwert 2024
						absolut	in %		
1	Präsenz in der Bewerbung um EU-Mittel, vorzugsweise im Programm Horizon Europe (Missionen, Säule I-III)	Anzahl EU-Anträge	21	22	38	16	72,7 %	23	24
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Insgesamt wurden 38 Anträge eingereicht und damit nicht nur der Zielwert 2022 um 16 Anträge übertroffen, sondern auch der Rekord aus Horizon 2020 von 30 eingereichten Anträgen pro Jahr aus 2015 eingestellt.									
2	Steigerung der qualitativ hochwertigen Projekte im Rahmen von Horizon Europe	Anzahl eingereichter Projektbeteiligungen „above threshold“ im Rahmen von Horizon Europe	12	14	22	8	57,1 %	14	14
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Das Ziel für 2022 wurde um 57,1 % sehr deutlich übertroffen.									
3	Beantragung von ERC Grants in der LV-Periode	Anzahl ERC-Anträge	0	3	6	3	100 %	-	-

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2023	Zielwert 2024
						absolut	in %		
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr:									
Diese Angabe (Zielwert: 3) ist für die gesamte LV-Periode gültig. Der Ist-Wert für 2022 betrug bereits das Doppelte des Zielwerts.									

C. Lehre

C1. Studien

C1.3. Vorhaben im Studienbereich

C1.3.1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung sowie EP	in Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Bachelorstudium Artes Liberales: Gesellschaft, Kultur, Technik*	2023/24	Vorhaben LAC-BA, EP 64		
Erläuterung zum Ampelstatus:					
Die Umsetzung dieses Vorhabens erweist sich – zumal es sich um ein interdisziplinäres und fakultätsübergreifendes Projekt handelt – leider aufwändiger als ursprünglich angenommen. Der Kommunikations- und Abstimmungsaufwand über die Fakultätsgrenzen hinweg ist aufgrund der dem Konzept immanenten Schaffung einer hohen Zahl von Wahlmöglichkeiten groß. Die Curricularkommission hat zwar schon erste Entwürfe vorgelegt; der zuletzt vorgelegte Entwurf bedarf allerdings noch einer Verfeinerung und der etwas intensiveren Einbeziehung weiterer Fächer. Da der erfolgreiche Start eines neuen Studiums auch hinsichtlich der Bewerbung ausreichend zeitlichen Vorlauf benötigt, wurde von der Umsetzung 2023/24 vorerst Abstand genommen. Das Studium soll im nächsten Studienjahr (2024/25) starten.					

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung sowie EP	in Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Bachelorstudium Robotics and Artificial Intelligence*	2022/23	Vorhaben RobAlBA, EP 64		
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Curriculum für das Bachelorstudium Robotics and Artificial Intelligence ist mit 1. Oktober 2022 in Kraft getreten: https://www.aau.at/wp-content/uploads/2022/02/Mitteilungsblatt-2021-2022-11-Beilage-2.pdf					
3	Masterstudium Crossborder Studies*	2022/23	Vorhaben CrossbordMA, EP 64 f.		
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Curriculum für das Masterstudium Cross-Border Studies ist mit 1. Oktober 2022 in Kraft getreten: https://www.aau.at/wp-content/uploads/2022/04/Mitteilungsblatt-2021-2022-15-Beilage-4.pdf					
4	Masterstudium oder Studiengang Master in Management*	2023/24	Vorhaben ManagMA, EP 65		
Erläuterung zum Ampelstatus: Der Name wurde in Masterstudium Management, Economics, and Data Science umgeändert. Das Masterstudium wird planmäßig mit Wintersemester 2023/24 studierbar sein.					
5	Masterstudium Kreatives Schreiben und Schreibkulturen*	2024/25	Vorhaben KreatMA, EP 64 f.		

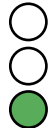
Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung sowie EP	in Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Erläuterung zum Ampelstatus: Der Einrichtungsbeschluss des Rektorats für dieses Masterstudium liegt seit 13. Dezember 2022 vor, ebenso ein erster Curriculumsentwurf. Das Masterstudium wird planmäßig mit Wintersemester 2024/25 studierbar sein.					
6	Berufsermöglichendes Masterstudium in den Erziehungswissenschaften*	2023/24	Vorhaben ErzWibeMA, EP 65		
Erläuterung zum Ampelstatus: Da die in der Planung des Vorhabens zunächst angesetzten Ressourcen für Studienassistenten nicht bereitgestellt werden konnten, hat sich die Phase der Datenerhebung verzögert, da andere Kapazitäten geschaffen werden mussten. Die Erhebungen laufen aktuell und es werden einzelne Aspekte einer verbesserten Studierbarkeit bereits ab 2023/24 begonnen. Substanzielle Umstellungen werden jedoch erst 2024/25 vorgenommen werden können.					
7	Master-Unterrichtsfach Ethik*	2024/25	PädNEU3.0, EP 66	§ 51 Abs. 2 Z 27 UG	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Masterstudium Unterrichtsfach Ethik ist bereits im Curriculum verankert und der Termin für die abgestimmte Lehreplanung AAU-PHK ist für Jänner 2024 geplant. Die Umsetzung wird planmäßig im Studienjahr 2024/25 erfolgen.					
8	Erweiterungsstudien	ab 2023/24	Vorhaben ErwStud2.0		
Erläuterung zum Ampelstatus: Erweiterungsstudium (ES) „Worlds of English“: Der Einrichtungsbeschluss des Rektorats vom 11. November 2022 liegt vor. Der Senat hat am 23. November 2022 das ES der Curricularkommission Anglistik und Amerikanistik zugewiesen, die an der Ausarbeitung des Curriculums arbeitet. Mit dem Start im Wintersemester 2023/24 ist zu rechnen.					

C1.3.2. Vorhaben zur Auflfassung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung sowie EP	in Kooperation mit anderen ter- tiären Einrichtungen	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Masterstudium Slawistik	2022/23	EP 64 f.		
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Auflfassung des Studiums erfolgte wie geplant mit Wirkung für das Wintersemester 2022/23; Zulassungen zu diesem Studium waren demnach letztmalig im Sommersemes- ter 2022 möglich. Studierende, die ihr Studium bis dahin begonnen haben, können dieses noch bis zum 31. Oktober 2025 abschließen (= Regelstudienzeit plus zwei Semester).					

C1.3.4. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	TutMent* Tutoring and Mentoring EP 67	Umsetzung einer durchgängigen Begleitung und Förderung Studierender durch Tutor:innen und Mentor:innen	2022: Konzeptvorlage 2023: Pilotprojekt in einem Stu- dium, Einschulungsmaßnahmen für Tutor:innen und Mentor:innen 2024: Ausrollung auf weitere Stu- dien	

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Zuge dieses Vorhabens wurde 2022 die Servicestelle „Tutoring und Mentoring“ eingerichtet und mit 1,5 VZÄ besetzt. Ein Projektkonzept sowie ein spezielles Schulungskonzept für Tutor:innen wurden entwickelt. Das Projektkonzept sieht u. a. den Einsatz von Peer-Tutor:innen vor. Diese erste universitätsweite Maßnahme konnte im Wintersemester 2022/23 mit vier Tutor:innen (mit jeweils 4 Wochenstunden) umgesetzt werden. Zusätzlich sieht das Projektkonzept den Einsatz von Lernraum-Tutor:innen vor, welche fachspezifisch eingesetzt werden. Auch hier konnten erste Maßnahmen für die Umsetzung getroffen werden (u. a. Auswahl eines Instituts für den Pilotstart im Sommersemester 2023). Eine Basisschulung für die Peer-Tutor:innen wurde konzipiert und mit der Umsetzung (Schulung der Peer-Tutor:innen) ebenfalls im Wintersemester 2022/23 bereits begonnen. Zudem wurden das Projekt und die Angebote z. B. bei den WelcomeDays, internen Vernetzungsgesprächen mit Instituten und administrativen Abteilungen sowie Arbeitsgruppen vorgestellt.				
2	StudErfolg Erfolgreich Studieren EP 68	Entwicklung und Umsetzung weiterer Maßnahmen, um den Studienerfolg zu fördern (die Prüfungsaktivität zu fördern – unter besonderer Berücksichtigung der StEOP)	2022: Fortentwicklung weiterer Maßnahmen unter Berücksichtigung der Ergebnisse von STUDMON, PrüfungsInaktivität sowie der hausinternen Analysen ab 2023: Umsetzung	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die AAU-interne Arbeitsgruppe „PASS!“ (PrüfungsAktiveStudienSteigern!) trifft sich regelmäßig, bewertet bereits umgesetzte Maßnahmen im Hinblick auf die angestrebten Wirkungen und erarbeitet neue Empfehlungen und Maßnahmen zur Steigerung der Prüfungsaktivität. Diese Maßnahmen werden dokumentiert und in Aussendungen auch an die Lehrenden kommuniziert. Das Maßnahmenpaket (u. a. Angebote zur Unterstützung beim Schreiben von Arbeiten, Lehrveranstaltungen zur gezielten Prüfungsvorbereitung, Remote-Prüfungen (SPU, ROPE), Slot-Prüfungswoche, Tutoring- und Mentoringprogramme: Peer-Tutoring und Be First!) wurde im Juli 2022 im Rahmen einer Informationsveranstaltung für Institutsvorständ:innen, Studienprogrammleiter:innen und für mit Lehre befasste administrative Mitarbeiter:innen präsentiert. Flankierend erfolgte eine Auswertung zur Prüfungsaktivität auf Einzelstudienebene; die Ergebnispräsentation erfolgte sowohl im Rahmen der Einzelgespräche mit den betroffenen SPL als auch im Rahmen der o. g. Informationsveranstaltung. Bei den Auswertungen wird insbesondere auch der Studienerfolg nach dem ersten Semester beobachtet, der dann auch Rückschlüsse auf die Studierbarkeit der StEOP ermöglicht. Innerhalb der AAU-internen „AG Befragungen“ erfolgte eine Verschränkung der Ergebnisse der jährlich durchgeführten Studieneinstiegs-, Studienabschluss- und Absolvent:innenbefragung mit Befunden aus externen Datenprojekten (insbes. STUDMON, ATRACK), die im Kreis der nominierten Multiplikator:innen (Vertreter:innen Studienrektorat, Fakultäten u. w.) reflektiert wurden. Die AG Befragungen empfahl dem Rektorat u. a. die Prüfung der Etablierung einer Studienabbruch- bzw. Drop Out-Befragung; die Konzeptlegung durch die AG ist für 2023 zu erwarten. Im Hinblick auf die externen Datenprojekte gilt es zu erwähnen, dass 2021 die Verlängerung des ATRACK-Konsortialvertrags bis 2027 erfolgte. Weiters wurde die Erweiterung des StEOP-Monitorings im Hinblick auf die Prüfungsaktivität im vierten Quartal 2022 vorbereitet. Die neuen Indikatoren werden künftig sowohl in die AG PASS!, als auch die Evaluation von Studien (s. StudEval2.0) und in die SPL-Gespräche eingebracht.				

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	QualLehre.x.0 Qualität in der Lehre EP 68	Weiterentwicklung hochschuldidaktischer Kompetenzen und administrative Unterstützung der Lehrenden unter Berücksichtigung der E-Didaktik, Maßnahmen zur Hebung des Stellenwerts der Lehre	2022: Konzeptvorlage 4. Quartal 2022: Vorstellung der Maßnahmen im Rahmen eines BMBWF-Workshops ab 2023: Umsetzung	
Erläuterung zum Ampelstatus: Es wurde ein neues Konzept für den Lehrepreis „Ausgezeichnete Lehre“ entwickelt und 2022 das erste Mal umgesetzt. In Anerkennung ihrer herausragenden Leistungen in der Lehre wurde an jeweils zwei Lehrende in den Kategorien „Vorlesung“ und „Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung“ der Lehrepreis verliehen. Die Vorbereitungen für den Lehrepreis 2023 wurden aufgenommen. Mit Beginn der zweiten Jahreshälfte wurde der Digitale Wegweiser für Lehrende freigeschaltet. Als lebendige und praxisnahe digitale Handreichung für Lehrende wird dieser ständig weiterentwickelt und um aktuelle Themen ergänzt. Das Videostudio wurde 2022 um animierte Hintergründe erweitert und für die Lehrenden wurden auch 2022 wieder Camtasia Lizenzen für die eigenständige und flexible Videobearbeitung angeschafft. Zudem wird im Rahmen der internen Weiterbildung erstmalig ein Kurs zu Camtasia angeboten. Im Bereich der digitalen Prüfungen wurde das Bring-Your-Own-Device Konzept der Sicheren Prüfungsumgebung (BYOD-SPU) mit dem ZID überarbeitet und ist seit Dezember 2022 für die Studierenden als zusätzliche Serviceleistung verfügbar. Im November 2022 wurde mit einer neuen Veranstaltungsreihe, dem Lehre-Frühstück, gestartet. Dieses Austauschformat bietet Lehrenden die Gelegenheit, sich bei einem kurzen Impulsvortrag zu informieren und mit Kolleg:innen zu Lehre-Themen in einem informellen Rahmen auszutauschen. Das bestehende Veranstaltungsformat der Info-Snacks wurde weitergeführt und es wurde eine Kooperation mit der Personalentwicklung für 2023 konzeptioniert. Zudem wurden eSnacks für wissenshungrige Studierende angeboten, bei denen eTutor:innen Fragen von Studierenden rund um das Thema Digitales Prüfen beantworten. Eine weitere bestehende Maßnahme zur Hebung des Stellenwerts der Lehre, der Lehre-Tipp des Monats, wurde auch 2022 weitergeführt und liefert den Lehrenden jeden Monat praxisnahe Inputs für qualitätsvolle Lehre. Zudem steht das Audience-Response-System Tweedback weiterhin zur Verfügung, indem neue Lizenzen angeschafft wurden.				
4	DigitaL Digitale Lehre EP 68 f.	Qualitätsvolle und -gesicherte Ergänzung der Präsenzlehre durch digitale Formate des Lehrens und Lernens, Einrichtung eines Kompetenzzentrums für digitales Lehren und Lernen (abhängig von der Einwerbung von Stiftungsmitteln)	2022: Entwicklung eines Konzepts zum Ausbau der Infrastruktur, der Unterstützungsstrukturen, Digitaler Tools sowie hochschuldidaktischer Angebote ab 2023: Umsetzung ausgewählter Maßnahmen	

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Erläuterung zum Ampelstatus: Ein hochschuldidaktisches (Open-)Office (HSD-Office) wurde konzeptioniert und es wurde 2022 mit der Umsetzung begonnen (geplante Inbetriebnahme Sommersemester 2023). Zudem wurde geplant, die Hörsäle 2 und 3 um eine stationäre Hörsaal-Virtualisierung zu erweitern (Inbetriebnahme März 2023). Ebenfalls wurden die Streamingkoffer (mobile Video-Streaminglösung für hybride Lehrveranstaltungen) um Ansteckmikrofone für die Lehrenden erweitert, was zu einer verbesserten Audioqualität beiträgt. Die Infrastruktur des bestehenden Proctoring Centers wurde optimiert und um geräuschreduzierende Headsets für das Proctoring-Team erweitert. Ein erstes Konzept für die Entwicklung von interaktiven/kollaborativen Seminarräumen wurde erstellt, das 2023 weiterentwickelt und hinsichtlich einer möglichen Umsetzung evaluiert wird.				
5	StudEval2.0 Evaluierung der Studien EP 72	Etablierung des Aspekts „Studierbarkeit“ im Qualitätsregelkreis „Studien und Lehre“ des QMS der AAU. Weiterentwicklung des Konzepts zur Evaluierung der Studierbarkeit (unter Berücksichtigung einer angemessenen ECTS-Verteilung) zu einer Evaluierung der Studien u. a. durch Einbeziehung von Befunden aus internen und externen Datenprojekten wie auch ggf. durch Erweiterung der Indikatoren und Darstellung der intendierten Wirkungen.	2022: Konzeptvorlage (unter Berücksichtigung bisheriger Aktivitäten und Maßnahmen sowie unter Berücksichtigung von allfälligen Auflagen und/oder Empfehlungen aus dem Audit des QMS der AAU). 2. BG: Darlegung der Verankerung des Aspekts „Studierbarkeit“ im Qualitätsregelkreis „Studien und Lehre“ des QMS der AAU. 2023: Ggf. Konzepterstellung bzgl. Audit-Auflagen zum Thema „Studierbarkeit“ (ggf. in Abgleich mit der Akkreditierungsagentur) sowie Umsetzung dieser bis Ende 2023. Ggf. Konzepterstellung bzgl. der Empfehlungen zum Thema „Studierbarkeit“ sowie Beginn der Umsetzung (wiederum ggf. in Abgleich mit der Akkreditierungsagentur).	

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
			2024: Ggf.: Abschluss der Umsetzung von Empfehlungen zum Thema „Studierbarkeit“ (ggf. in Abgleich mit der Akkreditierungsagentur).	
Erläuterung zum Ampelstatus: Start Pilotierung StudEval (2022): BA- und MA-Studium Germanistik (Fachstudium) mit besonderem Fokus auf die Studieneinstiegs- sowie die Transitionsphase zwischen Bachelor- und Masterstudium Germanistik unter Einbindung von Basiskennzahlen (u. a. Anteil der Studienabschlüsse innerhalb der Toleranzstudiendauer, Durchschnittliche Studiendauer, Anteil prüfungsaktiver Studien, Studienabschlussquote), Befunden aus den externen Datenprojekten Studierendenmonitoring (STUDMON) und Absolvent:innen-Tracking (ATRACK), internen Befragungen (Studieneinstiegs-, Studienabschluss-, Absolvent:innenbefragung) wie auch unter Einbindung von LV-Feedback-Ergebnissen. Im Analyseworkshop (27. September 2022) wurden – neben der Datenanalyse – insbesondere zwei Themen leitfragengestützt besprochen: „Zulauf zum (BA-)Studium Germanistik (Fachstudium)“ sowie „Ungünstige Aspekte im (BA-)Curriculum Germanistik“, wobei im zweitgenannten Themenbereich die Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte reflektiert wurde. Die Ergebnisse aus dem Analyseworkshop werden 2023 zu einem Maßnahmenplan (Formulierung von Verbesserungsvorhaben inkl. Zeitplan für die Umsetzung) verdichtet. Zudem erfolgt auf Grundlage des Feedbacks zum Konzept 2023 die Implementierung des Prozesses wie auch die Generierung weiterer erforderlicher Kennzahlen.				
6	AusgLEich* Ausgleich für überdurchschnittlichen Lehraufwand EP 73	Definition der Erwartungen an das Erfüllen der Lehrverpflichtung in transparenter Weise und Erarbeitung eines Konzepts als Indikator für Ausstattungsentscheidungen	2022: Erfassen der Ausgangssituation und ggf. Entwicklung eines „Lehrlastindikators“, Konzeptentwicklung ab 2023: Umsetzung	
Erläuterung zum Ampelstatus: Unter Einbeziehung verschiedener Akteur:innen des Hauses wurden die Indikatoren zur Erhebung des Aufwands für Lehre, der sich für die einzelnen Organisationseinheiten aus verschiedenen Gründen durchaus unterschiedlich darstellt, definiert. Die Daten wurden auch mehrfach auf Robustheit geprüft und sollen künftig – nach einer jährlich vorzunehmenden Aktualisierung und nach Diskussion mit den für Lehre zuständigen Dekan:innen der Fakultäten – bei der Entscheidung über die Ausstattung mit Ressourcen Berücksichtigung finden.				
7	ErasmusStip* Umsetzung der neuen Erasmus(+) Programmgeneration EP 74	Bisher vom OeAD wahrgenommene Aufgaben wurden in Bezug auf die neue Programmgeneration (2021–27) auf die Universitäten übertragen. Dies erfordert die Einrichtung entsprechender Strukturen	2022: Einrichtung einer neuen Servicestelle	

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Erläuterung zum Ampelstatus: Mit der neuen Erasmus(+) Programmgeneration 2021–2027 wurden administrative Aufgaben an die österreichischen Hochschulen übertragen, die bislang zentral wahrgenommen wurden. Zur Bewältigung dieser Aufgaben wurde die Zentrale Einrichtung „International Office“ durch die Einrichtung einer neuen Stelle personell verstärkt.				
8	Zusammenarbeit mit der Universität Graz im Bereich der Slawistik*	Aufbauend auf den Ergebnissen des Prozesses Zukunft Hochschule wird die Universität eine enge Abstimmung und Kooperation im Bereich der Slawistik mit der Universität Graz pflegen.	2022: Abgestimmter Bericht im 1. BG über den Kooperationsstand 2023: Abgestimmter Bericht im 4. BG über den Kooperationsstand 2024: Vorlage eines Konzepts für künftige enge Zusammenarbeit	
Erläuterung zum Ampelstatus: Ein entsprechender Bericht wurde dem Ministerium im Nachgang zum 1. Leistungsvereinbarungs-Begleitgespräch übermittelt.				
9	Validierung*	Entwicklung der Kompetenzen für die Validierung von Lernergebnissen beruflicher und außerberuflicher Qualifikationen gemäß § 78 Abs. 3 UG	2022: Konzepterstellung 2023: Umsetzung	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die konzeptuelle Vorarbeit hat zur Ausschreibung einer Stelle einer Akademischen Fachkraft für Validierung im September 2022 geführt. Die Bewerbungslage hat eine Besetzung zum 1. Januar nicht erlaubt, sodass im März 2023 neuerlich ausgeschrieben werden muss. Trotz Verzögerung wird mit der Finalisierung des Konzepts im ersten Halbjahr 2023 und mit dem Beginn der Umsetzung im zweiten Halbjahr 2023 gerechnet.				

C1.4. Ziele im Studienbereich

Nr.	Ziele	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2023	Zielwert 2024
						absolut	in %		
1	Internationalisierung der Studien EP 64 f.	Zahl der englischsprachigen Studien	10	12	12	0	0 %	12	12
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Seit dem Wintersemester 2022/23 ist die Anzahl der englischsprachigen Studien um das Bachelorstudium Robotics and Artificial Intelligence (https://www.aau.at/wp-content/uploads/2022/02/Mitteilungsblatt-2021-2022-11-Beilage-2.pdf) und um das Masterstudium Cross-Border Studies (https://www.aau.at/wp-content/uploads/2022/04/Mitteilungsblatt-2021-2022-15-Beilage-4.pdf) erweitert worden. Im Letzteren ist neben einem englischsprachigen Track auch ein deutschsprachiger definiert.									
2	StudEval2.0 EP 72	Zahl der evaluierten Studien	0	0	0	0	n.a.	4	6
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Siehe auch Textbeitrag Vorhaben StudEval2.0. Der Zielwert für 2022 beträgt 0. Im Jahr 2022 wurde mit der Pilotierung des Vorhabens StudEval 2.0. begonnen.									

C1.5. Pädagoginnen- und Pädagogenbildung

C1.5.1.1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung sowie EP	Status QSR-Stellungnahme	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Master-Unterrichtsfach Ethik*	2024/25	PädNEU3.0, EP 66	genehmigt	Siehe C1.3
Erläuterung zum Ampelstatus: Siehe C1.3.					

C1.5.1.3. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation

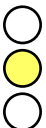
Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	PädNEU3.0 Intensivierung der Kooperation im EVSO EP 66	Ausbau der standortübergreifenden Kooperation mit den Institutionen des EVSO insbesondere durch: Gemeinsame Ressourcenplanung (Personal- und Sachressourcen) der Hochschuleinrichtungen innerhalb des Verbunds Südost Bedarfsorientierte Steuerung des Studienangebots (einschl. Studieninformation und -beratung) Verstärkter Einsatz von Distance Learning und Blended Learning Kooperative Nachwuchsförderung	2022: Konzeptentwicklung ab 2023: Umsetzung	
Erläuterung zum Ampelstatus: Es gab zwischen den zuständigen Rektoratsmitgliedern der beteiligten Institutionen mehrere Abstimmungstreffen zur Koordinierung des berufsbegleitenden Masterstudiums, u. a. auch durch Umstellung mehrerer Lehrveranstaltungen auf Online-Angebote. Einige Ideen wurden entwickelt (z. B. Vorlesungen zumindest einmal im Verbund auch als				

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Online-Angebot; Befassung der Fachgruppen zur Erarbeitung weiterer Vorschläge). Die mit September 2022 eingeleitete Diskussion um eine weiterreichende Reform der Pädagog:innenbildung NEU bindet seither einige Ressourcen und hat den Fokus der Diskussion verschoben.				
2	Weiterentwicklung der Curricula im Verbund	Bezugnahme zu Lehrplänen Umsetzung eines Qualitätsrahmens für die pädagogisch-praktischen Studien Verbesserung der Studierbarkeit und Erhöhung von Abschlussraten Förderung der internationalen Mobilität Verankerung der Sommerschule	ab 2022: schrittweise Umsetzung 2. BG: Fortschrittsbericht Die Umsetzung hängt auch von externen Faktoren (neue Lehrpläne, Evaluierungsergebnisse, Qualitätsrahmen PPS) ab.	
<u>Erläuterung zum Ampelstatus:</u> Die Arbeit an der Entwicklung des Curriculums für das Unterrichtsfach Digitale Grundbildung wurde aufgenommen und das Curriculum auf Übereinstimmung mit dem Qualitätsrahmen für die pädagogisch-praktischen Studien geprüft. Angesichts der mit September 2022 begonnenen Diskussion um eine weiterreichende Reform der Pädagog:innenbildung (Umstellung der Studienarchitektur), wurden auch Curriculaänderungen nicht weiter betrieben. Die genannten Themen werden bei der dann notwendigen größeren Reform der Curricula berücksichtigt werden. Die neuen Lehrpläne wurden erst am 02. Januar 2023 (BGBl I 2023/1) kundgemacht und konnten bislang noch keine Berücksichtigung finden.				

C3. Weiterbildung

C3.3. Vorhaben zur Weiterbildung

C3.3.1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Universitätslehrgängen

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur LLL-Strategie / EP	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	DigiTechULG – Pilotprojekt	2023/24	Systemziel 3c GUEP	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Vorhaben war von Anfang an von der Erschließung externer Finanzierungsquellen abhängig. Das ist bislang nicht im benötigten Ausmaß gelungen. Dazu kommt, dass sich durch die COVID-19-Pandemie die Rahmenbedingungen für Lifelong Learning verändert haben, u. a. auch dadurch, dass man Online-Formate mit Top-Expert:innen nunmehr weltweit besuchen kann und das zum Teil auch kostenfrei. Dadurch hat sich auch das Potenzial der Nachfrage verändert. Das Alleinstellungsmerkmal der Präsenz von „World Experts“ ist dadurch nicht mehr einfach zu erreichen. Angedacht ist die Umsetzung von Weiterbildungsformaten in geringerem Umfang (Microcredentials).				
2	ULG Management in Gesundheitsorganisationen	2022	Systemziel 3c GUEP	
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Curriculum für den ULG Management in Gesundheitsorganisationen wurde am 7. Juli 2021 im Mitteilungsblatt veröffentlicht: https://www.aau.at/wp-content/uploads/2021/07/Mitteilungsblatt-2020-2021-21-Beilage-2.pdf . Der ULG startete planmäßig.				

C3.3.2. Vorhaben zur Auflfassung von Universitätslehrgängen

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur LLL-Strategie / EP	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	GebärdensprachlehrerIn	SS 2022	Lifelong Learning im Bildungsbereich	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Auflfassung des ULG GebärdensprachlehrerIn wurde um ein Jahr verschoben, zumal es die Hoffnung gab, dass die finanziellen Mittel für einen neuen Durchgang dafür aufgestellt werden können. Das ist leider nicht geglückt. Die Auflfassung erfolgt daher verzögert im Jahr 2023.				
2	PFL-Lehrgang Primarstufe	SS 2022	Lifelong Learning im Bildungsbereich	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Auflfassung des ULG PFL-Lehrgang Primarstufe wurde am 19. Oktober 2022 im Mitteilungsblatt verlautbart: https://www.aau.at/wp-content/uploads/2022/10/Mitteilungsblatt-2022-2023-2.pdf				
3	General Management (Advanced Academic Business Manager MBA)	SS 2022	Lifelong Learning in Wirtschaft & Management	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Auflfassung des ULG General Management (Advanced Academic Business Manager MBA) wurde am 19. Oktober 2022 im Mitteilungsblatt verlautbart: https://www.aau.at/wp-content/uploads/2022/10/Mitteilungsblatt-2022-2023-2.pdf				
4	Public, Nonprofit und Health Care Management	31.01.2022	Lifelong Learning in Wirtschaft & Management	

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur LLL-Strategie / EP	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Auflassung des ULG Public, Nonprofit und Health Care Management wurde am 3. Februar 2021 im Mitteilungsblatt verlautbart: https://www.aau.at/wp-content/uploads/2021/02/Mitteilungsblatt-2020-2021-10.pdf				
5	Mentoring: Einstieg in den Schulberuf	SS 2022	Lifelong Learning im Bildungsbereich	
Erläuterung zum Ampelstatus: Der ULG Mentoring: Einstieg in den Schulberuf konnte nicht planmäßig mit Sommersemester 2022 aufgelöst werden, da noch eine Teilnehmerin im ULG eingeschrieben war. Die Auflassung erfolgt dadurch verzögert 2023.				

C3.3.3. Vorhaben zur Weiterbildung

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	StratWB*	Entwicklung einer Strategie zur Weiterbildung unter Berücksichtigung der geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen	2022: Strategieerarbeitung ab 2023: Veröffentlichung und Umsetzung	

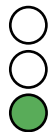
Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Zuge der Erstellung der Weiterbildungsstrategie wurde eine umfangreiche Umfeldanalyse vorgenommen. Hier wurden einerseits internationale Trends im Lifelong Learning identifiziert und deren Niederschlag im akademischen Umfeld analysiert, andererseits wurde die österreichische Hochschullandschaft auf diese neuen Entwicklungen hin untersucht und verglichen. Ein zentrales Thema aus dem Strategieprozess 2021 ist die Einrichtung eines Weiterbildungszentrums an der Universität Klagenfurt, welches sämtliche Angebote in diesem Bereich unter einem Dach bündeln soll. In der Weiterbildungsstrategie werden detaillierte Vorschläge zur Umsetzung und Einrichtung eines derartigen Zentrums erarbeitet.				
2	QM-Audit WB*	Umsetzung der Empfehlungen und/oder Auflagen für den Prüfbereich „Weiterbildung“ aus dem Re-Audit des QMS der AAU	2023: Ggf.: Konzepterstellung bzgl. der Auflagen (ggf. in Abgleich mit der Akkreditierungsagentur) sowie Umsetzung bis 2023; Konzepterstellung bzgl. der Empfehlungen sowie Beginn der Umsetzung (ggf. in Abgleich mit der Akkreditierungsagentur) 2024: Ggf.: Abschluss der Umsetzung von Empfehlungen (ggf. in Abgleich mit der Akkreditierungsagentur).	
Erläuterung zum Ampelstatus: Es wurden keine Auflagen/Empfehlungen im Prüfbereich Weiterbildung erteilt.				

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Unterstützung bei der Durchführung des Programms ÖKOLOGisierung von Schulen des BMBWF (ÖKOLOG)	Die Universität Klagenfurt unterstützt das Projekt ÖKOLOG im Zeitraum 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2024 insbesondere durch Erbringung der folgenden Leistungen: • ÖKOLOG Programmentwicklung • ÖKOLOG Netzwerkentwicklung • ÖKOLOG Kooperationen • ÖKOLOG Aus-, Fort- und Weiterbildung für LehrerInnen • ÖKOLOG Evaluation • ÖKOLOG Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und internationale Kontakte Zur Sicherstellung der Leistungserbringung nimmt die AAU an regelmäßigen Sitzungen mit den Programmverantwortlichen im BMBWF, Sektion I, teil. Darüber hinaus erarbeitet die AAU zwei Zwischenberichte und einen Endbericht, die dem BMBWF, Sektion I, vorzulegen und von diesem zu beurteilen sind. Die Zwischenberichte sind bis Ende Februar 2023 und 2024, der Endbericht bis Ende Februar 2025 vorzulegen.	2022-2024: laufende Umsetzung der definierten Leistungen 2023: Vorlage des 1. Zwischenberichts bis 28.2.2023 2024: Vorlage des 2. Zwischenberichts bis 29.2.2024 2024: Projektabschluss 31. Dezember 2024 Vorlage des Endberichts bis 28.2.2025	
Erläuterung zum Ampelstatus: Es wurden bisher alle vereinbarten Leistungen erfüllt. Darüber hinaus wurden im Bereich der ÖKOLOG Fort- und Weiterbildung Online-Formate entwickelt (Umweltwoche für ÖKOLOG Schulen; Online Vorträge von Expert:innen). Das ÖKOLOG Programm ist langfristig angelegt und auch in der nächsten Leistungsvereinbarungsperiode relevant.				

D. Sonstige Leistungsbereiche

D1. Kooperationen

D1.2. Vorhaben zu Kooperationen

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	KoopExp* Kooperationen mit FH Kärnten, Joanneum Research und / oder Fraunhofer Austria	Auslotung des aktuellen Kooperationspotenzials und Kooperationswillens der genannten Institutionen (u.a. Third-Mission-Aktivitäten, gemeinsame Infrastrukturprojekte und Beteiligung an multilateralen Online-Themenstudien); Programmvereinbarung	2022: Ermittlung der Kooperationspotenziale 2023: Implementierung eines neuen Kooperationsprogramms mit mindestens einer der drei genannten Institutionen; Bericht im 3. LV-Begleitgespräch	
Erläuterung zum Ampelstatus: In Kooperationsgesprächen mit FH (Siegfried Spanz, Peter Granig, Sabine Herlitschka), Fraunhofer Austria (Dieter Fellner) und, nach Leitungswechsel, Joanneum Research (Heinz Mayer, 03/2023) wurde eine Palette an Potenzialen identifiziert. Diese hängen typischerweise auch von externen Faktoren ab (z. B. Vergabeentscheidung des FWF über die „Clusters of Excellence“). Mehrere Kooperationen – von der gemeinsamen Infrastrukturnutzung (Drohnenflughalle) bis zur Personalverschränkung (sowohl mit JR als auch mit Fraunhofer Austria) – bestehen bereits und entwickeln sich zur beiderseitigen Zufriedenheit.				

	Kontinuierliche Durchführung von Aufgaben im Rahmen des österreichweiten MINT-Unterstützungssystems, mit Schwerpunktsetzung im Projekt Entwicklungsbegleitung des Schulversuchs MINT-MS	Die AAU betreibt in den Jahren 2022–2024 in enger Absprache mit dem BMBWF das österreichweite MINT-Unterstützungssystem IMST in gemeinsamem Lead mit der Pädagogischen Hochschule Kärnten. Diesbezüglich verpflichtet sich die AAU zur Umsetzung der im Text zu D1.1 sowie in der 5. Ergänzung der LV 2019–2021 beschriebenen Leistungen.	2022: Fortführung laufender zentraler Aktivitäten (u. a. Koordination von Netzwerken und Veranstaltungen) sowie Vorarbeiten zur Entwicklungsbegleitung in Kooperation mit Pädagogischen Hochschulen bzw. Universitäten. Dissemination und Kommunikation: IMST-Tagung 2022 „Wissenschaftskommunikation im Fokus schulischer Bildung“, IMST-Award 2022, IMST-Newsletter. 2023: Fortführung der laufenden zentralen Aktivitäten, insb. zur Entwicklungsbegleitung des Schulversuchs MINT-MS: - Unterstützung von innovativen Professionalisierungsmaßnahmen - Grundlegung einer fächerübergreifenden MINT-Didaktik sowie Materialentwicklung und Dissemination - Evaluation und Begleitforschung Vorlage des Aktivitätenberichts (siehe Text D1.1) per 30. September 2023 2024: Wie 2023 (Vorlage des Zwischenberichts inkl. erste Ergebnisse der Evaluation und ggf. Begleitforschung per 30. September 2024) (Lead AAU und PHK)	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die in der Spalte „Geplante Umsetzung bis .../Meilensteine“ beschriebenen Aktivitäten wurden zur Gänze erfüllt. Im Jahr 2022 wurde die Zusammenarbeit mit den Regionalen Netzwerken weitergeführt und zwei Vernetzungstreffen abgehalten. Von 26. bis 27. September 2022 fand an der Pädagogischen Hochschule Kärnten die IMST-Tagung statt und				

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
		am 04. November 2022 die Verleihung der diesjährigen IMST-Awards im Audienzsaal des Bildungsministeriums. Zwei IMST-Newsletter zum Thema „Bildungsverantwortung“ und „Gender Diversität“ wurden zusammengestellt, gedruckt und versendet. Parallel dazu ist es gelungen die Entwicklungsbegleitung des Schulversuchs MINT-MS mit dem BMBWF zu projektieren, die darin beschriebenen Arbeitspakete zu detaillieren und die dafür verantwortlichen Teams zusammenzustellen. Konzepte und Arbeitsplanungen wurden angegangen, erste Treffen haben stattgefunden. Insgesamt wurde die Leitung der Initiative IMST auf neue Beine gestellt und es ist gelungen sie in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Kärnten paritätisch zu besetzen.		

D1.3. Ziele zu Kooperationen

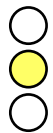
Nr.	Ziele	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Abweichung Ist-Wert zu Zielwert des Berichtsjahres		Zielwert 2023	Zielwert 2024
						absolut	in %		
1	Internationale Masterstudiengänge EP 86	Zahl der internationalen Studiengänge	9	9	9	0	0 %	10	11
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Der Zielwert für 2022 konnte erreicht werden.									
2	Mobilitätsabkommen	Anzahl der Mobilitätsabkommen (Erasmus+) Key Action 1 und Joint Study)	370	380	368	-12	-3,2 %	390	400
Erläuterung der Abweichung im Berichtsjahr: Nach der Revision aller Erasmus+ Abkommen der Leitaktion 131 anlässlich des Wechsels der Programmperiode hat sich die Anzahl der Mobilitätsabkommen aufgrund nicht verlängerter Verträge gegenüber dem Jahr 2021 wie erwartet deutlich reduziert. Der Zielwert für 2022 wurde leicht unterschritten, da u. a. noch nicht alle vormaligen Erasmus+ Abkommen mit UK Partnern in bilaterale Mobilitätsprogramme überführt werden konnten und 2022 auch keine Abkommen mit Partnerhochschulen in Russland und Weißrussland abgeschlossen oder verlängert wurden. Nach derzeitigem Stand ist davon auszugehen, dass der Zielwert für 2023 erreicht werden kann.									

D2. Spezifische Bereiche

D2.2.2. Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	ITFoMan Konzeption und Aufbau (Startphase) eines IT-unterstützten Forschungsmanagements EP 55-56	Konzeption und Aufbau (Startphase) eines IT-unterstützten Forschungsmanagements in Form eines entsprechenden Workflow-Managementsystems unter Fortsetzung des bisher umgesetzten Drittmittelworkflows (vor allem die Antrags- und Drittmitteldatenbank) und in Abstimmung zum Digitalisierungsprojekt „RIS Synergy“	2022: Recherche- und Analysephase 2023/2024: Konzepterstellung; Start mit ersten Umsetzungen	
Erläuterung zum Ampelstatus: Im Berichtszeitraum konnte eine umfassende interne und externe Recherche- und Analysephase mit dem Ziel, Kommunikationssicherheit zwischen den Schnittstellen zu schaffen und Redundanzen zu vermeiden, gestartet werden. In der Abstimmungsphase fand und findet intensiver interner Austausch im Zuge von Bedarfserhebungen statt; zugleich wird über das Projekt RIS Synergy bereits an der Umsetzung von Schnittstellen und Standards für die Schaffung offener Zugangs- und Austauschmöglichkeiten für Systeme von Fördergebern, Forschungsstätten und der öffentlichen Verwaltung gearbeitet.				

D2.3.2. Vorhaben zu Verwaltung und administrativen Services der Hochschulen

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	HR-System Einsatz eines professionellen Personalinformationssystems EP 39	Erhöhung der Schnittstelleneffizienz Personalabtlg.– Controlling und verbesserte Verknüpfung des Personal- und Budgetwesens durch Vorbereitung und Einsatz eines auf SAP aufbauenden HR-Systems	2022: Erstellung des Pflichtenhefts, Beauftragung einer externen Projektbegleitung zur Auswahl des Tools 2023: Auswahl und Implementierung des Tools 2024: Inbetriebnahme und Evaluierung allfälliger Adaptierungen	
Erläuterung zum Ampelstatus: 2022 erfolgten u. a. ein Austausch mit Fachabteilungen anderer Universitäten über dort im HR-Bereich im Einsatz befindliche Lösungen sowie erste Präsentationen von Workflow-Software an der AAU. Zeitaufwendig waren die Explorationen zu Wechselwirkungen mit der bevorstehenden Umstellung auf SAP S/4HANA (Funktionsumfang, Lizenzierungen, Kosten), zum Zusammenspiel mit bereits vorhandenen automatisierten Systemen im Campus-System der AAU (z. B. Zeiterfassung) und die Analyse notwendiger Schnittstellen und Workflows. Die Bildung des projektzuständigen Kernteams aus den Fachabteilungen ist erfolgt. Etabliert werden konnte ein gut funktionierendes Reporting des Personalaufwands und der Betreuungsrelationen nach Fächergruppen ans Rektorat durch das Controlling. Vorangetrieben werden seit Jahresende 2022 Analyse, Detaillierung und digitalisierbare Darstellung folgender zentraler HR-Prozesse: Stellenbeantragung für allgemeines und wissenschaftliches Personal, Dienstantritt, Pflichtunterweisungen, Dienstende. Die Erstellung des detaillierten Pflichtenhefts verschiebt sich nach 2023.				
2	ITSec* Weiterentwicklung des IT-Sicherheitsmanagements EP 94 f	Weiterentwicklung und Anpassung der IT-Sicherheitsinfrastruktur	2022: Erneuerung Firewall 2023: Securitylösungen für mobile Endgeräte 2024: Automated Penetration Testing	
Erläuterung zum Ampelstatus: Die Beschaffung der neuen Firewall wurde im Dezember 2022 abgeschlossen. Zusätzlich zur Erneuerung und Leistungssteigerung der Firewall-Systeme konnte nach eingehenden Verhandlungen eine weitere Verteidigungslinie in Form eines IDS/IPS (Intrusion Detection / Intrusion Prevention System) umgesetzt werden.				

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Campusinfra Verbesserungen von Infrastruktur auf dem Campus EP 98 f	Zeitgemäße technische Adaptierung des Hörsaals A; Erneuerung Audioanlagen in einzelnen Räumen	2022/23: Erneuerung Laserbeamer und Tonanlage des HS A 2024: Erneuerung der Audioanlagen in einzelnen Räumen der Trakte Vorstufe und Süd	○ ○ ●
Erläuterung zum Ampelstatus: Planungen und die Einholung von Anboten für Installierung eines Laserbeamers im HS A sind erfolgt. Installation des Beamers und Erneuerung der Tonanlage im HS A wie geplant 2023.				

D2.4.2. Vorhaben zu Universitätssport / Sportwissenschaften

Nr.	Vorhaben (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis .../ Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Sport und Bewegung – auch online* Basisbrief, S. 9	Einführung von zielgruppenorientierten Online- und/oder Hybrid-Kursprogrammen als dauerhafte Ergänzung zum Präsenzprogramm	2022: Gezielter Ausbau des seit 2020 bestehenden Angebots an Online- und / oder Hybridkursen in den Bereichen „Fitness Basics“ und „Vital Move“ vor allem für das Winterhalbjahr	○ ○ ●
Erläuterung zum Ampelstatus: Das Online-Kursangebot des USI Klagenfurt (mit reinen Online- sowie Hybridkomponenten) wurde pandemiebedingt 2020/21 kurzfristig ausgebaut. Nach umfassenden Evaluierungen bleiben beide Optionen erhalten. Das reine Onlineangebot spricht eine stabile Zielgruppe an, wurde 2020 gut genutzt und wurde fortgeführt. Im Bereich der hybriden Kurse wurde das Angebot reduziert. Gründe dafür sind die geringe Nachfrage nach zeitlich festgesetzten Live-Übertragungen und die Herausforderung für die Kursleiter:innen, sich zwei getrennten Personengruppen eingehend zu widmen.				

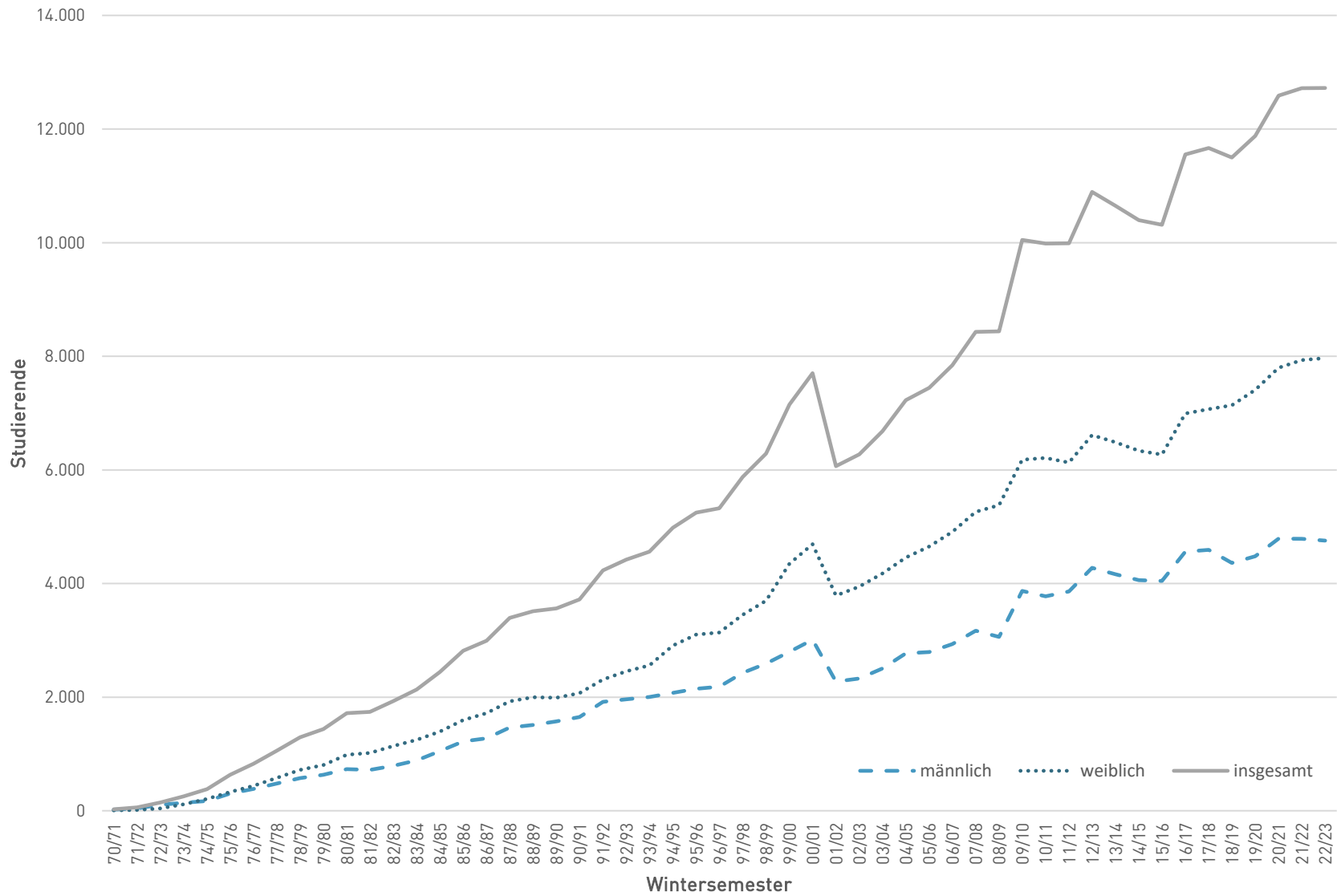
ANHANG

Anhang 1 Studienangebot der Universität Klagenfurt

	Sem.	Akademischer Grad	Fakultät/OE
Bachelor- und Masterstudien			
Angewandte Informatik	6	BSc	TEWI
Angewandte Kulturwissenschaft	6/4	BA/MA	KUWI
Anglistik- und Amerikanistik	6/4	BA/MA	KUWI
Artificial Intelligence and Cybersecurity	4	MSc	TEWI
Betriebswirtschaft	6/4	BSc/MSc	WIWI
Cross-Border Studies	4	MA	KUWI
Diversitätspädagogik in Schule und Gesellschaft	4	MA	KUWI
Erwachsenenbildung und berufliche Bildung	4	MA	KUWI
Erziehungs- und Bildungswissenschaft	6	BA	KUWI
Game Studies and Engineering	4	MA od. MSc	KUWI/TEWI
Geographie	6	BSc	WIWI
Geographie und Regionalforschung: Regionale Transformationen	4	MSc	WIWI
Germanistik	6/4	BA/MA	KUWI
Germanistik im interkulturellen Kontext	4	Mag.phil.	KUWI
Geschichte	6/4	BA/MA	KUWI
Informatics	4	Dipl.Ing. od. DI	TEWI
Information and Communications Engineering	4	Dipl.-Ing. od. DI	TEWI
Informationstechnik	6	BSc	TEWI
International Business and Economics	6	BSc	WIWI
International Management	4	MSc	WIWI
Mathematics	4	Dipl.Ing. od. DI	TEWI
Media and Convergence Management	4	MSc	KUWI/TEWI/ WIWI
Medien- und Kommunikationswissenschaften	6	BA	KUWI
Medien, Kommunikation und Kultur	4	MA	KUWI
Philosophie	6/4	BA/MA	KUWI
Psychologie	6/4	BSc/MSc	KUWI
Robotics and Artificial Intelligence	6	BSc	TEWI
Romanistik	6/4	BA/MA	KUWI
Schulpädagogik	4	MA	KUWI
Slawistik	6	BA	KUWI
Sozial- und Integrationspädagogik	4	MA	KUWI
Sozialpädagogik und soziale Inklusion	4	MA	KUWI
Technische Mathematik	6	BSc	TEWI
Visuelle Kultur	4	MA	KUWI
Wirtschaft und Recht	6/4	BSc/MSc	WIWI
Wirtschaftsinformatik/Information Management	6/4	BSc/MSc	WIWI/TEWI
Wirtschaftsrecht	4	LLM	WIWI
Wissenschaft, Technik & Gesellschaft	4	MA	IFF
Lehramtsstudien			
Bewegung und Sport	8/4	BEd/MEd	SoE
Deutsch	8/4	BEd/MEd	KUWI
Englisch	8/4	BEd/MEd	KUWI

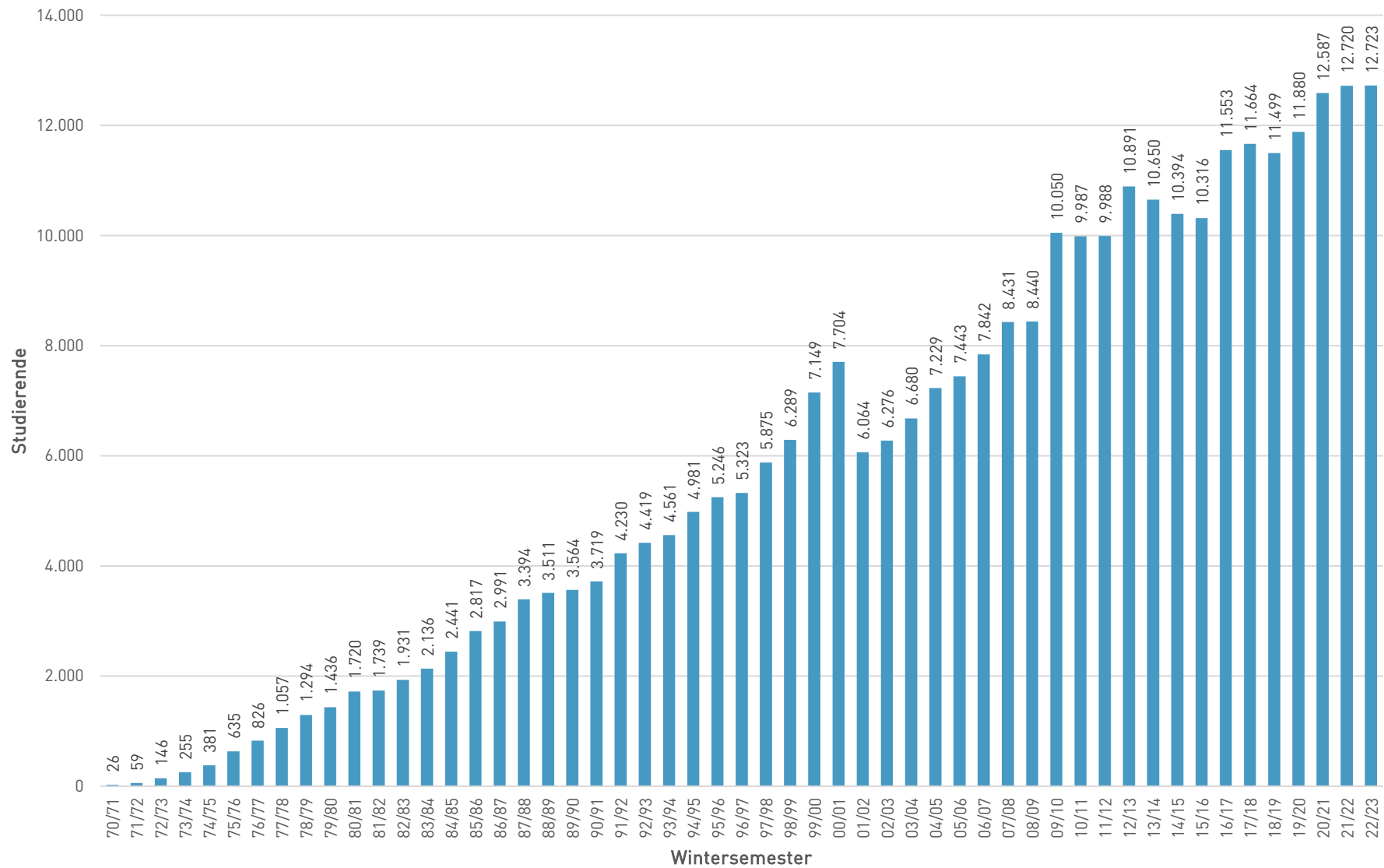
	Sem.	Akademischer Grad	Fakultät/OE
Ethik	8	BEd	KUWI
Französisch	8/4	BEd/MEd	KUWI
Geographie und Wirtschaftskunde	8/4	BEd/MEd	WIWI
Geschichte, Sozialkunde und politische Bildung	8/4	BEd/MEd	KUWI
Informatik	8/4	BEd/MEd	TEWI
Italienisch	8/4	BEd/MEd	KUWI
Mathematik	8/4	BEd/MEd	TEWI
Slowenisch	8/4	BEd/MEd	KUWI
Spanisch	8/4	BEd/MEd	KUWI
Doktoratsstudien			
Naturwissenschaften	6	Dr.rer.nat.	IFF/KUWI/ TEWI/WIWI
Philosophie	6	Dr.phil.	KUWI/IFF
Rechtswissenschaften	6	Dr.iur.	WIWI
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	6	Dr.rer.soc.oec.	WIWI/IFF
Technische Wissenschaften	6	Dr.techn.	TEWI
Universitätslehrgänge			
Deutsch als Fremd- und Zweitsprache	1		KUWI
Seniorstudium Liberale	4		KUWI
Gebärdensprachlehrer/in	4		KUWI
Psychotherapeutisches Propädeutikum	4		KUWI
Sozialpsychiatrie	4		KUWI
Bildungs- und Berufsberatung	3		KUWI
Inklusionsbegleiter*in	2		KUWI
Asyl- und Migrationsbegleitung	3		KUWI
Global Citizenship Education	6	MA	KUWI
Public Management und Recht der öffentlichen Verwaltung	2		WIWI
Mentoring: Einstieg in den Schulberuf professionell begleiten	8	MA	IFF
Professionalität im Lehrberuf (PROFIL)	8	MA	IFF
PFL – Bildung für nachhaltige Entwicklung – Innovationen im Bildungswesen (BINE)	4		IFF
Business Manager/in	5	MSc	M/O/T
Management in Information and Business Technologies	4	MSc	M/O/T
Executive MBA in General Management	4	MBA	M/O/T
Human Resource Management	4	MSc	M/O/T
Business Management	3		M/O/T
Controlling and Performance Management	4	MBA	M/O/T
Tourismusmanagement	4	MSc	M/O/T
Professional Leadership	4	MBA	M/O/T
Daten- & KI-Management	2		M/O/T
Executive MBA New Business & Transformation Management	4	MBA	M/O/T
Management in Gesundheitsorganisationen	3		M/O/T

Anhang 2 Studierendenverlauf der Universität Klagenfurt



Datenquelle: Hochschulberichte bzw. ab Wintersemester 1999/00 Gesamtevidenz der Studierenden
Auswahlmenge: Studierende dieser Universität (ordentliche + außerordentliche (+Gasthörer:innen))

Anhang 3 Studierendenverlauf der Universität Klagenfurt nach Geschlecht



Datenquelle: Hochschulberichte bzw. ab Wintersemester 1999/00 Gesamtevidenz der Studierenden
Auswahlmenge: Studierende dieser Universität (ordentliche + außerordentliche (+Gasthörer:innen))